

Beteiligungsbericht 2021

Stadt Herne



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Beteiligungsbericht 2021

Stadt Herne



Inhalt

Vorwort	6
Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne	8
Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	8
Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung	10
LGG	10
Organisation der Beteiligungssteuerung	11
Public Corporate Governance Kodex (PCGK)	11
Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes	12
Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	13
Übersicht der Beteiligungen	15
Beteiligungsstruktur	21
Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne	24
Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)	25
Darstellung der Unternehmen	26
Beteiligungen	27
BAV Aufbereitung Herne GmbH	28
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	31
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	39
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	41
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	44
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	47
CTH Container Terminal Herne GmbH	52
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	56
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	61
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	64
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	68
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	73
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	76
Green GECCO GmbH & Co. KG	78
Green GECCO Verwaltungs GmbH	80
Herner Bädergesellschaft mbH	81
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	86

Herne.Digital GmbH	90
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	93
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	100
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH.....	105
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG.....	107
LOGIBALL GmbH.....	110
Netzgesellschaft Herne mbH.....	113
Netzleitung Lünen GmbH	117
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	119
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH.....	122
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	125
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	129
rku.it GmbH	134
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG.....	139
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	142
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	145
Shamrock Energie GmbH	148
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG.....	152
Stadtmarketing Herne GmbH	158
Stadtwerke Herne AG	165
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	184
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	193
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH.....	197
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	201
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH.....	205
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	207
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH.....	210
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.....	212
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	216
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	218
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	221
Trianel GmbH	223
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG.....	229
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	234

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	236
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	239
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	241
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH.....	244
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	246
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH.....	247
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	248
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	250
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	252
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH.....	253
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.....	258
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG.....	263
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH.....	267
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH.....	270
Sonstige Unternehmen	278
AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	279
EKOCity Abfallwirtschaftsverband.....	280
Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	284
Eigenbetrieb Bäder Herne	286
EKOCity GmbH	290
Emschergenossenschaft	291
Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts.....	293
Herner Sparkasse.....	302
Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur.....	313
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	314
Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR).....	316
Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek.....	321
Uniper Wärme GmbH.....	322
Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V.....	323
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR.....	324
Wertstoffrecycling eh GmbH	328
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	332
Anlage Darstellung zu § 12 LGG	335
Anlage Rechtsgrundlagen	337

Anlage Kodex.....	354
Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe.....	377

Vorwort

Mit dem Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) sind separate Beteiligungsberichte nur noch dann verpflichtend, wenn eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreit ist. Sofern die Aufstellung eines Gesamtabschlusses pflichtig bleibt, werden die Beteiligungsberichtsdaten grundsätzlich Teil des Gesamtlageberichts/-anhangs. Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, weiterhin den Beteiligungsbericht zu erstellen und diesem dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist für das Berichtsjahr 2021 neu an das „Muster für den Beteiligungsbericht“ gemäß Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW angepasst worden.

Die wesentlichen Änderungen / Ereignisse im **Geschäftsjahr 2021** im Überblick:

- Im aktuellen Berichtsjahr wurde die RWEB Pool II GmbH in die Herne.Digital GmbH umfirmiert. Als 100 %ige Tochtergesellschaft der stwh ergänzt sie das Beteiligungsportfolio der Stadt Herne um eine Steuerungs- und Koordinierungsgesellschaft für Umsetzungsprojekte des digitalen Wandels. Die Gesellschaft soll konkret die Prozesssteuerung für Stadtwerke, Stadt sowie ggf. Konzerntöchter zur Entwicklung und Förderung der Smart City Herne übernehmen.
- Wie in der gesamten deutschen Wirtschaft war auch bei vielen städtischen Beteiligungsgesellschaften das Geschäftsjahr 2021 im unterschiedlichen Maße durch die Covid-19-Pandemie geprägt.
 - Auf die Ausschüttung der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) wurde in der Folge der erheblichen negativen Auswirkungen der Covid-19 Krise auf die finanzwirtschaftliche Situation des städtischen Teilkonzerns VVH sowie des Herner Anteils an der ewmr verzichtet. Neben dem Ausschüttungsverzicht war ein zusätzlicher Zuschussbedarf durch die

Gesellschafter Bochum, Herne und Witten auf Ebene der ewmr unabdingbar. Auf Grundlage eines energiewirtschaftlichen Gutachtens wurde die dortige Ergebnisbelastung aus der Covid-19 Pandemie für das Jahr 2020 mit 20,4 Mio. € beziffert. Davon entfiel auf den Gesellschafter Stadt Herne ein Anteil in Höhe von rd. 4,1 Mio. € (20 %), der im Jahr 2021 durch einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen wurde.

- Die drei dauerdefizitären Beteiligungsgesellschaften Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (GBH), Revierpark Gysenberg Herne GmbH (RPG) und TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (TGG) haben ebenfalls im geringeren Ausmaß Covid-19 bedingte Zuschusszahlungen erhalten, da absehbar war, dass sich die Jahresergebnisse durch Ertragsausfälle und nicht gleichermaßen sinkende Aufwendungen („Fixkosten“) verschlechtern werden und die Liquidität ohne externe Unterstützung kurzfristig nicht mehr sichergestellt werden kann.

Ausblick 2022

- Im Rahmen einer Neuordnung der Beteiligung Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (HGW), die im Frühjahr 2022 umgesetzt wurde, ist die Herner Sparkasse durch den Erwerb der eigenen Anteile der HGW in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen worden.
- Die städtischen Beteiligungen sind teilweise und unterschiedlich nach wie vor von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie betroffen. Zudem sind starke Negativeffekte aus der Ukraine Krise zu erwarten. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Materialverfügbarkeit und massiv steigende Kosten bei Energie und Betriebsmitteln.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne

Die Beteiligungen der Kommunen sind in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Ehemals kommunale Tätigkeiten sind verstärkt aus wirtschaftlichen Erwägungen auf privatwirtschaftliche Unternehmen ausgelagert worden. Aufgrund der finanziellen Bedeutung bedürfen die Beteiligungen der Kommunen jedoch einer besonderen Steuerung. Somit hat sich der Aufgabenbereich der Beteiligungsverwaltungen in der jüngeren Vergangenheit hin zur Beteiligungssteuerung gewandelt.

Auch die Stadt Herne betreibt nunmehr seit Mitte der neunziger Jahre ein aktives Management ihrer rund 65 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist

(Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Voraussetzung des Gemeindefirtschaftsrechts müssen alle wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt (außerhalb energiewirtschaftlicher Betätigung) erfüllen. Nach § 107 a GO NRW dient die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Zielsetzung drückt sich in der Formulierung des Gesellschaftsgegenstands im Gesellschaftsvertrag bzw. der Satzung aus.

Der Beteiligungsbericht enthält zum jeweiligen Unternehmensgegenstand und damit zusammenhängend auch zum öffentlichen Zweck und zur Zielsetzung der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen die notwendigen Informationen.

Die Geschäftsführungen haben gemäß § 108 Abs. 3 Zif. 2 GO NRW sowie der entsprechenden Regelungen in den Gesellschaftsverträgen im Lagebericht oder im Zusammenhang damit, zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung Stellung zu nehmen. Der Lagebericht wiederum wird im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses von den Wirtschaftsprüfern geprüft.

Es ergeben sich keinerlei Hinweise oder Anhaltspunkte, die das gesetzlich gegebene Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung in Frage gestellt hätten. Auf die Wiedergabe der Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung bei den einzelnen Gesellschaften wird daher verzichtet.

LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) haben die Kommunen bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des Gesetzes in der Unternehmenssatzung verankert wird. In den Gesellschaftsverträgen der städtischen Gesellschaften ist die Anwendung des LGG in der jeweils gültigen Fassung verpflichtend geregelt.

Im Dezember 2016 ist das LGG geändert worden. Eine wesentliche Änderung ist die Einführung einer Frauenquote für Verwaltungs- und Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen. Das Gesetz unterscheidet hier zwischen wesentlichen Gremien und Gremien allgemein. Als eine spezielle Untergruppe nennt die Vorschrift Aufsichts- und Verwaltungsräte, deren Mitglieder vom Rat gewählt (entsandt) werden. Unter diese Untergruppe werden die Aufsichts- und Verwaltungsräte der städt. Beteiligungsgesellschaften subsumiert. Mit Rücksicht auf das Demokratieprinzip gelten hier abgeschwächte Vorgaben bzw. Ausnahmen

von weiteren Rechtsfolgen, wenn der Mindestfrauenanteil von 40 % nicht erreicht wird. Die Öffentlichkeit soll in geeigneter Form über die Zielerreichung unterrichtet werden. Im Anschluss an die Berichterstattung zu den einzelnen Unternehmen ist daher eine entsprechende Übersicht eingefügt worden.

Organisation der Beteiligungssteuerung

Die Beteiligungssteuerung der Stadt Herne ist organisatorisch in den Fachbereich Finanzsteuerung eingegliedert. Sämtliche Vorgänge, die den Bereich Beteiligungen betreffen, werden von hier begleitet. Das beginnt bei den Vorbereitungen einer Gesellschaftsgründung, geht über die Berücksichtigung gesellschafts- und steuerrechtlicher Aspekte bis hin zu betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und endet mit der Koordinierung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben.

Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Beteiligungsgesellschaften wurde zunächst durch den verbindlichen Handlungsrahmen zur Beteiligungssteuerung der Stadt Herne unterstützt. Der Rat der Stadt hat im März 2013 den „Public Corporate Governance Kodex“ beschlossen, der das Zusammenspiel zwischen der Gesellschafterin Stadt Herne und ihren Gesellschaften neu regelt und den Handlungsrahmen ersetzt. In diesem Kodex guter Unternehmensführung sind die Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften festgeschrieben. Die hier vorgesehenen Instrumentarien unterliegen einer ständigen Optimierung und Weiterentwicklung. Eine erste Anpassung hat der Rat der Stadt im März 2017 beschlossen. Der Kodex findet Anwendung in unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH mit fakultativen Aufsichtsräten, an denen die Stadt mehr als 50 % der Anteile hält. Allen anderen städtischen Gesellschaften wird der PCGK zur Anwendung empfohlen. Im März 2017 hat der Rat der Stadt zudem Änderungen des PCGK beschlossen.

Bei Abweichung von den Empfehlungen des PCGK, d. h. Abweichungen von den "soll-Formulierungen" ist lt. Kodex-Präambel ein sog. Entsprechungsbericht erforderlich. Über diese Abweichungen wird in der Anlage berichtet.

Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung der Beratung bzw. Beschlussfassung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien oder des Rates der Stadt bedürfen, werden ebenso wie Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung von der Beteiligungssteuerung für die bürgerschaftlichen Gremien aufbereitet. So beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und

Immobilien über die Erteilung von Weisungen an die Vertreter*innen der Stadt in den Organen insbesondere im Hinblick auf die Feststellung der Jahresabschlüsse, Verwendung der Jahresergebnisse, Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung, die Bestellung der Abschlussprüfer*innen sowie die Feststellung der Wirtschaftspläne.

Die Entsendung, Bestellung oder Wahl von Mitgliedern des Rates in die Organe der Beteiligungsgesellschaften, die Neugründung von Gesellschaften, der Beitritt zu bestehenden Gesellschaften bzw. die Umwandlung der Rechtsform von Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist (soweit der Einfluss geltend gemacht werden kann), sowie die damit einhergehenden Neufassungen oder Änderungen von Gesellschaftsverträgen unterliegen der Entscheidungsbefugnis des Rates der Stadt.

Der Beteiligungssteuerung unterliegt darüber hinaus die fachliche Begleitung der Mitgliedschaften im Sparkassenverband Westfalen-Lippe sowie im Zweckverband bzw. der Anstalt öffentlichen Rechts Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Des Weiteren werden von hier Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Beteiligung bzw. mit sonstigen Rechten an der Emschergenossenschaft, der Herner Sparkasse, der Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek, der Anstalt öffentlichen Rechts Stadtentwässerung Herne sowie der Anstalt öffentlichen Rechts „Entsorgung Herne“, des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity und der EKOCity GmbH sowie des Eigenbetriebs Bäder Herne bearbeitet.

Aufgabe der Beteiligungssteuerung ist zudem die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichtes.

Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher selbstständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, weiterhin den Beteiligungsbericht zu erstellen, der dem Gesamtabschluss beigelegt wird.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu

sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Herne. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Herne, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Herne durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Herne durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Herne insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Herne. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Herne die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Stadt Herne unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Herne. Die Darstellung der Beteiligungsverhältnisse beschränkt sich dabei nicht nur auf die Kapitalanteile der

Stadt Herne, sondern bezieht auch die Information über die anderen Gesellschafter mit ein. Dies wird schon deshalb für notwendig erachtet, um bei Beteiligungen anderer Gebietskörperschaften das gesamte Ausmaß der öffentlichen Beteiligung erkennen zu lassen. Für Unternehmen mit einer Beteiligungsquote der Stadt Herne von bis zu 25 Prozent ist jedoch der Umfang der Berichterstattung verkürzt, da hier die Möglichkeit der städtischen Einflussnahme auf die Gesellschaft (Sperrminorität gemäß §§ 179 Absatz 2 AktG, 53 Absatz 2 GmbHG) erheblich reduziert ist.

Die Berichterstattung über die einzelnen Unternehmen folgt einer einheitlich gegliederten Systematik.

Unter den Darstellungen der Unternehmen sind alle Informationen der jeweiligen Gesellschaft zusammengefasst. Dazu gehören die wichtigsten grundsätzlichen Informationen über eine Gesellschaft wie Kontaktdaten, Stammkapital, Gesellschafter, gehaltene Anteile, Unterbeteiligungen und Jahresabschlussdaten sowie detaillierte Informationen über die Organe einer Gesellschaft und deren Zusammensetzung (u.a. Geschäftsführung/Vorstand, Aufsichts-/Verwaltungsrat, Gesellschafter-/Hauptversammlung).

Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 01.01.2021 – 31.12.2021. Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres festgestellten Abschlüssen für das Berichtsjahr. Ausnahmen stellen Gesellschaften mit abweichendem Geschäftsjahr dar, bei den entsprechenden Gesellschaften wird darauf explizit hingewiesen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beziehen sich auf das gesamte Berichtsjahr.

Übersicht der Beteiligungen

Stand 31.12.2021

Es folgt eine Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne. Der vorangestellte Prozentsatz bezieht sich auf den prozentualen Anteil des direkten Mutterunternehmens. In den Klammern hinter den Gesellschaftsbezeichnungen sind die Höhe des Kapitals sowie der Anteil am Kapital, den das direkte Mutterunternehmen hält, angegeben.

Stadt Herne	
12,00%	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M] (250.000€, 30.000€)
5,00%	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M] (250.000€, 12.500€)
27,80%	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (51.130.000€, 14.214.140€)
100,00%	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (1.500.000€, 1.500.000€)
99,00%	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M] (1.910.000€, 1.890.900€)
32,02%	rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 960.750€)
18,35%	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 7.762.234€)
16,20%	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 2.268.000€)
15,84%	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 4.686.722€)
50,00%	Netzleitung Lünen GmbH (25.000€, 12.500€)
12,50%	KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH (25.000€, 3.125€)
0,00%	KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 0€)
12,50%	KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 4.187.500€)
100,00%	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (26.000€, 26.000€)
73,47%	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 12.290.144€)
100,00%	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH (52.000€, 52.000€)
15,59%	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 2.607.588€)
1,00%	Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 500€)
100,00%	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
0,15%	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (2.004.000€, 3.000€)
50,00%	Revierpark Gysenberg Herne GmbH (26.000€, 13.000€)

100,00%	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
	0,00% Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (25.000€, 0€)
100,00%	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (25.000€, 25.000€)
50,00%	Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 25.000€)
	2,00% Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 1.000€)
100,00%	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (77.000€, 77.000€)
1,00%	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M] (1.910.000€, 19.100€)
	100,00% Herner Bädergesellschaft mbH (50.000€, 50.000€)
	100,00% Stadtwerke Herne AG (13.721.600€, 13.721.600€)
	100,00% Netzgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
	94,90% Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. [M] (2.600.000€, 2.467.400€)
	50,00% Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M] (3.200.000€, 1.600.000€)
	100,00% SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00% SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 0€)
	100,00% SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 1.000€)
	50,00% Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (25.000€, 12.500€)
	0,00% Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M] (3.200.000€, 0€)
	50,00% Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH (25.000€, 12.500€)
	40,00% Shamrock Energie GmbH (25.000€, 10.000€)
	20,86% Herne.Digital GmbH [M] (90.000€, 18.772€)
	79,14% Herne.Digital GmbH [M] (90.000€, 71.228€)
	18,21% Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG (1.472.000€, 268.051€)
	6,86% Trianel GmbH (20.152.575€, 1.383.050€)
	100,00% Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00% Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 0€)
	100,00% Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00% Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 0€)
	100,00% Trianel Energie B.V.
	100,00% Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00% Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 0€)

	100,00%	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 0€)
	100,00%	Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (8.295.174€, 8.295.174€)
	100,00%	Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	100,00%	TEP Epsilon GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Ceti GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Netze GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Dagon GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Jupiter GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Thestias GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Harriot GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Mars GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Lipperhey GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Pluto GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Galileo GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Saturn GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Sancho GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Uranus GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Ceres GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Tadmor GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Eris GmbH & Co. KG
	100,00%	Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Brahe GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Projektverwaltungs GmbH
	33,33%	TAP Windprojekte GmbH & Co. KG
	7,60%	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 1.064.000€)
	6,34%	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 1.874.689€)

	6,12%	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 2.587.411€)
	5,35%	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M] (54.675.000€, 2.925.113€)
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M] (54.675.000€, 0€)
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG
	5,00%	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M] (140.000.000€, 7.000.000€)
	100,00%	Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M] (140.000.000€, 0€)
	2,69%	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 493.100€)
	2,02%	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (98.820.000€, 2.000.000€)
	2,00%	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG [M] (100.466.344€, 2.009.327€)
	50,00%	Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG [M] (100.466.344€, 0€)
	0,4%	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (127.823€, 511€)

	3,04%	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (98.820.000€, 3.000.000€)
	100,00%	Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	2,88%	rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 86.250€)
	1,91%	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 350.000€)
	0,72%	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH (30.420€, 219€)
	0,00%	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M] (32.841.928€, 0€)
	0,72%	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M] (32.841.928€, 234.960€)
	49,00%	Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 490.000€)
	49,00%	Green GECCO Verwaltungs GmbH (25.000€, 12.250€)
	0,00%	Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 0€)
100,00%		Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH (1.280.000€, 1.280.000€)
	1,05%	rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 31.600€)
25,00%		Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH (25.600€, 6.400€)
	0,00%	Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 0€)
10,94%		Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 1.829.268€)
9,14%		Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 301.763€)
4,00%		Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 2.000€)
5,10%		Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. [M] (2.600.000€, 132.600€)
	100,00%	ETZ Betriebs GmbH (ETZ) (25.000€, 25.000€)
	100,00%	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (30.000€, 30.000€)
	100,00%	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
	49,00%	CTH Container Terminal Herne GmbH [M] (25.000€, 12.250€)
	51,00%	CTH Container Terminal Herne GmbH [M] (25.000€, 12.750€)
	51,00%	BAV Aufbereitung Herne GmbH (100.000€, 51.000€)
100,00%		Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (2.800.000€, 2.800.000€)
	12,19%	LOGIBALL GmbH [M] (155.000€, 18.900€)
	9,77%	LOGIBALL GmbH [M] (155.000€, 15.150€)
	0,33%	NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH (300.000€, 1.000€)
0,00%		EKOCity Abfallwirtschaftsverband
	100,00%	EKOCity GmbH (100.000€, 100.000€)

100,00%	Eigenbetrieb Bäder Herne
0,00%	Emschergenossenschaft
100,00%	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (50.000€, 50.000€)
100,00%	Wertstoffrecycling eh GmbH (25.000€, 25.000€)
100,00%	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) (50.000€, 50.000€)
0,00%	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

[M] Mehrfachbeteiligung, Mehrfachnennungen
kursiv Auflistung der Tochtergesellschaften erfolgt an anderer Stelle in der Beteiligungsstruktur

Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Berichtsjahr 2021 hat es neben der Herne.Digital GmbH keine wesentlichen Zu- oder Abgänge im Beteiligungsportfolio der Stadt Herne gegeben. Auch nennenswerte Änderungen der Beteiligungsquoten waren nicht zu verzeichnen. Für darüberhinausgehende Besonderheiten des Geschäftsjahres verweisen wir auf das Vorwort.

Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne mit Angabe der durchgerechneten Anteile der Kommune und Jahresergebnisse

BETEILIGUNGEN	GESAMT IN T€	KAPITAL ANTEIL ABSOLUT IN T€	ANTEIL IN %	JAHRESER- GEBNIS IN T€	BETEILI- GUNGSART
BAV Aufbereitung Herne GmbH	100	51	51,0	333	Mittelbar
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	3.302	302	9,1	-61	Mittelbar
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	26	6	25,0	2	Mittelbar
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	1.472	268	18,2	75	Mittelbar
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	25	13	50,0	52	Mittelbar
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	250	30	12	369	Unmittelbar
CTH Container Terminal Herne GmbH	25	25	100	0	Mittelbar
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	51.130	14.214	27,8	-55.079	Unmittelbar
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25	25	100	0	Mittelbar
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500	417	27,8	0	Mittelbar
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	26	26	100	-705	Unmittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	32.842	235	0,7	2.974	Mittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30	0	0,7	1	Mittelbar
Green GECCO GmbH & Co. KG	1.000	4	0,4	6.414	Mittelbar
Green GECCO Verwaltungs GmbH	25	0	0,4	-	Mittelbar
Herner Bädergesellschaft mbH	50	50	100	0	Mittelbar
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52	52	100	0	Mittelbar
Herne.Digital GmbH	90	90	100	-7	Mittelbar
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	16.727	16.727	100	2.100	Unmittelbar
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	25	25	100	-80	Unmittelbar
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25	1	3,5	1	Mittelbar
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	33.500	1.164	3,5	2.485	Mittelbar
LOGIBALL GmbH	155	19	12,2	-	Mittelbar
Netzgesellschaft Herne mbH	25	25	100	0	Mittelbar
Netzleitung Lünen GmbH	25	1	2,4	22	Mittelbar
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	300	1	0,3	7	Mittelbar

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004	3	0,15	12.704	Unmittelbar
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30	30	100	0	Mittelbar
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	26	13	50	-2.354	Unmittelbar
rku.it GmbH	3.000	385	12,8	-	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1	0,5	50	2.544	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25	12,5	50	1	Mittelbar
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100	1	Unmittelbar
Shamrock Energie GmbH	25	10	40	-26	Mittelbar
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	25	25	100	1.800	Unmittelbar
Stadtmarketing Herne GmbH	50	27,5	55	-100	Unmittelbar
Stadtwerke Herne AG	13.722	13.722	100	0	Mittelbar
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280	1.280	100	0	Mittelbar
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	77	77	100	-648	Unmittelbar
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25	25	100	16	Mittelbar
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	8.295	569	6,86	10.612	Mittelbar
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	25	2	6,86	3	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	140.000	480	0,3	4.432	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25	0,1	0,3	49	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	42.299	2.335	5,5	42.434	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25	2	6,86	1	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	14.000	703	5,0	5.400	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25	1,7	6,86	24	Mittelbar
Trianel GmbH	20.153	1.383	6,86	8.881	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	1.432	4,8	-10.070	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25	2	6,86	1	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	54.675	201	0,37	1.110	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	25	0,1	0,37	22	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	384	2,09	-16.998	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25	2	6,86	13	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	100.466	138	0,14	-	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	25	0,0	0,14	-	Mittelbar
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	98.820	3.141	3,18	-550	Mittelbar

Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25	1	3,18	2	Mittelbar
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	128	1	0,40	-	Mittelbar
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.910	1.910	100	0	Unmittelbar
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	2.600	2.600	100	0	Unmittelbar
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	3.200	1.600	50	4.904	Mittelbar
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	25	13	50	1	Mittelbar
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	2.800	2.800	100	-965	Unmittelbar

Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne

Stichtag: 31.12.2021						
			Berichtsjahr		Vorjahr	
Unternehmen	Bezeichnung	Produkt	Erträge in €	Aufwendungen in €	Erträge in €	Aufwendungen in €
entsorgung	Eigenkapitalverzinsung	57.01	161.931,13		161.931,13	
	Gewinnausschüttung	57.01	2.000.000,00		0,00	
GBH	Verlustabdeckung	31.10		817.354,02		1.020.000,00
HGW	Zinseinnahmen aus Darlehen	57.01	391.333,19		424.139,57	
	Gewinnausschüttung	57.01	900.000,00		900.000,00	
Revierpark	Betriebskostenzuschuss	42.04		1.160.377,50		1.101.899,94
	Investitionskostenzuschuss investiv	42.04		200.000,00		200.000,00
SEH Anstalt öffentlichen Rechts	Gewinnausschüttung	53.01	3.000.000,00		0,00	
smh	Zuschuss für lfd. Geschäftstätigkeit	57.01		245.900,00		245.900,00
Sparkasse	Ausschüttung	57.01	0,00		2.910.005,20	
stwh	Konzessionsabgaben Strom und Gas	53.01	6.147.805,45		5.942.000,00	
	Ausgleichszahlung aus EAV stwh-WHE	57.01	33.708,05		33.708,05	
	Konzessionsabgaben Fernwärme	53.01	43.846,64		44.447,78	
TGG	Bürgschaftsprovisionen	61.02	758,83		838,72	
	Abdeckung von Jahresverlusten	57.01		610.000,00		910.000,00
TIH	Bürgschaftsprovisionen	61.02	1.197,56		1.995,93	
Uniper Wärme	Konzessionsabgabe Fernwärme	53.01	172.579,76		185.405,84	
WFG	Abdeckung von Jahresverlusten	57.01		840.000,00		800.000,00
WVH GmbH & Co. KG	Konzessionsabgaben	53.01	2.135.110,82		2.087.403,15	
Erträge/Aufwendungen insgesamt			14.988.271,43	3.873.631,52	12.691.875,37	4.277.799,94
Haushaltsauswirkung 2021			11.114.639,91		8.414.075,43	

Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)

Stichtag: 31.12.2021			
	... gegenüber Beteiligung	Art der Finanz- und Leistungsbeziehung	Kennzahl in €
Stadt Herne	HGW	Forderung	20.136.632
	HGW	Ertrag	2.225.797
	HGW	Aufwand	2.156.067
	EB Bäder	Forderung	1.792.895
	EB Bäder	Verbindlichkeit	3.304.108
	Teilkonzern WH	Verbindlichkeit	2.073.824
	Teilkonzern WH	Forderung	1.050.426
	Teilkonzern WH	Ertrag	6.345.381
	Teilkonzern WH	Aufwand	6.906.239
	SEH AöR	Ertrag	2.000.000
	SEH AöR	Aufwand	7.413.480
	HSM	Forderung	14.615.000
	Entsorgung	Ertrag	5.260.843

Hinweis: Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungsbeziehungen sind bei den jeweiligen Gesellschaften aufgeführt.

Darstellung der Unternehmen

BETEILIGUNGEN

BAV Aufbereitung Herne GmbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
Telefon 0 23 25/788-314
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.04.2014:

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Veredelung von festen Brennstoffen, inkl. Sekundärbrennstoffen, Kohlenwertstoffen und anderen Erzeugnissen sowie Lagerung und Transport von Gütern sowie die Durchführung von Abbruch- und Verfüllungsmaßnahmen.“

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	51.000 € (51,00 %)
RAG Montan Immobilien GmbH	49.000 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Guido Dahmen
Herr Ayhan Satan
Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Michael Kalthoff

Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Mitglied

Herr Volker Bleck
Herr Stefan Hager

Herr Hans Werner Klee
Herr Manfred Müller
Herr Thomas Piotrowski
Frau Natascha Stoye
Herr Björn Wohlgefahr

Gesellschafterausschuss

Vorsitz

Herr Michael Kalthoff

Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Mitglied

Herr Volker Bleck

Herr Stefan Hager

Herr Hans Werner Klee

Herr Manfred Müller

Herr Thomas Piotrowski

Frau Natascha Stoye

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.067.846,74	1.566.279,21	498.432,47
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	9.944,00	9.944,00
Sachanlagen	1.067.846,74	1.556.335,21	488.488,47
Umlaufvermögen	7.101.741,99	7.248.818,01	147.076,02
Vorräte	276.242,50	502.498,86	226.256,36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.825.499,49	6.746.319,15	-79.180,34
Rechnungsabgrenzungsposten	25.330,10	28.719,76	3.389,66
Bilanzsumme	8.194.918,83	8.843.816,98	648.898,15
Passiva			
Eigenkapital	1.934.480,93	2.105.195,42	170.714,49
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	0,00
Kapitalrücklage	900.000,00	900.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	772.121,00	772.121,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-154.749,19	0,00	154.749,19
Jahresergebnis	317.109,12	333.074,42	15.965,30
Rückstellungen	5.117.991,62	5.570.303,83	452.312,21
Verbindlichkeiten	1.142.446,28	1.168.317,73	25.871,45
Bilanzsumme	8.194.918,83	8.843.816,98	648.898,15

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	15.507.154,17	13.368.669,01	-2.138.485,16
Bestandsveränderungen	-20.992,81	223.246,02	244.238,83
Sonstige betriebliche Erträge	272.306,38	413.919,52	141.613,14
Gesamtleistung	15.758.467,74	14.005.834,55	-1.752.633,19
Materialaufwand	11.689.854,67	9.863.443,75	-1.826.410,92
Personalaufwand	2.256.547,39	2.225.146,69	-31.400,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	931.608,20	934.888,57	3.280,37
Abschreibungen	265.379,56	285.524,03	20.144,47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163,47	0,00	-163,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.317,00	72.497,71	-2.819,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	221.174,27	288.654,91	67.480,64
Ergebnis nach Steuern	318.750,12	335.678,89	16.928,77
Sonstige Steuern	1.641,00	2.604,47	963,47
Jahresergebnis	317.109,12	333.074,42	15.965,30

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 31 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 30) für die BAV tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.04.2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.194.918,83 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 317.109,12 € festgestellt.

Ausblick

Die Planung für das Jahr 2022 zeigt einen Rückgang im Umsatz und Ergebnis. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf veränderte Schachtverfüllungsaufgaben zurückzuführen. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des RC-Bereiches wird im kommenden Jahr mit 492 Tt aufzubereitenden RC-Produkten geplant. Aufgrund von altersbedingten Abgängen ist ein Rückgang der Mitarbeiterzahl auf 30 geplant.

Die Entwicklung von Aktivitäten innerhalb des RC-Bereiches ist weiter auszuweiten, so dass nach Auslaufen der Schachtverfüllungstätigkeiten mittel- und langfristig eine stabilere Ergebnisbasis für die BAV vorliegt. Hierzu gehört neben Intensivierung des Schottergeschäftes mit der DB AG, die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten beispielweise im Bereich Betonherstellung, Herstellung güteüberwachter RC-Produkte, Bauschuttzubereitung und Holzumschlag. Die Geschäftsführung strebt an, zu den geplanten neuen Aktivitäten im Jahr 2022 konkretere Maßnahmen umzusetzen. Durch die Realisierung neuer Geschäftsaktivitäten bieten sich zukünftig Chancen, den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Sachsenstr. 36 45128 Essen
Telefon	02 01/8 04-61 61
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 3.302.051 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.09.1989 mit letzter Änderung vom 07.05.2013
 § 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft als dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG (jetzt § 40a LMG NRW) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte."

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	2.476.538 € (75,00 %)
MFS-Holding GmbH	523.750 € (15,86 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	301.763 € (9,14 %)
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Klee

Herr Mattern

Herr Manthey

Herr Schindler

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	40.584,00	22.483,00	-18.101,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.162,00	4.609,00	-2.553,00
Sachanlagen	33.422,00	17.874,00	-15.548,00
Umlaufvermögen	509.892,88	516.744,27	6.851,39
Vorräte	874,09	1.024,09	150,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	509.018,79	515.720,18	6.701,39
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.307.933,28	1.369.410,46	61.477,18
Bilanzsumme	1.858.410,16	1.908.637,73	50.227,57
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	80.300,00	63.660,00	-16.640,00
Verbindlichkeiten	1.778.110,16	1.844.977,73	66.867,57
Bilanzsumme	1.858.410,16	1.908.637,73	50.227,57

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.027.608,30	990.439,12	-37.169,18
Sonstige betriebliche Erträge	25.905,99	18.577,22	-7.328,77
Gesamtleistung	1.053.514,29	1.009.016,34	-44.497,95
Materialaufwand	18.417,04	12.104,39	-6.312,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	961.144,28	1.022.518,29	61.374,01
Abschreibungen	36.889,00	18.098,00	-18.791,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87,53	111,53	24,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.868,48	17.884,37	15,89
Jahresergebnis	19.283,02	-61.477,18	-80.760,20
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-19.283,02	61.477,18	80.760,20
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 17. August 2022 den Jahresabschluss per 31.12.2021 in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 29.04.2022 genehmigt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2021 mit 990 T€ um 37 T€ unter dem Vorjahr. Die Werbezeitenerlöse lagen im Geschäftsjahr 2021 mit 579 T€ unter dem Vorjahresniveau (-16 T€). Die Umsätze der radio NRW GmbH für Radio Herne reduzierten sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 22 T€ auf 346 T€. Dabei lag die Gesamtausschüttung von radio NRW annähernd auf dem Vorjahresniveau. Die für die Berechnung des Senderanteils maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.-Fr.) bei den 14-49-jährigen lag in der E.M.A. 2021 I mit 8,9 % um 1,8 % unter dem Vorjahr, so dass hierdurch der Ausschüttungsbetrag für die Betriebsgesellschaft geringer war. Aus der Versicherungserstattung für die Cyberattacke an die FUNKE MEDIENGRUPPE wurden bei der BG Radio Herne anteilig außerordentliche Erträge in Höhe von 8 T€ gebucht.

Auf der Kostenseite verringerten sich die Forderungsverluste um 8 T€ und die Materialkosten um 6 T€. Im Gegenzug erhöhten sich die Reise-, Bewirtungs- und Werbekosten um 29 T€ und die Aufwendungen aus Kostenumlagen und Dienstleistungen um 32 T€.

Das Ergebnis vor Steuern liegt im Geschäftsjahr 2021 bei -61 T€ und somit um 81 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Das Ergebnis vor Steuern lag um 43 T€ unter dem Planergebnis (-18 T€). Die Werbezeitenerlöse (inkl. Erlöse Internet) lagen um 110 T€ deutlich unter dem Ansatz des Wirtschafts- und Stellenplanes 2021, die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen lagen exakt auf Planniveau. Bei den Kosten wurde der Ansatz im Wirtschafts- und Stellenplan um 58 T€ unterschritten.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Einnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten und Sonderwerbformen (inklusive Onlineangeboten). Aufgrund der Einbeziehung in das inländische Cash-Pooling der FUNKE Mediengruppe ist die Liquidität jederzeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Geschäftsjahresende 2021 mit 1.909 T€ um 50 T€ über dem Vorjahreswert. Auf der Passivseite erhöhen sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um 48 T€, die Rückstellungen reduzierten sich um 17 T€ (im Wesentlichen Rückstellungen ausstehende Rechnungen). Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen um 18 T€. Im Gegenzug erhöhten sich die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile der Kommanditisten um 61 T€.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduzierte sich auf 1,2 %. Hierbei handelt es sich um Anlagevermögen für Produktions- und Sendetechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Lizenzrechte im Wert von insgesamt 22 T€.

Die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten in Höhe von 1.369 T€ werden durch bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.595 T€ gedeckt. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt daher nicht vor.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Nach einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 wurde das Geschäftsjahr 2021 wieder mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Diese Ergebnisentwicklung ist vor allem auf die rückläufigen Werbezeitemsätze sowie auf die reichweitenbedingt geringere Ausschüttung durch radio NRW zurückzuführen. Die Umsatzverluste konnten durch diverse Kosteneinsparungen im Ergebnis teilweise kompensiert werden. Die Werbezeitenerlöse sind in den letzten Jahren rückläufig. Die Geschäftsführung erarbeitet vor allem mit den Veranstaltergemeinschaften und den FUNKE-internen Dienstleistern Konzepte und Veränderungen, um die Gesellschaft weiterhin wirtschaftlich tragfähig zu halten. Die Relevanz von Hörfunk als Werbemedium ist weiterhin gegeben. Für die Zukunft wird es wichtig sein, digitale Geschäftsfelder stetig weiterzuentwickeln und die Chancen, die sich im Verbund mit weiteren Mediengattungen, vor allem innerhalb der FUNKE MEDIENGRUPPE, ergeben, zu heben.

Chancen und Risiken

Chancen

Der Marktanteil der Gattung „Radio“ ist im Geschäftsjahr 2021 gesunken. Dennoch gibt es keine Anzeichen, dass sich dieses in den kommenden Jahren signifikant verändern wird. Der Aus- und Aufbau digitaler Auftritte und Produkte soll weiter vorangetrieben werden, mit dem Ziel, vor allem die werberelevante Zielgruppe 14-49 Jahre zu erreichen.

Die Werbeangebote im Online Audio Bereich werden gut von den Werbetreibenden angenommen. Die erneut zu verzeichnenden Steigerungen auch im Jahr 2021 sollten auch in den Folgejahren möglich sein.

In Bezug auf die Corona-Pandemie besteht die Hoffnung, dass durch die Möglichkeit von Impfungen und Testungen auch das wirtschaftliche Umfeld mit umfangreichen Lockerungen eine verbesserte Ausgangsposition erfährt als in den Jahren 2020 und 2021.

Sollte sich das gesellschaftliche Leben normalisieren und die Mehrzahl der Werbetreibenden die Krise überstehen, könnten sich die Werbeeinnahmen stabilisieren und gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Risiken

Die Gesellschaft wird durch folgende Risiken beeinflusst:

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Lokalfunk steht in direkter Konkurrenz zum WDR. Die WDR-Gruppe arbeitet stetig an der Optimierung der einzelnen Programme, um über die verschiedenen Programme von 1Live bis WDR 5 möglichst viele Hörer für ihr Programm zu gewinnen. Diese Aussteuerung ist für die Sender des privaten Hörfunks in NRW nicht möglich, da es pro Verbreitungsgebiet nur eine Lizenz, und damit nur die Möglichkeit zur Ausstrahlung eines Programms, gibt. Sollten die Veränderungen beim WDR von den Hörern angenommen werden, könnten diese zu sinkenden Reichweiten führen.

Neue Audio-Angebote wie Internetradio, Podcasts und Streamingdiensteanbieter erhöhen die Konkurrenzsituation. Der Verbund der Lokalfunkanbieter NRW muss die digitalen Angebote weiter verbessern und ausbauen, um auch hier eine Relevanz zu erhalten. Auf Grund der großen, auch internationalen Konkurrenz, wird dieses vor allem durch Allianzen geschehen müssen. Schon jetzt zeigt sich, dass die Werbetreibenden immer stärker einen Medienmix wählen, zudem verlagern sich einige Audio-Werbebudgets in den Online-Audio-Bereich, in dem das Umsatzpotential deutlich hinter dem klassischen UKW-Verbreitungsweg liegt.

Die Landesanstalt für Medien NRW (nachfolgend LfM NRW) hatte zum Ende des Jahres 2020 DAB+ Lizenzen in NRW ausgeschrieben. Mittlerweile sind 15 zusätzliche Programme neben den schon länger empfangbaren nationalen Angeboten und den WDR-Angeboten über DAB+ empfangbar. Die Konkurrenzsituation wird sich im Radiomarkt NRW damit erhöhen. Der Lokalfunk NRW hat sich über die radio NRW GmbH mit einem weiteren Programm, ausgerichtet auf eine junge Zielgruppe, beworben und einen Platz in der landesweiten Verbreitung mit dem Programm NOXX auch erhalten und ist seit Herbst 2021 auf Sendung. Im Jahre 2021 hat die LfM NRW darüber hinaus eine zweite landesweite UKW-Kette ausgeschrieben. 10 Bewerber haben an der Ausschreibung teilgenommen, u.a. auch wieder die radio NRW GmbH mit dem Programm mydio, aber eben auch Bewerber außerhalb NRW, z.B. Antenne Bayern mit dem Programm Antenne NRW, das auch bereits über den landesweiten DAB+-Multiplex verbreitet wird. Diese Ausschreibung ist eine ungleich höhere Bedrohung für Reichweiten und Wirtschaftlichkeit des Lokalfunks. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts

läuft ein Einigungsverfahren unter den Bewerbern mit dem Ziel, eine gemeinsame Gesellschaft mit einem gemeinsamen Programm zu gründen, die ab Sommer 2022 senden soll.

Risiken durch Epidemien / Pandemien

Es besteht weiterhin das Risiko, dass sich das Coronavirus auch auf weite Teile der Bevölkerung ausbreitet und es in der Folge auch zu erhöhten krankheits-bedingten Ausfällen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Senders oder bei Dienstleistern der Gesellschaft führt. Z.B. können sowohl die Produktionen in unserem Sender teilweise oder komplett ausfallen als auch die Arbeitsfähigkeit der Verwaltungsbereiche signifikant eingeschränkt werden.

Wie im Jahr 2020 und 2021 bereits geschehen, drohen auch im Geschäftsjahr 2022 und den Folgejahren Umsatzeinbußen in den Werbebereichen (Werbespots), weil die Unternehmen zunächst bei ihren Werbebudgets sparen könnten. Das birgt starke Ergebnisrisiken.

Durch das gestiegene Informationsbedürfnis der Bevölkerung könnten die Hörfunkangebote stärker nachgefragt werden und dieser Sektor für Werbekunden wieder an Attraktivität gewinnen.

IT-Risiken

Sowohl die Software-Programme im Verwaltungsbereich als auch die Sendesysteme der Sender sind Teil einer komplexen IT-Infrastruktur. Beim Ausfall der Sendesysteme kann das lokal produzierte Programm nicht ausgespielt werden. Längere Ausfallzeiten könnten sich negativ auf die Reichweiten auswirken.

Im Verwaltungsbereich ist z. B. für die Erzeugung und Übergabe der Werbeblöcke an die Lokalfunkstationen das Dispositionsprogramm amily im Einsatz. Sollte dieses ausfallen, oder der Übertrag von Werbelisten durch Leitungsausfälle nicht möglich sein, würde dieses zu einem wirtschaftlichen Schaden führen, da verkaufte Werbespots nicht zur Ausstrahlung kämen.

Rechtliche Risiken

Die erteilten rundfunkrechtlichen Lizenzen sind mit bestimmten Auflagen verbunden und konzentrationsrechtlichen Meldepflichten unterworfen, deren Beachtung und Befolgung wesentlich für den Bestand der Genehmigungen ist. Diese Sendelizenzen sind in Deutschland befristet erteilt. Die Lizenz für Radio Herne wurde für die Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e.V. im Geschäftsjahr 2015 um 10 Jahre bis zum 22.08.2025 verlängert. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie.

Risiken durch den Ukraine-Krieg

Nach Geschäftsjahresschluss Ende Februar 2022 begann die kriegerische Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland. Die konkreten Auswirkungen aus diesem Krieg und den daraus resultierenden Sanktionen lassen sich noch nicht verlässlich einschätzen. Es ist aber mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen, die primär über den Energiesektor auch in andere Bereiche der Wirtschaft gelangen werden. Ob sich daraus Auswirkungen auf die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Hörfunk in Folge eines rückläufigen Werbemarktes er-

geben, lässt sich noch nicht einschätzen. Negative Auswirkungen auf das zu erwartende Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 sind durch mögliche steigende Kosten sowie rückläufige Werbezeitenumsätze nicht ausgeschlossen. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Finanzlage entfalten voraussichtlich keine bestandsgefährdenden Risiken.

Gesamtrisiko

Für den Prognosezeitraum des nächsten Geschäftsjahres identifizieren wir keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Geschäftsführung beobachtet das wirtschaftliche Umfeld stetig und erarbeitet Maßnahmen, die die Entwicklung der Berichtsgesellschaft im Geschäftsjahr 2022 unterstützen. Damit soll einer negativen Entwicklung vorgebeugt und falls notwendig, entgegengewirkt werden.

Die Gesellschaft und der Sender sind wichtiger Bestandteil der Hörfunkbeteiligungen der FUNKE MEDIENGRUPPE. Eine lückenlose Verbreitung im Vermarktungsgebiet Ruhrgebiet und Umland ist für alle Sender der FUNKE MEDIENGRUPPE ein wichtiger Faktor. Um den Fortbestand der Berichtsgesellschaft dauerhaft zu sichern, ist, neben der eigenen positiven Entwicklung, vor allem eine positive Geschäftsentwicklung der gesamten Hörfunkbeteiligungen der FUNKE MEDIENGRUPPE entscheidend. Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Hörfunkbeteiligungen der FUNKE MEDIENGRUPPE ein positives Ergebnis erzielen.

Risikomanagement

Die Geschäftsführung verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Durch geeignete Planungs-, Reporting- und Controlling-Systeme kann die Betriebsgesellschaft eine Risikobewertung vornehmen und die Gesellschaft entsprechend steuern. Die Geschäftsführung hat damit die Möglichkeit, Risiken zu erkennen, abzuwenden und zu minimieren.

Ausblick

Im Wirtschafts- und Stellenplan der Gesellschaft wurden für das Geschäftsjahr 2022 Werbezeitenumsätze (inkl. Erlöse Internet) über dem Vorjahresniveau eingestellt (+78 T€). Dies setzt jedoch voraus, dass sich die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Laufe des Jahres 2022 aufheben werden und die lokalen Umsätze dann wieder ansteigen. Die Umsätze über die radio NRW GmbH wurden in der Planung um 42 T€ unter dem Vorjahr angesetzt. Bei den prognostizierten stabilen Reichweiten wurden geringere Einnahmen im Wirtschafts- und Stellenplan angesetzt, da der Gesamtausschüttungsbetrag geringer erwartet wird. Die neuen Vermarktungsmöglichkeiten im Online-Audio-Bereich sollen verstärkt genutzt werden. Um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein, bedarf es allerdings vor allem technischer Investitionen in die IT-Infrastruktur und der digitalen Auftritte des Senders.

Das Kostenniveau der Gesellschaft wird unter anderem auf Grund von höher geplanten Marketingausgaben, nicht mehr geplanter kostenmindernder Provisionserlöse (Radio Ennepe) sowie dem Wegfall von kostenmindernden Sondereffekten im Vorjahr über dem Vorjahreswert liegen.

Die Reichweiten des Senders „Radio Herne“ weisen in der E.M.A. 2022 I in der Zielgruppe 14-49 (Mo-Fr.) eine durchschnittliche Stundenreichweite von 8,4 % aus (Planung 2022: 8,5 %). Die Reichweiten liegen damit auf

dem Niveau der Werte, welche für den Wirtschafts- und Stellenplan berücksichtigt wurden. Die Betriebsgesellschaft wird die Veranstaltergemeinschaft, soweit möglich, unterstützen, um die Reichweiten weiter zu verbessern.

Die Geschäftsführung prognostiziert für das Geschäftsjahr 2022 nach jetzigem Stand ein Ergebnis vor Steuern von -47 T€, welches dem Ergebnis im Wirtschafts- und Stellenplan entspricht.

Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH

Anschrift Sachsenstr. 36
 45128 Essen
 Telefon 02 01/8 04-61 61
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 27.04.1989 mit letzter Änderung vom 11.07.2008

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft "Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG" als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.“

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	19.200 € (75,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	6.400 € (25,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Klee

Herr Manthey

Herr Schindler

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	55.187,11	57.366,81	2.179,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.187,11	57.366,81	2.179,70
Bilanzsumme	55.187,11	57.366,81	2.179,70
Passiva			
Eigenkapital	54.061,45	55.780,72	1.719,27
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	26.400,74	28.461,45	2.060,71
Jahresergebnis	2.060,71	1.719,27	-341,44
Rückstellungen	723,00	1.109,00	386,00
Verbindlichkeiten	402,66	477,09	74,43
Bilanzsumme	55.187,11	57.366,81	2.179,70

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	2.560,00	2.560,00	0,00
Gesamtleistung	2.560,00	2.560,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138,40	545,87	407,47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,69	27,68	0,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	387,58	322,54	-65,04
Ergebnis nach Steuern	2.060,71	1.719,27	-341,44
Jahresergebnis	2.060,71	1.719,27	-341,44

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 17. August 2022 den Jahresabschluss per 31.12.2021 vom 29.04.2022 genehmigt. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.719,27 € wird dem Gewinnvortrag in Höhe von 28.461,45 € zugeschrieben und der Gesamtbetrag in Höhe von 30.180,72 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Anschrift	Iserlohner Straße 2 59423 Unna
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 1.472.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.04.2014
§ 2 Abs. 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasaufbereitungsanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Deinstedt-Malstedt, Bruchhausen-Vilsen und der Samtgemeinde Sittensen, sämtlich im Land Niedersachsen gelegen, zur Erzeugung und zum Vertrieb von zu Biomethan aufbereitetem Biogas. Die Gesellschaft kann hierzu Einsatzstoffe (z. B. Rohbiogas) erwerben, annehmen, verarbeiten und handeln.“

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	268.051 € (18,21 %)
---------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	2.574.032,51	2.134.219,51	-439.813,00
Sachanlagen	2.548.369,00	2.108.556,00	-439.813,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.548.366,00	2.108.553,00	-439.813,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00	0,00
Finanzanlagen	25.663,51	25.663,51	0,00
Beteiligungen	25.663,51	25.663,51	0,00
Umlaufvermögen	915.371,65	1.453.394,33	538.022,68
Vorräte	55.204,89	21.741,91	-33.462,98
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	712.166,76	605.615,30	-106.551,46
Kasse, Bankguthaben, Schecks	148.000,00	826.037,12	678.037,12
Rechnungsabgrenzungsposten	22.940,00	18.257,00	-4.683,00
Bilanzsumme	3.512.344,16	3.605.870,84	93.526,68
Passiva			
Eigenkapital	2.147.430,82	1.924.693,67	-222.737,15
Jahresergebnis	298.178,82	75.441,67	-222.737,15
Rückstellungen	55.983,00	95.377,00	39.394,00
Steuerrückstellungen	39.683,00	9.077,00	-30.606,00
sonstige Rückstellungen	16.300,00	86.300,00	70.000,00
Verbindlichkeiten	1.229.130,34	1.520.700,17	291.569,83
Passive latente Steuern	79.800,00	65.100,00	-14.700,00
Bilanzsumme	3.512.344,16	3.605.870,84	93.526,68

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	8.135.237,10	7.852.806,28	-282.430,82
Sonstige betriebliche Erträge	106.765,53	19.020,24	-87.745,29
Gesamtleistung	8.242.002,63	7.871.826,52	-370.176,11
Materialaufwand	7.172.720,48	7.036.553,57	-136.166,91
Personalaufwand	16.479,17	17.016,44	537,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.212,89	260.623,71	75.410,82
Abschreibungen	439.813,00	439.813,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	613,00	0,00	-613,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.533,63	16.828,02	-54.705,61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	58.677,64	25.550,11	-33.127,53
Ergebnis nach Steuern	298.178,82	75.441,67	-222.737,15
Jahresergebnis	298.178,82	75.441,67	-222.737,15

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist am 01.12.2022 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.12.2017:

§ 2 Absatz 1:

"Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Versorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwertet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden."

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Stefan Horstmann
Herr Ulrich Sadlowski

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Jens Kleinschmidt

Stellvertretung Vorsitz

Herr Rolf Brechlin

Mitglied

Herr Jörg Högemeier
Herr Hans Werner Klee
Herr Björn Wohlgefahrt
Herr Edgar Boer
Herr Rafael Rüdell
Frau Şenay Şereflioğlu

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Matthias Bluhm
 Herr Christian Dudda
 Frau Angelika Hörling

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	158.146,48	140.988,46	-17.158,02
Sachanlagen	158.146,48	140.988,46	-17.158,02
Umlaufvermögen	361.330,31	181.212,37	-180.117,94
Vorräte	9.509,00	7.267,25	-2.241,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.573,38	39.976,65	1.403,27
Kasse, Bankguthaben, Schecks	313.247,93	133.968,47	-179.279,46
Bilanzsumme	519.476,79	322.200,83	-197.275,96
Passiva			
Eigenkapital	186.435,32	113.525,18	-72.910,14
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	36.815,66	36.815,66	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-37.344,37	-	37.344,37
Jahresergebnis	161.964,03	51.709,52	-110.254,51
Rückstellungen	74.325,00	49.797,50	-24.527,50
Verbindlichkeiten	258.716,47	158.878,15	-99.838,32
Bilanzsumme	519.476,79	322.200,83	-197.275,96

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.412.257,65	1.258.793,70	-153.463,95
Bestandsveränderungen	4.825,00	-2.260,00	-7.085,00
Sonstige betriebliche Erträge	-	314,04	314,04
Gesamtleistung	1.417.082,65	1.256.847,74	-160.234,91
Materialaufwand	962.261,18	951.456,64	-10.804,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.388,93	209.430,95	-957,98
Abschreibungen	17.158,02	17.158,02	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.310,49	1.208,36	-1.102,13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	63.000,00	25.884,25	-37.115,75
Ergebnis nach Steuern	161.964,03	51.709,52	-110.254,51
Jahresergebnis	161.964,03	51.709,52	-110.254,51

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. Mai 2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 322.200,83 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.709,52 € festgestellt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 weist der durch die Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 52 T€ aus. Dieses Ziel soll durch die Erreichung der geforderten Mindestmengen bei der Bodenannahme erreicht werden. Es ist geplant, die Annahmepreise für den Bodenaushub niedrig zu halten und den BMRH-Siebsand02 in vermehrter Menge Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises anzubieten.

Es wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.264 T€ gerechnet.

Analog zum Geschäftsjahr 2022 wird für die Folgejahre tendenziell von leicht steigenden Umsatzerlösen ausgegangen.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis

Anschrift Universitätsstr. 142
 44799 Bochum
 Telefon 0234/97060-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 250.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.02.2017

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft. Hierzu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Entwicklungszentren für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und der Wirtschaft sowie für innovative Unternehmen und das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann hierzu geeignete Immobilien erwerben bzw. Räume an- und vermieten.“

Gesellschafter

Förderverein Technologietransfer Bochum e. V.	78.650 € (31,46 %)
Stadt Bochum	62.500 € (25,00 %)
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet	33.850 € (13,54 %)
Stadt Herne	30.000 € (12,00 %)
Stadt Witten	20.000 € (8,00 %)
Stadt Hattingen	12.500 € (5,00 %)
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500 € (5,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500,00 €	5,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Sprecher/-in

Herr Joachim Grollmann

Mitglied

Herr Ralph Hiltrop

Herr Martin Serres

Herr Holger Stoye

Herr Christof Weiser

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Klonki

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Theres Boneberger

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.351.670,04	3.976.348,07	2.624.678,03
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.446,00	718,00	-1.728,00
Sachanlagen	1.349.224,04	3.975.630,07	2.626.406,03
Umlaufvermögen	1.142.159,19	1.604.407,27	462.248,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	567.418,28	811.704,92	244.286,64
Kasse, Bankguthaben, Schecks	574.740,91	792.702,35	217.961,44
Rechnungsabgrenzungsposten	1.093,31	1.157,29	63,98
Bilanzsumme	2.494.922,54	5.581.912,63	3.086.990,09
Passiva			
Eigenkapital	1.735.805,02	2.104.853,13	369.048,11
Gezeichnetes Kapital	237.500,00	237.500,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	0,00
dar.: eigene Anteile	-12.500,00	-12.500,00	0,00
Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	782.616,60	1.248.305,02	465.688,42
Jahresergebnis	465.688,42	369.048,11	-96.640,31
Rückstellungen	323.823,00	182.850,00	-140.973,00
Verbindlichkeiten	416.199,80	3.283.035,10	2.866.835,30
Rechnungsabgrenzungsposten	19.094,72	11.174,40	-7.920,32
Bilanzsumme	2.494.922,54	5.581.912,63	3.086.990,09

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	3.954.486,17	3.762.503,53	-191.982,64
Sonstige betriebliche Erträge	18.385,01	17.368,16	-1.016,85
Gesamtleistung	3.972.871,18	3.779.871,69	-192.999,49
Materialaufwand	1.978.083,87	1.930.183,30	-47.900,57
Personalaufwand	670.579,34	629.535,16	-41.044,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.422,44	218.776,65	-9.645,79
Abschreibungen	228.027,21	217.918,64	-10.108,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,63	1,09	-5,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.948,32	53.491,04	51.542,72
Steuern vom Einkommen und Ertrag	221.122,67	181.914,28	-39.208,39
Ergebnis nach Steuern	644.693,96	548.053,71	-96.640,25
Sonstige Steuern	179.005,54	179.005,60	0,06
Jahresergebnis	465.688,42	369.048,11	-96.640,31

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 15 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 11) für die chip tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gothentreuhand GmbH, Bochum, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 10. Juni 2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.617.353,13 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 369.048,11 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.248.305,02 €, auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der chip GmbH war im TZR im Wesentlichen durch die zwar etwas gesunkene, aber immer noch hohe Auslastung bei geringen Instandhaltungsaufwendungen im Berichtsjahr geprägt. Im TGH wurden bei nahezu gleichbleibenden Mieterträgen keine außergewöhnlichen größeren Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Mieteinnahmen im TZR sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei die durchschnittliche Auslastung für 2021 bei 92 % lag. Die Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume liegen im Berichtsjahr beeinflusst durch die Pandemie unter dem Vorjahresniveau. Im TGH sind die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr bei einer durchschnittlichen Auslastung von 87 % geringfügig gesunken.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich im TZR auch wegen der niedrigeren Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume um T€ 195 gesunken und im TGH aufgrund der höheren Nebenkosteneinnahmen

um T€ 4 gestiegen. Der Gebäudeaufwand umfasst die Miet-, Betriebskosten und die Instandhaltungsaufwendungen der Zentren und ist im TZR um 12 T€ höher und im TGH insgesamt um T€ 60 niedriger bei gestiegenen Betriebskosten, aber wesentlich niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen als im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund Personaleinsparungen um 41 T€ gesunken. Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich um T€ 10 und die Verwaltungsaufwendungen um 9 T€ niedriger.

Das Betriebsergebnis ist mit T€ 604 um T€ 84 niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch Mindereinnahmen im TZR und die niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen im TGH begründet ist. Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 51 verschlechtert, da im Berichtsjahr Finanzierungskosten für das „neue TZR“ gezahlt wurden. Das Jahresergebnis ist mit 369 T€ bei geringfügig gesunkenen Ertragssteuern analog zum Finanz- und Betriebsergebnis um 96 T€ niedriger als im Vorjahr.

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.105 und ist somit um T€ 369 höher als im Vorjahr und resultiert aus dem Jahresüberschuss 2021, wobei das gezeichnete Kapital aufgrund der eigenen Anteile in Höhe von T€ 12,5 entsprechend niedriger ausgewiesen ist. Die Erhöhung des langfristigen und des mittelfristigen Fremdkapitals im Berichtsjahr um insgesamt T€ 2.886 entspricht im Wesentlichen der Darlehensaufnahme für das „neue TZR“. Das kurzfristige Fremdkapital ist mit T€ 549 um T€ 168 niedriger als im Vorjahr, wobei die Steuerrückstellungen um T€ 155 gesunken sind, bei Zunahmen der sonstigen Rückstellungen um T€ 14.

Die chip GmbH baut in Bochum auf der Konrad-Zuse-Str. 18 ein „neues TZR“ mit ca. 10.900 qm vermietbarer Fläche. Das Grundstück hat die chip GmbH mit Kaufvertrag vom 12. März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum erworben. Die Baugenehmigung für das „neue TZR“ wurde im Juli 2021 erteilt. Im Berichtsjahr wurde mit den Erd- und Rohbauarbeiten begonnen. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoß des neuen TZR werden aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert. Mit Bescheid vom 21. Dezember 2020 bewilligte das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuwendung in Höhe von bis zu 8.428.692 € zur Errichtung eines Gebäudes an der Ruhr-Universität Bochum.

Chancen der künftigen Entwicklung

Das neu erarbeitete Konzept mit dem Neubau des Technologiezentrums Ruhr, beinhaltet auch die Möglichkeit das Aufgabenspektrum der chip GmbH in diese Richtung zu erweitern. Der Gegenstand des Unternehmens, die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft, soll auch in Zukunft Bestand haben

Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage

Im Berichtsjahr haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der chip GmbH nach Bewertung aller Gefahren-Potenziale im Berichtsjahr keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden und die somit die Existenz der Gesellschaft gefährden könnten. Die ganz aktuelle Lage im März 2022 bezüglich der Baupreisentwicklung und der Materialverfügbarkeit kann jedoch als Risiko für die Gesellschaft nicht abgeschätzt werden.

Ausblick

Die chip GmbH wird auch in Zukunft neben der Vermietung das folgende Leistungsspektrum anbieten:

- Informations- und Technologietransfer
- Vermittlung von Ansprechpartnern aus Forschung und Industrie
- Gründungsberatung in Kooperation mit Partnern
- Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren
- Unterstützung der Zentrumsmieter durch:
 - Informationen bei Finanzierungs- und Förderfragen
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projektmanagement in der Begleitung und als Träger technologieorientierter Projekte.

Die TZR-Immobilie wurde im Dezember 2018 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH an die Ruhr-Universität Bochum verkauft. Mit der Eigentumsübertragung im März 2019 hat die Ruhr-Universität den Nutzungs- und Überlassungsvertrag, der zwischen der chip GmbH und der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH besteht, im Grundsatz übernommen. Die Ruhr-Universität hat den Vertrag fristgerecht zum 31. Dezember 2022 gekündigt, da sie das Gebäude zu eigenen Zwecken nutzen wird. Damit die chip GmbH das TZR bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes nutzen kann, planen die Ruhr-Universität Bochum und die chip GmbH den Vertrag bis zum 31. Dezember 2023 fortzusetzen.

Die chip GmbH baut daher ein neues Technologiezentrum im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Bochum. Hierzu hat die chip GmbH im März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum ein 7.564 qm großes Grundstück in Bochum-Querenburg gekauft. Im Dezember 2020 wurde für die Baukosten des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses des Gebäudes vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm Fördermittel in Höhe von 8,4 Mio.€ bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beträgt nicht ganz 3 Jahre und endet am 30. September 2023. Inwieweit das Projekt von der derzeitigen aktuellen Lage zeitlich und wirtschaftlich beeinflusst wird, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden. Bis heute konnte der enge Zeitplan und die Kostenprognose eingehalten werden.

Das Konzept des neuen TZR, Flächen für kleine technologieorientierte Firmen und Gründer und Bestandsmieter des jetzigen TZR zur Verfügung zu stellen, überzeugt. Die ersten Mietverträge sind bereits geschlossen worden. Insgesamt sind jetzt ca. 70 % der vermietbaren Flächen angefragt.

Im TGH sind für Neuvermietungen größere Renovierungen geplant.

Mit dem Bau des neuen TZR soll die Wirtschaftlichkeit der chip GmbH langfristig gesichert werden. Für das Jahr 2022 ist ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 169 T€ geplant.

Die Aufgabe „Förderung des Technologietransfers und innovativer Unternehmen“ in der Region „Mittleres Ruhrgebiet“ wird die chip GmbH in den nächsten Jahren unter den neuen Rahmenbedingungen durch den Betrieb der Zentren nachhaltig erfüllen.

CTH Container Terminal Herne GmbH

Anschrift Am Westhafen 27
44653 Herne
Telefon 0 23 25/7 88-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines neutralen, öffentlichen und diskriminierungsfrei zugänglichen Umschlagterminals für den kombinierten Ladungsverkehr im Güterverkehrszentrum Emscher in Herne-Wanne."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	12.750 € (51,00 %)
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	12.250 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thorsten Kinhöfer

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Herr Rolf Brechlin

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Herr Markus Mähler

Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Frank Bolsenkötter
 Herr Christian Dudda
 Frau Heike Hilprecht
 Frau Bianka-Sybille Horstmann
 Herr Sven Rickert
 Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	191.235,71	385.560,00	194.324,29
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	17.888,00	17.888,00
Sachanlagen	191.235,71	367.672,00	176.436,29
Umlaufvermögen	1.515.334,65	1.633.989,73	118.655,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	986.300,33	1.256.420,10	270.119,77
Kasse, Bankguthaben, Schecks	529.034,32	377.569,63	-151.464,69
Rechnungsabgrenzungsposten	14.109,29	7.081,24	-7.028,05
Bilanzsumme	1.720.679,65	2.026.630,97	305.951,32
Passiva			
Eigenkapital	70.243,73	70.243,73	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	45.243,73	45.243,73	0,00
Rückstellungen	560.759,75	273.373,33	-287.386,42
Verbindlichkeiten	1.089.228,72	1.683.013,91	593.785,19
Rechnungsabgrenzungsposten	447,45	0,00	-447,45
Bilanzsumme	1.720.679,65	2.026.630,97	305.951,32

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	6.013.234,24	7.134.366,39	1.121.132,15
Sonstige betriebliche Erträge	287.176,54	150.143,08	-137.033,46
Gesamtleistung	6.300.410,78	7.284.509,47	984.098,69
Materialaufwand	1.300.128,94	1.595.829,11	295.700,17
Personalaufwand	1.862.566,71	2.220.336,25	357.769,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.608.642,57	2.789.498,32	180.855,75
Abschreibungen	30.173,62	46.304,14	16.130,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.534,25	840,82	-693,43
Ergebnis nach Steuern	497.364,69	631.700,83	134.336,14
Sonstige Steuern	1.254,06	1.527,70	273,64
Aufwendungen aus Gewinnabführung	496.110,63	630.173,13	134.062,50
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 56 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 53) für die CTH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 23.06.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.026.630,97 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die vorhandene Kapazität des Container Terminals Herne konnte in 2021 besser ausgelastet werden und beeinflusste das Ergebnis der Gesellschaft, gegenüber den Mengenverlusten durch die Covid 19-Pandemie, positiv. Im Geschäftsjahr 2021 konnte bezüglich der Umschläge ein Mengenzuwachs von ca. 5,7 % erzielt werden. Es besteht durch eine nachhaltige Nachfrage weiterhin Wachstum in diesem Verkehrsbereich. Durch einen erstmalig auf ein komplettes Jahr abgerechneten Neuverkehr und Auftaktungen wurde das Ergebnis 2021 positiv beeinflusst, so dass eine begründete Zuversicht besteht, die Wachstumschancen im Kombinierten Verkehr zu nutzen. Die infrastrukturellen Voraussetzungen dafür sind geschaffen worden.

Im positiv verlaufenen Geschäftsjahr 2021 verzeichnet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Ergebnisübernahme durch die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) in Höhe von 630 T€. Das Planergebnis von 540 T€ wurde damit leicht um 90 T€ überschritten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist sowohl stichtagsbezogen als auch in einer höheren Ergebnisabführung begründet. Änderungen beim Eigenkapital haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Die wichtigen Kunden der CTH gehen mit positiven Erwartungen in das Jahr 2022. Nach wie vor sehen sie ein günstiges Umfeld für eine Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs. Die Motivation zu Investitionen und Geschäftsausweitungen ist ungebrochen. Hemmend für die Entwicklung sind aktuell die Energie- und Rohstoffpreise, steigende Arbeitskosten sowie die anhaltende Covid 19-Pandemie und der Ukraine Konflikt. Dadurch bedingt kann die Erwartungshaltung für das aktuelle Jahr eventuell nicht gehalten werden, sollte sich im 2. Halbjahr keine Verbesserung der aktuellen Weltlage – politisch wie auch wirtschaftlich – ergeben. Die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Wachstum der Gesellschaft sollen in den nächsten Jahren durch Optimierungsmaßnahmen und Infrastrukturinvestitionen weiter verbessert werden. Auch der im Container Terminal Herne dominierende kontinentale Ladungsverkehr mit LKW-Trailern hat sich in den aktuellen Relationen stabilisiert. Die bestehenden Relationen sind überwiegend ausgelastet. Eine Neuverbindung bzw. Auftaktungen sind für 2022 projektiert. Im Wirtschaftsplan 2022 wurde mit relativ konstanten Umsatzerlösen geplant. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Geschäftsergebnis in 2022 von 621 T€ vor Ergebnisabführung erwartet.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Anschrift	Ostring 28 44787 Bochum
Telefon	02 34/9 60-10 10
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 51.130.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.12.2013

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist

- Energiebezug, -erzeugung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Wasserbezug, -förderung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher
- Ausübung der geschäftsleitenden Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (im Folgenden: HVV), der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (im Folgenden: VVH) und der Stadtwerke Witten GmbH (im Folgenden: SWW)."

Gesellschafter

Stadt Bochum	29.144.100 € (57,00 %)
Stadt Herne	14.214.140 € (27,80 %)
Stadt Witten	7.771.760 € (15,20 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500.000,00 €	100,00 %
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.890.900,00 €	99,00 %
rku.it GmbH	960.750,00 €	32,02 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	7.762.234,00 €	18,35 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	2.268.000,00 €	16,20 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	4.686.722,28 €	15,84 %
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	3.125,00 €	12,50 %

KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe
mbH & Co. KG

4.187.500,00 €

12,50 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Sprecher/-in

Herr Dietmar Spohn

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Herr Andreas Schumski

Herr Frank Thiel

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Volker Bleck

Frau Susanne Gleba

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda

Herr Jörg Högemeier (ab 02.03.2021)

Herr Jürgen Klute

Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Gesellschafterausschuss

Vorsitz

Herr Volker Bleck

Stellvertretung Vorsitz

Frau Susanne Gleba

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda

Herr Jörg Högemeier (ab 02.03.2021)

Herr Jürgen Klute

Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Thomas Eiskirch (ab 23.03.2021)

Frau Sonja Leidemann (bis 28.01.2021)

Stellvertretung Vorsitz

Herr Dirk Schröder (AN)

Mitglied

Herr Matthias Bluhm (AN)
 Herr Wolfgang Cordes
 Herr Bernd Dreisbusch (AN)
 Herr Frank Dudda
 Herr Thomas Eiskirch (bis 22.03.2021)
 Frau Bettina Gantenberg (AN)
 Herr Alfred Guth
 Herr Karsten Herlitz
 Herr Volker Hohmeier (AN, bis 31.05.2021)
 Herr Lars König
 Herr Udo Lochmann (AN)
 Herr Kevin Miers (AN)
 Frau Nicole Misterek (AN)
 Herr Uwe Rath
 Herr Sven Schmidt (AN, ab 01.06.2021)
 Herr Udo Sobieski
 Herr Ernst Steinbach
 Frau Martina Steinwerth (AN)
 Herr Stefan Vieth (AN)
 Frau Sabine von der Beck

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	316.628	316.805	177
Immaterielle Vermögensgegenstände	75	17	-58
Sachanlagen	68	59	-9
Finanzanlagen	316.485	316.729	244
Umlaufvermögen	162.975	240.333	77.358
Vorräte	13.797	28.982	15.185
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114.066	201.711	87.645
Kasse, Bankguthaben, Schecks	35.112	9.640	-25.472
Rechnungsabgrenzungsposten	2.368	5.135	2.767
Bilanzsumme	481.971	562.273	80.302
Passiva			
Eigenkapital	180.853	184.979	4.126
Gezeichnetes Kapital	51.130	51.130	0
Kapitalrücklage	159.699	163.770	4.071
Gewinnrücklagen	1.580	1.580	0
Bilanzergebnis	-31.556	-31.501	55
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	16.256	-31.556	-47.812
Rückstellungen	157.257	165.781	8.524
Verbindlichkeiten	143.861	211.513	67.652
Bilanzsumme	481.971	562.273	80.302

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	259.449	414.721	155.272
Bestandsveränderungen	-4	-5	-1
Sonstige betriebliche Erträge	13.745	11.407	-2.338
Gesamtleistung	273.190	426.123	152.933
Materialaufwand	337.499	443.105	105.606
Personalaufwand	4.001	4.147	146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.153	6.218	-1.935
Abschreibungen	74	73	-1
Erträge aus Beteiligungen	672	647	-25
Erträge aus Gewinnabführung	8.019	12.835	4.816
Aufwendungen aus Verlustübernahme	34.044	38.063	4.019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	682	600	-82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	765	1.051	286
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.094	2.625	-2.469
Ergebnis nach Steuern	-107.067	-55.077	51.990
Sonstige Steuern	3	2	-1
Jahresergebnis	-107.070	-55.079	51.991
Entnahmen aus Rücklagen	59.258	55.134	-4.124
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	16.256	-31.556	-47.812
Bilanzergebnis	-31.556	-31.501	55

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 52 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 52) für die ewmr tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Die Feststellung des Jahresabschluss durch die Gesellschafterversammlung erfolgt im Herbst 2022 im schriftlichen Verfahren.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ewmr wird von den Ergebnisbeiträgen der Tochterunternehmen sowie der Projektbeteiligungen bestimmt.

Das Ergebnis aus dem ewmr-eigenen operativen Geschäft erhöhte sich auf -29,8 Mio. € nach -80,7 Mio. € im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -55,1 Mio. €. Nach Berücksichtigung der Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr weist die ewmr im Geschäftsjahr 2021 ein Bilanzergebnis von -31,5 Mio. € gegenüber -31,6 Mio. € im Vorjahr aus. Die ewmr hatte im Lagebericht 2020 für das Berichtsjahr 2021 ein Jahresergebnis von -43,0 Mio. € prognostiziert. Dort wurden insbesondere geringere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen berücksichtigt.

Ausblick

Die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Kraftwerksprojekte hängt ausschließlich von den Entwicklungen an den Energiemärkten und von weiteren politischen Entscheidungen ab. Ein Großteil der in den Folgejahren zu erwartenden Verluste - insbesondere durch den Stromliefervertrag mit TKL - können durch die Inanspruchnahmen der hierfür bereits gebildeten Drohverlustrückstellungen aufgefangen werden. Im kommenden Geschäftsjahr 2022 liegt der Fokus der Märkte auf den Fundamentaldaten, der Klimapolitik und den geopolitischen Risiken. Am 30.03.2022 wurde von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck vorsorglich die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Die Folgen hieraus sind derzeit nicht absehbar. Bei einer engen Versorgungslage ist mit einem erhöhten Preisniveau und starker Volatilität an den Märkten zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die ewmr mit einer Ergebnisverschlechterung. Das Jahresergebnis wird gemäß Wirtschaftsplanung 2022 bei ca. -47,7 Mio. € erwartet.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	140.965,55	192.565,17	51.599,62
Sachanlagen	140.965,55	192.565,17	51.599,62
Umlaufvermögen	604.873,77	983.528,85	378.655,08
Vorräte	5.234,35	245.461,43	240.227,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	483.471,22	545.208,43	61.737,21
Kasse, Bankguthaben, Schecks	116.168,20	192.858,99	76.690,79
Rechnungsabgrenzungsposten	7.931,77	6.192,77	-1.739,00
Bilanzsumme	753.771,09	1.182.286,79	428.515,70
Passiva			
Eigenkapital	42.492,64	42.492,64	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.492,64	17.492,64	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	66.155,89	75.591,77	9.435,88
Verbindlichkeiten	645.122,56	1.064.202,38	419.079,82
Bilanzsumme	753.771,09	1.182.286,79	428.515,70

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	3.333.425,54	3.438.584,45	105.158,91
Bestandsveränderungen	5.234,35	327.675,58	322.441,23
Sonstige betriebliche Erträge	29.724,12	3.933,04	-25.791,08
Gesamtleistung	3.368.384,01	3.770.193,07	401.809,06
Materialaufwand	1.836.443,85	1.955.635,47	119.191,62
Personalaufwand	804.292,49	1.055.721,47	251.428,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	467.542,79	496.685,75	29.142,96
Abschreibungen	28.893,73	33.692,46	4.798,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.038,36	14.000,00	-38,36
Ergebnis nach Steuern	217.172,79	214.457,92	-2.714,87
Sonstige Steuern	366,00	345,62	-20,38
Aufwendungen aus Gewinnabführung	216.806,79	214.112,30	-2.694,49
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 23 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 21) für die ETZ tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 23.06.2022 mit einer Bilanzsumme 1.182.286,7911 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Durch die problematische Lage bei Zulieferern und Dienstleistern für die Aufarbeitung von kritischen Bauteilen konnten mehrere größere Aufträge nicht termingerecht in 2021 fertiggestellt werden. Die betroffenen Fahrzeuge belasteten zusätzlich die knappen räumlichen Kapazitäten der Werkstattinfrastruktur. Im Gegenzug dazu hat sich die Auftragslage der ETZ über das Jahr hinweg positiv entwickelt. Die Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen an Lokomotiven und Güterwagen verbleibt im Betrachtungsjahr durchweg hoch. Dies gilt sowohl im Fall der stationären Werkstatteleistungen als auch für mobile Instandhaltungen, wie am Standort in Bottrop, auf dem Gelände der CTH und in Lengerich. Neben dem lagebedingten Auftragsvolumen durch Eisenbahnfahrzeuge im kombinierten Verkehr tragen auch die WHE mit den eigenen Loks und dem angemieteten Wagenpark sowie weitere Wagen- und Lokvermieter zum Umsatz der ETZ bei. Eine vollständige Deckung des lokalen Marktbedarfs konnte sowohl auf Grund der geringen räumlichen Kapazitäten und den durch die Lieferengpässe verursachten langen Standzeiten für einzelne Aufträge nicht erreicht werden. Die im Jahr 2021 durchgeführten Zertifizierungen und Audits mit Bestands- und Neukunden konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen und insbesondere durch vermehrte Aufträge im Bereich der Lokinstandsetzung und -wartung, verzeichnet die Gesellschaft im Berichtszeitraum 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von 214 T€ und überschreitet somit das Planergebnis (180 T€). Obwohl zwei umfangreiche Fristarbeiten auf Grund von Lieferengpässen auf Seiten der beauftragten Lieferanten nicht termingerecht fertiggestellt werden konnten, resultierte der hohe Bedarf nach Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Diesellokomotiven der Muttergesellschaft in einem höheren Jahresergebnis als ursprünglich prognostiziert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ergibt sich hauptsächlich aus einer Abnahme bei den zu saldierenden Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft.

Änderungen beim Eigenkapital haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan für 2022 sowie bei leicht steigenden Umsatzerlösen voraussichtlich ein positives Geschäftsergebnis von 249 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Die Beschäftigung und die Ergebniszahlen der ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres zeigen einen stabilen Verlauf. Allerdings können die Kriegseignisse in der Ukraine und deren mögliche Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft die positive Entwicklung maßgeblich negativ beeinflussen. Es wird aber weiterhin mit einer stetigen Nachfrage nach Werkstatteleistungen und infolge weiterer Auslastung des Container Terminals Herne mit einer positiven Entwicklung mit Kunden des kombinierten Verkehrs gerechnet.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.711.000,00	1.693.000,00	-18.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.566.000,00	1.520.000,00	-46.000,00
Sachanlagen	5.000,00	3.000,00	-2.000,00
Finanzanlagen	140.000,00	170.000,00	30.000,00
Umlaufvermögen	6.778.000,00	6.747.000,00	-31.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.839.000,00	4.042.000,00	-1.797.000,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	939.000,00	2.705.000,00	1.766.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	519.000,00	239.000,00	-280.000,00
Bilanzsumme	9.008.000,00	8.679.000,00	-329.000,00
Passiva			
Eigenkapital	1.738.000,00	1.738.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	238.000,00	238.000,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	4.571.000,00	4.050.000,00	-521.000,00
Verbindlichkeiten	2.222.000,00	2.524.000,00	302.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	477.000,00	367.000,00	-110.000,00
Bilanzsumme	9.008.000,00	8.679.000,00	-329.000,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	23.155.000,00	24.468.000,00	1.313.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.000,00	22.000,00	18.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	455.000,00	263.000,00	-192.000,00
Gesamtleistung	23.614.000,00	24.753.000,00	1.139.000,00
Materialaufwand	9.964.000,00	10.380.000,00	416.000,00
Personalaufwand	11.037.000,00	11.840.000,00	803.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.160.000,00	2.194.000,00	34.000,00
Abschreibungen	72.000,00	71.000,00	-1.000,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.000,00	2.000,00	1.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	-	-2.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.000,00	35.000,00	-30.000,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	140.000,00	37.000,00	-103.000,00
Ergebnis nach Steuern	179.000,00	198.000,00	19.000,00
Sonstige Steuern	1.000,00	1.000,00	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	178.000,00	197.000,00	19.000,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 193 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 180) für die evu zählwerk tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung erfolgt im Herbst 2022.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse von 24.468 T€ ergeben sich aus den mit den Auftraggebern vereinbarten Standardleistungen sowie Sonderbeauftragungen und Projekten. Durch die Übernahme weiterer Dienstleistungen bei Bestandskunden und dem Ausbau der Geschäfte außerhalb des ewmr-Konzerns liegen die Umsatzerlöse in 2021 um 1.314 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2021 mit einem Volumen von 10.380 T€ um 416 T€ höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2020. Maßgeblicher Grund für die Steigerung des Materialaufwandes ist der zunehmende Einsatz von Fremdleistungen.

Der Personalaufwand beträgt 11.840 T€ und liegt mit 804 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert aus tariflichen Gehaltssteigerungen sowie einer im Jahresdurchschnitt höheren Mitarbeiteranzahl.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 2.160 T€ auf 2.194 T€ geringfügig erhöht.

Der Jahresüberschuss vor der vertraglichen Gewinnabführung beträgt 197 T€ (Vorjahr 2020: 178 T€) und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Auf der Aktivseite sind neben dem Anlagevermögen in Höhe von 1.693 T€, das Umlaufvermögen in Höhe von 6.747 T€ sowie die Rechnungsabgrenzungsposten von 239 T€ ausgewiesen.

Auf der Passivseite stehen das Eigenkapital, das sich aus dem gezeichneten Kapital von 1.500 T€ und dem Gewinnvortrag von 238 T€ zusammensetzt, die Rückstellungen von 4.050 T€, die Verbindlichkeiten von 2.524 T€ sowie die Rechnungsabgrenzungsposten von 367 T€.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr mit 1.996 T€ positiv. Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Forderungen.

Ausblick

Auch im Jahr 2022 wird die fristgerechte Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, die Erfüllung der Serviceanforderungen der Auftraggeber sowie die Digitalisierung und weitere Modernisierung der Systemlandschaft im Fokus des Handelns stehen.

Zum 01.10.2022 treten mit der „Mako2022“ umfangreiche regulatorische Neuerungen in Kraft. Die Änderungen in der MaKo 2022 betreffen die Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE), der Marktprozesse für erzeugende Marktlösungen Strom (MPES), der Wechselprozesse im Messwesen Strom (WiM), sowie die Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS). Auch neue Prozesse und eine neue Rolle im Energiesektor werden darin geschaffen. Die Prozesse im Gasbereich sind nicht betroffen.

Die Anforderungen der Auftraggeber an die evu zählwerk haben sich in den letzten Jahren graduell verändert. Aufgrund der angespannten Marktlage wird es für 2022 darauf ankommen, die Anpassungen der Preise in deutlich höherer Frequenz als in den Vorjahren vorzunehmen. Dies erfordert eine übersichtliche Tarifstruktur und ein effizientes Pricing. Der wachstumsorientierte digitale Energievertrieb verliert zumindest vorübergehend an Bedeutung, während zunehmend Energiedienstleistungen oder komplexe Projekte wie Mieterstrommodelle abzubilden sein werden. In diesem Zusammenhang wird auch die weitere Ausrichtung des Geschäftsfelds „wettbewerblicher Messstellenbetrieb (wMSB)“ zu prüfen sein.

evu zählwerk setzt derzeit als wesentlichen Systembaustein das Abrechnungssystem SAP IS-U ein. Die Software wird voraussichtlich nur noch bis Ende 2027 von SAP gewartet werden, so dass der Aufbau eines neuen Systems und die anschließende Migration der Daten notwendig wird. evu zählwerk hat gemeinsam mit anderen Unternehmen der Branche verschiedene Softwarealternativen gesichtet und bewertet. Im Ergebnis wurde SAP S/4HANA als das System mit dem größten Funktionsumfang und der höchsten Integration identifiziert. Im Geschäftsjahr 2022 soll daher mit dem Produktaufbau für die Marktrolle Verteilnetzbetreiber begonnen werden. Hierzu wurde bereits eine Projektstruktur etabliert und in zahlreichen Teilprojekten wurden die Prozesse erfasst sowie die Anforderungen an die neue Systemstruktur herausgearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein positives Ergebnis von 101 T€ erwartet.

Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Südstr. 19-21 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-91 00
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.08.2014

§ 3

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbildung und Qualifizierung und arbeitstherapeutische Beschäftigung vornehmlich von sonst arbeitslosen jungen Menschen (bis zu 25 Jahren) und arbeitsentwöhnten Langzeitarbeitslosen (über 1 Jahr) in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Arbeitstherapeutische Beschäftigung und Wiedereingliederung von Dauerarbeitslosen
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Erprobung und Entwicklung neuer zusätzlicher Arbeitsfelder
- Begleitende Hilfen zur Integration in das soziale Leben und die Arbeitswelt

Zu diesem Zweck sucht die Gesellschaft die Kooperation mit ortsansässigen Betrieben, mit Trägern der beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung, der Jugendberufshilfe, der Arbeitsverwaltung und den Gewerkschaften.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen.

Gesellschafter

Stadt Herne	26.000 € (100,00 %)
-------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Vorsitz

Frau Birgit Westphal

Mitglied

Herr Dennis Neumann (ab 01.04.2021)

Gesellschafterversammlung

Stellvertretung Vorsitz

Herr Olaf Semelka

Mitglied

Herr Christian Dudda

Frau Maria Schmidt

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Dagmar Delwig

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Frau Andrea Oehler

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Johannes Chudziak

Stellvertretung Vorsitz

Herr Andreas Nowak

Mitglied

Herr Matthias Bluhm

Frau Veronika Buszewski

Herr Michael Gramer

Frau Angelika Hörling

Herr Hans Werner Klee

Frau Dorothea Schulte

Frau Bettina Szelag

Beirat

Mitglied

Herr Antonio Blanquez

Frau Alexandra Brnicanin

Frau Claudia Lenger

Herr Gisbert Luig

Herr Jannis Rothardt

Herr Rüdiger Sprick

Frau Pamela Strutz

Herr Bernd Zerbe

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	86.257,00	84.178,00	-2.079,00
Sachanlagen	86.257,00	84.178,00	-2.079,00
Umlaufvermögen	1.177.315,78	1.208.348,00	31.032,22
Vorräte	247,32	717,00	469,68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	730.146,83	543.930,00	-186.216,83
Kasse, Bankguthaben, Schecks	446.921,63	663.701,00	216.779,37
Rechnungsabgrenzungsposten	32.197,30	40.353,00	8.155,70
Bilanzsumme	1.295.770,08	1.332.879,00	37.108,92
Passiva			
Eigenkapital	167.311,77	279.602,00	112.290,23
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.148.665,79	958.666,00	-189.999,79
Jahresergebnis	-1.007.354,02	-705.064,00	302.290,02
Rückstellungen	392.703,41	576.665,00	183.961,59
Verbindlichkeiten	735.754,90	473.912,00	-261.842,90
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	43.805,96	29.835,00	-13.970,96
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	354.770,23	171.940,00	-182.830,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.710,56	110.213,00	-65.497,56
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	86.051,24	82.134,00	-3.917,24
Sonstige Verbindlichkeiten	75.416,91	79.790,00	4.373,09
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.700,00	2.700,00
Bilanzsumme	1.295.770,08	1.332.879,00	37.108,92

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	7.764.601,63	8.039.565,00	274.963,37
Sonstige betriebliche Erträge	522.804,25	91.862,00	-430.942,25
Gesamtleistung	8.287.405,88	8.131.427,00	-155.978,88
Materialaufwand	608.961,94	783.423,00	174.461,06
Personalaufwand	7.711.983,14	6.923.217,00	-788.766,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	932.667,20	1.067.635,00	134.967,80
Abschreibungen	31.711,25	54.682,00	22.970,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	988,69	773,00	-215,69
Ergebnis nach Steuern	-998.906,34	-698.303,00	300.603,34
Sonstige Steuern	8.447,68	6.761,00	-1.686,68
Jahresergebnis	-1.007.354,02	-705.064,00	302.290,02

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 183 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 212) für die GBH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 15.06.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.332.879,25 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 705.064,41 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Leistungen der GBH mbH umfassen die Bereiche

- Ausbildung (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)
- Beschäftigung (von Teilnehmenden, z.B. Arbeitsgelegenheiten, „Teilhabe am Arbeitsmarkt“- Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach §16i SGB II)
- Qualifizierung/Aktivierung (berufliche Bildung, Ausbildungsvorbereitung, Aktivierung, Coaching)
- Sonstiger Bereich (ohne Beschäftigung von Teilnehmern)

Während einige Projekte ganz oder temporär in 2021 ausgelaufen sind, konnten im Gegenzug neue Projekte beginnen, erneut bzw. unter z.T. angepassten Fördermodalitäten - beantragt und bewilligt werden.

Das Eigenkapital bleibt 2021 bei 26.000 €, die Gesamtleistung übersteigt die Planung um 510 T€, das Jahresergebnis stellt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich besser dar und der Jahresfehlbetrag konnte gegenüber dem Planansatz um 428 T€ verringert werden.

Die Verbreitung des Corona-Virus mit seiner Entwicklung zur Pandemie und der Ausbreitung in Deutschland seit März 2020 stellte die GBH mbH auch 2021 vor große Herausforderungen, verbunden mit Risiken und negativen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 werden gegenüber 2021, laut verabschiedetem Wirtschaftsplan, geringere Umsatzerlöse und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 7.951 T€ und ein negatives Jahresergebnis von –820 T€ erwartet.

Der Verlust hierfür soll auf Nachweis ausgeglichen werden. Die GBH ist auch zukünftig auf die Einzahlungen der Gesellschafterin Stadt Herne angewiesen.

Am 24.02.2022 erfolgte ein groß angelegter Angriff durch die russische Armee auf die Ukraine. Seitdem befinden sich Russland und die Ukraine im Krieg.

Dieser Krieg hat auch Auswirkungen auf die Arbeit und die finanzielle Situation der GBH mbH, die sich zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend bewerten lassen.

2022 wird sich die GBH mbH verstärkt mit den Förderrichtlinien zur Durchführung von ESF-geförderten Maßnahmen in der Förderperiode 2021 – 2024 auseinandersetzen und sich zu gegebener Zeit an Projektaufträgen beteiligen, wenn sie zur Struktur der GBH mbH passen.

Die Arbeit in Netzwerken und Arbeitskreisen ist eine kontinuierliche Aufgabe, die sich nach wie vor positiv auf die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder und die qualitätsorientierte Durchführung von Maßnahmen auswirkt. Die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder bleibt eine permanente Herausforderung. Die GBH mbH wird sich auch 2022 den Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes einerseits und ihrer sozialpolitischen Verantwortung für die besonders betroffenen Zielgruppen einschließlich der Flüchtlinge aus der Ukraine stellen. Sie wird weiterhin neue und zielgruppenspezifische Geschäftsfelder wie z.B. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung oder zur Beschäftigungsförderung entwickeln und durchführen.

Die GBH mbH wird die Stadt Herne weiterhin bei der Bewältigung der sozialen und gesellschaftspolitischen Probleme unterstützen und passgenaue Maßnahmeangebote bei Bedarf in Kooperation mit anderen Trägern entwickeln.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und wird voraussichtlich zum Ende 2022 durch die entsprechenden Gremien verabschiedet und zum 01.01.2023 in Kraft treten.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift	Poststr. 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 32.841.928 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.11.2016

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam von Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

(a) die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, insbesondere durch Abschluss des Konsortialvertrags und des Gesellschaftsvertrags der GG,

(b) die Finanzierung der Beteiligung an GG, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung, sowie

(c) die direkte Beteiligung an Unternehmen, die sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand haben.

2.2 Die Gesellschaft wird sich an folgenden Projekten nicht beteiligen:

- Projekte mit Nutzung von Kurzumtriebsplantagen,
- Staudammprojekte
- Biomasseprojekte ohne Wärmenutzung.

2.3 Des Weiteren wird angestrebt, bei Biogasprojekten den Einsatz von Maissilage oder anderen Futter-/Nahrungsmitteln möglichst gering zu halten.

2.4 Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	234.960 € (0,72 %)
---------------------	--------------------

Komplementär

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Green GECCO GmbH & Co. KG	490.000,00 €	49,00 %
Green GECCO Verwaltungs GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	33.642.833,19	31.192.833,19	-2.450.000,00
Finanzanlagen	33.642.833,19	31.192.833,19	-2.450.000,00
Beteiligungen	33.642.833,19	31.192.833,19	-2.450.000,00
Umlaufvermögen	4.402.231,32	4.699.463,52	297.232,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.770.698,84	3.594.990,94	-175.707,90
Kasse, Bankguthaben, Schecks	631.532,48	1.104.472,58	472.940,10
Rechnungsabgrenzungsposten	3.171,00	3.111,00	-60,00
Bilanzsumme	38.048.235,51	35.895.407,71	-2.152.827,80
Passiva			
Eigenkapital	36.493.949,88	35.815.825,49	-678.124,39
Kapitalanteile	34.473.928,17	32.841.928,17	-1.632.000,00
Jahresergebnis	2.020.021,71	2.973.897,32	953.875,61
Rückstellungen	39.123,00	45.930,00	6.807,00
Verbindlichkeiten	1.515.162,63	33.652,22	-1.481.510,41
Bilanzsumme	38.048.235,51	35.895.407,71	-2.152.827,80

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	75.882,60	143.418,00	67.535,40
Sonstige betriebliche Erträge	360,00	0,50	-359,50
Gesamtleistung	76.242,60	143.418,50	67.175,90
Materialaufwand	75.882,60	143.418,00	67.535,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	257.759,20	209.905,12	-47.854,08
Erträge aus Beteiligungen	2.276.789,44	3.183.843,34	907.053,90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	631,47	-	-631,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	41,40	41,40
Jahresergebnis	2.020.021,71	2.973.897,32	953.875,61

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist am 21. Juni 2022 festgestellt worden.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Anschrift	Poststr. 105 53840 Troisdorf
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 30.420 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.07.2011

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft ("Kommanditgesellschaft").

2.2 Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	219 € (0,72 %)
---------------------	----------------

Unmittelbare Beteiligungen

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	4.264,00	3.250,00	-1.014,00
Sachanlagen	4.264,00	3.250,00	-1.014,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.264,00	3.250,00	-1.014,00
Umlaufvermögen	66.684,59	522.366,75	455.682,16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.790,90	29.711,27	-10.079,63
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26.893,69	492.655,48	465.761,79
Rechnungsabgrenzungsposten	-	3.750,00	3.750,00
Bilanzsumme	70.948,59	529.366,75	458.418,16
Passiva			
Eigenkapital	43.459,22	44.740,85	1.281,63
Gezeichnetes Kapital	30.420,00	30.420,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	11.759,22	13.039,22	1.280,00
Jahresergebnis	1.280,00	1.281,63	1,63
Rückstellungen	8.290,00	9.512,00	1.222,00
Verbindlichkeiten	19.199,37	475.113,90	455.914,53
Bilanzsumme	70.948,59	529.366,75	458.418,16

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	220.043,46	208.427,37	-11.616,09
Sonstige betriebliche Erträge	5.220,00	9.604,73	4.384,73
Gesamtleistung	225.263,46	218.032,10	-7.231,36
Personalaufwand	181.139,09	160.200,40	-20.938,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.152,42	54.637,04	12.484,62
Abschreibungen	450,95	1.673,66	1.222,71
Steuern vom Einkommen und Ertrag	241,00	239,37	-1,63
Ergebnis nach Steuern	1.280,00	1.281,63	1,63
Jahresergebnis	1.280,00	1.281,63	1,63

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist am 21.06.2022 festgestellt worden.

Green GECCO GmbH & Co. KG

Anschrift Gildehofstraße 1
 45127 Essen
Telefon 0201/1214085
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in den EU-Mitgliedsstaaten, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Gesellschafter

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	490.000 € (49,00 %)
---	---------------------

Komplementär

Green GECCO Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
------------------------------	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	70.464.951,65	68.175.178,05	-2.289.773,60
Sachanlagen	-	1.780.163,81	1.780.163,81
Finanzanlagen	70.464.951,65	66.395.014,24	-4.069.937,41
Umlaufvermögen	10.832.521,25	3.761.940,81	-7.070.580,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.571.953,14	3.553.166,96	-3.018.786,18
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.260.568,11	208.773,85	-4.051.794,26
Bilanzsumme	81.297.472,90	71.937.118,86	-9.360.354,04
Passiva			
Eigenkapital	73.425.885,28	69.939.874,95	-3.486.010,33
Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	67.525.490,05	62.525.490,05	-5.000.000,00
Jahresergebnis	4.900.395,23	6.414.384,90	1.513.989,67
Rückstellungen	910.051,00	843.307,44	-66.743,56
Verbindlichkeiten	6.961.536,62	1.153.936,47	-5.807.600,15
Bilanzsumme	81.297.472,90	71.937.118,86	-9.360.354,04

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	31.190,00	60.803,91	29.613,91
Sonstige betriebliche Erträge	612.298,88	499.989,28	-112.309,60
Gesamtleistung	643.488,88	560.793,19	-82.695,69
Materialaufwand	0,00	4.094,41	4.094,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272.316,83	243.929,35	-28.387,48
Abschreibungen	0,00	19.836,19	19.836,19
Erträge aus Beteiligungen	1.107.812,29	2.886.553,58	1.778.741,29
Erträge aus Gewinnabführung	2.626.850,60	2.401.687,60	-225.163,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.513.961,40	1.331.270,52	-182.690,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	211.497,72	27.669,42	-183.828,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.469,57	0,00	-13.469,57
Steuern vom Einkommen und Ertrag	917.429,26	525.729,46	-391.699,80
Jahresergebnis	4.900.395,23	6.414.384,90	1.513.989,67

Green GECCO Verwaltungs GmbH

Anschrift Gildehofstraße 1
 45127 Essen
Telefon 0201/1214085
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen.
2. Die in Abs. 1. genannte Kommanditgesellschaft wird für einzelne Projekte jeweils Tochtergesellschaften ("Projektgesellschaften") möglichst in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG gründen. Wird diese Rechtsform gewählt, soll einzige Kommanditistin dieser Projektgesellschaften die in Abs. 1 genannte Kommanditgesellschaft werden; einzige Komplementärin dieser Projektgesellschaften soll die Gesellschaft werden.

Gesellschafter

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	12.250 € (49,00 %)
---	--------------------

Unmittelbare Beteiligungen

GREEN GECCO GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---------------------------	--------------

Herner Bädergesellschaft mbH

Anschrift Am Freibad 30
 44649 Herne
Telefon 0 23 25/92 60-24
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.07.2017

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern.“

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der
Stadt Herne mbH

50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Hans-Lothar Przybyl

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Michael Gramer

Frau Maria Schmidt

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Herr Michael Zyweck

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Kai Gera

Stellvertretung Vorsitz

Herr Tobias Nikulski (AN)

Mitglied

Herr Hendrik Bollmann (bis 01.03.2021)

Frau Melanie Budde (AN)

Herr Johannes Chudziak

Frau Laura Dittmer (AN)

Herr Martin Kortmann (ab 02.03.2021)

Herr Fabian May

Frau Andrea Oehler

Frau Klaudia Scholz

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	178.167,10	222.090,80	43.923,70
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.552,23	19.472,23	-3.080,00
Sachanlagen	155.614,87	202.618,57	47.003,70
Umlaufvermögen	925.155,54	1.164.526,31	239.370,77
Vorräte	29.950,34	26.636,63	-3.313,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	674.836,95	1.012.243,05	337.406,10
Kasse, Bankguthaben, Schecks	220.368,25	125.646,63	-94.721,62
Rechnungsabgrenzungsposten	4.496,67	0,00	-4.496,67
Bilanzsumme	1.107.819,31	1.386.617,11	278.797,80
Passiva			
Eigenkapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	606.901,17	856.604,00	249.702,83
Verbindlichkeiten	397.996,96	394.044,21	-3.952,75
Rechnungsabgrenzungsposten	52.921,18	85.968,90	33.047,72
Bilanzsumme	1.107.819,31	1.386.617,11	278.797,80

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	973.650,87	2.290.981,29	1.317.330,42
Sonstige betriebliche Erträge	278.632,33	121.468,83	-157.163,50
Gesamtleistung	1.252.283,20	2.412.450,12	1.160.166,92
Materialaufwand	1.955.629,81	3.226.139,79	1.270.509,98
Personalaufwand	2.573.343,82	2.344.334,66	-229.009,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	756.107,91	816.586,80	60.478,89
Abschreibungen	67.464,12	75.058,93	7.594,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.091,00	11.184,00	1.093,00
Ergebnis nach Steuern	-4.110.353,46	-4.060.854,06	49.499,40
Sonstige Steuern	472,00	934,00	462,00
Erträge aus Verlustübernahme	4.110.825,46	4.061.788,06	-49.037,40
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote (in %)	5	4	-1
Anlagendeckungsgrad II (in %)	300	304	+5
Verschuldungsgrad (in %)	2.116	2.673	558

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 53 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 54) für die HBG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 22.06.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.386.617,11 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Herner Bäder waren 6 Monate gemäß behördlicher Auflagen geschlossen, so auch das Erlebnisbad Wananas und das Kombibad Südpool.

Das Instrument der Kurzarbeit der Beschäftigten wurde in erheblichem Umfang bis zum 30.06.2021 genutzt. Es erfolgte eine Aufstockung bis auf 95% der Bezüge gemäß Tarifvertrag.

Lediglich ein kleines Team verblieb für die technische Betreuung, Azubi-Ausbildung, Sicherstellung von Geschäftsabläufen / Kundenkommunikation, Pflege der Außenflächen, Entsorgung von Warenbeständen und verderblichen Gütern und Vorbereitungen für die Wiedereröffnungen.

Hiernach galten ständig wechselnde behördliche Regelungen wie Personenobergrenzen, Einrichtung von Zeitslots, Einschränkungen der Gastronomie-Betriebe, Mehraufwände im Hygienebereich, Verdichtung von Reinigungsintervallen, Anschaffung von Raumlufreinigungsgeräten, häufige Krankenstände in allen Bereichen wie Kasse / Service / Schwimmaufsicht etc.

Auch mussten nach der Wiedereröffnung den Dauerkarteneinhabern und auch externen Partnern wie der Ruhtouristik / RuhrTopCard Karten um die Schließungszeit verlängert werden, Kurse nachgeholt oder den Kunden rückerstattet werden.

Die Wiederinbetriebnahme und das Aufarbeiten der Schließungsmonate hatten immense vielfältige Auswirkungen mit Wirkungskraft in die Folgemonate bis in das neue Geschäftsjahr 2022. Insbesondere die Einführung von Abos / sogenannte Flatrates konnte erst ab Februar 2022 umfänglich abgeschlossen werden.

Durch die Absage der Cranger Kirmes und dem Starkregenereignis am 7. Juli minderten sich weitere geplante Einnahmen durch die fehlende Parkraumbewirtschaftung sowie dreimonatige Attraktivitätsreduzierung aufgrund dreimonatigen Ausfalls der unterspülten Röhrenrutsche. Zwar wurden die Schäden durch die Versicherung übernommen, jedoch gingen vorbeugende Maßnahmen wie der Bau von Staumauern vor Lichtschächten und der Einbau von Pumpen sowie Besucherrückgänge zulasten der HBG.

Insgesamt ist festzustellen, dass das geplante Ergebnis von -3,84 Mio. € um ca. 219T € überschritten wurde und somit bei -4,06 Mio. € liegt.

Dies entspricht einer negativen Abweichung von 5,7%.

Gemessen an einem Geschäftsverlauf, der überwiegend wenig kalkulierbar und zumeist kaum beeinflussbar, zusätzlich durch einen witterungsbedingt dürftigen Freibadbetrieb geprägt war, führten Instrumentarien wie Corona-Sonderzuschüsse, Kurzarbeiterzuschüsse und Einsparungen von Energiekosten zu einer unter diesen Aspekten als überschaubar zu bezeichnenden Abweichung.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist zu mehr als 100 % mit langfristig gebundenem Kapital gedeckt, insbesondere durch die gebildeten Rückstellungen für Pensionen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 44 T€ aufgrund von Neuanschaffungen, die die planmäßigen Abschreibungen überstiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen stichtagsbedingt. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich um 94 T€. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 279 T€ auf 1.387 T€, insbesondere durch weitere Zuführungen

zur Pensionsrückstellung. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 4,5% auf 3,6 %.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.904 T€ ein negatives Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) von - 3.842 T€ vor.

Aufgrund der amtlichen Schließung aller Bäder und der damit verbundenen Kurzarbeit um 6 Monate konnten keine Erfahrungen in der Betriebsführung für das LAGO der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gesammelt werden. Durch die Hebung von Synergien, z.B. durch Personalreduzierung und gemeinsame Einkäufe, werden weitere Verlustreduzierungen bei beiden Gesellschaften erwartet.

Aufgrund von zusätzlichen Maßnahmen im Wananas und Südpool, die zu einer Erhöhung der Erlöse einhergehend mit Aufwandsreduzierungen führen, sollen die erforderlichen Verlustzuweisungen über den Wirtschaftsplan hinaus aufgefangen werden.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 52.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022

§ 2 Absatz 1

„Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern, sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.“

Gesellschafter

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	52.000 € (100,00 %)
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Frau Dagmar Delwig

Frau Angelika Hörling

Herr Andreas Reifschneider

Herr Olaf Semelka

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock

Frau Birgit Peter

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt (ab 02.03.2021)

Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Guido Grützmacher

Herr Andreas Ixert

Frau Manuela Lukas

Frau Barbara Merten

Herr Thomas Reinke

Herr Frank Salzmänn

Herr Ulrich Syberg

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	129.062,39	116.923,17	-12.139,22
Sachanlagen	129.062,39	116.923,17	-12.139,22
Umlaufvermögen	205.874,83	161.640,02	-44.234,81
Vorräte	76.540,01	74.090,04	-2.449,97
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.178,05	50.809,74	39.631,69
Kasse, Bankguthaben, Schecks	118.156,77	36.740,24	-81.416,53
Bilanzsumme	334.937,22	278.563,19	-56.374,03
Passiva			
Eigenkapital	98.738,42	98.738,42	0,00
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	46.738,42	46.738,42	0,00
Rückstellungen	14.558,68	12.600,00	-1.958,68
Verbindlichkeiten	221.640,12	167.224,77	-54.415,35
Bilanzsumme	334.937,22	278.563,19	-56.374,03

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	416.796,88	397.072,47	-19.724,41
Bestandsveränderungen	-2.599,41	-264,38	2.335,03
Sonstige betriebliche Erträge	13.893,92	23.697,05	9.803,13
Gesamtleistung	428.091,39	420.505,14	-7.586,25
Materialaufwand	106.195,06	116.685,14	10.490,08
Personalaufwand	191.684,35	226.759,69	35.075,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.027,02	79.269,37	9.242,35
Abschreibungen	13.681,49	13.934,85	253,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.930,73	1.747,54	-183,19
Ergebnis nach Steuern	44.572,74	-17.891,45	-62.464,19
Sonstige Steuern	8.092,35	6.649,05	-1.443,30
Erträge aus Verlustübernahme	-	24.540,50	24.540,50
Aufwendungen aus Gewinnabführung	36.480,39	0,00	-36.480,39
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 6 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7) für die HBB tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der DOMUS AG, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in einem Umlaufverfahren im September 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 278.563,19 € und einem Jahresergebnis nach Verlustübernahme in Höhe von 0,00 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage ist durch die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung, der Betreuungstätigkeit und aus anderen Lieferungen und Leistungen (Pelletanlage) geprägt. Die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderungen betragen T€ 397 (Vorjahr T€ 414). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen betragen T€ 117 (Vorjahr T€ 106). Der Erlösrückgang durch Hausverkäufe im Pachtbereich sowie eine Übernahme in den Bestand der Herner Feuerwehr führte im Zusammenspiel mit einmaligen Reparaturkosten für die Pelletanlage zu einem erstmals wieder negativen Ergebnis von T€ 25. Mit der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Herne, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 56 auf T€ 279.

Das Sachanlagevermögen hat sich um T€ 12 verringert. Den Investitionen von T€ 2 stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 14 gegenüber.

Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens verringerte sich um T€ 44 auf T€ 162 und resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Bestand an flüssigen Mitteln. Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 58,1 % (Vorjahr 61,5 %).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 35,4 % (Vorjahr: 29,5 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr wurde ein negativer Cashflow von T€ 11 erwirtschaftet. Die Gesellschaft war jederzeit zahlungsfähig.

Ausblick

Die Gesellschaft ist Investor und Betreiber einer Nahwärmeversorgungsanlage für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser. Nach Ablauf der einzelvertraglichen Preisfestschreibung des Fixkostenanteils zum 31.12.2021 und Neuvereinbarung mit einer Anpassung in Höhe von 28,73 % sollen zukünftig wieder Überschüsse erzielt werden.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind trotz Covid 19 nicht erkennbar. Mit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat sich die Unsicherheit im Hinblick auf die weitere Entwicklung von Bau- und Energiekosten deutlich erhöht. Mit Blick auf Materialverfügbarkeit und Preissteigerungen haben sich jetzt die Ungewissheiten und Risiken potenziert. Chancen auf organisches Wachstum ergeben sich auf Grund steigender Nachfrage nach der Verwaltung von Wohnungseigentum und Hausverwaltungen.

Wesentliche Faktoren für die weitere Entwicklung werden die ertragsorientierte Bewirtschaftung des Pachtbestandes, die Auslastung der Nahwärmeversorgungsanlage sowie die Umsatzerlöse aus der Drittverwaltung sein.

Es wird mit einem Betriebsergebnis in 2022 in Höhe von 28 T€ gerechnet und in 2023 in Höhe von 21 T€.

Herne.Digital GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 90.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.09.2021

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Prozesssteuerung für den Konzern Stadt Herne zur Entwicklung und Förderung der Smart City Herne. Das Unternehmen versteht sich als DataHub und Förderer zum Aufbau digitaler Infrastrukturen und Netzwerke.“

Gesellschafter

Herne.Digital GmbH	71.228 € (79,14 %)
Stadtwerke Herne AG	18.772 € (20,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herne.Digital GmbH	71.228,00 €	79,14 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Rolf Brechlin (bis 05.10.2021)
 Herr Pierre Golz (ab 06.10.2021)
 Herr Stefan Horstmann (ab 06.10.2021)

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Frau Bianka-Sybille Horstmann (ab 06.10.2021)

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee (ab 06.10.2021)

Mitglied

Herr Andreas Barzik (ab 06.10.2021)
 Herr Roberto Gentilini (ab 06.10.2021)
 Herr Ulrich Koch (bis 02.09.2021)
 Herr Fabian May (ab 06.10.2021)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda (ab 06.10.2021)
 Herr Markus Mähler (ab 06.10.2021)
 Herr Thomas Reinke (ab 06.10.2021)
 Herr Michael Zyweck (ab 06.10.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	30.09.2021	31.12.2021	Veränderung 31.12.2021 zu 30.09.2021
Aktiva			
Umlaufvermögen	83.000,52	275.177,56	192.177,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	793,17	793,17
Kasse, Bankguthaben, Schecks	83.000,52	274.384,39	191.383,87
Bilanzsumme	83.000,52	275.177,56	192.177,04
Passiva			
Eigenkapital	79.920,52	272.793,91	192.873,39
Gezeichnetes Kapital	18.772,00	18.772,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital	90.000,00	90.000,00	0,00
dar.: eigene Anteile	-71.228,00	-71.228,00	0,00
Kapitalrücklage	56.680,00	256.680,00	200.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.057,99	4.468,52	-3.589,47
Jahresergebnis	-3.589,47	-7.126,61	-3.537,14
Rückstellungen	3.080,00	2.370,00	-710,00
Verbindlichkeiten	0,00	13,65	13,65
Bilanzsumme	83.000,52	275.177,56	192.177,04

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	30.09.2021	31.12.2021	Veränderung 31.12.2021 zu 30.09.2021
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	244,15	244,15
Gesamtleistung	0,00	244,15	244,15
Personalaufwand	0,00	3.348,30	3.348,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.589,47	2.712,73	-876,74
Abschreibungen	0,00	1.309,73	1.309,73
Jahresergebnis	-3.589,47	-7.126,61	-3.537,14

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 16. Mai 2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 275.177,56 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.126,61 €, der unter Verrechnung vorhandener Gewinnvorträge auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Ausblick

Die Geschäftsführung sieht für das kommende Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022 ein Jahresergebnis von -35 T€ im durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan vor.

Gegenwärtig sind der Geschäftsführung keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 16.727.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022

§ 2 Absatz 1 und 2

„Wichtiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, modernisiert, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen sowie Tochtergesellschaften zu gründen.“

Gesellschafter

Stadt Herne	12.290.144 € (73,47 %)
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	2.607.588 € (15,59 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.829.268 € (10,94 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52.000,00 €	100,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	2.607.588,00 €	15,59 %
Stadtmarketing Herne GmbH	500,00 €	1,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Frau Dagmar Delwig
Frau Angelika Hörling
Herr Andreas Reifschneider
Herr Olaf Semelka

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock
Frau Birgit Peter
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt (ab 02.03.2021)
Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Mitglied

Herr Christian Dudda
Herr Guido Grützmacher
Herr Andreas Ixert
Frau Manuela Lukas
Frau Barbara Merten
Herr Thomas Reinke
Herr Frank Salzmann
Herr Ulrich Syberg

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“

Die Stadt Herne hatte gegenüber der HGW Forderungen i. H. v. 20,1 Mio. € auf Grund eines Grundstücksgeschäfts und einer Ausleihung. Durch Steuern und Gewinnausschüttung (rd. 1,1 Mio. €) verzeichnete die Stadt Erträge i. H. v. 2,2 Mio. €. Als Aufwand für die Stadt Herne fielen für Mieten/Nebenkosten/Bestandsveränderungen rd. 2,2 Mio. an.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	128.037.017,80	128.671.724,92	634.707,12
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.222,73	555,79	-666,94
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	1.222,73	555,79	-666,94
Sachanlagen	127.959.347,87	128.594.930,68	635.582,81
Grundstücke und Gebäude	127.527.764,56	126.182.446,30	-1.345.318,26
Technische Anlagen und Maschinen	124.121,75	109.210,97	-14.910,78
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.131,89	212.333,45	88.201,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.090.939,96	2.090.939,96
Sonstige Sachanlagen	183.329,67	-	-183.329,67
Finanzanlagen	76.447,20	76.238,45	-208,75
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45	0,00
Beteiligungen	500,00	500,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen	150,00	150,00	0,00
Umlaufvermögen	10.887.277,41	11.642.909,44	755.632,03
Vorräte	9.076.921,78	9.521.795,22	444.873,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	624.200,61	365.177,80	-259.022,81
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.186.155,02	1.755.936,42	569.781,40
Rechnungsabgrenzungsposten	187,11	29.867,57	29.680,46
Bilanzsumme	138.924.482,32	140.344.501,93	1.420.019,61
Passiva			
Eigenkapital	25.649.117,51	26.520.786,92	871.669,41
Gezeichnetes Kapital	14.119.411,41	14.119.411,41	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital	16.727.000,00	16.727.000,00	0,00
dar.: eigene Anteile	-2.607.588,59	-2.607.588,59	0,00
Gewinnrücklagen	5.353.033,15	5.353.033,15	0,00
dar.: satzungsmäßige Rücklagen	1.010.000,00	1.010.000,00	0,00
dar.: andere Gewinnrücklagen	4.343.033,15	4.343.033,15	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.038.117,94	4.948.270,95	1.910.153,01
Jahresergebnis	3.138.555,01	2.100.071,41	-1.038.483,60
Rückstellungen	648.274,51	630.375,95	-17.898,56
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	489.383,00	488.112,00	-1.271,00
sonstige Rückstellungen	158.891,51	142.263,95	-16.627,56
Verbindlichkeiten	111.392.015,71	111.576.027,32	184.011,61
Rechnungsabgrenzungsposten	1.235.074,59	1.617.311,74	382.237,15
Bilanzsumme	138.924.482,32	140.344.501,93	1.420.019,61

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	19.921.273,59	20.370.185,00	448.911,41
<i>dar.: aus der Hausbewirtschaftung</i>	19.921.273,59	20.370.185,00	448.911,41
Bestandsveränderungen	350.146,40	428.042,89	77.896,49
Andere aktivierte Eigenleistungen	268.800,88	41.666,94	-227.133,94
Sonstige betriebliche Erträge	1.421.925,35	1.929.265,77	507.340,42
Gesamtleistung	21.962.146,22	22.769.160,60	807.014,38
Materialaufwand	9.148.227,53	10.081.387,40	933.159,87
<i>dar.: Hausbewirtschaftung</i>	9.133.022,53	10.060.673,59	927.651,06
<i>dar.: Verkaufsgrundstücke</i>	15.205,00	20.713,81	5.508,81
Personalaufwand	1.975.124,87	1.930.756,58	-44.368,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.053.608,77	1.318.059,43	264.450,66
Abschreibungen	3.985.447,23	4.232.703,28	247.256,05
Erträge aus Beteiligungen	4,50	3,75	-0,75
Erträge aus Gewinnabführung	36.480,39	0,00	-36.480,39
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	24.540,50	24.540,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.416,67	2.960,09	543,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.974.901,27	1.915.373,47	-59.527,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	449.068,22	449.068,22
Ergebnis nach Steuern	3.863.738,11	2.820.235,56	-1.043.502,55
Sonstige Steuern	725.183,10	720.164,15	-5.018,95
Jahresergebnis	3.138.555,01	2.100.071,41	-1.038.483,60

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote (in %)	19	19	0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	12	8	-4
Anlagendeckungsgrad II (in %)	103	102	-1
Verschuldungsgrad (in %)	442	429	-12
Umsatzrentabilität (in %)	16	10	-5

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 35 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 36) für die HGW tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in einem Umlaufverfahren im September 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 140.344.501,93 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.100.071,41 € festgestellt. Vom Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 1.069.201,00 € brutto an die Stadt Herne und ein Betrag in Höhe von 159.201,00 € brutto an die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 871.669,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Aktivitäten der Gesellschaft erstreckten sich im Geschäftsjahr 2021 schwerpunktmäßig auf die Hausbewirtschaftung. Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 120 Wohnungen nicht vermietet (Vorjahr: 161); dies entspricht einer Leerstandsquote von 4,2 % gegenüber 5,5 % im Vorjahr. Bei den Erlösschmälerungen aus Sollmieten und Umlagen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um T€ 85 auf T€ 1.107 zu verzeichnen. Bei den Wohnungswechseln ist die Fluktuationsquote von 8,7 % auf 8,8 % leicht gestiegen. Ausgehend von den unverändert gebliebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.100 (Vorjahr: T€ 3.139) ausgewiesen. Der Kernbereich Hausbewirtschaftung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 1.610 (Vorjahr: T€ 2.333). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete hat im Vergleich zum Vorjahr um € 0,08 auf € 5,41 je qm Wohn- und Nutzfläche zugenommen. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Wohnungsbestandes beeinflusst. Die Aufwendungen (einschließlich Kosten des Regiebetriebes und der Verwaltung) belaufen sich auf T€ 4.156 gegenüber T€ 3.582 im Vorjahr.

Ein positives Ergebnis (T€ 1.388) ist im neutralen Bereich auf Grund von Erträgen aus Anlagenverkäufen von T€ 1.627 zu verzeichnen. Der im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete Cashflow beläuft sich auf T€ 6.203 (Vorjahr: T€ 6.980). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um T€ 1.421 auf T€ 140.345. Der Anstieg ist auf der Aktivseite bei Zunahme der flüssigen Mittel insbesondere durch Investitionen in Sachanlagen bedingt. Auf der Passivseite ist die Erhöhung vor allem durch die Zunahme des Eigenkapitals und sonstiger Verbindlichkeiten verursacht, der insbesondere die Abnahme langfristiger Verbindlichkeiten gegenübersteht. Die Vermögensstruktur wird zu 91,6 % durch das Sachanlagevermögen geprägt (Vorjahr: 92,1 %). Die Eigenkapitalquote beträgt 18,9 % (Vorjahr: 18,5 %).

Ausblick

Die Wohnungsnachfrage in Herne könnte durch die Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine zum Abbau der Leerstände in der Stadt Herne führen. Ebenso könnte durch den Zuzug neuer Arbeitskräfte mit entsprechend hoher Kaufkraft durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Bildung und Wissenschaft eine Nachfragesteigerung induziert werden. Durch die Ausrichtung auf Leerstandsabbau, die konsequente Betreuung von Mietern mit Zahlungsschwierigkeiten sowie sozialverträgliche Mietsteigerung bei Neuvermietung soll die Ertragslage weiter stabilisiert und verbessert werden. Im Bestand werden weiterhin

zielgerichtete Investitionen zur Attraktivitäts- und Renditesteigerung sowie der nachhaltigen Vermietbarkeit angestrebt. Neben der zeitgemäßen Optimierung des Wohnungsbestandes bedeutet die weiter umzusetzende Digitalisierung der Geschäftsvorfälle Potenziale für die immer anspruchsvoller werdende Bestandskundenbetreuung und Neukundenberatung. Als wesentliche Risiken können die angespannte wirtschaftliche Situation vieler Mieterhaushalte aufgrund der vorherrschenden Inflation sowie Kostensteigerungen für Baumaterialien und vor allem die nicht verlässliche Lieferbarkeit von Werkstoffen angesehen werden. Der beginnende Zinsanstieg und die verschlechterten KfW Förderbedingungen sowie die noch nicht abschließend vorhersehbaren Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine kumulieren zu bedeutenden Risikofaktoren für den Neubau und für die Großmodernisierung.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum im Geschäftsgebiet der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, der bislang guten Ertragslage, der Modernisierung und Beschleunigung der Prozessabläufe kann von einer weiteren, wenn auch abgeschwächten, positiven Entwicklung auch vor dem Hintergrund der beschriebenen Risiken ausgegangen werden.

Die HGW wird auch in Zukunft den Schwerpunkt auf die nachfragegerechte Zurverfügungstellung eines passenden Wohnungsangebotes für breite Schichten der Bevölkerung legen. Dabei werden mietsteigernde Modernisierungen mit Augenmaß durchgeführt werden müssen, um die Zahlungskraft des Mieterklientels nicht zu überfordern. Im Widerstreit zwischen Rendite- und Ausschüttungsanspruch einerseits und Bezahlbarkeit von Wohnraum andererseits wird im Zweifel für die satzungsgemäß soziale Aufgabe zu entscheiden sein.

Ziel ist dabei die nachhaltige renditeorientierte und wertsteigernde Bewirtschaftung unserer Wohnungsbestände und die Sicherung der Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Durch die Umsetzung des Geschäftsplanes rechnet das Unternehmen auch für 2022 mit einer Umsatzsteigerung. Im Jahr 2022 wird von einer Gesamtleistung in Höhe von T€ 11.821 ausgegangen. Das betriebliche Ergebnis wird auf T€ 4.618 prognostiziert und es wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ 1.807 nach Steuern gerechnet.

Die Geschäftsführung ging bislang von positiven, stetig steigenden Umsätzen und stetig positiven Jahresergebnissen in den darauffolgenden Jahren der HGW aus. Ob diese unter den im Risikobericht genannten Bedingungen weiter realisiert werden können, ist derzeit nicht absehbar.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukrainekrieges auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Krieges und den darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen. Die Auswirkungen auf unsere Geschäftspartner wie Lieferanten oder Handwerker sind ebenso schwer vorauszusagen wie beispielsweise die Entwicklung der Zahlungsfähigkeit unserer Mieter.

Zur Erreichung der vom Gesellschafter Stadt Herne gewünschten Ergebnisausschüttung seit 2020 sowie zur Portfoliooptimierung werden weiter Bestandsverkäufe im beschlossenen Umfang durchgeführt werden.

Die Zukunftsaussichten der HGW bleiben insgesamt verhalten positiv.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Anschrift Langekampstraße 36
44652 Herne
Telefon 02323/163783
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31.05.2017

§ 2 Absatz 1:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen (Modernisierung, Erweiterung, Neubau u. ä.) für Schulgebäude sowie andere kommunal-nutzungsorientierte Gebäude.

Gesellschafter

Stadt Herne 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Karla Fürtges
Herr Andreas Merkendorf (bis 31.07.2021)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
Herr Michael Gramer
Herr Björn Wohlgefahr
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Frau Angelika Hörling
Frau Birgit Peter
Herr Patrick Steinbach

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee
Stellvertretung Vorsitz
Frau Manuela Lukas

Mitglied

Herr Thomas Bloch
 Frau Theres Boneberger
 Herr Andreas Hentschel-Leroy
 Frau Birgit Klemczak
 Herr Michael Lewburg
 Herr Fabian May
 Herr Markus Mähler

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“

Gegenüber der HSM hatte die Stadt Herne Forderungen i. H. v. 14,6 Mio. € auf Grund von Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	856,00	11.094,00	10.238,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	11.093,00	11.093,00
Sachanlagen	856,00	1,00	-855,00
Umlaufvermögen	2.395.748,58	3.904.547,83	1.508.799,25
Vorräte	551.118,80	1.482.743,72	931.624,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197.229,26	654.716,44	457.487,18
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.647.400,52	1.767.087,67	119.687,15
Rechnungsabgrenzungsposten	7.034,31	14.768,25	7.733,94
Bilanzsumme	2.403.638,89	3.930.410,08	1.526.771,19
Passiva			
Eigenkapital	132.097,89	52.597,13	-79.500,76
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	209.048,21	107.097,89	-101.950,32
Jahresergebnis	-101.950,32	-79.500,76	22.449,56
Rückstellungen	35.988,00	489.660,00	453.672,00
Verbindlichkeiten	2.235.553,00	3.388.152,95	1.152.599,95
Bilanzsumme	2.403.638,89	3.930.410,08	1.526.771,19

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	-	335.345,11	335.345,11
Bestandsveränderungen	2.902.105,01	7.677.590,31	4.775.485,30
Sonstige betriebliche Erträge	1.610,00	3.310,16	1.700,16
Gesamtleistung	2.903.715,01	8.016.245,58	5.112.530,57
Materialaufwand	2.422.208,38	7.441.267,86	5.019.059,48
Personalaufwand	435.046,24	547.640,12	112.593,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.551,20	105.020,79	-39.530,41
Abschreibungen	3.804,51	1.817,57	-1.986,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,00	0,00	-55,00
Ergebnis nach Steuern	-101.950,32	-79.500,76	22.449,56
Jahresergebnis	-101.950,32	-79.500,76	22.449,56

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 8 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 8) für die HSM tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 29. August 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.930.410,08 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 79.500,76 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Nachdem 2017 als Gründungsjahr der Gesellschaft sowie das Jahr 2018 im Wesentlichen gekennzeichnet waren durch den Geschäftsbetriebsaufbau der Gesellschaft, erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2019 die Umsetzung des Unternehmenszweckes gemäß der seitens des Rates der Stadt Herne verabschiedeten und nunmehr modifizierten Prioritätenliste in Sachen Schulen; ab dem Jahr 2020 trifft dieser Sachverhalt auch für die Neubauten / Ausbauten von Kindertagesstätten zu.

Das Jahr 2021 war einerseits deutlich stärker als erwartet – insbesondere durch die globalen Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie – gekennzeichnet durch nicht ausreichend verfügbare Kapazitäten am Markt zu erwarteten Preisen und andererseits geprägt durch zeitliche Verschiebungen in Projektablaufen u.a. bedingt durch formale Kriterien sowie die erstmalige Beauftragung baulicher Maßnahmen für (ein) Lehrschwimmbecken.

Diese Sachverhalte führten u.a. dazu, dass lediglich zwei Teilprojekte mit Herstellungskosten von T€ 329 abgeschlossen und abgerechnet wurden. Aus diesem Grunde wurde – entgegen des Wirtschaftsplans für den

Berichtszeitraum – ein negatives Jahresergebnis von T€ 79 erzielt. Vor diesem Hintergrund entspricht dieser Betrag, aus systemrelevanten Gründen, den angefallenen Aufwendungen abzüglich der Umsatzerlöse und der aktivierten unfertigen Leistungen.

Dementsprechend verringerte sich das Eigenkapital der Gesellschaft um diesen Betrag; die Eigenkapitalquote sank im Berichtszeitraum von 5,5 % auf 1,3 %.

Die von der Stadt Herne projektbezogen geleisteten Anzahlungen für Schul- & KiTa Projekte wurden jeweils bis zu Höhe der ausgewiesenen unfertigen Leistungen von den Vorräten abgesetzt. Der überschießende Teil der erhaltenen Anzahlungen wird projektbezogen in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten stiegen im Jahr 2021 von T€ 2.236 auf T€ 3.388 und setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für zum Stichtag offene Rechnungen (T€ 1.422) sowie erhaltenen Anzahlungen (T€ 1.951) zusammen.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde nach ihrer Gründung und laufend mit ausreichend Kapital / Liquidität ausgestattet, um die zukünftigen Aufgaben des Unternehmenszwecks wahrzunehmen. Es wurden bislang sowohl vorbereitende als auch operative Tätigkeiten zu den diversen durch die Stadt Herne / Stadtwerke Herne AG beauftragten Projekten durch die HSM begonnen. Die Lage des Unternehmens kann aufgrund der Kapitalausstattung und der festgelegten Aufgaben und den somit zu erwartenden Umsätzen als geordnet angesehen werden.

Branchenspezifische Risiken

Der Bereich des Baugewerbes birgt unterschiedliche Risiken, wie die Gefahr der nicht fristgerechten Fertigstellung zum festgelegten Budget, Mängel der ausgeführten Arbeiten sowie vertragliche und wirtschaftliche Risiken. Sowohl durch externe Unterstützung als auch durch die Personalstruktur der HSM in Form von erfahrenen Projektleitern wird diesen Risiken begegnet.

Durch den Ukraine Konflikt und ebenfalls bedingt durch die SARS-CoV-2 Pandemie zeigen sich negative Auswirkungen bei allgemeinen Verfügbarkeiten und Lieferzeiten von Materialien und Produkten sowie deutliche Preissteigerungen. Sollte dieser Trend sich manifestieren / fortsetzen, könnte mit dem zur Verfügung stehenden Budget ein signifikanter Teil des geplanten Umfangs an Modernisierungs- & Sanierungsmaßnahmen ggf. nicht umgesetzt werden.

Chancenbericht

Durch die operative Tätigkeit als Baudienstleister für die Modernisierung und Sanierung und Errichtung ausgewählter Herner Bildungsimmobilien im Auftrag der Stadt Herne sowie sonstiger kommunal nutzungsorientierter Gebäude im Auftrag der Stadtwerke Herne AG ist es der Gesellschaft möglich, Umsätze und nach Abschluß von (Teil-) Projekten auch Ergebnisse zu erzielen. Als Projektgesellschaft mit einem sicheren Kunden ist dieser Plan gut zu prognostizieren.

Ausblick

Der durch die Gesellschafterversammlung im Dezember 2021 beschlossene Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 sieht ein Jahresergebnis von T€ 15 vor.

KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH

Anschrift	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft "KGE-Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG", Gronau-Epe und die Übernahme ihrer Geschäftsführung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	3.125 € (12,50 %)
---	-------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	42.599,64	43.666,62	1.066,98
Vorräte	42.599,64	43.666,62	1.066,98
Bilanzsumme	42.599,64	43.666,62	1.066,98
Passiva			
Eigenkapital	39.218,10	40.270,82	1.052,72
Gezeichnetes Kapital	38.082,26	39.218,10	1.135,84
Jahresergebnis	1.135,84	1.052,72	-83,12
Rückstellungen	2.929,54	2.935,74	6,20
Verbindlichkeiten	452,00	460,06	8,06
Bilanzsumme	42.599,64	43.666,62	1.066,98

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	4.717,38	4.919,40	202,02
Gesamtleistung	4.717,38	4.919,40	202,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.467,38	3.669,40	202,02
Steuern vom Einkommen und Ertrag	114,16	197,28	83,12
Ergebnis nach Steuern	1.135,84	1.052,72	-83,12
Jahresergebnis	1.135,84	1.052,72	-83,12

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 19. Mai 2022 festgestellt.

Ausblick

Risiken, die eine wesentliche Einflussnahme auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG

Anschrift	Gildehauser Str. 2 48599 Gronau
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 33.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers und von Transportleistungen für Erdgas in Gronau-Epe.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.187.500 € (12,50 %)
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	118.988	113.741	-5.248
Immaterielle Vermögensgegenstände	118.988	113.741	-5.248
Umlaufvermögen	10.919	8.317	-2.602
Vorräte	10.919	8.317	-2.602
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Aktive latente Steuern	-	996	996
Bilanzsumme	129.907	123.054	-6.854
Passiva			
Eigenkapital	33.500	33.500	0
Rückstellungen	825	1.470	644
Verbindlichkeiten	10.560	10.084	-476
Rechnungsabgrenzungsposten	84.933	78.000	-6.933
Passive latente Steuern	88	-	-88
Bilanzsumme	129.907	123.054	-6.854

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	11.944	12.394	450
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	2
Gesamtleistung	11.944	12.396	452
Materialaufwand	1.652	2.094	442
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.838	1.881	42
Abschreibungen	5.138	5.139	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155	158	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	498	639	141
Ergebnis nach Steuern	2.663	2.486	-177
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	2.662	2.485	-177

Mitarbeiter

Die KGE verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde am 19.05.2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der KGE beträgt zum 31. Dezember 2021 123,1 Mio. €. Auf das Anlagevermögen der KGE entfallen insgesamt 113,7 Mio. € und auf das Umlaufvermögen 8,3 Mio. €. Im Anlagevermögen sind Investitionen für den Verdichter, Kaverenenerwerb, Kissengas, Engineering, Behörden, TÜV sowie Auszahlungen im Rahmen der Projektentwicklung enthalten. Im Umlaufvermögen werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (0,6 Mio. €) und das Guthaben bei Kreditinstituten (7,7 Mio. €) ausgewiesen. Das Vermögen der KGE ist im Wesentlichen durch das Eigenkapital von 33,5 Mio. € (davon 6,0 Mio. € Haftungskapital durch Kommanditeinlagen der Gesellschafter) und den aufgrund des gewählten Finanzierungsmodells der Forfaitierung gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 78,0 Mio. € gedeckt. Die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (9,9 Mio. €) resultieren überwiegend aus der Aufnahme von Leihgeldern. Diese Leihgelder wurden bereits im Januar 2022 zurückbezahlt. Über die Forfaitierungsrate wurden in 2021 Tilgungsleistungen von 6,9 Mio. € von KGE erbracht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 stets gegeben. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2022 werden keine Einschränkungen erwartet.

Ertragslage

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2021 ggü. 2020 geringfügig höhere Bruttoumsätze aus der Speichervermietung (Leistungspreis, Arbeitspreis) von 16,9 Mio. € ggü. 16,8 Mio. € in 2020. Der Netto-Umsatz (12,4 Mio. €; Vorjahr 11,9 Mio. €) nach Abzug des Zinsanteils aus der Forfaitierungsrate (4,5 Mio. €; Vorjahr 4,9 Mio. €) ist ggü. 2020 ebenfalls gestiegen.

Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen von 2,1 Mio. € gegenüber, die im Wesentlichen aus der Pauschale für die technische Betriebsführung durch die UST sowie den Kosten für den laufenden Kavernenbetrieb (v. a. Betriebsenergie) resultieren.

Darüber hinaus fielen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 5,1 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 1,9 Mio. € an, die sich hauptsächlich aus der kaufmännischen Betriebsführung durch die GELSENWASSER AG, Zuführungen zu Rückstellungen sowie dem sonstigen Verwaltungsaufwand ergeben. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge der KGE in Höhe von 1,9 T€ resultieren aus der Verzinsung des Gewerbesteuerbescheides. Die Zinsaufwendungen von 158,2 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Bürgschaftsprovisionen und Aufzinsungen der Rückbaurückstellung zusammen.

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Der Jahresüberschuss stimmt mit dem im genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 prognostizierten Wert von 2,5 Mio. € überein.

Ausblick

Die derzeit gültige Mittelfristplanung geht für das Jahr 2022 von einem Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € aus. Nach der Absenkung der Leistungspreise der KGE zum 1. Juli 2017 sind für die Folgejahre die Umsatzerlöse bzw. Jahresüberschüsse auf gleichem Niveau geplant. Die Leistungspreise wurden so ermittelt, dass die KGE sämtliche Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten, Banken und sonstigen Geschäftspartnern jederzeit erfüllen kann.

Aufgrund des Geschäftsmodells der KGE mit langfristigen Speichernutzungsverträgen wirken sich Veränderungen der Marktsituation im Speicherumfeld nicht unmittelbar auf die Gesellschaft aus.

Durch die Bundesregierung ist ein Gesetz zur Einhaltung von Mindestfüllständen für Gasspeicher zur Sicherung der Gas-Versorgungssicherheit vorgesehen. Diese politischen Vorgaben stützen die Einhaltung der technischen und gebirgsmechanischen Restriktionen hinsichtlich der Speichernutzung, was grundsätzlich positiv gewertet wird.

LOGIBALL GmbH

Anschrift Westring 303
 44629 Herne
 Telefon 0 23 23/925-550
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 155.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2003

§ 2 Absatz 2.1

„Gegenstand des Unternehmens ist

- Entwicklung von Produkten und Systemen im Bereich der Informationstechnologie und Logistik,
- Vermarktung des erworbenen Wissens und von Systemlösungen, insbesondere an Industrie, Gewerbe, Verbände und Behörden,
- Förderung angewandter Forschung durch Erforschung frei gewählter und übertragener Aufgaben.“

Gesellschafter

Dr. Müller Management und Investment GmbH	37.800 € (24,39 %)
Dr. Kremkow Beteiligungen und Management GmbH	34.000 € (21,94 %)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	18.900 € (12,19 %)
Herr Gregor Badura	17.000 € (10,97 %)
Senkbeil V GmbH	17.000 € (10,97 %)
Herr Bodo von Unruh	15.150 € (9,77 %)
LOGIBALL GmbH	15.150 € (9,77 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
LOGIBALL GmbH	15.150,00 €	9,77 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Roger Müller

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Holger Stoye

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020
Aktiva	
Anlagevermögen	394.241,13
Immaterielle Vermögensgegenstände	332.059,63
Sachanlagen	62.181,50
Umlaufvermögen	1.119.229,30
Vorräte	1.749,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.116.406,05
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.073,96
Rechnungsabgrenzungsposten	2.761,39
Bilanzsumme	1.516.231,82
Passiva	
Eigenkapital	245.467,14
Gezeichnetes Kapital	139.850,00
dar.: gezeichnetes Kapital	155.000,00
dar.: eigene Anteile	-15.150,00
Gewinnrücklagen	15.150,00
Bilanzergebnis	90.467,14
Rückstellungen	70.850,00
Verbindlichkeiten	925.398,01
Rechnungsabgrenzungsposten	274.516,67
Bilanzsumme	1.516.231,82

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020
Umsatzerlöse	3.664.543,21
Andere aktivierte Eigenleistungen	16.010,17
Sonstige betriebliche Erträge	54.878,55
Gesamtleistung	3.735.431,93
Materialaufwand	699.056,04
Personalaufwand	2.555.594,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	409.644,95
Abschreibungen	32.692,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.921,21
Sonstige Steuern	2.286,00
Jahresergebnis	12.236,82
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	78.230,32
Bilanzergebnis	90.467,14

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichts 2021 noch nicht vor.

Netzgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.12.2008
§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau, der Betrieb, die Instandhaltung und die Wartung der im Eigentum bzw. Besitz der Stadtwerke Herne AG stehenden Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeverteilungsnetze und aller dazugehörigen Anlagen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	25.000 € (100,00 %)
---------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	19.086,24	19.686,24	600,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.737,17	11.629,55	892,38
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.349,07	8.056,69	-292,38
Bilanzsumme	19.086,24	19.686,24	600,00
Passiva			
Eigenkapital	17.151,24	17.151,24	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	817,10	817,10	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-8.665,86	-8.665,86	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	1.935,00	2.535,00	600,00
Bilanzsumme	19.086,24	19.686,24	600,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	10,00	7,20	-2,80
Gesamtleistung	10,00	7,20	-2,80
Personalaufwand	6.310,86	6.324,54	13,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.070,93	4.589,80	518,87
Ergebnis nach Steuern	-10.371,79	-10.907,14	-535,35
Erträge aus Verlustübernahme	10.371,79	10.907,14	535,35
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Baker Tilly GmbH & CO. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. April 2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 19.686,24 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2021 und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, keine operative Tätigkeit ausgeführt.

Im Geschäftsjahr sind keine Investitionen durchgeführt worden. Für das Jahr 2022 sind ebenfalls keine Investitionen geplant.

Ertragslage

Der folgenden Aufstellung für das Gesamtunternehmen liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung zugrunde.

	2021	2020
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	< 0,1	< 0,1
Personalaufwand	+6,3	+6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	+4,6	+4,1
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-10,9	-10,4
Erträge aus Verlustübernahme	+10,9	+10,4
Jahresergebnis	0,0	0,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Rückstellungsaufhebungen.

Die Personalaufwendungen bestehen aus den Gehaltsaufwendungen zuzüglich Sozialabgaben des Geschäftsführers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschlusskosten und Versicherungsbeiträge.

Die Erträge aus Verlustübernahme belaufen sich auf 10,9 T€ (Vorjahr: 10,4 T€). Der Verlust des Jahres wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen Stadtwerke Herne AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Vermögenslage

Die Forderungen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Herne AG aus der Verlustübernahme des Jahres 2021 in Höhe von 10,9 T€ sowie Umsatzsteuererstattungsansprüchen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 0,7 T€.

Die Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2021 in Höhe von 2,5 T€.

Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung nach dem Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

Die aus der Gesellschaftereinzahlung gespeisten Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit und der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führten im Saldo zu einem Abbau des Finanzmittelbestands um 0,3 T€.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die momentan nicht ausgeübte operative Tätigkeit erfolgt derzeit keine Steuerung des Unternehmens nach finanziellen Leistungsindikatoren. Es wird lediglich die Einhaltung des aufgestellten Wirtschaftsplanes kontrolliert.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die vertraglich vereinbarte Betriebsführung der NGH erfolgt durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Herne AG. Als nicht finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft wird insbesondere die gute Reputation im Bereich der Energieversorgung, des Nahverkehrs und des Bäderbetriebs über die Muttergesellschaft gesehen.

Risikobericht

Das bei der kaufmännischen Betriebsführerin eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ermöglicht EDV-gestützt die Definition von bestandsgefährdenden Risiken und Frühwarnsignalen. Das System unterliegt permanenter Aktualisierung und dient ebenfalls Dokumentationszwecken.

Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken

Die NGH unterhält aktuell keine Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Konzernunternehmen. Daraus und aufgrund des mit der Muttergesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bestehen keine Risiken für die Gesellschaft.

Chancenbericht

Die Gesellschaft nimmt bis auf weiteres nicht am wirtschaftlichen Verkehr teil. Daher gibt es derzeit keine Chancen über die zu berichten ist.“

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2022 von einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -10 T€ aus.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Netzleitung Lünen GmbH

Anschrift	Rüttenscheider Straße 1 - 3 45128 Essen
Telefon	0201 80 10
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 06.08.2008

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Durchführung des Zulassungsverfahrens, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung einer 380 kV Netzleitung von den Kraftwerkstandorten der Evonik Steag GmbH ("STEAG") in Lünen und der Trianel Power Projektgesellschaft Kohlekraftwerk GmbH & Co. KG ("TPK") in Lünen-Stummhafen zur Schaltanlage Amprion GmbH in Lippe einschließlich der Wahrnehmung der dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten."

Gesellschafter

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	12.500 € (50,00 %)
--	--------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	8.712.392,00	8.234.200,00	-478.192,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	577.201,00	550.964,00	-26.237,00
Sachanlagen	8.135.191,00	7.683.236,00	-451.955,00
Umlaufvermögen	1.093.215,82	1.197.401,38	104.185,56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	867.667,39	889.717,20	22.049,81
Kasse, Bankguthaben, Schecks	225.548,43	307.684,18	82.135,75
Bilanzsumme	9.805.607,82	9.431.601,38	-374.006,44
Passiva			
Eigenkapital	9.235.156,94	8.762.400,51	-472.756,43
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	8.715.623,98	8.245.623,98	-470.000,00
Bilanzergebnis	494.532,96	491.776,53	-2.756,43
Rückstellungen	458.115,61	556.134,20	98.018,59
Verbindlichkeiten	112.335,26	113.066,67	731,41
Bilanzsumme	9.805.607,81	9.431.601,38	-374.006,43

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	842.298,24	747.661,52	-94.636,72
Gesamtleistung	842.298,24	747.661,52	-94.636,72
Materialaufwand	94.309,12	95.883,48	1.574,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.454,20	49.544,41	-92.909,79
Abschreibungen	478.191,00	478.192,00	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.539,11	31.351,90	-5.187,21
Steuern vom Einkommen und Ertrag	66.271,85	70.913,20	4.641,35
Jahresergebnis	24.532,96	21.776,53	-2.756,43
Entnahmen aus Rücklagen	470.000,00	470.000,00	0,00
Bilanzergebnis	494.532,96	491.776,53	-2.756,43

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 9. Mai 2022 festgestellt.

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Anschrift Fritz-Vornfelde-Straße 10
40547 Düsseldorf
Telefon 0211/54238-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 300.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.11.2021:

§ 2 Absatz 1

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Gesellschafter

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH 1.000 € (0,33 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Henk Brockmeyer (ab 01.01.2021)

Herr Ludger Kloidt

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Thomas Mülling (bis 28.02.2021)

Herr Jannis Rothardt (ab 01.03.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	100,66	0,00	-100,66
Sachanlagen	100,66	0,00	-100,66
Umlaufvermögen	7.878.471,56	12.218.546,93	4.340.075,37
Vorräte	134.271,21	110.060,33	-24.210,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.613.262,91	11.730.198,19	4.116.935,28
Kasse, Bankguthaben, Schecks	130.937,44	378.288,41	247.350,97
Bilanzsumme	7.878.572,22	12.218.546,93	4.339.974,71
Passiva			
Eigenkapital	100.666,84	307.411,84	206.745,00
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	300.000,00	200.000,00
Gewinnrücklagen	66,68	741,18	674,50
Bilanzergebnis	600,16	6.670,66	6.070,50
Rückstellungen	5.704,00	13.511,00	7.807,00
Verbindlichkeiten	7.772.201,38	11.897.624,09	4.125.422,71
Bilanzsumme	7.878.572,22	12.218.546,93	4.339.974,71

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	2.718.045,66	3.525.934,01	807.888,35
Bestandsveränderungen	56.237,28	-24.210,88	-80.448,16
Sonstige betriebliche Erträge	0,04	66,43	66,39
Gesamtleistung	2.774.282,98	3.501.789,56	727.506,58
Materialaufwand	2.716.368,45	3.429.395,81	713.027,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.204,18	62.488,12	18.283,94
Abschreibungen	100,67	100,66	-0,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.815,50	19.879,56	14.064,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.815,49	19.879,56	14.064,07
Steuern vom Einkommen und Ertrag	304,00	3.059,97	2.755,97
Ergebnis nach Steuern	13.305,69	6.745,00	-6.560,69
Jahresergebnis	13.305,69	6.745,00	-6.560,69
Zuführungen in die Rücklagen	66,68	674,50	607,82
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-12.638,85	600,16	13.239,01
Bilanzergebnis	600,16	6.670,66	6.070,50

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der BDO Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ratingen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. Juni 2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 festgestellt.

Ausblick

In 2022 wird die Gesellschaft die Tätigkeiten in den bestehenden Projekten auf Grund des Projektzyklus intensivieren. Durch das anhaltende Interesse der Kommunen an den Förderangeboten des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der kooperativen Baulandentwicklung, ist von der Betrauung mit weiteren Projekten auszugehen.

Insgesamt werden für 2022 moderat steigende Umsatzerlöse bei gleichbleibender Vermögens- und Finanzlage erwartet. Es wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 erwartet.

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Anschrift	Friedrichstr. 149 10117 Berlin
Telefon	030/257679-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 2.004.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2021:

§ 2 Absatz 1. und 2.

"1. Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

2. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern."

Gesellschafter

Stadt Herne	3.000 € (0,15 %)
-------------	------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Stéphane Beemelmans
Herr Claus Wechselmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	2.219.647,18	2.645.568,18	425.921,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	539.822,18	621.386,18	81.564,00
Sachanlagen	1.679.825,00	2.024.182,00	344.357,00
Umlaufvermögen	31.970.529,50	42.955.030,71	10.984.501,21
Vorräte	5.848.143,38	6.185.827,00	337.683,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.033.154,79	13.468.834,23	2.435.679,44
Kasse, Bankguthaben, Schecks	15.089.231,33	23.300.369,48	8.211.138,15
Rechnungsabgrenzungsposten	567.433,58	440.065,76	-127.367,82
Bilanzsumme	34.757.610,26	46.040.664,65	11.283.054,39
Passiva			
Eigenkapital	20.235.194,75	31.801.703,51	11.566.508,76
Gezeichnetes Kapital	2.004.000,00	867.000,00	-1.137.000,00
dar.: gezeichnetes Kapital	2.004.000,00	2.004.000,00	0,00
dar.: eigene Anteile	0,00	-1.137.000,00	-1.137.000,00
Kapitalrücklage	3.608.072,63	3.608.072,63	0,00
Gewinnrücklagen	8.320.184,53	14.623.122,12	6.302.937,59
Jahresergebnis	6.302.937,59	12.703.508,76	6.400.571,17
Rückstellungen	8.134.063,57	7.763.178,82	-370.884,75
Verbindlichkeiten	6.388.351,92	6.475.784,32	87.432,40
Bilanzsumme	34.757.610,24	46.040.666,65	11.283.056,41

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	63.451.662,86	93.702.161,29	30.250.498,43
Bestandsveränderungen	1.408.792,91	337.683,62	-1.071.109,29
Sonstige betriebliche Erträge	148.142,44	50.355,98	-97.786,46
Gesamtleistung	65.008.598,21	94.090.200,89	29.081.602,68
Materialaufwand	16.788.070,43	20.870.664,34	4.082.593,91
Personalaufwand	29.747.771,82	42.457.973,19	12.710.201,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.389.541,51	11.272.296,65	2.882.755,14
Abschreibungen	749.432,57	1.216.061,04	466.628,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.164,79	73.559,19	58.394,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.015.158,02	5.495.678,72	2.480.520,70
Ergebnis nach Steuern	6.303.459,07	12.703.967,76	6.400.508,69
Sonstige Steuern	521,48	459,00	-62,48
Jahresergebnis	6.302.937,59	12.703.508,76	6.400.571,17

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 519 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 355) für die PD tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Hanseatischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Ribnitz-Damgarten, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 22. April 2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
 Telefon 0 23 25/788-311
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 30.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines transportlogistischen Knotenpunkts in Form eines Güterverkehrszentrums in Herne-Wanne. Die Gesellschaft ist berechtigt, Dritte mit Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks zu beauftragen.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen
- Erstellung von Durchführungsplanungen
- Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen
- Beantragung von Fördermitteln
- Marketing und Akquisition
- Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung
- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen
- Errichtung einer Umschlaganlage für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV-Anlage)
- Errichtung eines Frachtzentrums."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. 30.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Herr Rolf Brechlin

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Herr Markus Mähler

Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Frank Bolsenkötter

Herr Christian Dudda

Frau Heike Hilprecht

Frau Bianka-Sybille Horstmann

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.885.490,48	2.117.727,20	232.236,72
Sachanlagen	34.357,00	12.308,00	-22.049,00
Finanzanlagen	1.851.133,48	2.105.419,20	254.285,72
Umlaufvermögen	624.723,52	318.969,10	-305.754,42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.375,18	121.330,44	68.955,26
Kasse, Bankguthaben, Schecks	572.348,34	197.638,66	-374.709,68
Bilanzsumme	2.510.214,00	2.436.696,30	-73.517,70
Passiva			
Eigenkapital	2.244.873,71	2.244.873,71	0,00
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.214.873,71	2.214.873,71	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	10.868,00	5.420,00	-5.448,00
Rückstellungen	17.100,00	-	-17.100,00
Verbindlichkeiten	237.372,29	170.502,59	-66.869,70
Bilanzsumme	2.510.214,00	2.436.696,30	-73.517,70

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	549.924,42	530.787,23	-19.137,19
Sonstige betriebliche Erträge	5.448,00	5.516,55	68,55
Gesamtleistung	555.372,42	536.303,78	-19.068,64
Materialaufwand	320.731,19	307.275,98	-13.455,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.634,08	45.251,75	-2.382,33
Abschreibungen	27.899,15	22.049,00	-5.850,15
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	27.933,79	27.658,70	-275,09
Ergebnis nach Steuern	187.041,79	189.385,75	2.343,96
Sonstige Steuern	2.096,40	2.096,40	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	184.945,39	187.289,35	2.343,96
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 23.06.2022 mit einer Bilanzsumme 2.436.696,30 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Güterverkehrszentrum Emscher zeigt sich weiterhin eine Nachfrage nach geeigneten Flächen für Transport und Umschlag von Gütern. Insbesondere größere Flächenzuschnitte mit direktem Hafен- und Eisenbahnanchluss werden nach wie vor bevorzugt nachgefragt, die aber aufgrund von eigenen Aktivitäten der Muttergesellschaft Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) bzw. durch einen geplanten Ausbau der Fläche für das Container Terminal Herne derzeit nicht zur Verfügung stehen. Aufgrund der geringen Flächenreserven der PEG war eine darüber hinaus gehende Vermarktung von Flächen nicht möglich, so dass die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Tätigkeiten standen. Zum Ende des Jahres 2021 zeigt sich somit eine unverändert weitgehende Vermarktung der Flächen des Güterverkehrszentrums. Die für die Errichtung des GVZ festgesetzten Ausgleichsflächen stehen derzeit für eine Vermarktung nicht zur Verfügung. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 187 T€ und liegt damit geringfügig unter dem Planungsergebnisansatz von 207 T€, da die geplante Fertigstellung der Abstellflächen für das CTH nicht in 2021 erfolgte. Der Gewinn wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die WHE abgeführt. Die Abnahme

der Verbindlichkeiten ist durch einen Anstieg von saldierten Forderungen gegenüber der Muttergesellschaft begründet. Änderungen beim Eigenkapital haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Der erste Monat im Geschäftsjahr 2022 verlief plangemäß. Die wirtschaftliche Entwicklung im gesamteuropäischen Raum leidet jedoch unter dem Ukraine Konflikt und zeigt negative Auswirkungen auf die deutsche Konjunktur. Diese negative Entwicklung kann sich beschleunigen.

Aufgrund der Vermarktung weiterer Abstellflächen, wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Ergebnis von 217 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Auch in 2022 wird die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Gesellschaft stehen.

Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Anschrift	Am Revierpark 40 44627 Herne
Telefon	0 23 23/9 69-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23.04.2021

§ 2 Absatz 1

„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.“

Gesellschafter

Regionalverband Ruhr	13.000 € (50,00 %)
Stadt Herne	13.000 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Hecht
Herr Hans-Lothar Przybyl

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Hendrik Bollmann (bis 01.03.2021)
Frau Martina Kalthoff
Herr Olaf Semelka (ab 02.03.2021)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Martin Kortmann

Stellvertretung Vorsitz

Herr Sven Rickert (ab 01.01.2021)

Mitglied

Herr Andreas Barzik
Herr Hendrik Bollmann (ab 01.01.2021)
Herr Johannes Chudziak
Frau Petra Herrmann-Kopp
Herr Thomas Holtmann
Herr Mike Lautenschläger
Frau Eleonore Lubitz
Herr Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold (ab 01.01.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	5.609.169,01	5.113.225,80	-495.943,21
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.539,83	4.984,53	-1.555,30
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.539,83	4.984,53	-1.555,30
Sachanlagen	5.602.629,18	5.108.241,27	-494.387,91
Grundstücke und Gebäude	3.608.439,53	4.260.739,64	652.300,11
Technische Anlagen und Maschinen	561.764,57	436.257,57	-125.507,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.635,74	248.898,77	49.263,03
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.078.313,40	35.297,35	-1.043.016,05
Sonstige Sachanlagen	154.475,94	127.047,94	-27.428,00
Umlaufvermögen	1.541.065,94	2.234.845,59	693.779,65
Vorräte	14.221,55	16.483,95	2.262,40
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.054,42	10.263,91	1.209,49
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.167,13	6.220,04	1.052,91
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	698.374,75	190.497,61	-507.877,14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.207,84	62.641,07	9.433,23
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	645.166,91	127.856,54	-517.310,37
Kasse, Bankguthaben, Schecks	828.469,64	2.027.864,03	1.199.394,39
Rechnungsabgrenzungsposten	2.278,00	384,90	-1.893,10
Bilanzsumme	7.152.512,95	7.348.456,29	195.943,34
Passiva			
Eigenkapital	4.639.255,53	4.079.255,63	-559.999,90
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	4.613.255,53	4.053.255,63	-559.999,90
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.105.961,85	1.431.808,35	325.846,50
Rückstellungen	335.381,02	357.674,89	22.293,87
sonstige Rückstellungen	335.381,02	357.674,89	22.293,87
Verbindlichkeiten	1.054.086,99	1.411.741,29	357.654,30
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	305.077,87	269.013,33	-36.064,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.932,30	428.639,08	340.706,78
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	627.914,55	526.268,49	-101.646,06
Sonstige Verbindlichkeiten	33.162,27	187.820,39	154.658,12
Rechnungsabgrenzungsposten	17.827,56	67.976,13	50.148,57
Bilanzsumme	7.152.512,95	7.348.456,29	195.943,34

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	2.053.548,14	3.529.839,65	1.476.291,51
Sonstige betriebliche Erträge	714.544,12	334.047,08	-380.497,04
Gesamtleistung	2.768.092,26	3.863.886,73	1.095.794,47
Materialaufwand	1.633.274,86	3.039.207,75	1.405.932,89
Personalaufwand	2.476.226,01	2.177.290,08	-298.935,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	248.302,10	272.453,60	24.151,50
Abschreibungen	695.460,25	722.244,50	26.784,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	536,41	3.299,12	2.762,71
Ergebnis nach Steuern	-2.285.707,37	-2.350.608,32	-64.900,95
Sonstige Steuern	3.878,08	3.878,08	0,00
Jahresergebnis	-2.289.585,45	-2.354.486,40	-64.900,95
Entnahmen aus Rücklagen	2.289.585,45	2.354.486,40	64.900,95
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 60 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 63) für die RPG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.08.2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.348.456,29 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.354.486,40 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Alle Geschäftsfelder der Gysenberggesellschaft waren im Jahr 2021 von den starken Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Der Geschäftsbetrieb wurde in mehreren Wiedereröffnungsstufen kontinuierlich an das vorherrschende Infektionsgeschehen angepasst. Dadurch konnte das Freizeitbad LAGO, trotz rückläufiger Besucherzahlen, weiterhin eine gute Marktposition unter den Freizeitbädern der Region erreichen.

Die Schließungsphasen im LAGO und im Gesamtpark Gysenberg wurden für zahlreiche werterhaltende Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten genutzt. Die Betriebsphasen im LAGO verliefen wirtschaftlich erfolgreich.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht ein negatives Jahresergebnis von -1.993 T€ vor.

Der Geschäftsverlauf 2022 wird noch von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen sein. Zwar sind im April 2022 die pandemiebedingten Schutzverordnungen für das Freizeitbad LAGO weitgehend aufgehoben worden, die Freizeitbranche leidet jedoch noch unter der Vorsicht vieler potentieller Kunden.

Durch zahlreiche Investitionsmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in die Gesundheitsangebote und durch kontinuierliche Verbesserungen der technischen Anlagen, diese besonders unter Berücksichtigung der durch den Ukraine - Krieg auftretenden Energieauswirkungen, wird das wirtschaftliche Ergebnis 2022 verbessert.

Im gesamten Gysenbergpark werden im Jahr 2022 mittels dem Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“ landschaftsbauliche Aufwertungen für eine Erreichung zeitgemäßer ökologischer Zielsetzungen und für modernere Freizeitangebote sorgen.

rku.it GmbH

Anschrift Westring 301
 44629 Herne
Telefon 0 23 23/3688-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 3.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.04.2020
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; insbesondere aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	960.750 € (32,02 %)
Stadtwerke Herne AG	86.250 € (2,88 %)
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31.600 € (1,05 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Simone Hessel (bis 30.09.2021)

Herr Dirk Stieler (ab 01.08.2021)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	30.09.2020	30.09.2021	Veränderung 30.09.2021 zu 30.09.2020
Aktiva			
Anlagevermögen	14.946.314,04	10.680.863,79	-4.265.450,25
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.847.833,14	4.791.532,64	-3.056.300,50
Sachanlagen	7.017.412,35	5.816.119,38	-1.201.292,97
Finanzanlagen	81.068,55	73.211,77	-7.856,78
Umlaufvermögen	26.365.890,19	32.099.121,93	5.733.231,74
Vorräte	699.784,40	944.723,69	244.939,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.412.666,50	19.517.743,81	2.105.077,31
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.253.439,29	11.636.654,43	3.383.215,14
Rechnungsabgrenzungsposten	3.337.546,98	3.374.128,58	36.581,60
Bilanzsumme	44.649.751,21	46.154.114,30	1.504.363,09
Passiva			
Eigenkapital	4.520.036,18	4.992.179,02	472.142,84
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	179.250,00	179.250,00	0,00
Gewinnrücklagen	2.338.361,83	2.338.361,83	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.193.515,55	-997.575,65	195.939,90
Jahresergebnis	195.939,90	472.142,84	276.202,94
Rückstellungen	28.500.307,00	31.905.707,89	3.405.400,89
Verbindlichkeiten	6.087.141,63	5.558.907,25	-528.234,38
Rechnungsabgrenzungsposten	5.542.266,40	3.697.319,69	-1.844.946,71
Bilanzsumme	44.649.751,21	46.154.113,85	1.504.362,64

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	30.09.2020	30.09.2021	Veränderung 30.09.2021 zu 30.09.2020
Umsatzerlöse	76.744.141,26	77.382.733,46	638.592,20
Bestandsveränderungen	-375.501,65	237.103,36	612.605,01
Andere aktivierte Eigenleistungen	208.238,71	25.829,67	-182.409,04
Sonstige betriebliche Erträge	88.354,53	146.947,00	58.592,47
Gesamtleistung	76.665.232,85	77.792.613,49	1.127.380,64
Materialaufwand	29.095.098,70	28.044.964,29	-1.050.134,41
Personalaufwand	33.264.240,50	35.459.745,16	2.195.504,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.324.791,39	5.347.766,75	22.975,36
Abschreibungen	7.200.666,45	6.680.580,95	-520.085,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,00	0,00	-58,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	595.319,65	520.035,52	-75.284,13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	972.970,74	1.259.490,89	286.520,15
Ergebnis nach Steuern	212.203,42	480.029,93	267.826,51
Sonstige Steuern	16.263,52	7.887,09	-8.376,43
Jahresergebnis	195.939,90	472.142,84	276.202,94

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 385 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 376) für die rku.it tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Hinweis: Das Geschäftsjahr der rku.it GmbH geht vom 0.10. bis zum 30.09. eines Jahres.

Der Jahresabschluss 2020/2021 ist von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.02.2022 den Jahresabschluss 2020/2021 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt ist der Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 sehr positiv zu beurteilen. rku.it steigerte den Umsatz um 0,8 % auf 77.383 T€ im Vergleich zum Vorjahr und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 472 T€ (Vorjahr: 196 T€) ab. Die Prognose des Vorjahrs wurde damit, auch dank positiver Resilienz-Effekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, übertroffen. Zusätzliche Digitalisierungsinitiativen, Einspareffekte und ein krisensicherer Kundenkreis überwogen also die negativen Aspekte der erschwerten Arbeitsbedingungen.

Eine wesentliche Ursache für das positive Jahresergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2020/21 war die Erhöhung des Betriebsertrages um 4.036 T€ und einem dazu unterproportional gestiegenen Betriebsaufwand um insgesamt 1.771 T€.

Die Erhöhung des Betriebsertrages resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen. Gemäß der zunehmenden Nutzung digitaler Dienste und Cloudlösungen durch Kunden und der damit einhergehenden Notwendigkeit von Lizenzierungen, RZ-Infrastruktur sowie Dokumentation stiegen insbesondere die Erlöse der entsprechenden Produkte.

Die Einsparungen im Betriebsaufwand werden u. a. durch die Corona-Pandemie (insbes. Seminare, Reisekosten, Bewirtungskosten, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, etc.) sowie auch Einsparungen beim Zukauf von Dienstleistungen, Raummiete und Unterhaltskosten begründet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (7.967 T€) sowie die Forderungen gegen Gesellschafter (11.509 T€) betreffen in erster Linie Forderungen aus erbrachten IT-Dienstleistungen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Abrechnung von Projektaufträgen zum Ende des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden werden im Wesentlichen Liefer- und Leistungsschulden von 3.356 T€ sowie Umsatzsteuer- (1.747 T€) und Lohnsteuerverbindlichkeiten (448 T€) ausgewiesen. Der Rückgang um 528 T€ resultiert in erster Linie aus den um 1.128 T€ abgenommenen Lieferantenverbindlichkeiten. Dagegen haben sich die Umsatzsteuerverbindlichkeiten um 580 T€ erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres von 472 T€.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich hierdurch, trotz gestiegener Bilanzsumme, von 10,1 % auf 10,8 %.

rku.it vollzieht eine umfassende, interne digitale Transformation, die im Wesentlichen aus eigener Kraft umgesetzt werden soll. Hierzu bedarf es der Stabilisation und Optimierung des existierenden operativen Geschäfts, um eine solide, zuverlässige und profitable Basis als Grundlage für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu schaffen. Entsprechend notwendige Maßnahmen zur Transformation erfolgen auf allen Ebenen des Unternehmens, wie z. B. die Modernisierung des Produktportfolios über die NextGen IT-Plattform, der transparenten Bereitstellung von Leistungsindikatoren, aber auch die Anpassung der Unternehmenskultur.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2020/21 wurde die bisherige Geschäftsführerin Simone Hessel als Geschäftsführerin abberufen und die Geschäfte wurden an Dirk Stieler als Interim-Geschäftsführer übergeben und die Suche nach einer Nachfolge-Geschäftsführung angestoßen.

Ausblick

Die Auswirkungen der weiteren Entwicklung des Corona-Infektionsgeschehens sowie die Impulse der neuen Bundesregierung sind nur schwer einzuschätzen. Das Umfeld kommunaler Auftraggeber und insbesondere Versorger stellt jedoch grundsätzlich ein relativ stabiles Umfeld dar. Für das Geschäftsjahr 2021/22 wurden die Aufwendungen für die Fortführung der Entwicklung eines zukunftsfähigen Betriebs- und Geschäftsmodells in den Bereichen NextGen IT-Plattform, Cloud- sowie Service-Strategie in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt, entsprechend priorisiert und angestoßen.

Demnach prognostiziert rku.it zwar ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/21 schlechteres Ergebnis, insgesamt aber trotz allem einen soliden Jahresüberschuss von 401 T€. Der Betriebsertrag ergibt sich im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen für Produkt- sowie Beratungsgeschäft mit einem Planvolumen von ~ 76,5 Mio.

€. Die Beratungserlöse ergeben sich durch Themen wie die NextGen IT-Plattform, Cloud-Services, Digitalisierung von Büro- und Home-Office, Prozessautomatisierung von Geschäftsprozessen und gesetzlich umzusetzenden Anforderungen wie dem sog. Projekt Mako 2022.

Der Investitionsplan sieht für das Geschäftsjahr 2021/22 Investitionen in Höhe von 5.657 T€ vor. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/21 reduziert sich das geplante Investitionsvolumen um 2.790 T€. Hervorzuheben sind insbesondere die Investitionen für den Ersatz und die Kapazitätserweiterungen der Serversysteme, spezieller Anwendungssysteme für Kunden, rku.it-interne IT-Dienste sowie Speicher- und Datensicherungssysteme. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/22 wird die Suche nach der Nachfolge-Geschäftsführung abgeschlossen sein und eine Nachbesetzung berufen.

SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/5 92-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 1.000 €
 Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.05.2016
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung

- der Abwasserbeseitigung im Sinne von § 53 Landeswassergesetz (LWG NRW)
- von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern,
- von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahе Dienstleistungen durchzuführen.“

Gesellschafter

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG 1.000 € (100,00 %)

Komplementär

SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH 0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Josef Becker
Herr Rolf Brechlin
Frau Senay Sereflioglu

Gesellschafterversammlung

- Mitglied
 Herr Christian Dudda
 Herr Kai Gera
 Frau Heike Hilprecht
 Herr Dirk Waider
 beratendes Mitglied
 Herr Hans Werner Klee
 Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Frau Andrea Ellerbrock
 Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

- Vorsitz
 Herr Karlheinz Friedrichs
 Stellvertretung Vorsitz
 Herr Dirk Waider
 Mitglied
 Herr Rolf Ahrens
 Frau Bärbel Kerkhoff
 Herr Ulrich Koch
 Herr Frank Neumann
 Herr Christoph Ontyd
 Herr Timon Radicke
 Herr Rafael Rüdell
 Herr Udo Sobieski

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	70.133.125,81	78.114.930,20	7.981.804,39
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.759.071,52	1.587.188,05	-171.883,47
Sachanlagen	68.374.054,29	76.527.742,15	8.153.687,86
Umlaufvermögen	7.610.947,02	4.755.848,33	-2.855.098,69
Vorräte	51.562,36	0,00	-51.562,36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	758.904,92	1.080.185,45	321.280,53
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.800.479,74	3.675.662,88	-3.124.816,86
Rechnungsabgrenzungsposten	22.233,63	12.648,73	-9.584,90
Bilanzsumme	77.766.306,46	82.883.427,26	5.117.120,80
Passiva			
Eigenkapital	25.964,07	25.964,07	0,00
Kapitalanteile	25.964,07	25.964,07	0,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	4.016.637,16	4.285.933,74	269.296,58
Rückstellungen	227.940,00	325.753,00	97.813,00
Verbindlichkeiten	2.974.306,41	3.288.133,07	313.826,66
Rechnungsabgrenzungsposten	70.521.458,82	74.957.643,38	4.436.184,56
Bilanzsumme	77.766.306,46	82.883.427,26	5.117.120,80

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	5.804.713,52	6.362.602,39	557.888,87
Bestandsveränderungen	12.584,97	-	-12.584,97
Sonstige betriebliche Erträge	78.895,59	66.669,76	-12.225,83
Gesamtleistung	5.896.194,08	6.429.272,15	533.078,07
Materialaufwand	632.295,56	818.509,56	186.214,00
Personalaufwand	16.346,20	20.613,01	4.266,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	954.288,18	1.086.337,21	132.049,03
Abschreibungen	1.230.912,02	1.295.929,48	65.017,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	588,51	588,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.900,38	15.953,04	8.052,66
Steuern vom Einkommen und Ertrag	615.435,00	647.675,00	32.240,00
Ergebnis nach Steuern	2.439.016,74	2.544.843,36	105.826,62
Sonstige Steuern	1.235,30	1.254,07	18,77
Jahresergebnis	2.437.781,44	2.543.589,29	105.807,85
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-2.437.781,44	-2.543.589,29	-105.807,85
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die SEH GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 28.04.2022 mit einer Bilanzsumme 82.883.427,26 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.543.589,29 € festgestellt. Der Jahresüberschuss ist den Darlehenskonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen von 9.596 T€ geplant, davon 8.079 T€ Bauleistungen für das Kanalnetz.

Das Budget sieht für 2022 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.400 T€ und Umsatzerlöse in Höhe von 6.348 T€ vor. Für die Folgejahre sind bei vertragsgemäßigem Geschäftsverlauf weitere Ergebnissteigerungen geplant.

SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 92-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 18.06.2007
 § 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere bei der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG.“

Gesellschafter

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
--------------------------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---	--------------

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Josef Becker
 Herr Rolf Brechlin
 Frau Senay Sereflioglu

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
 Herr Kai Gera
 Frau Heike Hilprecht
 Herr Dirk Waider

beratendes Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock
 Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz
 Herr Karlheinz Friedrichs
 Stellvertretung Vorsitz
 Herr Dirk Waider
 Mitglied
 Herr Rolf Ahrens
 Frau Bärbel Kerkhoff
 Herr Ulrich Koch
 Herr Frank Neumann
 Herr Christoph Ontyd
 Herr Timon Radicke
 Herr Rafael Rüdell
 Herr Udo Sobieski

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	43.540,74	43.737,72	196,98
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.397,19	12.759,08	-638,11
Kasse, Bankguthaben, Schecks	30.143,55	30.978,64	835,09
Bilanzsumme	43.540,74	43.737,72	196,98
Passiva			
Eigenkapital	41.173,68	42.259,42	1.085,74
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	15.100,08	16.173,68	1.073,60
Jahresergebnis	1.073,60	1.085,74	12,14
Rückstellungen	2.202,00	1.406,00	-796,00
Verbindlichkeiten	165,06	72,30	-92,76
Bilanzsumme	43.540,74	43.737,72	196,98

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	11.633,86	10.757,72	-876,14
Gesamtleistung	11.633,86	10.757,72	-876,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.383,86	9.507,72	-876,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25,16	39,74	14,58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	201,56	204,00	2,44
Ergebnis nach Steuern	1.073,60	1.085,74	12,14
Jahresergebnis	1.073,60	1.085,74	12,14

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 28.04.2022 mit einer Bilanzsumme 43.737,72 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.085,74 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2022 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

SEG Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift Langekampstr. 36
44652 Herne
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei kommunalen Handelsgesellschaften in Herne als deren persönlich haftende Gesellschafterin, insbesondere bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG."

Gesellschafter

Stadt Herne 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG 0 € (0,00 %)

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Michael Lewburg

Herr Thomas Reinke

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Veronika Buszewski

Herr Hans Werner Klee

Frau Manuela Lukas

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	27.756,22	28.709,61	953,39
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.780,20	1.659,61	-120,59
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.780,20	1.659,61	-120,59
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.976,02	27.050,00	1.073,98
Bilanzsumme	27.756,22	28.709,61	953,39
Passiva			
Eigenkapital	25.147,66	26.059,61	911,95
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.240,00	1.240,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.849,00	-1.092,34	756,66
Jahresergebnis	756,66	911,95	155,29
Rückstellungen	2.300,00	2.650,00	350,00
sonstige Rückstellungen	2.300,00	-	-2.300,00
Verbindlichkeiten	308,56	0,00	-308,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308,56	0,00	-308,56
Bilanzsumme	27.756,22	28.709,61	953,39

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	10.782,10	10.014,63	-767,47
Gesamtleistung	10.782,10	10.014,63	-767,47
Personalaufwand	6.432,28	6.624,60	192,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.849,82	3.740,03	-1.109,79
Erträge aus Beteiligungen	1.250,00	1.250,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,60	11,95	4,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,94	0,00	-0,94
Ergebnis nach Steuern	756,66	911,95	155,29
Jahresergebnis	756,66	911,95	155,29

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. Juni 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 28.709,61 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 911,65 €, der auf eigene Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft nimmt nicht am wirtschaftlichen Handels- und Dienstleistungsverkehr teil. Ihre Tätigkeit erschöpft sich in der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (SEG).

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2022 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Shamrock Energie GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.10.2019:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

"(1) Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Lieferung von Wärme, Kälte und Strom sowie der Bau und Betrieb konventioneller und regenerativer Strom-, Wärme- und Kälteerzeugungs- und verteilungsanlagen und hiermit im Zusammenhang stehender Infrastrukturanlagen auf dem Gebiet und in den Gebäuden des Shamrock-Quartiers in Herne, des Weiteren die Vermarktung und der Vertrieb von Strom-, Wärme, Kälte und sonstigen Energie- und Gebäudedienstleistungen aller Art auf den genannten Geschäftsgebieten."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	10.000 € (40,00 %)
AVACON Natur GmbH	10.000 € (40,00 %)
FAKT Energy Solutions GmbH	5.000 € (20,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Bock
Herr Andreas Klesse

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	14.517,45	14.517,45
Sachanlagen	0,00	14.517,45	14.517,45
Umlaufvermögen	74.946,52	231.115,97	156.169,45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	308,71	7.558,79	7.250,08
Kasse, Bankguthaben, Schecks	74.637,81	223.557,18	148.919,37
Bilanzsumme	74.946,52	245.633,42	170.686,90
Passiva			
Eigenkapital	69.358,37	243.133,42	173.775,05
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	50.000,00	250.000,00	200.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00	-5.641,63	-5.641,63
Jahresergebnis	-5.641,63	-26.224,95	-20.583,32
Rückstellungen	3.200,00	2.500,00	-700,00
Verbindlichkeiten	2.388,15	0,00	-2.388,15
Bilanzsumme	74.946,52	245.633,42	170.686,90

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	180,00	180,00
Gesamtleistung	0,00	180,00	180,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.641,63	26.404,95	20.763,32
Jahresergebnis	-5.641,63	-26.224,95	-20.583,32

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 07.04.2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft befand sich im Geschäftsjahr 2021 noch in der erweiterten Gründungsphase und hat keine wesentlichen Geschäftshandlungen unternommen. Der Geschäftsverlauf bestand im Wesentlichen aus dem Abschluss der o.g. Verträge und der Gründung sowie der Verwaltung des vorhandenen Vermögens.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist aufgrund des noch nicht vorhandenen operativen Geschäfts weder positiv noch negativ zu bewerten. Die Grundsteine für den operativen Start wurden und werden weiterhin gelegt.

Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Betriebsführungsentgelten und Kosten für den Jahresabschluss. Die Gesellschaft erzielte ein negatives Jahresergebnis von -26 T€.

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus der vorhandenen Liquidität.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 98,9 %.

Das Fremdkapital besteht ausschließlich aus sonstigen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten.

Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung in Anlehnung an das Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

	2021	2020
	T€	T€
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-26	-6
Cashflow	-26	-6
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7	0
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3	6
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-36	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15	0
Auszahlungen für Investitionen von Gegenständen in das SAV	-15	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	200	50
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschafterinnen	200	50
Veränderung des Finanzmittelfonds	149	50
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (Gründung)	75	25
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	224	75

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Liquidität ist durch den hohen Barmittelbestand gewährleistet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft erzielte bedingt durch die Gründungsphase keine Umsatzerlöse.

Das Controlling der Stadtwerke Herne AG ist beauftragt, dem Management der Gesellschaft mittels Reporting, Prognoserechnungen sowie darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation darzulegen.

Für die interne Unternehmensrechnung berücksichtigt die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatz und Jahresergebnis.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der nicht ausgeübten operativen Tätigkeit hat sich die Gesellschaft noch keine finanziellen Leistungsindikatoren vorgegeben.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist ein Start-Up-Unternehmen mit dem Ziel, durch Errichtung und Betrieb eines Ectogrids ein nachhaltiges und innovatives Quartierskonzepte anzubieten.

Alle üblicherweise erkenn- und versicherbaren Risiken sind versichert.

Die für die Gesellschaft aus heutiger Betrachtung wesentlichen Risikofelder, die die Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können, liegen im Wesentlichen im konjunkturellen Umfeld mit Markt- und Preisrisiken sowie in der Beeinflussung durch einen ständigen Wandel des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds, der die Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen kann.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

Haftungsrisiken bestehen bei der Gesellschaft nicht. Alle Leistungen und Sachverhalte, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 weist der durch die Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan aufgrund des Beginns der Errichtung der Versorgungsinfrastruktur in 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -225 aus.

Es wird mit Umsatzerlösen resultierend aus der Wärme- und Kältebelieferung sowie der Förderung in Höhe von 368 T€ gerechnet.

Ab dem Jahr 2023 werden mit dem sukzessiven Anschluss der zu versorgenden Gebäude die Umsatzerlöse signifikant ansteigen.

Die Auswirkungen auf die Planung der Gesellschaft wegen der Ausbreitung des Corona-Virus sind derzeit nicht abschätzbar. Auf Basis aktueller Erkenntnisse können Absatz- und Erlöseinbußen sowie Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden. Der besonderen Beobachtung der Geschäftsführung unterliegen Forderungsausfallrisiken, die sich als Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ergeben können. Die Gesellschaft betreibt daher eine kontinuierliche Überwachung des Forderungsbestandes.

Weitere Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Langekampstraße 36 44652 Herne
Telefon	0 23 23/16-3006
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 25.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1 und 2

„(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Planung, Entwicklung und Vermarktung von Liegenschaften zur Verwirklichung stadtentwicklungspolitischer Zielsetzungen.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zwecke bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, einschließlich der Förderung des familienfreundlichen, kostengünstigen Wohnungsbaus.

Die Gesellschaft kann ebenfalls für die Ansiedlung und Umsiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben im Gebiet der Gemeinde werben und den hiesigen Wirtschaftsraum einschließlich der ansässigen Betriebe in förderlicher Weise darstellen.

(2) Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitungen
- Erstellung von Durchführungsplanungen
- Antragstellung für erforderlich werdende Planungs- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen
- Beantragung Fördermittel
- Marketing und Akquisition von Investoren
- Koordination aller beteiligten Interessen, während der Phase der Planung und Entwicklung
- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen.“

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (100,00 %)
-------------	---------------------

Komplementär

SEG Verwaltungsgesellschaft mbH

0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Michael Lewburg

Herr Thomas Reinke

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Veronika Buszewski

Herr Hans Werner Klee

Frau Manuela Lukas

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	30.643,00	45.718,00	15.075,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	22.557,00	22.557,00
Sachanlagen	30.643,00	23.161,00	-7.482,00
Umlaufvermögen	3.909.401,34	5.277.583,26	1.368.181,92
Vorräte	3.563.022,66	3.519.714,50	-43.308,16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.503,60	3.630,77	-88.872,83
Kasse, Bankguthaben, Schecks	253.875,08	1.754.237,99	1.500.362,91
Rechnungsabgrenzungsposten	15.333,93	6.183,21	-9.150,72
Bilanzsumme	3.955.378,27	5.329.484,47	1.374.106,20
Passiva			
Eigenkapital	785.060,04	2.585.279,00	1.800.218,96
Kapitalanteile Kommanditisten	785.060,04	942.099,44	157.039,40
Rücklagen	-	821.589,78	821.589,78
Bilanzergebnis	-	821.589,78	821.589,78
Rückstellungen	394.151,00	939.050,00	544.899,00
Verbindlichkeiten	2.776.167,23	1.801.452,47	-974.714,76
Rechnungsabgrenzungsposten	-	3.703,00	3.703,00
Bilanzsumme	3.955.378,27	5.329.484,47	1.374.106,20

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.194.911,50	5.499.486,22	4.304.574,72
Bestandsveränderungen	332.334,90	178.692,84	-153.642,06
Sonstige betriebliche Erträge	3.970,27	36.882,76	32.912,49
Gesamtleistung	1.531.216,67	5.715.061,82	4.183.845,15
Materialaufwand	996.802,89	3.018.633,36	2.021.830,47
Personalaufwand	256.006,65	237.077,82	-18.928,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	178.617,88	202.132,89	23.515,01
Abschreibungen	11.835,49	10.871,90	-963,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.672,17	90.851,78	63.179,61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.900,00	348.200,00	337.300,00
Ergebnis nach Steuern	49.381,59	1.807.294,07	1.757.912,48
Sonstige Steuern	8.171,01	7.075,11	-1.095,90
Jahresergebnis	41.210,58	1.800.218,96	1.759.008,38
Zuführungen in die Rücklagen	-	821.589,78	821.589,78
Gutschrift auf Kapitalkonten	-41.210,58	-157.039,40	-115.828,82
Bilanzergebnis	0,00	821.589,78	821.589,78

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 5 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 5) für die SEG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der LCT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. Juni 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.329.484,47 €, einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.800.218,96 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 821.589,78 € festgestellt. Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 3 des Gesellschaftsvertrags wurde das Verlustkonto i. H. v. 157.039,40 € aus dem Jahresüberschuss 2021 vorab ausgeglichen. Gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der verbliebende Gewinn zu 50 %, d. h., i. H. v. 821.589,78 € der gesamthänderisch gebundenen Rücklage gutgeschrieben;

Geschäftsentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.800 TEuro ab und somit ist das Eigenkapital (langfristig verfügbares Kapital) um 1.800 TEuro von 785 TEuro auf 2.585 TEuro gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 48,5 % und liegt damit rd. 20%-Punkte über dem Vorjahresniveau.

Auf der Liegenschaft Courriererstraße wurde im Geschäftsjahr 2021 mit dem Endausbau der Erschließungsanlage begonnen, welche Anfang 2022 fertig gestellt wurde.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 15 der 22 Baugrundstücke des Baugebietes Schaeferstraße verkauft. Die verbliebenen 7 Baugrundstücke wurden in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen eines Bieterverfahrens erneut vermarktet. Die Notarverträge sollen im Folgejahr geschlossen werden, sodass auch der Übergang von Nutzen, Lasten und die Umsatzrealisierung in 2022 erfolgen wird.

Im Laufe des Jahres wurden drei Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Für die Liegenschaften Dannekampfschule, Nordstraße und Reichsstraße sollten Investoren gefunden werden, die auf den Flächen Hochbauprojekte realisieren sollen. In der Gesellschafterversammlung am 23. Juni 2021 konnten für alle drei Flächen Investoren mit ihren Konzepten und Kaufpreisangeboten überzeugen. Die Kaufverträge sollen im Jahr 2022 geschlossen werden.

Am Ende des Geschäftsjahres 2021 wurden des Weiteren folgende Kaufverträge geschlossen:

- die ca. 2.669 m² große Fläche „Richardt-Wagner-Straße“
- die ca. 35.023 m² große Fläche der „Schüchtermannstraße“

Die Richardt-Wagner-Straße soll innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrags an einen Investor weiter veräußert werden. Die Fläche soll gemeinsam mit einer Teilfläche der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel vermarktet und einer geordneten städtebaulichen Quartiersentwicklung zugeführt werden.

Die Liegenschaft Schüchtermannstraße liegt im Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplans Nr. 270 und ist derzeit noch mit zwei großen Lagerhallen bebaut, welche rückgebaut werden sollen. Der Bebauungsplan wird unterschiedliche Baugebietstypen festsetzen. Die Masterplanung für das Gebiet, die seit Anfang 2021 erarbeitet wird, sieht Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen nach Süden in Richtung Bahntrasse vor. Diese werden durch innovative gewerbliche Nutzungen ergänzt. In Ost-West Richtung ist eine Abfolge öffentlicher Räume und Flächen vorgesehen. Nördlich dieser Raumabfolge und südlich der Schüchtermannstraße wird eine Mischung aus Wohnen und wohnverträglichen Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen angestrebt. Das so neu entstehende Quartier, das zukünftig unter dem Label „FunkenbergQuartier“ geführt wird, beinhaltet das Potenzial eines nachhaltigen Schlüsselimpulses für die gesamte Herner Innenstadt und darüber hinaus. Mit der Fläche erwirbt die SEG eine ca. 3,5 ha große zentrale Fläche des zukünftigen Funkenbergquartiers. Um das Quartier einheitlich zu entwickeln, ist der Erwerb weiterer Flächen geplant. Das gesamte Projekt FunkenbergQuartier soll durch das 5-Standorte Programm des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Besitzübergang und Kaufpreiszahlung erfolgten Anfang 2022, ebenso der Ankauf der Liegenschaft Baumstraße, die eine weitere Teilfläche des FunkenbergQuartiers darstellt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -2.063 TEuro. Der Cashflow setzt sich im Wesentlichen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (1.972 TEuro) und gezahlten Zinsen in Höhe von 91 TEuro zusammen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 5.329 TEuro und ist im Vergleich zum letzten Jahr (3.955 TEuro) um 1.374 TEuro gestiegen.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird die SEG aktiv in den Bodenmarkt der Stadt Herne eingreifen und Grundstücke aus dem Programm zur Entwicklung von Wohnbauflächen erwerben, Baurechte schaffen, sie erschließen und baurägerfrei weiter veräußern. Der Prozess vom Ankauf bis zur Veräußerung wird ca. drei Jahre pro

Fläche in Anspruch nehmen. Generell werden sich die Entwicklungsaktivitäten auf das gesamte Stadtgebiet beziehen.

Für das Jahr 2022 ist ein deutlich positives Ergebnis zu erwarten.

Stadtmarketing Herne GmbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/9 19 05-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12.12.2019

§ 2 Absatz 1 und 2

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist das Stadtmarketing auf den Gebieten Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation sowie Entwicklung und Realisierung marktgängiger Konzeptionen, Produkte und Dienstleistungen, die den Unternehmenszweck fördern oder ihm dienlich sind.

(2) Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image von Herne durch gezieltes Werben mit ihren Stärken verbessern und festigen;
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Herne und der Region das Angebot der Stadt besser positionieren;
- im Rahmen des Stadtmarketings die Innenstadt und die Stadtteilzentren fördern und in der Konkurrenz zu den Zentren der umliegenden Städte besser positionieren, um Besucher, Kunden und Kaufkraft nach Herne zu holen und an den Standort zu binden;
- Sponsoren für die Zwecke der Gesellschaft gewinnen. Diesen können gesonderte Informations- und Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Die Rechte und Pflichten werden einzelvertraglich geregelt."

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (50,00 %)
Herner Sparkasse	2.000 € (4,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	2.000 € (4,00 %)
RAG Beteiligungs-GmbH	1.500 € (3,00 %)
Einzelhandelsverband Ruhr-Lippe e.V.	1.000 € (2,00 %)
Stadtmarketing Herne GmbH	1.000 € (2,00 %)
wewole STIFTUNG e.V.	1.000 € (2,00 %)
ASB Service GmbH	500 € (1,00 %)
BRR-Baumaschinen Rhein-Ruhr GmbH	500 € (1,00 %)
Blömeke Druck SRS GmbH	500 € (1,00 %)
Breilmann KG	500 € (1,00 %)
Caritasverband Herne e.V.	500 € (1,00 %)
Dr. Hinz Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH	500 € (1,00 %)

ETL Chiduch & Kollegen STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT m. b. H.	500 € (1,00 %)
Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH	500 € (1,00 %)
FOG Fireworks+sfx GmbH	500 € (1,00 %)
Fischhaus Wolfgang Lichte	500 € (1,00 %)
GbR Wältermann Lieder Stadtmarketing Wanne Eickel	500 € (1,00 %)
Getränke Terjung GmbH	500 € (1,00 %)
Heinrich Müntefering Industrie und Städtereinigungs GmbH	500 € (1,00 %)
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	500 € (1,00 %)
ISAP AG	500 € (1,00 %)
Immobilien dienst Madajewski	500 € (1,00 %)
Interessengemeinschaft Herne City e. V.	500 € (1,00 %)
Jörg Metzner - Kopier und Telefax Systeme	500 € (1,00 %)
Kinobetriebe Herne GmbH (Filmwelt Herne)	500 € (1,00 %)
LMV-Veranstaltungsservice Herne	500 € (1,00 %)
Linnkamp & Cheba Steuerberatung GbR	500 € (1,00 %)
MMT Veranstaltungstechnik GmbH	500 € (1,00 %)
Peter Meinken	500 € (1,00 %)
Reifen Stiebling GmbH	500 € (1,00 %)
Remondis Herne GmbH	500 € (1,00 %)
STAHLRAUM GmbH	500 € (1,00 %)
Scheibe Stahl-Service GmbH & Co. KG	500 € (1,00 %)
St. Elisabeth Gruppe GmbH - Katholische Kliniken Rhein-Ruhr	500 € (1,00 %)
Stadtparfümerie Pieper GmbH	500 € (1,00 %)
Steinmeister GmbH & Co.	500 € (1,00 %)
Stöcker Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	500 € (1,00 %)
Wachsmann Imbiss	500 € (1,00 %)
Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG	500 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Stadtmarketing Herne GmbH	1.000,00 €	2,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Holger Wennrich

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Christian Stiebling

Mitglied

Frau Andrea Ellerbrock (ab 02.03.2021)
Herr Hans Werner Klee
Frau Andrea Oehler
Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Hans Werner Klee
Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
Herr Markus Mähler

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Christian Stiebling

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Herr Norbert Assen
Herr Antonio Blanquez
Herr Peter Liedtke
Frau Barbara Merten
Frau Marion Runge
Herr Henning Schulte-Geldermann
Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Thomas Bruns
Frau Veronika Buszewski
Herr Stefan Herrmann
Herr Norbert Menzel
Herr Andreas Reifschneider
Herr Stephan Renkens
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	152.659,00	153.152,00	493,00
Sachanlagen	152.659,00	153.152,00	493,00
Umlaufvermögen	451.089,44	594.931,31	143.841,87
Vorräte	21.090,33	13.603,43	-7.486,90
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.612,05	212.979,69	139.367,64
Kasse, Bankguthaben, Schecks	356.387,06	368.348,19	11.961,13
Rechnungsabgrenzungsposten	933,10	650,88	-282,22
Bilanzsumme	604.681,54	748.734,19	144.052,65
Passiva			
Eigenkapital	528.056,20	622.454,25	94.398,05
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	49.000,00	-1.000,00
dar.: gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
dar.: eigene Anteile	0,00	-1.000,00	-1.000,00
Kapitalrücklage	690.486,12	673.056,20	-17.429,92
Bilanzergebnis	-212.429,92	-99.601,95	112.827,97
Rückstellungen	24.844,18	28.249,86	3.405,68
Verbindlichkeiten	51.781,16	98.030,08	46.248,92
Bilanzsumme	604.681,54	748.734,19	144.052,65

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	130.769,51	161.957,89	31.188,38
Sonstige betriebliche Erträge	197.025,61	311.001,29	113.975,68
Gesamtleistung	327.795,12	472.959,18	145.164,06
Materialaufwand	100.297,89	102.832,50	2.534,61
Personalaufwand	314.481,58	347.126,64	32.645,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.428,17	98.613,66	-814,51
Abschreibungen	24.978,10	23.581,33	-1.396,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	669,30	0,00	-669,30
Ergebnis nach Steuern	-212.059,92	-99.194,95	112.864,97
Sonstige Steuern	370,00	407,00	37,00
Jahresergebnis	-212.429,92	-99.601,95	112.827,97
Entnahmen aus Rücklagen	114.250,84	212.429,92	98.179,08
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-114.250,84	-212.429,92	-98.179,08
Bilanzergebnis	-212.429,92	-99.601,95	112.827,97

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 12) für die SMH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von Herrn Dipl.-Ökonom Stephan Templin, Wirtschaftsprüfer, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 22.06.2022 mit einer Bilanzsumme 748.734,19 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 99.601,95 € festgestellt, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird.

Geschäftsentwicklung

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die umsatzstärksten Aktivitäten der Gesellschaft vor Pandemiebeginn, die Aktivitäten zur Cranger Kirmes, die Durchführung der Stadtfeste Feuerabend und Wanner Mondnächte konnten aufgrund der coronabedingten Absage von Großveranstaltungen auch in 2021 nicht durchgeführt werden. Die Umsätze sind zwar um rd. TEuro 31,2 im Vergleich zum Vorjahr auf rd. TEuro 162,0 gestiegen, liegen je doch weiter hin signifikant unterhalb des Umsatzniveaus vor Pandemiebeginn.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr TEuro 311,0 (Vorjahr TEuro 197,0) und setzen sich im Wesentlichen aus nicht zweckgebundenen Zuschüssen der Stadt Herne (TEuro 145,9) sowie den Corona-Überbrückungshilfen III und III Plus (TEuro 151,2) zusammen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. TEuro 99,6. Das Ergebnis liegt damit deutlich unterhalb dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (TEuro 212,5).

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von TEuro 368,3. Um die Liquiditätssituation der Gesellschaft nicht zu verschlechtern, ist auch zukünftig erforderlich, dass die jährlichen Nachschüsse der Gesellschafter den Jahresfehlbetrag zahlungswirksam ausgleichen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 748,7 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 144,1 T€ deutlich gestiegen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist dabei nahezu unverändert. Die planmäßigen Abschreibungen von 23,6 T€ stehen Neuinvestitionen von 24,1 T€ gegenüber.

Das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen ist um 143,6 T€ von 452,0 T€ auf 595,6 T€ gestiegen. Dieser Anstieg ist dabei insbesondere auf den Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 127,4 T€ von 35,9 T€ auf 163,3 T€ zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit der Beantragung der Corona-Überbrückungshilfen III (104,5 T€) und III Plus (46,6 T€). Entsprechend positiv fällt das Periodenergebnis i.H.v. - 99,6 T€ aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2021 um rd. TEuro 94,4 gestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 622,5. Der Anstieg des Eigenkapitals ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Nachschüsse der Gesellschafter im Berichtsjahr das Periodenergebnis kompensieren. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 83% und liegt somit 4%-Punkte unter Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEuro 3,4 von TEuro 24,8 auf TEuro 28,2 gestiegen. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert insbesondere aus den noch zu erwartenden Kosten im Rahmen der Schlussabrechnung der Corona-Überbrückungshilfen.

Die Verbindlichkeiten, also Lieferverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten, sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEuro 46,2 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Normalisierung des Ticketgeschäfts, insbesondere bei der Ruhr Top Card im vierten Quartal.

Ausblick

Unter Ausschluss der Betrachtung der Corona-Pandemie und deren allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen ist die Arbeit der Stadtmarketing Herne GmbH grundsätzlich nicht den klassischen Marktrisiken (mit Ausnahme des Crangepass-, des Merchandising- und Ticketgeschäfts) ausgesetzt. Die Umsetzbarkeit verschiedener Projekte ist jedoch zwingend mit der jeweiligen Sponsoringsituation verknüpft. Bei Ausbleiben von Sponsoringmitteln und Werbeeinnahmen wird direkt die jeweilige Leistung ganz oder in Teilen einzustellen sein. Die SMH hat keine Finanzmittel zur Erweiterung des Aufgabenportfolios. Neue Themen sind grundsätzlich mit einem Finanzplan zu unterfüttern.

Grundsätzlich hält die Geschäftsführung eine seriöse und konservative Planung sowie Mittelverwendung für sinnvoll, um ein geringes Risiko für den Geschäftsverlauf der SMH zu gewährleisten.

Die Gesellschaft erzielt im Rahmen der Umsetzung ihres Geschäftsmodells regelmäßig Jahresfehlbeträge.

Zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sind daher die Zuschüsse der Stadt Herne sowie die im Gesellschaftsvertrag geregelten Nachschüsse der Gesellschafter erforderlich. Die vertragliche Nachschusspflicht der Gesellschafter ist gegenwärtig bis zum 31. Dezember 2025 befristet.

In 2021 sind 99 Geschäftsanteile an Gesellschafter vergeben. In 2022 wird der 100ste Anteil an einen neuen Gesellschafter veräußert.

Den Risiken in der internen Ablauforganisation wird durch interne und externe Kontrollmechanismen begegnet.

Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen und die daraus resultierenden beträchtlichen Erlösschmälerungen werden teilweise durch staatliche Corona-Überbrückungshilfen aufgefangen. Daher können die Umsatzverluste auch in 2021 ohne einschneidende Auswirkungen durch die Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Anträge auf Überbrückungshilfe I, II, III und III Plus wurden unter Hinzuziehung des Steuerbüros Metz & Wegner als prüfenden Dritten gestellt und – bis auf den Antrag auf Corona-Überbrückungshilfe III Plus – zwischenzeitlich auch bewilligt. Die Gesellschaft hat dabei sämtliche Rückfragen, die seitens der zuständigen Bewilligungsstelle gestellt wurden, insbesondere zur Gesellschafterstruktur, beantwortet und erforderliche Informationen bereitgestellt. Die entsprechenden Bescheide sind hiernach ergangen. Die Bescheide zu den Corona-Überbrückungshilfen ergehen dabei jeweils standardmäßig unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung in Schlussbescheide. Im Rahmen der Schlussabrechnungen der verschiedenen Corona-Hilfen ist nicht auszuschließen, dass nochmals Rückfragen gestellt und Sachverhalte anders gewürdigt werden. Im Falle einer abweichenden Sachverhaltseinschätzung der Bewilligungsstelle könnte es zu einer (partiellen) Rückzahlung

der Überbrückungshilfen kommen, bzw. müsste sodann der Rechtsweg bestritten werden. Eine abschließende, rechtssichere Würdigung der Corona-Überbrückungshilfen wird daher erst mit dem Schlussbescheid erlangt.

Ab März 2022 entfallen die Corona bedingten Beschränkungen weitestgehend, so dass die Durchführung von Veranstaltungen jedweder Art und ein planmäßiger Geschäftsverlauf wieder möglich sein werden.

Stadtwerke Herne AG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	AG
Kapital	Stammkapital 13.721.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 28.08.2014

§ 3

"Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist; die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie die Beförderung von Personen und Gütern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten."

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	13.721.600 € (100,00 %)
---	-------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	2.467.400,00 €	94,90 %
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1.600.000,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Shamrock Energie GmbH	10.000,00 €	40,00 %
Herne.Digital GmbH	18.772,00 €	20,86 %
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	268.051,20 €	18,21 %
Trianel GmbH	1.383.050,00 €	6,86 %
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1.040,00 €	3,28 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	3.000.000,00 €	3,04 %
rku.it GmbH	86.250,00 €	2,88 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	350.000,00 €	1,91 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	234.959,50 €	0,72 %

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-
Verwaltungs GmbH

219,00 €

0,72 %

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Hauptversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Michael Gramer

Frau Barbara Merten

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Herr Michael Zyweck

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Matthias Bluhm (AN)

2. Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Gürcan Ak (AN)

Herr Volker Bleck

Herr Hendrik Bollmann

Herr Chris Böhm (AN)

Herr Roberto Gentilini

Herr Kai Gera

Herr Guido Grützmacher (ab 26.05.2021)

Herr Frank Jochim (AN)

Herr Jürgen Klute

Herr Pascal Krüger

Herr Michael Lewburg

Herr Timon Radicke

Herr Frank Salzmänn (AN)

Herr Olaf Semelka (AN)

Herr Robert Tews (bis 25.05.2021)

Frau Sabine von der Beck

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	143.314	152.297	8.983
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.317	1.971	654
Sachanlagen	69.224	79.558	10.334
Finanzanlagen	72.773	70.768	-2.005
Umlaufvermögen	37.435	32.195	-5.240
Vorräte	176	228	52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.335	31.068	733
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.924	898	-6.026
Rechnungsabgrenzungsposten	294	212	-82
Bilanzsumme	181.043	184.703	3.660
Passiva			
Eigenkapital	81.729	81.729	0
Gezeichnetes Kapital	13.721	13.722	1
Kapitalrücklage	65.396	65.396	0
Gewinnrücklagen	2.612	2.612	0
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4	3	-1
Empfangene Ertragszuschüsse	5.954	6.356	402
Rückstellungen	39.342	41.605	2.263
Verbindlichkeiten	54.013	55.010	997
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	181.043	184.703	3.660

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	179.122	180.387	1.265
Bestandsveränderungen	360	85	-275
Andere aktivierte Eigenleistungen	258	17	-241
Sonstige betriebliche Erträge	3.609	6.202	2.593
Gesamtleistung	183.349	186.692	3.343
Materialaufwand	128.403	125.477	-2.926
Personalaufwand	21.384	21.899	515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.384	19.817	1.433
Abschreibungen	5.278	5.402	124
Erträge aus Beteiligungen	3.002	3.049	47
Erträge aus Gewinnabführung	2.340	1.186	-1.154
Aufwendungen aus Verlustübernahme	10	11	1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.324	1.294	-30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	55	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	1.313	1.313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.486	1.110	-376
Steuern vom Einkommen und Ertrag	924	10	-914
Ergebnis nach Steuern	14.189	17.234	3.045
Sonstige Steuern	404	401	-3
Aufwendungen aus Gewinnabführung	13.785	16.834	3.049
Jahresergebnis	0	0	0

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote (in %)	45	44	-1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17	21	+4
Anlagendeckungsgrad II (in %)	94	88	-6
Verschuldungsgrad (in %)	114	118	4
Brutto-Umsatzrentabilität (in %)	7	8	+1

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 294 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 297) für die stwh tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 02.06.2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 184.703 T€ festgestellt und beschlossen, den Jahresabschluss der Hauptversammlung vorzulegen. Die Hauptversammlung hat den Jahresabschluss 2021 am 22.06.2022 zur Kenntnis genommen.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung 2021 Stadtwerke Herne AG

1. GuV-Analyse (Vorjahr/Ist und Plan/Ist Vergleich)

Die Stadtwerke Herne AG haben einen **Jahresüberschuss** von 16.834 T€ erreicht und liegen damit

- 3,0 Mio. € (+ 22,1 %) über Vorjahr bzw.
- 4,8 Mio. € (+ 39,4 %) über Plan.

Folgende wesentliche Abweichungen (+/- 500 T€) führen zu der Planabweichung:

• Positive Abweichungen	+8.315 T€
• Verkauf TMR	+4.372 T€
• Verkauf Biogaszertifikate	+967 T€
• Personalaufwand	+958 T€
• Geringere Abschreibungen	+793 T€
• Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung Gas	+675 T€
• Erträge aus Beteiligungen	+550 T€
• Negative Abweichungen	-3.614 T€
• Abschreibungen auf Finanzanlagen (TWB außerplanmäßig)	-1.313 T€
• Drohverlustrückstellungen Strom und Gas	-1.280 T€
• Fernwärmeergebnis	-1.021 T€

Die Aufteilung der wesentlichen Abweichungsursachen zum Plan nach Hauptsparten und anderen Geschäftsbereichen wird nachfolgend dargestellt:

• Hauptsparten	-1.162 T€
• Stromvertriebsergebnis *	+66 T€

• Stromnetzergebnis *	-109 T€
• Gasvertriebsergebnis *	-19 T€
• Gasnetzergebnis *	+12 T€
• Fernwärmeergebnis *	-1.021 T€
• Umsätze SMART-TEC	-30 T€
• Umsätze Nahwärme	+173 T€
• Umsätze Erzeugung	-234 T€

*DB I ohne ILV

• Diverses	+6.142 T€
• Verkauf TMR	+4.372 T€
• Verkauf Biogaszertifikate	+967 T€
• Personalaufwand	+958 T€
• Geringere Abschreibungen	+793 T€
• Inanspruchnahme Drohverlustrückstellungen Gas	+675 T€
• Erträge aus Beteiligungen	+550 T€
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	+459 T€
• Geringere Aufwendungen Erzeugung	+396 T€
• Geringere Aufwendungen für Grundstücke/Gebäude	+327 T€
• Breitbandausbau Herner Schulen	+239 T€
• Niedrigere Aufwendungen für Seminare, Schulungen, Reisen und Bewirtung	+232 T€
• EDV-Aufwand	-322 T€
• Mehraufwand aus Gashausanschluss- und Rohrnetzbegehungen	-439 T€
• Konzessionsabgabe	-472 T€
• Bildung Drohverlustrückstellungen Strom und Fernwärme	-1.280 T€
• Wertberichtigung TW	-1.313 T€

Positive Abweichungen:

Verkauf TMR:

Die 17,4% der Anteile an der TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH wurden zu einem Verkaufspreis von 4.594 T€ an die Stadtwerke Bochum Holding GmbH veräußert. Abzüglich des Buchwertes von 222 T€ verbleibt ein Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen in Höhe von 4.372 T€.

Verkauf Biogaszertifikate:

Den Erlösen aus dem Verkauf von Biogaszertifikaten an bmp Greengas in Höhe von 1.361 T€ stehen Aufwendungen von 394 T€ gegenüber. Daraus resultiert ein nicht geplanter Ergebnisbeitrag in Höhe von 967 T€.

Personalaufwand:

Die um 958 T€ geringeren Personalaufwendungen gegenüber dem Plan resultieren im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Entgelte (98 T€) und Altersversorgung (1.050 T€).

Die geringeren Aufwendungen für Altersversorgung resultieren im Wesentlichen aus der geringeren Zuführung zur VBL-Rückstellung (848 T€) und geringeren Aufwendungen für Energiepreisvergünstigungen (182 T€) sowie Pensionen (73 T€).

Abschreibungen:

Die Abschreibungen liegen im Geschäftsjahr 2021 um 793 T€ unter den geplanten Abschreibungen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das geplante Investitionsvolumen von 23.786 T€ um 7.317 T€ unterschritten wurde. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Verschiebungen von Investitionen bzw. spätere Fertigstellung und damit Aktivierung von Projekten. Geringere Abschreibungen als geplant sind in 2021 insbesondere in den nachfolgenden Bereichen angefallen:

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| • SMART-TEC | 186 T€ |
| • Ersatzneubau 10 kV UW Herne | 88 T€ |
| • Workforcemanagement | 88 T€ |
| • BHKWs Trimbuschhof und Mont-Cenis | 75 T€ |
| • Update Leitsystem auf Power 5.5 | 68 T€ |
| • Station Ewaldstraße | 58 T€ |
| • Äußere Umgehung Klimaviertel | 40 T€ |

Inanspruchnahme Drohverlustrückstellungen Gas:

Die in Vorjahren gebildeten Drohverlustrückstellungen für Gas und Biogas wurden im Berichtsjahr in Höhe von 675 T€ in Anspruch genommen.

Erträge aus Beteiligungen:

Die um 550 T€ höheren Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen auf das höhere Beteiligungsergebnis WVH (316 T€) sowie auf den höheren Beteiligungsertrag aus der Trianel GmbH (239 T€) zurückzuführen.

Negative Abweichungen:

Wertberichtigung TWB:

Nach der teilweisen Wertberichtigung der Anteile an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG im Jahr 2008 in Höhe von 350 T€ wurde im Geschäftsjahr 2021 der verbleibende Beteiligungsbuchwert in Höhe von 1.313 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

Bildung Drohverlustrückstellungen Strom und Fernwärme:

Die Anpassung der Drohverlustrückstellungen führte zu Mehraufwendungen gegenüber dem Plan von 1.280 T€. Diese sind insbesondere auf die Bereiche Strom (728 T€) und Fernwärme (571 T€) zurückzuführen.

Fernwärmeergebnis:

Der signifikante Margenverlust im Bereich Fernwärme begründet sich durch die seit Monaten hohen Beschaffungskosten für Gas und Wärme. Die Bezugsverträge unterliegen gewissen Indizes, die absatzseitig ebenfalls einfließen, jedoch zeitversetzt.

1. Umsatz- und Mengenentwicklung

Die Umsatzerlöse 2021 der Stadtwerke Herne AG liegen insgesamt 17.296 T€ (+10,6 %) über dem Plan sowie 1.265 T€ (+0,7 %) über dem Vorjahr. Die Planabweichung ist insbesondere auf die höheren Umsätze aus Strom und Gas zurückzuführen.

Im Bereich **Strom** sind sowohl die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb (inkl. EEG-Umlage) als auch die sonstigen Umsatzerlöse deutlich höher als im Plan, die Umsatzerlöse aus dem Netz liegen leicht über Planniveau. Dies hat eine Gesamtabweichung von +9.343 T€ zur Folge. Im Bereich **Stromvertrieb** sind die Umsätze (inkl. EEG-Umlage vor Abzug Stromsteuer) mengenbedingt insgesamt um 8.374 T€ im Vergleich zum Plan angestiegen. Dies ist auch auf die um 2.341 T€ höhere, allerdings erfolgsneutrale EEG-Umlage als Umsatzbestandteil zurückzuführen. Dem stehen höhere Aufwendungen für die Stromsteuer in Höhe von 138 T€ gegenüber. Die Umsätze aus dem **Stromnetz** liegen mit 526 T€ über den geplanten Umsätzen, was sich allerdings nahezu erfolgsneutral auswirkt, da die Gegenposition (Bilanzkreisausgleich) dazu im Materialaufwand aufgeführt wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich **Gas** sind insgesamt aufgrund der kalten Witterung und eines Sondereffektes um 8.246 T€ gegenüber dem Plan gestiegen. Der besagte Sondereffekt bezieht sich auf den Verkauf von Biogaszertifikaten und einem Buchgewinn von 967 T€ (reiner Verkaufserlös bzw. Umsatzplus: +1.361 T€). Im **Gasvertrieb** beträgt der witterungsbedingte Umsatzanstieg 6.746 T€. Dem stehen ebenfalls durch den Mengenanstieg hervorgerufene höhere Aufwendungen für Gassteuer in Höhe von 149 T€ entgegen. Die Umsätze aus dem **Gasnetz** sind von Mehr-/Mindermengen in Höhe von -290 T€ geprägt. Zusätzlich ergibt sich eine Zuführung zum Regulierungskonto in Höhe von 290 T€.

Der Bereich **Wärme** konnte im Geschäftsjahr 2021 trotz kälterer Witterung nur um 91 T€ höhere Umsatzerlöse als geplant erzielen. Marginal negativ wirkt sich der Bereich **SMART-TEC** aus, der 30 T€ weniger Umsätze

als geplant Erlöst hat. Im Bereich Nahwärme waren die Umsätze um 172 T€ witterungsbedingt höher als geplant, im Bereich Fernwärme mengen-bedingt um 51 T€ unter Plan.

Im Bereich **Erzeugung** werden um 234 T€ geringere Erlöse als geplant ausgewiesen. Die Ursache liegt vor allem in den Betriebsproblemen (bis zum Stillstand) bei den BHKWen Trimbuschhof und Kohlenstraße.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 404 T€ höheren sonstigen Umsatzerlöse sind insbesondere auf höhere Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (+240 T€) zurückzuführen, da im Geschäftsjahr 2021 erstmals Erträge für die Vermietung des Gebäudes Bebelstraße angefallen sind (+161 T€) sowie die Vermietung des SEH-Neubaus für ein ganzes Jahr erfolgte (+81 T€). Die negative Abweichung zum Plan (-96 T€) resultiert aus der nur halbjährigen Vermietung des Gebäudes Bebelstraße in 2021, in der Planung war aber die gesamte Jahresmiete berücksichtigt.

1. Beschaffungskostenentwicklung

Werte in T€	Ist 2021	Plan 2021	Abw, Ist 21 / Plan 21
Materialaufwand	125.477	110.128	+15.349
Strom	80.699	71.756	+8.943
<i>Strombezug ewmr und Sonstige</i>	<i>25.187</i>	<i>22.298</i>	<i>+2.889</i>
<i>EEG-Umlage</i>	<i>29.873</i>	<i>27.532</i>	<i>+2.341</i>
<i>Netznutzung Strom</i>	<i>11.815</i>	<i>8.737</i>	<i>+3.078</i>
<i>Energiekosten Strom (vorgel. Netz)</i>	<i>13.824</i>	<i>13.189</i>	<i>+635</i>
Gas	26.968	20.186	+6.782
<i>Gasbezug</i>	<i>22.872</i>	<i>16.469</i>	<i>+6.403</i>
<i>Netznutzung Gas</i>	<i>1.514</i>	<i>1.190</i>	<i>+324</i>
<i>Energiekosten Gas (vorgel. Netz)</i>	<i>2.582</i>	<i>2.527</i>	<i>+55</i>
Wärmebezug	2.958	1.994	+964
Material	2.029	3.133	-1.104
bezogene Leistungen	12.823	13.059	-236

Der im Geschäftsjahr 2021 angefallene **Materialaufwand** überschreitet den geplanten Materialaufwand um 15.349 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand um 2.926 T€ gesunken. Die gegenüber dem Plan

höheren Aufwendungen für Strom, Gas und Wärme werden teilweise durch geringere Materialaufwendungen für bezogene Leistungen und Material kompensiert.

Die Beschaffungskosten im Bereich **Strom** sind vor allem aufgrund des Mengenanstiegs von 50 GWh um 8.943 T€ gestiegen. Der Bezugspreis liegt dabei (0,19 ct/kWh) über dem geplanten Niveau (Effekt: +840 T€). Der restliche Kostenanstieg resultiert aus dem mengenbegründeten Anstieg der Bezugskosten (Mengeneffekt 2.038 T€) und EEG-Umlage (+2.341 T€) sowie höheren Netzentgelten in externen Versorgungsgebieten (+3.078 T€) aufgrund eines Mengenzuwachses zum Plan von 126 GWh. Die energiewirtschaftlichen Kosten sind ergebnisneutral und nahezu auf Planniveau, wobei sie als durchlaufende Posten in den Netzentgelten enthalten sind. Der Umsatzzuwachs im Bereich Stromvertrieb zusammen mit dem höheren Beschaffungsaufwand führt zu einer gegenüber dem Plan um lediglich 56 T€ verbesserten Stromvertriebsmarge und beträgt 6.066 T€. Im Stromnetz ist durch negative Rückrechnungserlöse ein um 99 T€ geringeres Ergebnis bei höheren Umsätzen und gestiegenen Energiekosten erzielt worden. Das Stromnetzergebnis beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 25.306 T€.

Der dem Bereich **Gas** zuzuordnende Materialaufwand ist insgesamt um 6.782 T€ gegenüber dem Plan gestiegen. Eine wesentliche Ursache dafür ist die erstmalig abzuführende CO₂-Abgabe in Höhe von 3.994 T€. Des Weiteren hat die kältere Witterung und damit der Mengenanstieg von 72 GWh zum Kostenanstieg beigetragen. Die höheren vertrieblichen Gasbezugsaufwendungen (+6.727 T€) sind dabei im Vergleich zum Plan auf 3 Faktoren zurückzuführen:

- Umgliederung der CO₂-Abgabe von der Erdgassteuer im Plan (3.710 T€) in den Gasbezug im Ist (3.994 T€), wobei sich ein Gesamtergebniseffekt von -283 T€ ergibt
- Gestiegene Gasmenge (+ 72 GWh) mit einem Mengeneffekt von 1.427 T€
- Gestiegene Beschaffungspreise mit einem Effekt von 904 T€

Die Aufwendungen für die Netznutzung Gas überschreiten den Plan trotz geringerer Out-of-Area-Mengen (Mengenminus außerhalb des Herner Netzes von 19 GWh) preisbedingt um 324 T€. Die energiewirtschaftlichen Kosten liegen marginal über Planniveau. Die mengenbedingt höheren Umsatzerlöse im Bereich Gasvertrieb werden damit also durch gestiegene Gasbezugsaufwendungen aufgezehrt. Die Gasvertriebsmarge in Höhe von 4.626 T€ liegt damit 19 T€ über dem Plan. Das Gasnetzergebnis in Höhe von 14.184 T€ liegt auf Planniveau, da es witterungsbedingt zwar Mehrerlöse gab, diese aber auf das Regulierungskonto in Form einer Rückstellung geflossen sind (290 T€) und entsprechende Mindermengenaufwendungen (288 T€) zu verzeichnen sind.

Der Aufwand für Material ist im Vergleich zum Plan um 1.104 T€ geringer. Dies ist einerseits auf geringere Materiallieferungen insbesondere im Bereich SMART-TEC (-337 T€) zurückzuführen, die durch höhere bezogene Leistungen (+153 T€) teilweise kompensiert wurden. Andererseits fließt hier in diesem Jahr die Inanspruchnahme der Drohverlustrückstellungen für Gas und Biogas ein (675 T€), die im Plan nicht enthalten war. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Rückgang der Aufwendungen für **bezogene Leistungen** im Vergleich zum Plan um 236 T€ wird im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen in folgenden Bereichen hervorgerufen:

- Im Bereich Erzeugung sind 396 T€ geringere Aufwendungen als geplant angefallen, da die E-60 Wartungen für die BHKWs Mont-Cenis und Kohlenstraße verschoben wurden.

- Da die äußere Umgehung des Klimaviertels Sodingen erst in 2022 fertig gestellt wird, sind 294 T€ weniger Aufwendungen als geplant angefallen. Die dazu korrespondierenden Erträge werden allerdings auch erst in 2022 realisiert, sodass sich kein wesentlicher Ergebniseffekt daraus ergibt.
- Gegenläufig wirken sich um 439 T€ höhere bezogene Leistungen im Bereich Gasnetz aus. Diese Mehraufwendungen sind aus den in 2021 erfolgten Gashausesanschluss- und Rohrnetzbegehungen und den damit verbundenen Erneuerungen entstanden.

1. Kennzahlen

Anlagendeckung 2. Grades:

Der Anlagendeckungsgrad ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte gesunken und beträgt für das Geschäftsjahr 2021 88 %. Eine Anlagendeckung von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital und lang- und mittelfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Eine Anlagendeckung 2. Grades von unter 100 % wie im aktuellen Jahr bedeutet, dass das Anlagevermögen nicht vollständig durch Eigenkapital und lang- und mittelfristiges Fremdkapital gedeckt ist, sondern kurzfristiges Fremdkapital zur Deckung herangezogen werden muss. Ziel sollte eine Anlagendeckung von mindestens 100 % sein, was durch einen Rückgang des Anlagevermögens oder einer Steigerung des Eigenkapitals oder lang- und mittelfristigen Fremdkapitals erreicht werden kann. Der Rückgang der Anlagendeckung ist auf den Rückgang der Summe aus Eigenkapital und lang- und mittelfristigem Fremdkapital bei einem Anstieg des Anlagevermögens zurückzuführen.

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozentpunkte auf 44 % verringert, da bei konstantem Eigenkapital die Bilanzsumme um 2 % gestiegen ist. Damit ist die Kapitalstruktur der Stadtwerke Herne weiterhin solide.

Eigenkapitalrendite:

Die Eigenkapitalrendite ist im Geschäftsjahr 2021 um 4 Prozentpunkte auf 21 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 gestiegen, da sich das Jahresergebnis bei konstantem Eigenkapital um 22 % bzw. 3,0 Mio. € erhöht hat.

Umsatzrendite:

Die Umsatzrendite der Stadtwerke Herne ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozentpunkt auf 8 % gestiegen. Dies ist auf den überproportionalen Anstieg des EBIT (+18,6 %) im Vergleich zu den Umsatzerlösen (+ 0,7 %) zurückzuführen. Mit jedem € Umsatz haben die Stadtwerke einen Gewinn von 8 Cent erwirtschaftet.

Return on Investments (ROI):

Beim Return on Investments wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ins Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme gesetzt und zeigt somit die Rentabilität des eingesetzten Gesamtkapitals (Eigenkapital und Fremdkapital). Ausgangsgröße des ROI ist seit 2017 das EBIT bereinigt um das neutrale Ergebnis, welches nicht der regulären Geschäftstätigkeit des Unternehmens zugerechnet wird. Die neue Berechnungsmethode erschwert die Vergleichbarkeit der ROI vor 2016 und danach, jedoch ist die Vergleichbarkeit der ROI ab 2017 deutlich besser, da Geschäftsvorfälle, die nicht die Geschäftstätigkeit des Unternehmens betreffen, nicht

miterfasst werden. Der ROI ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozentpunkt gestiegen, da das EBIT im Vergleich zur durchschnittlichen Bilanzsumme überproportional angestiegen ist. Wäre die ursprüngliche Berechnungsmethode des ROI beibehalten worden, so läge der ROI bei 10 %, da das neutrale Ergebnis in Höhe von 3.203 T€ dem EBIT hinzugerechnet wird.

1. Rückstellungsentwicklung und Erträge aus Auflösung

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 459 T€ sind insbesondere auf folgende Rückstellungen zurückzuführen.

- | | |
|--|--------|
| • Noch nicht abgerechnete Netznutzung externe Kunden | 274 T€ |
| • Umverlegung Ausbau A43 | 125 T€ |

Geschäftsentwicklung 2021 Stadtwerke Herne AG

1. Prognose, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 186.782 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 13.108 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan eine konstant leicht steigende Entwicklung aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen von 16.813 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 4.563 T€, in die Gasversorgung auf 1.110 T€ und in die Wärmeverteilung auf 6.325 T€. Es sind Investitionen von 1.785 T€ in gemeinsame Anlagen und von 1.185 T€ in Grundstücke und Gebäude sowie 1.050 T€ in das Bad Südpool vorgesehen. In das Finanzanlagevermögen soll 335 T€ investiert werden.

Durch Risiken aus der Ukraine-Krise sind im Bereich Materialverfügbarkeit und steigender Kosten, insbesondere für Energie zu erwarten. Weitere Auswirkungen sind realistisch aber noch nicht zu konkretisieren, werden aber einen Einfluss auf den beschlossenen Wirtschaftsplan haben. Ein Ausfall der russischen Gaslieferungen könnte zu erheblichen Risiken auf der Erzeugungs-, Verteilungs- und Kundenebene mit sich bringen.

1. Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards, der regelmäßigen Wartung der Stationen und Umspannwerke sowie der soliden Bauweise der Strom- und Gasnetze ist eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Kunden gewährleistet. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) wurde von unabhängigen Experten geprüft

und ohne Beanstandungen bestätigt. Hierdurch wird das Risiko von Störungen und Ausfällen im Versorgungsnetz verringert.

Der Risikobericht für die Gesellschaft wird regelmäßig fortgeschrieben und ist Bestandteil des Risikomanagementsystems. Hier erfolgt die regelmäßige Information von Aufsichtsrat, Vorstand und Unternehmensbereichen sowie im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses der Anstoß von Maßnahmen zur Risikofrüherkennung bzw. -vermeidung. Zur Steuerung der Risiken hat die Gesellschaft Instrumente geschaffen, die im Wesentlichen ein internes Kontrollsystem umfassen. Darüber hinaus sind zwei Risikoausschüsse implementiert, die sich jeweils mit den allgemeinen Unternehmensrisiken sowie den Risiken aus Energiebeschaffung befassen. Diese Ausschüsse - besetzt mit dem Vorstand, den Risikobeauftragten sowie den relevanten Bereichs- und Abteilungsleitern - kommen regelmäßig zusammen und beaufsichtigen die Einhaltung der vorgegebenen Risikopolitik. Sie berichten turnusgemäß oder im Bedarfsfall dem Risikokomitee, das für die Leitungsebene entsprechende risikorelevante Entscheidungen vorbereitet bzw. Handlungsmöglichkeiten vorlegt. Für die Quantifizierung bestimmter Risiken nutzt die Gesellschaft die Kennzahl des Schadenserwartungswerts (SEW) zur Risikosteuerung, Risikoüberwachung und zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Die Gesellschaft ist weiterhin im aktuellen Berichtsjahr mittelbar und unmittelbar an verschiedenen Projekten beteiligt. Um den jeweiligen Projektrisiken angemessen Sorge zu tragen, werden diese sowohl im Risikomanagement der Gesellschaft einem exakten Monitoring unterzogen als auch detailliert aus Sicht der Unternehmensentwicklung beobachtet.

Alle Leistungen und Sachverhalte, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt. Die Sachversicherungen sind zum gleitenden Neuwert abgeschlossen.

1. Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb / Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 jederzeit ihren Bedarf an finanziellen Mitteln decken. Wichtige Elemente waren dabei die stabile Innenfinanzierung der Gesellschaft und fest zugesagte Kreditlinien. Die Gesellschaft sieht derzeit keine Liquiditätsengpässe auf den Kapitalmärkten. Vor dem Hintergrund des erheblichen Investitionsbedarfs durch Ausbau und Erneuerungen der Energienetze und städtischer Projekte ist die Liquiditätssituation und Finanzierungsfähigkeit aufmerksam zu beobachten.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bilden für die Gesellschaft einen wichtigen Ergebnisfaktor. Wesentlichen Einfluss auf das Beteiligungsergebnis haben dabei folgende Gesellschaften:

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE)

Aufgrund der regulatorischen Anstrengungen im Wassermarkt ist in Zukunft bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG mit Ergebnisanpassungen und einem steigenden Kostendruck zu rechnen.

Bedingt durch die konsequente fortlaufende Restrukturierung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) konnte die Stadtwerke Herne AG erneut eine Gewinnabführung aus der Beteiligung verzeichnen. Zukünftig werden weitere positive Ergebnisse erwartet.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur.

Bei den Mittelspannungsstationen und den Kabelverteilerschränken werden zustandsorientierte Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Notwendigkeit einer Wartung ist hierbei das Ergebnis einer regelmäßigen Inspektion. Bei besonders wichtigen Anlagenteilen, wie z.B. den Leistungsschaltern, wird die Funktionsfähigkeit durch regelmäßige Wartungs- und Revisionsarbeiten sichergestellt.

Bei den Gasübernahme- und Bezirksregelstationen werden entsprechend des DVGW-Regelwerkes turnusmäßig Inspektionen, Funktionsprüfungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Das gesamte Rohrnetz der Gasversorgung wird in regelmäßigen Abständen regelwerkskonform auf Undichtheiten hin überprüft. Je nach Entwicklung des Wärmemarktes in der Energiewende könnten erhebliche Investitionen in das Gasnetz zur Aufnahme von (grünem) Wasserstoff oder einem systematischen Rückbau notwendig werden.

Projekte

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Zukünftige Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind eng verbunden mit der Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften. Risiken ergeben sich bei den Windparks aus dem Wind- bzw. Energieertrag und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei der Projektgesellschaft „An Suidhe“ aus der Strompreisentwicklung in Großbritannien, der Preisentwicklung der Renewables Obligation Certificates (ROCs) sowie der Entwicklung des Britischen Pfundes zum Euro. Dieses Währungsrisiko wurde jedoch im Herbst 2012 langfristig durch die Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, abgesichert.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Es werden regelmäßig im Rahmen eines umfassenden Risikomanagementsystems für interne und externe Zwecke Berichte zur wirtschaftlichen und technischen Entwicklung durch die TWB erstellt. Sie werden kontinuierlich gemeinsam von technischen und juristischen Sachverständigen kontrolliert.

In einem erweiterten Risikocontrolling werden alle bekannten Risiken in unterschiedlichen Szenarien regelmäßig und eingehend bewertet.

Auf Grund der bestehenden Risiken und der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung wurde die Beteiligung im aktuellen Jahr vollständig außerplanmäßig Abgeschrieben.

Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft hat sich positiv entwickelt und kann konstante Jahresüberschüsse vorweisen, die jedoch unter den prognostizierten Werten im Wirtschaftsplan liegen.

Im Geschäftsjahr wurde bei der Stadtwerke Herne AG aus der bestehenden Drohverlustrückstellung für die Abnahmeverpflichtung von Biogas, dessen Abnahmepreis über dem Marktpreis liegt, ein Betrag in Höhe von 225 T€ in Anspruch genommen. Aufgelöst wurde ein Betrag in Höhe von 246 T€, hinzu kommt eine Aufzinsung über 4 T€. Die Rückstellung dotiert in Höhe von 608 T€.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Beschaffung und Vertrieb ist Marktpreis- und Mengenänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preis- und Mengenänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Margen- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Durch die Vielzahl der Beschaffungsalternativen und Energie-Großhandelsprodukte bei zunehmend unsicherer Preisentwicklung hat handelsnahes Risikomanagement und -controlling für Energieversorger eine große Bedeutung. Die geeignete Verknüpfung von Beschaffungs- und Versorgungsaufgabe und die notwendige Berücksichtigung von wachsenden Absatzrisiken stellen ferner besondere Anforderungen dar. Die Energiebeschaffung erfolgt unter folgenden Prämissen: Versorgung der Kunden zu günstigen Preisen und Befolgen einer Beschaffungsstrategie gemäß den Maßgaben des Kundenportfolios.

Für den Bezug von Fernwärme besteht mit steigendem Ausbau eine zunehmende Abhängigkeit von den beiden Wärmelieferanten, die nur mittel- bis langfristig ausgetauscht werden können.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die störungsfreie Bereitstellung von IT-Netzwerken und -Applikationen und die optimale Unterstützung der Durchführung der Prozesse sind oberste Ziele. Die Bereitstellung und die Integration der Soft- und Hardwarelösungen werden durch eine zentrale Stelle in Verbindung mit verschiedenen Service-Providern, insbesondere mit unserem zentralen IT-Dienstleister rku.it, gesteuert. In der gesamten Gesellschaft besitzt die IT-Sicherheit eine hohe Priorität. Mögliche IT-Risiken werden durch hohe Sicherheitsstandards minimiert und im Risikomanagement dokumentiert.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen

Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen. Dieses Risiko resultiert aus der Qualität der Ausbildung und dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt mit anderen Unternehmen und wird durch demografische Entwicklungen verschärft. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch zahlreiche interne Personalentwicklungsmaßnahmen sowie der Positionierung der Gesellschaft als attraktiven Arbeitgeber.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Zu zivilrechtlichen Auseinandersetzungen mit Vertragspartnern treten vermehrt auch kartell- und regulierungsrechtliche Maßnahmen von nachhaltiger Bedeutung hinzu. Gerichtliche Verfahren und sonstige rechtliche Auseinandersetzungen werden im zivilrechtlichen, aber auch im öffentlich-rechtlichen Bereich geführt, teilweise mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein deutlich erhöhtes steuerliches Risiko.

Erläuterungen zu den Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung begann die Russische Föderation einen Angriffskrieg auf dem Territorium der Ukraine. Beide Länder sind für die Bundesrepublik Deutschland insbesondere in den Energie-, Industrie- und Agrarsektoren wichtige Handelspartner, im Falle Russlands und des Energiesektors (hier insbesondere bei Gaslieferungen) sogar von marktpprägender Bedeutung.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten sind zum Ende des Berichtsjahres vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden internationalen Krise bereits sichtbar geworden und haben sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nochmals massiv intensiviert. Aktuell steht nicht nur die Debatte hinsichtlich steigender Preise bei Strom und Gas sowie deren Vorprodukten im Fokus, aktuelle Szenarien zeichnen zudem das bisher nicht berücksichtigte, nun aber greifbare Szenario einer politisch induzierten Mangellage an den Energiemärkten. Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich auch noch mittelfristig in einer deutlichen Abhängigkeit von russischen Gasimporten.

Die Stadtwerke Herne AG hat auf die Situation mit einem erweiterten Risiko-Monitoring reagiert. Die Gesellschaft befindet sich sowohl auf nationaler Ebene über die entsprechenden Verbände als auch auf lokaler Ebene über eigens eingerichtete Krisenstäbe im Austausch mit den relevanten Akteuren. Insbesondere auf Seiten des Vertriebs und der Beschaffung, aber auch in allen anderen Unternehmensbereichen werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Auswirkungen auf ein Minimum zu beschränken. Realistisch muss aber davon ausgegangen werden, dass bei andauerndem Fortgang der Ukraine-Krise deutliche Einbußen hinsicht-

lich des geplanten Unternehmensergebnisses hinzunehmen sind. Dies betrifft nicht nur den reinen Energievertrieb an Endkunden sondern auch das Beteiligungsergebnis, hier insbesondere die mittelbaren Kraftwerksbeteiligungen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH. Sowohl die ergebnis- als auch liquiditätswirksamen Auswirkungen sind derzeit nicht seriös abschätzbar.

Das Unternehmen wird den Aufsichtsrat und die Anteilseigner unmittelbar informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen, die zur Quantifizierung der identifizierten Risiken beitragen.

Kreditrisiko / Länderrisiko

Geht man bei russischem Erdgas von einer Marktdurchdringung in der Bundesrepublik von 50 % aus, so ergeben sich für den Gasmarkt im Allgemeinen und somit auch für den Absatzmarkt der Stadtwerke Herne AG immense Risiken, sollte es zu einem Embargo für russisches Gas kommen. Abgesehen von der technischen Verfügbarkeit sind aktuell Beschaffungsmehraufwendungen im mittleren zweistelligen Millionenbereich bis 2025 zu erwarten. Wie bei allen Aussagen zur Risikohöhe trifft hier insbesondere zu, dass eine gesicherte Prognose aufgrund der instabilen Verhältnisse derzeit nicht möglich ist.

Kreditrisiko / Liquiditätsrisiko

Auf Ebene der ewmr werden derzeit die Auswirkungen auf die Liquidität der Gruppe ermittelt. Ausschlaggebende Faktoren sind hier insbesondere die Problematik zu beschaffender Steinkohlemengen beim Trianel Kohlekraftwerk Lünen und die vertragliche Verpflichtung zur Mindesteinspeichermenge von Gas in den Speichern Epe (TGE und KGE). Beide Problemstellungen bringen einen außerordentlichen Liquiditätsbedarf mit sich, der relativ gesichert nicht aus internen Ressourcen bedient werden kann. Aktuelle Recherchen haben ergeben, dass zumindest im Moment kein staatlicher Mechanismus wie z.B. ein KfW-Notfallkredit zum Tragen kommt. Die benötigten Mittel müssen deshalb mit den damit einhergehenden Risiken und Zinseffekten am Kapitalmarkt beschafft werden.

1. Chancenbericht

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitionstätigkeit.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gaslieferungsgeschäfts in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig eine wachstums- und wertorientierte Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgen kann.

Die seit 2014 bestehende Dienstleistungsmarke der Gesellschaft ist „SMART-TEC“, die im aktuellen Geschäftsjahr ein Relaunch erfahren hat und das lösungsorientierte Angebot der Stadtwerke Herne AG darstellt. Das Produktportfolio geht dabei über Wärme- und Kälteprodukte, Solar, LED und E-Mobilität und unterstützt die Energiewende am Wärmemarkt durch ein Angebot aus innovativen und effizienten Technolo-

gien, regenerativen Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt unsere digitale Plattform in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle, gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit Erneuerbaren Energien zu wachsen.

Ausblick

Wesentliche Abweichungsursachen in der Prognose 2022 (zum Plan 2022)

- Trotz Mengenabweichungen zum Plan (Strom -32 GWh, Gas -76 GWh) höhere Vertriebsmargen im Strom- und Gasvertrieb durch höhere Preisanpassungen
- Es sind Rückrechnungserlöse in Höhe von 1,1 Mio. € im Strom- und Gasvertrieb enthalten
- Im Gasnetz führen die dauerhaft höheren Temperaturen in den ersten Monaten zu Mindererlösen von 1,1 Mio. €, die durch eine höhere Rückstellungsauflösung teilweise kompensiert werden
- Die Fernwärmemarge sinkt um 1,7 Mio. € aufgrund deutlich höherer indexbasierter Bezugskosten

Gleichstellungsplan

Unser Unternehmen fällt nicht in den unmittelbaren Geltungsbereich des LGG. Insofern sind die stwh lediglich verpflichtet, die in § 1 formulierten Ziele des LGG zu beachten. Diese Ziele (Verwirklichung des Grundrechts auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Abbau bestehender Benachteiligungen von Frauen sowie Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) sind für die Gesellschaft selbstverständliche Leitlinien unserer Personalpolitik.

Vor dem Hintergrund halten die stwh zwar keine offizielle Funktion einer Gleichstellungsbeauftragten vor, haben allerdings eine AGG-Beauftragte im Hause implementiert. Diese Mitarbeiterin achtet insbesondere auf die Verhinderung jeglicher Benachteiligung und ist zudem eng in Personalentscheidungsprozesse eingebunden.

Die stwh sehen sich in der aktiven Rolle die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gestalten. Schließlich ist dies auch ein wesentlicher Baustein im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte.

Dabei setzt das Unternehmen konkret u.a. folgende Maßnahmen (sowohl für Frauen als auch Männer) um:

- Implementierung einer AGG Beauftragten, s.o.
- Flexible Arbeitszeitmodelle (Gleit- und Vertrauensarbeitszeit)
- Möglichkeit von Telearbeit/Home-Office
- Flexible Arbeitszeitmodelle für ältere Beschäftigte
- (Eltern-)Teilzeitmodelle
- Gewährung von Sonderurlaub und Darlehn bei familienbezogenen Sachverhalten
- Mitgliedschaft im Verbund Unternehmen und Familie, insb. wohnortnahe Notfallbetreuung für Kinder
- Frauenförderung durch Coaching und Mentoring, insbes. in Führungspositionen

Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH

Anschrift An der Linde 41
 44627 Herne
 Telefon 0 23 23/38 93-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 1.280.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.11.2009
 § 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel für die Beförderung von Personen, die Erbringung von Leistungen für andere kommunale Verkehrsunternehmen, die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten, sowie der Parkraumverwaltung für die Stadt, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen Sie beteiligt ist.“

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.280.000 € (100,00 %)
---	------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
rku.it GmbH	31.600,00 €	1,05 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Karsten Krüger

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Jürgen Hausmann

Herr Michael Zyweck

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Michael Gramer

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Özcan Günay (AN)

Mitglied
 Herr Andreas Barzik
 Herr Jörg Fleiter (AN)
 Herr Roberto Gentilini
 Herr Rajko Kravanja
 Herr Justus Lichau
 Herr Torsten Pawlak (AN)
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 beratendes Mitglied
 Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	13.103	14.016	913
Immaterielle Vermögensgegenstände	155	110	-45
Sachanlagen	12.924	13.882	958
Finanzanlagen	24	24	0
Umlaufvermögen	8.743	8.354	-389
Vorräte	306	312	6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.365	7.516	151
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.072	525	-547
Rechnungsabgrenzungsposten	210	191	-19
Bilanzsumme	22.056	22.560	504
Passiva			
Eigenkapital	4.989	4.989	0
Gezeichnetes Kapital	1.280	1.280	0
Kapitalrücklage	3.655	3.655	0
Gewinnrücklagen	54	54	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	6.968	6.752	-216
Verbindlichkeiten	9.828	10.536	708
Rechnungsabgrenzungsposten	271	283	12
Bilanzsumme	22.056	22.560	504

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	12.108	11.366	-742
Sonstige betriebliche Erträge	4.225	5.376	1.151
Gesamtleistung	16.333	16.742	409
Materialaufwand	3.634	4.254	620
Personalaufwand	15.365	15.484	119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.788	2.197	409
Abschreibungen	1.991	2.068	77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141	134	-7
Ergebnis nach Steuern	-6.586	-7.394	-808
Sonstige Steuern	24	23	-1
Erträge aus Verlustübernahme	6.610	7.417	807
Jahresergebnis	0	0	0

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote (in %)	23	22	-1
Anlagendeckungsgrad II (in %)	108	106	-2
Verschuldungsgrad (in %)	342	352	10

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2021 waren 308 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 308) für die HCR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.06.2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 22.560 T€ und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2021 wurde, wie schon das Vorjahr, wesentlich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Kontaktbeschränkungen sowie Schul- und Geschäftsschließungen haben insbesondere in den ersten Monaten des Jahres deutliche Spuren hinterlassen. Die erhoffte Erholung der Kundennachfrage ist – verstärkt durch den unerwartet heftigen Wintereinbruch und den damit verbundenen mehrtägigen Fahrpläneinschränkungen – in 2021 nicht eingetreten. Zwar konnte der Barverkauf nach Einbau von Schutzscheiben in allen Fahrzeugen wieder deutlich gesteigert werden, allerdings haben die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse (Homeoffice, Online-Käufe, Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln) sowie die verschärften Nutzungsbedingungen des ÖPNV durch die 3G-Regel deutliche Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen nach sich gezogen. Insbesondere der Bereich Abonnement ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Gleichzeitig brachte ein erhöhter Bedarf an Einsatzwagen nach Umsetzung einer Schulzeitenstaffelung sowie der Aufwand für die Beschaffung von Schutz-, Test- und Hygienemitteln Mehraufwendungen mit sich. Durch den von Bund und Land aufgelegten Corona-Rettungsschirm konnten die Einnahmeverluste jedoch wie im Vorjahr zu großen Teilen aufgefangen werden.

Das Berichtsjahr schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € höheren Defizit von 7,42 Mio. €. Gegenüber dem für 2021 geplanten Ergebnis von 7,56 Mio. € konnte trotz niedrigerer Umsatzerlöse aufgrund der höheren Erträge aus dem Rettungsschirm eine leichte Ergebnisverbesserung erreicht werden. Insgesamt bewerten wir die Geschäftsentwicklung daher positiv.

Die Beförderungszahlen fallen mit 14,3 Mio. um 9,9 % geringer aus als im Vorjahr. Darauf basierend entwickelten sich auch die kassentechnischen Einnahmen rückläufig, die mit 13,0 Mio. € um „nur“ 5,3 % unter dem Vorjahreswert liegen. Anders als in Vorjahren wurden die Preise im VRR zum 1.1. des Jahres nicht erhöht; lediglich die Anpassung der Preise aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte 2020 temporär gesenkten Umsatzsteuer wurde zum 1.1.2021 zurückgenommen. Der überproportionale Rückgang der Fahrgastzahlen ist u. a. mit der Anpassung der angenommenen Fahrtenhäufigkeit von Zeitkarten in Pandemiezeiten zu erklären.

Der verstärkte Einsatz im Schülerverkehr im Rahmen der Schulzeitenstaffelung sowie die im Vergleich zum Vorjahr geringeren coronabedingten Fahrpläneinschränkungen führten zu einem Anstieg der Wagenkilometer im Linienverkehr um 2,9 % auf 4,05 Mio. km. Die Fremdvergabequote lag in 2021 bei 8,2 %. Das Ergebnis je Wagenkilometer verschlechterte sich von 1,68 auf 1,83 Euro.

Bei den Investitionen wurde die planmäßige Busbeschaffung des Jahres 2021 mit 6 Solobussen mit Mild-Hybrid-Technologie sowie einem Gelenkbus umgesetzt. Insgesamt wurden 3,3 Mio. € investiert, wovon 2,1 Mio. € auf Fahrzeuge für den Personenverkehr inkl. Zubehör entfallen. Weitere wesentliche Zugänge betreffen mit 0,3 Mio. € den Busport für die Elektrobuse sowie mit 0,5 Mio. € die Umstellung auf SAP S/4 HANA.

Ertragslage

Aufgrund des bereits erläuterten Rückgangs der Beförderungszahlen bleiben die Kassentechnischen Einnahmen mit 13,0 Mio. € sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem Planansatz.

Der Rückgang zeigte sich insbesondere in den Bereichen Monatstickets und Abonnements. Die Abonnements gingen insgesamt um 8,3 %, die Monatstickets um 15,3 % zurück. Hier zeigen sich neben der pandemiebedingt grundsätzlich zurückhaltenden Nutzung des ÖPNV insbesondere Änderungen im Arbeitsleben wie Homeoffice und digitale Kommunikation, die zu geringerer Mobilität und geringeren Anreizen für Zeitkarten

führen. Der Verkauf von Bartickets, der zu Beginn der Pandemie durch die vorübergehende Einstellung des Fahrerverkaufs deutlich eingebrochen war, hat sich in 2021 mit einem Plus von 35,2 % teilweise wieder erholt. Die Schwarzfahrerquote lag mit 2,69 % zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres von 3,12 %, der nicht zuletzt auf der zeitweisen Einstellung der Fahrscheinkontrollen beruhte, allerdings immer noch deutlich über dem Niveau von 2019 und davor. Positiv bleibt die Entwicklung bei den Großkunden, wo insbesondere aufgrund von Steigerungen im Azubiverkehr insgesamt ein Plus von 6,9 % zu verzeichnen war.

Die für das laufende Jahr zugeschiedenen Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schülern (0,4 Mio. €) entsprechen dem Vorjahresniveau, die Ausgleichsleistungen für Sozialhilfeempfänger (0,3 Mio. €) liegen um 11,6 % unter dem Vorjahreswert. Die Erstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter für das Berichtsjahr sind um 0,4 Mio. € bzw. 94 % gestiegen, da im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie die für den Nachweis eines betriebsindividuellen Vomhundertsatzes notwendigen Verkehrszählungen nicht durchgeführt werden konnten. Für das Jahr 2021 wird ein betriebsindividueller Vomhundertsatz beantragt, die endgültige Höhe ist aufgrund der Verschiebung der ersten beiden Zählperioden in das Jahr 2022 allerdings noch nicht absehbar, so dass der Vomhundertsatz des Jahres 2019 für die Berechnung verwendet wurde. Vor dem Hintergrund der Nichtanerkennung des betriebsindividuellen Vomhundertsatzes für die Jahre 2013 und 2014 wurde für das Berichtsjahr eine Wertberichtigung auf den Landessatz vorgenommen, die mit 0,4 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Im Berichtsjahr wurde der Antrag des Jahres 2019 vollumfänglich genehmigt, so dass die dafür gebildete Wertberichtigung von 0,5 Mio. € ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst werden konnte. Der Übersteigersaldo aus der Einnahmenaufteilung des VRR belastet das Ergebnis inkl. der Risikovorsorge mit 3,8 Mio. €. Die Erträge für Provisionen sind um 18 % auf 0,4 Mio. € gestiegen, während die Erträge aus Verkehrsmittelwerbung mit 0,3 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau liegen. Insgesamt sinken die Umsatzerlöse um 0,7 Mio. € bzw. 6,1 % auf 11,4 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen mit 5,4 Mio. € den Vorjahreswert um 1,2 Mio. €, was insbesondere durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie durch mit 2,2 Mio. € um 7,1 % gestiegenen Erträge aus dem Corona-Rettungsschirm begründet ist. Weiterhin ist wie im Vorjahr die bereits erwähnte ertragswirksame Auflösung einer Wertberichtigung enthalten, welche um 68 T€ bzw. 11,4 % geringer ausfällt als im Vorjahr. Die Zuwendungen gem. § 11 (2) ÖPNVG NRW entsprechen mit 929 T€ dem Vorjahresniveau. Durch den Verkauf von insgesamt 9 Altfahrzeugen konnten an dieser Stelle mit 285 T€ um 50,0 % höhere Erträge als im Vorjahr erzielt werden.

Die Betriebsleistung hat um 2,9 % auf 4,05 Mio. Kilometer zugenommen. Die Linienlänge entsprach zwar der des Vorjahres, allerdings waren die Fahrplananpassungen während der Corona-Pandemie im Vorjahr umfangreicher als im Berichtsjahr. Die eigenen Leistungen im Linienverkehr stiegen hierbei um 3,1 %, während die Fremdvergabequote auf 8,2 % (Vorjahr 8,5 %) zurück ging. Die Aufwendungen für Dieselkraftstoff lagen unter Berücksichtigung der Mineralölsteuererstattung trotz eines verbesserten Kraftstoffverbrauchs aufgrund deutlich höherer Bezugspreise mit 1,5 Mio. € um 25,1 % über dem Wert des Vorjahres. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich des Materialaufwandes ein Anstieg um 17,0 % auf 4,3 Mio. €, der neben den erwähnten Energiekosten im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für Reparatur- und Reinigungsleistungen im Fahrzeugbereich begründet ist.

Trotz einer etwas niedrigeren durchschnittlichen Beschäftigtenzahl ist im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich der Entgelte ein Anstieg von 0,9 % bzw. 111 T€ zu verzeichnen. Dies ist u. a. auf die Tarifierhöhung des Jahres 2020 (+ 1,06 %), die sich erstmals ganzjährig auswirkt, und die zwischen den Tarifparteien vereinbarte Erhöhung um 1,4 % zum 01.04.2021 sowie den Entfall der Entgeltgruppe 5a ab dem 01.02.2021 zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr, das die Zahlung einer einmaligen Corona-Sonderprämie an die Mitarbeiter*innen

enthält, lassen die genannten Effekte den Personalaufwand insgesamt um 0,8 % auf 15,5 Mio. € steigen. Wie schon im Vorjahr kann der Personalaufwand im Berichtsjahr nicht von den Umsatzerlösen gedeckt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insbesondere aufgrund der im Vorjahr fehlenden Wertberichtigung auf die Forderung aus der Schwerbehindertenförderung mit 2,2 Mio. € um 22,9 % über dem Vorjahreswert.

Der Gesamtaufwand stieg auf insgesamt 24,1 Mio. € an. Dem gegenüber stehen Erträge von 16,7 Mio. €, so dass sich insgesamt ein Verlust von 7,417 Mio. € ergibt, der um 1,8 % unter dem Planansatz von 7,56 Mio. € liegt. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sachanlagen um 7,4 % auf 13,9 Mio. € gestiegen, was insbesondere durch die Beschaffung von insgesamt 7 Neufahrzeugen in 2021 begründet ist. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt (-28,6 %). In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen schlägt sich bei der Bewertung des Dieselmotorkraftstoffs der höhere Bewertungspreis zum Stichtag trotz niedriger Bestandsmengen nieder, so dass die Vorräte mit 0,3 Mio. € um 2,0 % über dem Vorjahresniveau liegen. Die Forderungen nahmen um 2,1 % auf 7,5 Mio. € zu. Hier werden die aufgrund einer Vorauszahlung trotz gestiegenem Jahresfehlbetrag gesunkenen Forderungen aus Verlustabdeckung gegen die VVH durch niedrigere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Schwerbehindertenabgeltung sowie höhere sonstige Forderungen, insbesondere gegen Versicherungen, kompensiert. Der Kassen- und Bankbestand ist stichtagsbedingt um 0,5 Mio. € auf 0,5 Mio. € gesunken, Details zeigt die Kapitalflussrechnung (Anlage 4/10).

Die Rückstellungen gingen um insgesamt 0,2 Mio. € bzw. 3,1 % auf 6,8 Mio. € zurück. Der Rückgang basiert insbesondere auf um 0,7 Mio. € geringeren Rückstellungen aus der Einnahmenaufteilung, während die Rückstellungen für Pensionen (+ 0,2 Mio. €) sowie die Rückstellungen im Personalbereich (+ 0,2 Mio. €) stiegen. Die Verbindlichkeiten liegen mit 10,5 Mio. € um 7,2 % über dem Vorjahreswert, was durch die erneute Aufnahme eines Darlehens für die Beschaffung von Neufahrzeugen begründet ist. Die im Vorjahr aufgenommenen Darlehen wurden planmäßig getilgt.

Nach der Darlehensaufnahme im Berichtsjahr ist das langfristig gebundene Vermögen trotz der Investitionen ins Anlagevermögen wie im Vorjahr durch langfristige Mittel gedeckt. Es ergibt sich eine Überdeckung von 0,9 Mio. €. Aufgrund der Relation des unveränderten Eigenkapitals zu der im Vergleich zu 2020 gestiegenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote von 22,6 % auf 22,1 %.

Ausblick

Prognosebericht

Das Unternehmen geht im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis eines gegenüber dem Fahrplanstand vom 15.12.2019 weitgehend unverändertem Verkehrsleistungsangebotes bei Erträgen von 16,5 Mio. € und Aufwendungen von 24,9 Mio. € von einem Fehlbetrag in Höhe von 8,455 Mio. € aus. Hierbei wird angenommen, dass es zu einer langsamen Erholung der pandemiebedingten Nachfragerückgänge und somit zu einem Anstieg der Kassentechnischen Einnahmen auf 15,1 Mio. € kommt sowie dass ein leicht gesunkener

betriebsindividueller Vomhundertsatz für die Beförderung Schwerbehinderter ermittelt und anerkannt wird. Zudem sind in dem Ansatz weitere Ausgleichsleistungen aus nicht verausgabten Mitteln aus dem Rettungsschirm 2021 sowie Bundes-/Landesmitteln für coronabedingte langfristige Mindereinnahmen enthalten. Die Auswirkungen der Tarifrunde 2020 mit einer Tarifierhöhung von 1,8 % ab dem 01.04.2022 sowie der Überleitungsregelung der in 2021 entfallenen Entgeltgruppe 5a in die Entgeltgruppe 5 sind ebenfalls berücksichtigt.

Für 2022 sind Investitionen von 3,6 Mio. € geplant, die die Beschaffung von 5 Hybridbussen, die Ausstattung der Fahrzeugflotte mit Geräten zur kontaktlosen Zahlung, den Ersatz der RBL-Basisstationen sowie die Einrichtung von drei zusätzlichen DFI-Standorten, die Beschaffung weiterer Ladeinfrastruktur für zusätzliche Elektrobusse und die Erneuerung der FARM-Fahrzeugkomponenten für den hälftigen Wagenpark umfassen.

Die weitere Entwicklung der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen können allerdings nicht vollumfänglich vorhergesagt werden, so dass Abweichungen im Jahresergebnis nicht ausgeschlossen werden können.

Zudem führt die Eskalation der Ukraine-Krise zu großen Unwägbarkeiten. Die kurzfristigen Auswirkungen auf den Preis für Dieselmotorkraftstoff werden voraussichtlich dazu führen, dass der im Wirtschaftsplan angenommene Dieselpreis deutlich überschritten wird und es zu erheblichen Mehraufwendungen kommt, die sich neben den eigenen Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff auch auf die Subunternehmerleistungen und sonstige Dienstleistungen erstrecken können. Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise hat die Bundesregierung am 24.03.2022 ein Maßnahmenpaket zur Abmilderung der finanziellen Folgen der Ukraine-Krise für die Gesellschaft beschlossen. Darin enthalten ist auch ein auf 90 Tage beschränktes Angebot, den ÖPNV für 9 € pro Monat nutzen zu können. Inwieweit sich dies auf die Fahrgastzahlen sowie die Vertragsgestaltung mit den Bestandskunden auswirkt, ist aktuell noch nicht absehbar. Der angekündigte finanzielle Ausgleich lässt allerdings auf die Möglichkeit hoffen, kurz- und langfristig höhere Fahrgastzahlen erreichen zu können.

Risikobericht

Das Unternehmen hat ein EDV-gestütztes Risikomanagement implementiert, anhand dessen die Risiken laufend analysiert werden. Die Handhabung ergibt sich in erster Linie aus der Dienstanweisung Nr. 17, stützt sich aber auch auf die grundsätzlichen Unternehmensregelungen (Dienstanweisungen Nr. 1 und Nr. 20) sowie die Einkaufsrichtlinie (Dienstanweisung Nr. 6). Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Betragshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und -zeitpunkt. Betrachtet werden dabei rechtliche Komponenten (Gesetzes- und Steueränderungen, Verträge), finanzielle Risiken (Fahrgeldeinnahmen, Liquidität, Finanzierung und Beschaffung) sowie betriebliche Belange (Leistungserbringung, Personal, Organisation, IT). Auch die Risiken der Corona-Pandemie wurden mittlerweile in den Katalog aufgenommen. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden durch die Geschäftsführung regelmäßig den Aufsichtsgremien vorgestellt. Zur Risikofrüherkennung erfolgt intern ein fortlaufender Informationsaustausch der verantwortlichen Hauptabteilungsleiter mit der Geschäftsführung, der im Bedarfsfall aufgrund der flachen Hierarchie kurzfristig anberaumt werden kann.

Zurzeit sind generelle bestandsgefährdende Risiken nicht ersichtlich.

Die Folgen der Corona-Pandemie mit erheblichen Umsatzeinbußen sowie einer generellen Zurückhaltung bezüglich der Nutzung des ÖPNV sind in 2021 aufgrund der staatlichen Hilfen gut aufgefangen worden. Allerdings ist die weitere Entwicklung in der Pandemie nicht seriös planbar, auch wenn mit Einschränkungen im Ausmaß der Jahre 2020 und 2021 nicht mehr zu rechnen ist. Die Entwicklung der Diesel- und Energiepreise

im Rahmen der Ukraine-Krise sowie die Auswirkungen der politischen Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen stellen ein weiteres Risiko dar, dessen Auswirkungen nicht absehbar sind. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine belastbaren Anhaltspunkte dafür, dass im Geschäftsjahr 2022 die notwendige Liquidität fehlen oder die Verlustübernahme gefährdet sein könnte.

Branchenspezifische Risiken

Technische Risiken der im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge sowie der in der Betriebswerkstatt vorhandenen maschinellen Einrichtungen werden durch die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen eingeschränkt, deren Fristenhaltung stringent vom Unternehmen überwacht wird. Das Fahrpersonal unterliegt hinsichtlich seiner Fahrdiensttauglichkeit einer regelmäßigen ärztlichen Kontrolle, so dass auch dieser Risikofaktor weitgehend begrenzt wird. Darüber hinaus bestehen für Leistungen bzw. Sachverhalte, aus denen sich ein Haftungsrisiko ergeben könnte, entsprechende Haftpflichtversicherungen.

Ertragsorientierte Risiken

Wie der Ausgang des Verfahrens des Jahres 2013 gezeigt hat – hier wurde seitens des OLG Münster eine vom Unternehmen beantragte Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil nicht zugelassen, das die Herabsetzung des Erstattungsanspruchs für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter auf den Landessatz bestätigt hat – können weder das latent vorhandene Fehlerrisiko bei der Zählung der Schwerbehinderten noch die damit verbundene Gefahr der Nichtanerkennung des Zählergebnisses ausgeschlossen werden. Insofern hat das Unternehmen die hieraus resultierenden erkennbaren Risiken seitdem durch eine Wertberichtigung abgedeckt, die sich im jeweils laufenden Geschäftsjahr erhöhend auf den sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewirkt hat.

Obschon der betriebsindividuelle Vomhundertsatz der Jahre 2015 bis 2019 seitens der Bezirksregierung jeweils anerkannt wurde und sich somit eine ertragswirksame Auflösung der Wertberichtigung in den entsprechenden Jahren ergab, erscheint dem Unternehmen diese Vorgehensweise zur Risikoabdeckung grundsätzlich geboten.

Weitere Einnahmerisiken könnten sich für das Unternehmen aufgrund der kurzen Reiseweiten aus neuen Ticketgenerationen und den damit verbundenen neuen Abrechnungsmechanismen sowie möglicherweise durch eine pandemiebedingte nachhaltige Veränderung des Nachfrageverhaltens ergeben.

Chancenbericht

Verbundprojekte wie „Check-in Be-Out“ oder „eezy.NRW“ sowie – übergeordnet – „Mobility inside“, neue Themen wie EScooter, Mobilitätsstationen, On Demand-Systeme und autonomes Fahren und die Entwicklung in Sachen alternativer Fahrzeugantriebe weisen trotz der erfolgten Direktvergabe bis zum 31.12.2029 auf eine ereignisreiche Zukunft des Unternehmens hin.

Obwohl diese und andere vom unternehmerischen Handeln losgelösten Größen umso gravierendere Auswirkungen haben, je kleiner das Unternehmen als solches ist, sieht das Unternehmen gerade in seiner Größe den Vorteil, auf die immer schneller eintretenden Veränderungen flexibel reagieren zu können.

In Abhängigkeit der Vorgaben des Verkehrsverbundes sowie des politischen Willens seiner Aufgabenträger und der jeweiligen Landespolitik nimmt das Unternehmen mit der seit Ende 2019 umgesetzten Leistungsausweitung die Herausforderung an, den nächsten Schritt in Richtung eines modernen Mobilitätsanbieters zu

machen. Neben zuverlässigen und zügigen Verbindungen gehören dazu kundenorientierte Informations- und Vertriebswege, die die zunehmende Ausrichtung des Alltagsgeschehens nicht nur jüngerer Menschen auf digitale Medien berücksichtigt. Mit der Vollendung der Ausstattung der Busflotte mit einem qualitativ hochwertigen WLAN-Netz sowie weiterer Maßnahmen zur Mitwirkung an einem Mobilitätskonzept über den bisherigen Rahmen hinaus sieht sich das Unternehmen auf einem zwar langwierigen, aber guten Weg einer noch attraktiveren Ausgestaltung des Nahverkehrsangebotes im Bedienungsgebiet.

Die politischen und gesellschaftlichen Zielsetzungen bezüglich Klimaneutralität und Verkehrswende bieten für das Unternehmen die Chance, mit einer sauberen und zukünftig immer stärker elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte ein wesentlicher Bestandteil in einem geänderten Verkehrsverhalten zu sein. Die Bestrebungen im Rahmen der Ukraine-Krise zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien und einer geringeren Abhängigkeit von russischen Energieimporten könnten diesen Prozess beschleunigen und weitere Chancen für das Unternehmen bieten.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH

Anschrift Willi-Pohlmann-Platz 1
44623 Herne
Telefon 0 23 23/16-27 77
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 77.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2015

§ 2 Absatz 1:

„Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Bewirtschaftung von Versammlungsstätten, Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben der Stadt Herne sowie die organisatorische und gastronomische Betreuung von Veranstaltungen.“

Gesellschafter

Stadt Herne 77.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Claudia Stipp (ab 01.04.2021)

Herr Peter Weber (bis 31.03.2021)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Frau Petra Herrmann-Kopp

Frau Petra Lasar

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Theres Boneberger

Frau Julia Hennecke

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Volker Bleck

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Burbulla (bis 01.09.2021)

Herr Andreas Merkendorf (ab 02.09.2021)

Mitglied

Herr Thomas Bloch
Herr Jörg Högemeier
Frau Tina Jelveh
Herr Michael Lewburg
Frau Gabriele Przybyl
Herr Olaf Semelka
Frau Bettina Szelag

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	6.270.944,85	6.050.755,02	-220.189,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.650,42	1.067,92	-582,50
Sachanlagen	6.123.064,59	5.917.903,39	-205.161,20
Finanzanlagen	146.229,84	131.783,71	-14.446,13
Sonstige Ausleihungen	146.229,84	131.783,71	-14.446,13
Umlaufvermögen	527.163,40	428.552,76	-98.610,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124.458,12	191.793,20	67.335,08
Kasse, Bankguthaben, Schecks	402.705,28	236.759,56	-165.945,72
Rechnungsabgrenzungsposten	9.220,60	6.896,32	-2.324,28
Bilanzsumme	6.807.328,85	6.486.204,10	-321.124,75
Passiva			
Eigenkapital	634.881,05	402.084,69	-232.796,36
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.235.084,69	973.045,92	-262.038,77
Jahresergebnis	-677.203,64	-647.961,23	29.242,41
Rückstellungen	1.208.484,00	1.238.536,00	30.052,00
Verbindlichkeiten	4.939.672,32	4.823.212,77	-116.459,55
Rechnungsabgrenzungsposten	24.291,48	22.370,64	-1.920,84
Bilanzsumme	6.807.328,85	6.486.204,10	-321.124,75

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 298.165,00 €
Bürgschaftsnehmer: TGG
Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 82.829,30 €
Bürgschaftsnehmer: TGG
Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
Gläubiger der Hauptforderung: KfW

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	988.004,29	856.301,20	-131.703,09
Sonstige betriebliche Erträge	1.583,11	2.915,33	1.332,22
Gesamtleistung	989.587,40	859.216,53	-130.370,87
Materialaufwand	270.964,21	226.459,06	-44.505,15
Personalaufwand	711.446,72	662.610,95	-48.835,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.546,40	192.252,07	-58.294,33
Abschreibungen	274.227,46	274.697,63	470,17
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	334,70	292,39	-42,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	136.469,20	127.978,94	-8.490,26
Ergebnis nach Steuern	-653.731,89	-624.489,73	29.242,16
Sonstige Steuern	23.471,75	23.471,50	-0,25
Jahresergebnis	-677.203,64	-647.961,23	29.242,41

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 61 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 73) für die TGG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 02.05.2022 mit einer Bilanzsumme 6.486.204,10 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 647.961,23 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die TGG war auch im Jahr 2021 weiterhin von den negativen Folgen der Covid 19 Pandemie betroffen. So mussten auch im Jahr 2021 ca. 60 % der Veranstaltungen des Kulturzentrums aufgrund der Covid 19 Pandemie abgesagt werden. Auch die verpachteten Betriebe Parkhotel sowie Parkrestaurant und Zille waren teilweise geschlossen bzw. hatten erhebliche Umsatzeinbrüche zu verzeichnen, so dass nur verringerte Pachtzahlungen erhoben werden konnten. Durch die Absage eines Großteils der Veranstaltungen kam es im Kulturzentrum zu einem erheblichen Umsatzeinbruch. Dieser Umsatzeinbruch konnte durch die Nutzung des Saales als Tagungsstätte für Besprechungen oder Sitzungen nur teilweise kompensiert werden. Insgesamt verminderten sich die Umsatzerlöse des Kulturzentrums (ohne Erlöse aus Verpachtung Zille) um T€ 101 auf T€ 625.

Auch die Pachteinnahmen konnten durch die Schließungen der Betriebe nicht in der ursprünglichen Höhe erzielt werden. Zwar ergaben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan (T€ 171) sogar um T€ 28 höhere Pachteinnahmen von T€ 199, diese liegen aber deutlich unter den ursprünglich vorgesehenen Pachteinnahmen von

T€ 330. Die geringeren Umsatzerlöse konnten jedoch vor allem durch den Einsatz von Kurzarbeit und damit verbundenen niedrigeren Personalaufwendungen sowie Energie- und anderen Sachkosten kompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 648 ergeben hat, der um T€ 162 unter dem Wirtschaftsplan von T€ -810 liegt.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die betrieblichen Erträge insgesamt um T€ 131 auf T€ 859 vermindert. Dem stand ein höherer Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um T€ 152 auf T€ 1.379 gegenüber, so dass sich das negative Betriebsergebnis um T€ 21 auf T€ -520 verbessert hat. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von T€ -128 hat sich ein geringerer Jahresfehlbetrag von T€ 648 (Vorjahr: T€ 677) ergeben. Die Finanzierung der operativen Verluste ist durch den Verlustausgleich der Stadt Herne sowie bestehende Guthaben bei Kreditinstituten sichergestellt. Der Finanzmittelfonds verminderte sich um T€ 166 von T€ 403 auf T€ 237 und enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung beträgt zum 31. Dezember 2021 T€ -4.277 (Vorjahr: T€ -4.330). Das Eigenkapital verminderte sich bei Einzahlungen der Stadt Herne von T€ 610, einem Jahresfehlbetrag von T€ 648 und Entnahmen des übersteigenden Betrages des im Jahr 2020 zusätzlich gewährten Verlustausgleiches zur Deckung der negativen Folgen der Corona-Pandemie von T€ 195 um T€ 233 auf T€ 402. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 6,2 % gegenüber 9,3 % im Vorjahr. Der entnommene Betrag von T€ 195 wurde in die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Herne eingestellt.

Ausblick

Entsprechend dem am 15. Dezember 2021 festgestellten Wirtschaftsplan wurde für das Jahr 2022 bei Erträgen von T€ 1.334 (davon Umsatzerlöse KUZ T€ 920 sowie Pachteinnahmen T€ 330) und Aufwendungen von T€ 1.944 ein negatives Ergebnis von T€ 610 geplant.

Für das 1. Halbjahr 2022 ist ein Rückgang der Veranstaltungen von 60% zu verzeichnen, für das 2. Halbjahr um 30%. Die Umsatzeinbußen werden teilweise durch die bis zum 30.06.2022 verlängerte Kurzarbeit und Kosteneinsparungen aufgefangen. Aktuell ist aufgrund der schwankenden Entwicklung der Corona-Pandemie und der nicht absehbaren Kostensteigerungen im Bereich Energie durch die Kriegssituation in der Ukraine keine konkrete Prognose möglich. Im Falle einer erneuten Schließung ab September 2022 verschlechtert sich der Plan für 2022 nach heutigem Stand um ca. T€ 70 auf ein negatives Ergebnis von T€ 680.

Gleichstellungsplan

Der Gleichstellungsplan der TGG wurde an die 7. Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Stadt Herne vom 22. Juni 2022 angepasst und ist bis 2026 gültig.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH

Anschrift Am Westhafen 27
44653 Herne
Telefon 0 23 25/788-311
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung, Errichtung und Vermarktung eines Terminals für den kombinierten Ladungsverkehr im Güterverkehrszentrum Emscher in Herne-Wanne. Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Tätigkeiten: konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen, Darstellung von Durchführungsplanungen, Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen, Beantragung von Fördermitteln, Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung sowie Aufarbeitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen."

Gesellschafter

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	25.000 € (100,00 %)
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Herr Rolf Brechlin

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Herr Markus Mähler

Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Frank Bolsenkötter
 Herr Christian Dudda
 Frau Heike Hilprecht
 Frau Bianka-Sybille Horstmann
 Herr Sven Rickert
 Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	8.192.349,00	7.749.193,60	-443.155,40
Sachanlagen	8.192.349,00	7.749.193,60	-443.155,40
Umlaufvermögen	143.174,60	420.845,80	277.671,20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.649,00	367.903,98	298.254,98
Kasse, Bankguthaben, Schecks	73.525,60	52.941,82	-20.583,78
Bilanzsumme	8.335.523,60	8.170.039,40	-165.484,20
Passiva			
Eigenkapital	309.257,22	325.560,33	16.303,11
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21.230,09	34.257,22	13.027,13
Jahresergebnis	13.027,13	16.303,11	3.275,98
Sonderposten	5.404.492,12	4.935.311,00	-469.181,12
Rückstellungen	8.100,00	-	-8.100,00
Verbindlichkeiten	2.613.674,26	2.901.368,07	287.693,81
Bilanzsumme	8.335.523,60	8.170.039,40	-165.484,20

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 212.899,07 €
 Bürgschaftsnehmer: TIH
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Eisenbahnbundesamt

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	756.929,98	792.850,84	35.920,86
Sonstige betriebliche Erträge	503.561,04	477.652,56	-25.908,48
Gesamtleistung	1.260.491,02	1.270.503,40	10.012,38
Materialaufwand	316.216,30	316.827,74	611,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.622,59	93.487,87	45.865,28
Abschreibungen	756.283,61	727.929,80	-28.353,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.258,36	102.766,26	-9.492,10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.159,41	9.265,00	-1.894,41
Ergebnis nach Steuern	16.950,75	20.226,73	3.275,98
Sonstige Steuern	3.923,62	3.923,62	0,00
Jahresergebnis	13.027,13	16.303,11	3.275,98

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 23.06.2022 mit einer Bilanzsumme 8.170.039,40 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.303,11 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Infrastrukturkapazität des Container Terminals Herne wurde im Berichtsjahr jedoch überproportional zusätzlich ausgelastet und beeinflusste das Ergebnis der Betriebsgesellschaft insgesamt positiv. Auch zu Beginn des Jahres 2022 besteht weiterhin eine hohe nachhaltige Nachfrage in diesem Verkehrsbereich. Das Jahresergebnis der TIH liegt in 2021 (16 T€) leicht über dem Niveau des Vorjahres (13 T€). Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist sowohl stichtagsbezogen als auch in Aufnahme eines weiteren Darlehens begründet. Der Anstieg beim Eigenkapital ergibt sich durch den Jahresüberschuss.

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Unternehmens wird insgesamt positiv bewertet, wobei der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland zum Zeitpunkt der Berichterstellung schon erste wesentliche Verwerfungen aufzeigt, die sich negativ auf die Entwicklung in 2022 auswirken könnten.

Die Umsatzerlöse (aus der Vermietung der gesamten Anlage) und die sonstigen betrieblichen Erträge (u. a. Auflösung Sonder-posten) werden für 2022 oberhalb der Erlössituation für 2021 geplant. Die Aufwendungen

gliedern sich im Wesentlichen in Abschreibungen (unter dem Vorjahreswert), sonstige betriebliche Aufwendungen (über dem Vorjahreswert) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (jeweils unterhalb des Vorjahres). Die TIH wird bei fristgerechter Mietzahlung durch die CTH auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Für 2022 wird ein positives Jahresergebnis in der Größenordnung des Jahres 2020 erwartet.

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Komplementäreinlage 8.295.174 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Gegenstand des Unternehmens sind

- a. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- b. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland, die für die Speicherung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien und/oder die Einspeisung solchen Stroms und/oder Gases und/oder solcher Wärme in das öffentliche Netz notwendig und/oder förderlich sind (z. B. Batteriespeicher, Umspannwerke etc.) sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- c. die Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung,
- d. die Gründung von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen im Sinne der lit. a. und/oder b. planen, entwickeln, errichten und/oder betreiben und/oder Dienstleistungen im Sinne der lit. c. erbringen und
- e. der Erwerb von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen im Sinne der lit. d., die ihren Sitz in Deutschland haben, sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	8.295.174 € (100,00 %)
--------------	------------------------

Komplementär

<u>Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH</u>	<u>0 € (0,00 %)</u>
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalanteil
TEP Brahe GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Ceres GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Ceti GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Dagon GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Epsilon GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Eris GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Galileo GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Harriot GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Jupiter GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Lipperhey GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Mars GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Netze GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Pluto GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Projektverwaltungs GmbH	100,00 %
TEP Sancho GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Saturn GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Tadmor GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Thestias GmbH & Co. KG	100,00 %
TEP Uranus GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	100,00 %
Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG	100,00 %
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	33,33 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	2.996.913,77	6.889.709,24	3.892.795,47
Finanzanlagen	2.996.913,77	6.889.709,24	3.892.795,47
Umlaufvermögen	22.699.241,27	27.058.676,56	4.359.435,29
Vorräte	3.605.916,36	6.345.601,23	2.739.684,87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.013.438,45	11.097.502,03	-2.915.936,42
Wertpapiere	37.500,00	70.000,00	32.500,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.042.386,46	9.545.573,30	4.503.186,84
Bilanzsumme	25.696.155,04	33.948.385,80	8.252.230,76
Passiva			
Eigenkapital	23.403.583,15	28.611.921,74	5.208.338,59
Kapitalanteile	15.000.000,00	18.000.000,00	3.000.000,00
Jahresergebnis	8.403.583,15	10.611.921,74	2.208.338,59
Rückstellungen	1.117.140,19	813.997,99	-303.142,20
Verbindlichkeiten	1.175.431,70	4.522.466,07	3.347.034,37
Bilanzsumme	25.696.155,04	33.948.385,80	8.252.230,76

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	12.767.781,36	15.916.189,21	3.148.407,85
Bestandsveränderungen	1.609.149,26	2.590.028,37	980.879,11
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.847,68	5.847,68
Gesamtleistung	14.376.930,62	18.512.065,26	4.135.134,64
Materialaufwand	3.561.564,26	6.630.848,86	3.069.284,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.649.165,53	1.202.813,39	-1.446.352,14
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	179.506,66	259.631,40	80.124,74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139.932,25	146.073,48	6.141,23
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	80.796,59	18.070,05	-62.726,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	126.006,10	126.006,10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.260,00	328.110,00	326.850,00
Ergebnis nach Steuern	8.403.583,15	10.611.921,74	2.208.338,59
Jahresergebnis	8.403.583,15	10.611.921,74	2.208.338,59

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in der Sitzung am 22.06.2022 festgestellt.

Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie an deren Beteiligungsgesellschaften und die Übernahme der Geschäftsführung.“

Gesellschafter

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
---------------------------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---------------------------------------	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	47.915,63	52.464,42	4.548,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.389,24	16.429,05	39,81
Kasse, Bankguthaben, Schecks	31.526,39	36.035,37	4.508,98
Bilanzsumme	47.915,63	52.464,42	4.548,79
Passiva			
Eigenkapital	34.844,42	37.344,42	2.500,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	9.225,70	9.225,70	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.881,28	618,72	2.500,00
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00
Rückstellungen	4.979,00	7.120,00	2.141,00
Verbindlichkeiten	8.092,21	8.000,00	-92,21
Bilanzsumme	47.915,63	52.464,42	4.548,79

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	16.376,44	16.429,05	52,61
Sonstige betriebliche Erträge	253,00	27,50	-225,50
Gesamtleistung	16.629,44	16.456,55	-172,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.032,36	13.949,48	-82,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97,08	7,07	-90,01
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 140.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.07.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	7.000.000 € (5,00 %)
--------------	----------------------

Komplementär

Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	81.168.921,18	90.853.653,93	9.684.732,75
Immaterielle Vermögensgegenstände	84.732,19	279.565,19	194.833,00
Finanzanlagen	81.084.188,99	90.574.088,74	9.489.899,75
Umlaufvermögen	28.001.486,83	38.487.946,63	10.486.459,80
Vorräte	494.314,79	497.237,02	2.922,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.300.265,33	18.445.626,34	5.145.361,01
Kasse, Bankguthaben, Schecks	14.206.906,71	19.545.083,27	5.338.176,56
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile persönlich haftender Gesellschafter	-	25.000,00	25.000,00
Bilanzsumme	109.170.408,01	129.366.600,56	20.196.192,55
Passiva			
Eigenkapital	106.827.913,73	126.308.168,24	19.480.254,51
Kapitalanteile	103.200.000,00	118.700.000,00	15.500.000,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	140.000.000,00	140.000.000,00	0,00
dar.: zurückgezahlt und nicht erneut einforderbar	-21.300.000,00	-21.300.000,00	0,00
dar.: nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-15.500.000,00	-	15.500.000,00
Rücklagen	451.473,86	3.176.439,87	2.724.966,01
Jahresergebnis	3.176.439,87	4.431.728,37	1.255.288,50
Rückstellungen	599.771,79	1.273.252,79	673.481,00
Verbindlichkeiten	1.717.722,49	1.760.179,53	42.457,04
Ausgleichsposten	25.000,00	25.000,00	0,00
Bilanzsumme	109.170.408,01	129.366.600,56	20.196.192,55

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.180.752,22	5.067.415,11	3.886.662,89
Bestandsveränderungen	-3.045,82	2.922,23	5.968,05
Sonstige betriebliche Erträge	66.717,98	1.719,66	-64.998,32
Gesamtleistung	1.244.424,38	5.072.057,00	3.827.632,62
Materialaufwand	1.268.504,89	5.397.723,28	4.129.218,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	177.739,32	82.988,30	-94.751,02
Abschreibungen	51.606,00	-	-51.606,00
Erträge aus Beteiligungen	3.183.452,29	4.835.950,80	1.652.498,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	381.266,60	693.058,65	311.792,05
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.000,00	-	-1.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.785,00	-	-4.785,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	129.068,19	688.626,50	559.558,31
Ergebnis nach Steuern	3.176.439,87	4.431.728,37	1.255.288,50
Jahresergebnis	3.176.439,87	4.431.728,37	1.255.288,50

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in der Sitzung am 25.05.2022 festgestellt.

Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Str.203
 52070 Aachen
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie ihren Tochtergesellschaften.

Gesellschafter

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 0 € (0,00 %)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	97.627,62	84.779,70	-12.847,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.229,61	14.033,31	-45.196,30
Kasse, Bankguthaben, Schecks	38.398,01	70.746,39	32.348,38
Bilanzsumme	97.627,62	84.779,70	-12.847,92
Passiva			
Eigenkapital	75.918,44	74.408,50	-1.509,94
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	50.918,44	49.408,50	-1.509,94
Rückstellungen	11.641,28	7.660,14	-3.981,14
Verbindlichkeiten	10.067,90	2.710,96	-7.356,94
Bilanzsumme	97.627,62	84.779,60	-12.848,02

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	66.352,79	71.514,44	5.161,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.937,77	12.420,94	5.483,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,20	-	-12,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.508,78	9.685,00	1.176,22
Jahresergebnis	50.918,44	49.408,50	-1.509,94

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt.

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
Telefon 02 41/4 13 20-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 42.299.003 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 28.10.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762.234 € (18,35 %)
Trianel GmbH	2.587.411 € (6,12 %)

Komplementär

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
--	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	82.535.454,05	61.592.618,68	-20.942.835,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.286,00	5.850,00	-5.436,00
Sachanlagen	82.524.168,05	61.586.768,68	-20.937.399,37
Grundstücke und Gebäude	38.535.624,05	37.687.047,05	-848.577,00
Technische Anlagen und Maschinen	43.873.788,00	23.750.443,00	-20.123.345,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.356,00	149.200,00	63.844,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.400,00	78,63	-29.321,37
Umlaufvermögen	64.346.804,99	72.990.446,98	8.643.641,99
Vorräte	4.566.631,63	5.348.534,57	781.902,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.915.910,64	47.148.392,18	2.232.481,54
Kasse, Bankguthaben, Schecks	14.864.262,72	20.493.520,23	5.629.257,51
Rechnungsabgrenzungsposten	33.725,36	24.715,91	-9.009,45
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.159.343,30	-	-33.159.343,30
Bilanzsumme	180.075.327,70	134.607.781,57	-45.467.546,13
Passiva			
Eigenkapital	0,00	7.787.482,64	7.787.482,64
Rückstellungen	52.254.838,45	8.118.163,00	-44.136.675,45
Verbindlichkeiten	127.820.489,25	118.702.135,93	-9.118.353,32
Bilanzsumme	180.075.327,70	134.607.781,57	-45.467.546,13

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	331.259.697,90	515.186.077,90	183.926.380,00
Sonstige betriebliche Erträge	9.921.194,86	39.945.120,83	30.023.925,97
Gesamtleistung	341.180.892,76	555.131.198,73	213.950.305,97
Materialaufwand	311.837.091,65	463.771.885,51	151.934.793,86
Personalaufwand	1.085.625,98	1.217.245,18	131.619,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.555.030,89	21.491.947,51	-13.063.083,38
Abschreibungen	21.024.728,32	21.055.298,93	30.570,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	700,00	700,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.311.897,19	3.237.193,99	-74.703,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-73.062,25	1.862.700,00	1.935.762,25
Ergebnis nach Steuern	-30.560.419,02	42.495.627,61	73.056.046,63
Sonstige Steuern	71.664,23	62.042,59	-9.621,64
Jahresergebnis	-30.632.083,25	42.433.585,02	73.065.668,27
Gutschrift (im Vorjahr Belastung) auf Kapitalkonten	31.734.546,05	-40.946.825,94	-72.681.371,99
Gutschrift auf Verrechnungskonten	-1.102.462,80	-1.486.759,08	-384.296,28
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 8 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 9) für die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist am 25.04.2022 von der Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Geschäftsentwicklung

Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks in Höhe von 1.982 Betriebsstunden (Bh) - nach 3.333 Bh im Vorjahr - wird der Geschäftsverlauf 2021 als zufriedenstellend bewertet. Insgesamt wurden in 2021 1.405.488 MWh (i. Vj. 2.455.868 MWh) Strom produziert.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine wesentlichen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb der TGH aufgrund der SARS-Cov-2 (Coronavirus) Pandemie.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 10.139 T€ erwartet. Darin enthalten sind bereits 2020 fixierte Terminvermarktungsgeschäfte. In der Planung wurden weder die Bildung noch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus Terminkontrakten berücksichtigt. Im Jahr 2022 wird mit einer Markterholung gerechnet und es wird erwartet, dass die Gesellschaft ab dem Jahr 2023 positive Jahres-

ergebnisse erwirtschaftet. Eine weitere Verbesserung der Marktsituation wird nach dem Ende 2022 vollzogenen Atomausstieg prognostiziert, der zu entsprechenden weiteren Gewinnen in der Kraftwerksgesellschaft führen wird. Die Vermögenslage der TGH wird mittelfristig auf der Aktivseite durch eine weitere Reduzierung des Anlagevermögens infolge planmäßiger Abschreibungen geprägt werden. Das bei den Gesellschaftern in Form von Gesellschafterdarlehen aufgenommene Fremdkapital wird in den nächsten Jahren zurückgeführt werden.

Inwieweit die weltweite Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 Einfluss auf die Prognose für die TGH hat, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Mögliche weitere Chancen ergeben sich aus dem "Kohleausstiegsgesetz". Das Gesetz besagt, dass zum 31.12.2020 noch acht Gigawatt (GW) elektrischer Leistung aus Steinkohle am Netz sein sollen, die bis zum 31.12.2038 komplett stillgelegt werden sollen. Chancen ergeben sich für die TGH aus diesem Gesetz, da aufgrund des sukzessiven Wegfalls konventioneller Erzeugungskapazitäten aus Stein- und Braunkohle mit steigenden Spreads für flexible Gaskraftwerke gerechnet werden kann.

Mit der für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 geplanten Umsetzung des Advanced Turbine Efficiency Program (ATEP) verbindet die Gesellschaft die Erwartung einer Leistungssteigerung von 30 MW pro Block sowie eine Erhöhung des Wirkungsgrades von 1,35% im Wesentlichen durch den Einsatz neuer Gasturbinenschaufeln. Ebenso wird damit sichergestellt, dass die neuen Emissionsgrenzwerte eingehalten werden. Die Aufwendungen für die Erhaltungsaufwendungen werden die Jahresergebnisse 2022 und 2023 belasten.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2009:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)
--------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	31.475,39	32.594,80	1.119,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.324,63	11.670,25	345,62
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.150,76	20.924,55	773,79
Bilanzsumme	31.475,39	32.594,80	1.119,41
Passiva			
Eigenkapital	26.052,97	26.052,72	-0,25
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	1.052,97	1.052,72	-0,25
Rückstellungen	5.077,00	5.777,00	700,00
Verbindlichkeiten	345,62	765,08	419,46
Bilanzsumme	31.475,59	32.594,80	1.119,21

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	9.750,54	9.780,11	29,57
Sonstige betriebliche Erträge	52,90	94,06	41,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.400,83	8.482,55	81,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152,61	141,62	-10,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,03	197,28	0,25
Jahresergebnis	1.052,97	1.052,72	-0,25

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt.

Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str.203
 52070 Aachen
Telefon 02 41/4 13 20-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 14.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 04.07.2012

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	2.268.000 € (16,20 %)
Trianel GmbH	1.064.000 € (7,60 %)

Komplementär

Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
--	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	111.577.675,87	103.534.777,66	-8.042.898,21
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.238.752,64	26.886.026,00	-1.352.726,64
Sachanlagen	83.338.923,23	76.648.751,66	-6.690.171,57
Umlaufvermögen	12.520.543,51	10.571.232,68	-1.949.310,83
Vorräte	640.730,34	691.242,89	50.512,55
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	648.458,56	299.876,68	-348.581,88
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11.231.354,61	9.580.113,11	-1.651.241,50
Rechnungsabgrenzungsposten	606.801,98	506.456,18	-100.345,80
Bilanzsumme	124.705.021,36	114.612.466,52	-10.092.554,84
Passiva			
Eigenkapital	26.256.635,35	29.743.177,93	3.486.542,58
Rückstellungen	7.911.458,00	9.906.765,00	1.995.307,00
Verbindlichkeiten	90.511.628,01	74.932.908,84	-15.578.719,17
Rechnungsabgrenzungsposten	25.300,00	29.614,75	4.314,75
Bilanzsumme	124.705.021,36	114.612.466,52	-10.092.554,84

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	29.118.132,07	29.651.633,50	533.501,43
Sonstige betriebliche Erträge	114.096,18	1.222.416,74	1.108.320,56
Gesamtleistung	29.232.228,25	30.874.050,24	1.641.821,99
Materialaufwand	2.344.018,52	2.318.398,51	-25.620,01
Personalaufwand	555.646,69	608.397,02	52.750,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.876.138,14	6.413.077,64	-1.463.060,50
Abschreibungen	9.235.753,80	9.243.508,43	7.754,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.886.728,95	5.337.974,69	451.245,74
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.059.564,24	1.502.960,92	443.396,68
Ergebnis nach Steuern	3.274.377,91	5.449.733,03	2.175.355,12
Sonstige Steuern	42.911,99	50.190,45	7.278,46
Jahresergebnis	3.231.465,92	5.399.542,58	2.168.076,66

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 4 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) für die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 26.04.2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die TGE wird nach dem finanziellen Leistungsindikator Jahresüberschuss gesteuert. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 liegt mit TEUR 5.400 ca. TEUR 140 über dem Planniveau in Höhe von TEUR 5.260. Die Abweichung im Vergleich zur Planung resultiert in Wesentlichen aus der handelsrechtlichen Zuschreibung des Kissengases der Kaverne K4 zum 31.12.2021 (TEUR 1.179), den Kosten für eine Teilterminierung des Zinsswaps für die Darlehensverträge der Kavernen K1 bis 3 zu Ende 2021 (TEUR 1.051), sowie der steuerrechtlichen Reduzierung der Rückbaurückstellung aufgrund der deutlich gestiegenen Gaspreise. Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.168 verbessert.

Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2009:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)
--------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---------------------------------------	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	59.440,30	61.431,12	1.990,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.165,92	40.602,41	2.436,49
Kasse, Bankguthaben, Schecks	21.274,38	20.828,71	-445,67
Bilanzsumme	59.440,30	61.431,12	1.990,82
Passiva			
Eigenkapital	48.571,03	48.569,76	-1,27
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	23.571,03	23.569,76	-1,27
Rückstellungen	5.098,00	6.034,00	936,00
Verbindlichkeiten	5.771,27	6.827,36	1.056,09
Bilanzsumme	59.440,30	61.431,12	1.990,82

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	36.294,28	37.341,17	1.046,89
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	73,20	73,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.035,76	9.198,65	1.162,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258,52	215,72	-42,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.428,97	4.430,24	1,27
Jahresergebnis	23.571,03	23.569,76	-1,27

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt.

Trianel GmbH

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Telefon 02 41/4 13 20-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 20.152.575 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.05.2019:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

- 1.1 Handel mit
 - a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
 - b. Energiederivaten und energiebezogene Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte)
 - c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)
- 1.2 Vertrieb von Energie
- 1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG 1.383.050 € (6,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Energie B.V.	250.000,00 €	100,00 %
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	8.295.174,00 €	100,00 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	1.064.000,00 €	7,60 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	1.874.688,89 €	6,34 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	2.587.411,00 €	6,12 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.925.112,50 €	5,35 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.000.000,00 €	5,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	493.099,63 €	2,69 %

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	2.000.000,00 €	2,02 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2.009.326,88 €	2,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	102.667.029,60	106.747.704,76	4.080.675,16
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.356.605,23	3.418.465,79	1.061.860,56
Sachanlagen	16.929.087,01	16.154.474,00	-774.613,01
Finanzanlagen	83.381.337,36	87.174.764,97	3.793.427,61
Umlaufvermögen	287.417.135,94	646.999.938,68	359.582.802,74
Vorräte	8.085.551,37	28.309.885,25	20.224.333,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.649.039,33	550.945.983,45	313.296.944,12
Kasse, Bankguthaben, Schecks	41.682.545,24	67.744.069,98	26.061.524,74
Rechnungsabgrenzungsposten	706.138,93	2.913.060,39	2.206.921,46
Bilanzsumme	390.790.304,47	756.660.703,83	365.870.399,36
Passiva			
Eigenkapital	94.150.356,73	98.312.414,01	4.162.057,28
Rückstellungen	71.233.064,05	104.079.728,17	32.846.664,12
Verbindlichkeiten	225.406.883,70	554.255.561,65	328.848.677,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13.000,00	13.000,00
Bilanzsumme	390.790.304,48	756.660.703,83	365.870.399,35

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	3.186.367.864,39	6.450.118.354,05	3.263.750.489,66
Bestandsveränderungen	174.134,64	-314.718,65	-488.853,29
Andere aktivierte Eigenleistungen	65.533,46	35.674,33	-29.859,13
Sonstige betriebliche Erträge	2.842.816,20	15.215.088,35	12.372.272,15
Gesamtleistung	3.189.450.348,69	6.465.054.398,08	3.275.604.049,39
Materialaufwand	3.121.560.244,89	6.406.157.705,32	3.284.597.460,43
Personalaufwand	35.085.404,02	38.917.411,15	3.832.007,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.383.110,63	13.917.526,33	534.415,70
Abschreibungen	2.315.833,18	1.887.677,47	-428.155,71
Erträge aus Beteiligungen	5.714.989,63	7.743.943,86	2.028.954,23
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4.049.135,95	3.970.054,47	-79.081,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	332.156,20	1.601.270,62	1.269.114,42
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	11.793.554,69	0,00	-11.793.554,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.439.698,20	2.956.293,90	-1.483.404,30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.200.486,20	5.603.033,80	-597.452,40
Ergebnis nach Steuern	4.768.298,66	8.930.019,06	4.161.720,40
Sonstige Steuern	48.879,29	48.543,29	-336,00
Jahresergebnis	4.719.419,37	8.881.475,77	4.162.056,40

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 325 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 300) für die Trianel GmbH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 21.06.2022 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Mit dem im Geschäftsjahr 2021 erreichten Vorsteuerergebnis in Höhe von 14,5 Mio. € wurde das Planergebnis in Höhe von 4,5 Mio. € um rund 10 Mio. € deutlich übertroffen. Auch im Jahre 2021 mussten - infolge unzureichender Vermarktungspreise - hohe Verluste aus der Bewirtschaftung unserer Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe bewältigt werden. Deutlich überkompensiert werden konnten diese Belastungen insbesondere durch 2021 weiterhin sehr erfolgreich verlaufende Handels- und Optimierungsgeschäfte, regenerative Projektentwicklungs- und Kraftwerksaktivitäten, umfangreiche Dienstleistungen, die teilweise auch erhebliche erfolgsabhängige Vergütungskomponenten beinhalten, sowie unter den Planansätzen liegende sonstige betriebliche Aufwendungen.

Aus Vorsichtsgründen wurden als wesentliche Sondereffekte die Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vermarktung der Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Vermarktung der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe durch Anpassung des Betrachtungszeitraums weiter erhöht (in Summe 6,7 Mio. €).

Daneben wurde die allgemeine Risikovorsorge um 2,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich aufgrund der deutlich (gegenüber dem Vorjahr um rd. 94 Prozent) erhöhten Bilanzsumme reduziert und liegt bei 13 Prozent. Die Bilanzsumme wird wie in den Vorjahren durch den vergleichsweise hohen Bestand an Forderungen bei gleichzeitig hohen Verbindlichkeiten geprägt, die infolge der massiven Preisentwicklungen an den Energiehandelsmärkten stark angestiegen sind. Beides spiegelt das im Energiegroßhandel übliche Vorgehen wider, dass Energieabrechnungen monatsweise fakturiert werden. Dadurch sind zum Jahresende regelmäßig die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Lieferungen des Monats Dezember - einem der umsatzstärksten Monate des Jahres - auszuweisen. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Eigenkapitalausstattung weiterhin als solide und konservativ an.

Im Geschäftsjahr 2021 verfügten wir über auskömmliche Finanzierungsspielräume und waren sowohl für das Börsengeschäft als auch für unvorhergesehene Entwicklungen ausreichend gewappnet. Im Stichtagsvergleich erhöhte sich die Liquidität des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr um 26,1 Mio. € auf 67,7 Mio. €, was im Wesentlichen auf die erfolgreichen Geschäftsaktivitäten zurückzuführen ist.

Ausblick

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- die weitere Erhöhung der Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit bieten sich Trianel Chancen im anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt sowie im Ausbau des Energiehandels. Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und den Energiehandel. Digitale Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle. Trianel gibt Stadtwerken die Möglichkeit, über Software-as-a-Service-Lösungen wie das Trianel DESK als zentrale Plattform energiewirtschaftliche Prozesse zu digitalisieren und durch die Nutzung von Schnittstellen der Systemarchitekturen Skaleneffekte zu heben.

Wie bereits in den Vorjahren hat sich auch 2021 die Konsolidierung des Preisniveaus in der Direktvermarktung auf Basis des Marktprämienmodells fortgesetzt. Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPA) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger.

Die reifen Windprojekte der TEE erfahren eine intensive Bearbeitung mit dem Ziel der baldigen Errichtung. Um die eigene Weißflächenentwicklung für die TWS zu forcieren, wurde 2021 in Kassel ein zweiter Standort aufgebaut. Bei PV geht es im Jahr 2022 darum, die Sicherung neuer Flächen voranzutreiben. Geplant ist, ca. 200 MWp bis zur Baureife zu entwickeln, weitere Umspannwerke zu errichten und um diese herum weitere Projekte anzusiedeln. Etwa 60 MW neue PV-Projekte sollen im Jahr 2022 gebaut und in Betrieb genommen werden. In beiden Segmenten - Wind und PV - wird Trianel 2022 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

Erwartete Ertragslage

Mit der von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplanung für die Jahre 2022 bis 2026 setzt Trianel die Umsetzung der Strategie „Trianel 2025“ fort. Kern dieser Strategie ist weiterhin die im Rahmen des Strategie-Reviews unter Einbindung eines Beraters überprüfte und bestätigte

- Fokussierung auf unsere Projektentwicklungs- und Handelsaktivitäten und deren Ausbau sowie
- die Bereinigung von unwirtschaftlichen Randaktivitäten und die Adressierung bilanzieller Risiken über die nächsten 5 Jahre
- bei gleichzeitiger angemessener Eigenkapitalverzinsung und stetiger Ausschüttung an die Gesellschafter.

Für das Jahr 2022 wurde ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 7,8 Mio. € geplant, das damit deutlich über dem Ansatz der Wirtschaftsplanung für 2022 aus der Vorjahresplanung (4,8 Mio. €) liegt. Die Planung für das Jahr 2022 zeichnet sich durch in weiten Teilen konkretisierte Projekte in unserem Profitcenter Projektentwicklung, wertige schwebende 2022er-Handelspositionen sowie ambitionierte Ziele bei vertriebslich relevanten Produkten aus. Positiv zu würdigen ist die Verbesserung der Planergebnisse gegenüber dem Vorjahr insbesondere auch vor dem Hintergrund der Umsetzung des Beschlusses zur vollständigen Abschmelzung der Grundvergütung bis Ende 2024.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungsdaten sehen für das Planjahr 2022 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 55,7 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 7,8 Mio. € und Investitionen von rund 2,9 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent - FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 324,7.

Erwartete Finanzlage

Für 2022 erwartet Trianel Zugänge bei den Finanzanlagen in Höhe von rund 1,0 Mio. €, die im Wesentlichen insbesondere Stundungen aus Ausleihungen an TWB I, TWB II und TGH sowie mit 0,2 Mio. € Beteiligungsinvestitionen in die TWS beinhalten.

Die kurzfristigen Liquiditätsentwicklungen im Zusammenhang mit dem Handelsgeschäft hängen in hohem Maße von den Preisentwicklungen an den Energiemärkten ab und entziehen sich daher einer verlässlichen Planbarkeit. Um diesbezügliche Liquiditätsschwankungen abzudecken, halten wir sowohl Kontokorrentlinien als auch hierfür ausgereichte Avalrahmen vor, welche wir vor dem Hintergrund erwartbar hoher Preisniveaus

und Volatilitäten im Jahr 2022 angemessen ausweiten wollen. Entsprechend bieten unsere kurzfristigen Finanzierungsinstrumente auch zukünftig einen hinreichenden Spielraum, um die Volatilität des Handels bedarfsweise abfedern zu können.

Zusammenfassend hält Trianel eine aktuell ausreichende Ausstattung an Linien und Rahmen vor, die entsprechend ausgeweitet werden, um die beschriebenen Unsicherheiten auch zukünftig angemessen zu reflektieren. Auf dieser Basis schätzen wir die Liquiditätssituation auch für die kommenden Jahre als positiv und auskömmlich ein.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Anschrift Frydagstr. 40
 44536 Lünen
 Telefon 02 30 6/3 73 3-0
 Rechtsform GmbH & Co. KG
 Kapital Kommanditeinlage 29.588.840 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 21.11.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686.722 € (15,84 %)
Trianel GmbH	1.874.689 € (6,34 %)

Komplementär

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzleitung Lünen GmbH	12.500,00 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	803.363.574,98	716.033.290,03	-87.330.284,95
Immaterielle Vermögensgegenstände	93.019,00	42.117,00	-50.902,00
Sachanlagen	798.643.305,99	711.472.361,52	-87.170.944,47
Finanzanlagen	4.627.249,99	4.518.811,51	-108.438,48
Umlaufvermögen	147.213.874,78	258.377.295,84	111.163.421,06
Vorräte	16.213.654,97	42.300.577,81	26.086.922,84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.024.636,91	135.076.780,94	108.052.144,03
Kasse, Bankguthaben, Schecks	103.975.582,90	80.999.937,09	-22.975.645,81
Rechnungsabgrenzungsposten	8.378.833,19	7.716.405,03	-662.428,16
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	179.707.121,67	189.777.453,90	10.070.332,23
Bilanzsumme	1.138.663.404,62	1.171.904.444,80	33.241.040,18
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	12.371.486,00	53.405.161,00	41.033.675,00
Verbindlichkeiten	1.114.537.044,12	1.088.808.557,06	-25.728.487,06
Rechnungsabgrenzungsposten	11.754.874,50	29.690.726,74	17.935.852,24
Bilanzsumme	1.138.663.404,62	1.171.904.444,80	33.241.040,18

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	277.821.076,14	738.989.210,85	461.168.134,71
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	30.767,26	30.767,26
Sonstige betriebliche Erträge	25.474.468,76	12.462.320,55	-13.012.148,21
Gesamtleistung	303.295.544,90	751.482.298,66	448.186.753,76
Materialaufwand	182.146.030,65	595.649.340,77	413.503.310,12
Personalaufwand	1.481.704,01	1.479.127,42	-2.576,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.289.291,45	27.028.371,51	7.739.080,06
Abschreibungen	87.606.114,03	87.591.495,26	-14.618,77
Erträge aus Beteiligungen	-	138.828,01	138.828,01
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	75.000,00	75.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.340.994,57	49.451.799,40	-2.889.195,17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.153,07	-133.000,00	-144.153,07
Ergebnis nach Steuern	-39.579.742,88	-9.371.007,69	30.208.735,19
Sonstige Steuern	994.560,27	699.324,54	-295.235,73
Jahresergebnis	-40.574.303,15	-10.070.332,23	30.503.970,92
Belastung auf den Verlustvortragskonten	40.574.303,15	10.070.332,23	-30.503.970,92
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) für die TKL tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 25.04.2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromproduktion von 1.635 GWh auf 4.170 GWh gestiegen. Im Vorjahr kam es zu einer deutlichen Reduzierung aufgrund eines längeren Schadens am Generator, welcher zu einem rd. 3-monatigen ungeplanten Stillstand in 2020 führte.

Die TKL hat im Geschäftsjahr 2020 einen Schaden am Generator erlitten und diesen provisorisch in Absprache mit der Versicherung repariert, um weitere Betriebsunterbrechungen zu vermeiden. Eine größere Reparatur ist jedoch unausweichlich und wird planmäßig im Jahr 2022, in Form eines Austausches des sog. Statormitteils, welches in 2021 geliefert wurde, vorgenommen. Der Schaden ist in voller Höhe von der Versicherung anerkannt und es erfolgt für den gesamten Aufwand eine Kostenübernahme. Regelmäßige Überwachungen an der Reparaturstelle in 2021 zeigten keinerlei Auffälligkeiten.

Der von der Versicherung abgedeckte Sachschaden beläuft sich nach derzeitigen Schätzungen auf 24,481 Mio. Euro. Per 31.12.2021 sind bereits ca. 19,7 Mio. Euro Reparaturaufwendungen entstanden und in den Geschäftsjahren 2020/2021 abgerechnet worden.

Demgegenüber stehen bereits erhaltene Sachschadenentschädigungen von der Versicherung i.H.v. 14,7 Mio. Euro.

Per 31.12.2021 sind die Schadensbeseitigungen nicht abgeschlossen, sondern in 2022 sind weitere Maßnahmen - insbesondere der Austausch des Statormitteils vorzunehmen.

Ausblick

Aus kaufmännischer Sicht hat die TKL nur ein sehr geringes Risiko, da grundsätzlich alle Kosten an die Gesellschafter über eine liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung durchgeleitet und mögliche Plan-Ist-Abweichungen bei den betrieblichen Fixkosten über eine Endabrechnung am Ende des Jahres an die Gesellschafter weitergereicht werden. Lediglich Schwankungen im Bereich der Stoffströme sowie erhebliche Abweichungen im Wirkungsgrad bergen ein gewisses finanzielles Risiko für die TKL, da diese Positionen spezifisch mittels Kostenfaktoren im Strompreis berücksichtigt werden. Speziell diese Werte werden neben dem kaufmännischen Reporting seit Beginn des kommerziellen Betriebs überwacht und im Rahmen der Wirtschaftsplanung und technisch-kaufmännischen Analyse untersucht. Diese technisch-kaufmännische Analyse beinhaltet Mengenbilanzen der größten Stoffströme innerhalb des Kraftwerks und deren Einfluss auf den Wirkungsgrad der Anlage.

Aufgrund der liquiditätsgesteuerten Aufwandsverrechnung werden die Zahlungsverpflichtungen der Projektgesellschaft aus dem jährlichen Schuldendienst über den PPA-Vertrag an die Stromabnehmer durchgereicht. Neben dem im Kreditvertrag festgelegten annuitätischen Schuldendienst, der sich aus dem Tilgungsbetrag und den Zinsen zusammensetzt, fließt ein festgelegter Aufschlag ein, welcher sowohl eine im Rahmen des Kreditvertrags geforderte Übersicherung des jährlichen Schuldendienstes als auch einen steuerlich gebotenen

Gewinnaufschlag enthält. Der PPA-Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren bis zum Auslauf der Finanzierung am 30. Juni 2033.

Auf Basis der im Zeitablauf konstanten Annuitäten vermindert sich der ergebniswirksame Zinsanteil im Rahmen des Schuldendienstes von Jahr zu Jahr zugunsten des Tilgungsbetrages, der sich entsprechend erhöht. Der Risikoaufschlag bleibt im Zeitablauf konstant. Zusammenfassend kommt es hierdurch zu dem Effekt, dass dem Gesamtbetrag, der als Umsatzerlös aus der PPA-Abrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung der TKL realisiert wird, jährlich abnehmende Zinsaufwendungen gegenüberstehen.

Hieraus erklärt sich, dass TKL zunächst über die ersten Jahre aufgrund der hohen Zinsbelastung und Abschreibungen bilanzielle Verluste ausweisen wird. Sobald die Gesamtkosten aus Zinsen und Abschreibungen unter die kalkulierte Höhe der Umsatzerlöse für den Schuldendienst fallen, ist der Break-Even der Gesellschaft erreicht.

Das technische Risikomanagement liegt im Rahmen des technischen Dienstleistungsvertrags bei der Firma Steag. Zwecks Überwachung finden dreimal wöchentlich Routine-Besprechungen statt, in denen mögliche Risiken diskutiert werden.

Mehrmals im Jahr trifft sich ein durch die Gesellschafterversammlung bestimmter Risikoausschuss, um mögliche wirtschaftliche wie auch technische Risiken für die TKL, aber auch Risiken für die Gesellschafter abzuschätzen und gegebenenfalls zu analysieren, um geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Im Jahr 2015 wurde ein Risikomanagementsystem zur Überwachung wesentlicher Risiken der Kraftwerksgesellschaft implementiert. Die Systematik wird in Form eines Risikohandbuchs dokumentiert. Des Weiteren wurde ein Management-/Kennzahlensystem zwecks Durchführung der Lageroptimierungsgeschäfte für Steinkohle entwickelt. In 2016 wurde die Programmierung eines umfassenden Risikomanagementtools über alle risikobehafteten Unternehmensbereiche mit einer einhergehenden Riskmap fertiggestellt.

Chancen ergeben sich aus Zusatzgeschäften, diese werden, entsprechend den Risiken, an die PPA-Abnehmer weitergereicht.

Der Fokus der Aktivitäten der TKL wird im nächsten Jahr auf der Verbesserung des laufenden Betriebs der Anlage liegen. Des Weiteren werden kontinuierlich Optimierungsmaßnahmen analysiert, die die Wirtschaftlichkeit des Projektes verbessern sollen.

Seit Beginn des kommerziellen Betriebs greift das Kostenverrechnungsverfahren über den Stromliefervertrag (PPA). Das Jahresergebnis 2022 wird aufgrund der Zinsen in Verbindung mit den nicht weiterbelasteten Abschreibungen gemäß Wirtschaftsplanung mit einem Verlust von ca. 13.749 T€ abschließen.

Im Geschäftsjahr 2022 wird auf der Aktivseite das Anlagevermögen auf Basis der Abschreibungsdauern in Anlehnung an die AfA-Tabellen abgeschrieben. Gleichzeitig kommt es zu einer Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags sowie einer planerischen Erhöhung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus CO₂-Geschäften, da im Planansatz keine Saldierung mit gleichartigen Verbindlichkeiten auf der Passivseite vorgenommen worden sind. Weitere Erhöhungen ergeben sich aus dem Vorratsvermögen sowie einem Anstieg des Kassenbestandes. Diesen Effekten steht ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber. Auf der Passivseite nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig gemäß annuitätischem Darlehen ab, sowie die geplanten Rückstellungen - im Wesentlichen für die Abgabe von Emissionsberechtigungen. Planerisch nehmen außerdem die sonstigen Verbindlichkeiten sowie

der passive Rechnungsabgrenzungsposten ab. Aufgrund der nicht geplanten Saldierung mit gleichartigen Forderungen auf der Aktivseite nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zu. In Summe wird eine Reduzierung der Bilanzsumme in Höhe von 1.170 T€ erwartet.

Für 2022 wird erwartet, dass der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit überschreitet. Wesentliche Einflussfaktoren sind die zahlungswirksamen Umsatzerlöse, geplante Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie Zins und Tilgung der Finanzierungsfazilität.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.749 T€ erwartet. Die geplante Stromproduktion liegt bei rd. 3.915 GWh bei einem geplanten Kohleverbrauch von 1,28 Mio. t und 6.474 Betriebsstunden.

Die oben beschriebene liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung führt einhergehend mit der Abschreibung in Anlehnung an die steuerlichen Afa-Tabellen zu einem Verlostaufbau in den ersten Betriebsjahren. Dies führt seit 2016 zum Ausweis eines negativen Eigenkapitals. Parallel führt der in der Strompreiskalkulation Berücksichtigung findende Schuldendienstdeckungsaufschlag zu einem Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktivseite. Somit liegt trotz des Ausweises negativen Eigenkapitals keine bilanzielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da die Zahlungsfähigkeit stets gegeben ist.

Inwieweit die weltweite Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 weiterhin Einfluss auf die Prognose für die TKL hat, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Auf die Risiken sowie die durch die TKL getroffenen Maßnahmen wird im folgenden Risikobericht Bezug genommen.

Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Telefon 02 41/ 4 13 20-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung.“

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)
--------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	35.229,39	33.033,58	-2.195,81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.200,56	7.485,54	-2.715,02
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.028,83	25.548,04	519,21
Bilanzsumme	35.229,39	33.033,58	-2.195,81
Passiva			
Eigenkapital	26.053,74	26.052,44	-1,30
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	1.053,74	1.052,44	-1,30
Rückstellungen	5.123,00	5.974,00	851,00
Verbindlichkeiten	4.052,65	1.007,14	-3.045,51
Bilanzsumme	35.229,39	33.033,58	-2.195,81

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	8.634,57	8.255,37	-379,20
Sonstige betriebliche Erträge	42,50	37,00	-5,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.257,04	6.890,26	-366,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170,03	152,11	-17,92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	196,26	197,56	1,30
Jahresergebnis	1.053,74	1.052,44	-1,30

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt.

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 54.675.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.01.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und
- die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben und zu betreiben beabsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	2.925.113 € (5,35 %)
--------------	----------------------

Komplementär

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalanteil
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG	100,00 %

Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	43.539.584,83	43.489.881,44	-49.703,39
Sachanlagen	12.786,01	22.903,53	10.117,52
Finanzanlagen	43.526.798,82	43.466.977,91	-59.820,91
Umlaufvermögen	3.595.769,55	4.507.783,07	912.013,52
Vorräte	68.530,18	396.506,03	327.975,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.470.819,58	4.004.882,24	534.062,66
Kasse, Bankguthaben, Schecks	56.419,79	106.394,80	49.975,01
Rechnungsabgrenzungsposten	51,34	5.360,83	5.309,49
Bilanzsumme	47.135.405,72	48.003.025,34	867.619,62
Passiva			
Eigenkapital	46.601.784,54	46.467.840,84	-133.943,70
Rückstellungen	145.901,84	288.877,96	142.976,12
Verbindlichkeiten	387.719,34	1.246.306,54	858.587,20
Bilanzsumme	47.135.405,72	48.003.025,34	867.619,62

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.212.664,81	1.405.784,36	193.119,55
Bestandsveränderungen	68.530,18	327.975,85	259.445,67
Sonstige betriebliche Erträge	21.684,06	69.685,64	48.001,58
Gesamtleistung	1.302.879,05	1.803.445,85	500.566,80
Materialaufwand	527.960,07	649.475,46	121.515,39
Personalaufwand	752.592,22	1.134.018,85	381.426,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143.909,87	111.144,12	-32.765,75
Abschreibungen	6.341,88	9.587,10	3.245,22
Erträge aus Beteiligungen	1.347.962,51	1.186.976,25	-160.986,26
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23.409,75	-23.307,00	102,75
Ergebnis nach Steuern	1.243.447,27	1.109.503,57	-133.943,70
Jahresergebnis	1.243.447,27	1.109.503,57	-133.943,70

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 9 Mitarbeiter*innen für die Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 25.05.2022 festgestellt.

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Straße 203
 52070 Aachen
 Telefon 0241/41320-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.07.2013:

"Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
--	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
--	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	255.646,45	73.620,28	-182.026,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.611,38	22.727,64	-41.883,74
Kasse, Bankguthaben, Schecks	191.035,07	50.892,64	-140.142,43
Bilanzsumme	255.646,45	73.620,28	-182.026,17
Passiva			
Eigenkapital	235.978,21	66.817,72	-169.160,49
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	164.128,05	0,00	-164.128,05
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	26.614,86	20.235,30	-6.379,56
Jahresergebnis	20.235,30	21.582,42	1.347,12
Rückstellungen	4.216,63	6.003,52	1.786,89
Verbindlichkeiten	15.451,61	799,04	-14.652,57
Bilanzsumme	255.646,45	73.620,28	-182.026,17

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	50.070,44	32.708,64	-17.361,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.285,84	8.840,29	-15.445,55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.549,30	2.285,93	-3.263,37
Jahresergebnis	20.235,30	21.582,42	1.347,12

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 25.05.2022 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 18.324.382 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. f. vom 15.12.2010

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Trianel GmbH	493.100 € (2,69 %)
Stadtwerke Herne AG	350.000 € (1,91 %)

Komplementär

Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	704.238.900,34	635.088.218,30	-69.150.682,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.258,00	24.468,00	13.210,00
Sachanlagen	637.483.512,00	573.588.682,00	-63.894.830,00
Finanzanlagen	66.744.130,34	61.475.068,30	-5.269.062,04
Umlaufvermögen	62.882.526,50	56.489.026,04	-6.393.500,46
Vorräte	232.971,75	249.618,01	16.646,26
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.809.191,76	45.033.217,87	-6.775.973,89
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10.840.362,99	11.206.190,16	365.827,17
Rechnungsabgrenzungsposten	463.785,27	68.034,83	-395.750,44
Bilanzsumme	767.585.212,11	691.645.279,17	-75.939.932,94
Passiva			
Eigenkapital	308.522.529,85	291.524.771,19	-16.997.758,66
Kapitalanteile Kommanditisten	298.000.000,00	298.000.000,00	0,00
Rücklagen	34.702.493,04	34.702.493,04	0,00
Verlustvortragskonten (Kommenditisten)	-33.683.357,99	-24.179.963,19	9.503.394,80
Jahresergebnis	9.503.394,80	-16.997.758,66	-26.501.153,46
Sonderposten	25.907.767,72	23.238.392,62	-2.669.375,10
Rückstellungen	18.351.127,00	19.723.087,00	1.371.960,00
Verbindlichkeiten	414.803.787,54	357.159.028,36	-57.644.759,18
Bilanzsumme	767.585.212,11	691.645.279,17	-75.939.932,94

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	127.313.689,96	78.118.293,87	-49.195.396,09
Sonstige betriebliche Erträge	17.692.252,73	30.358.020,47	12.665.767,74
Gesamtleistung	145.005.942,69	108.476.314,34	-36.529.628,35
Materialaufwand	26.059.096,61	25.746.423,76	-312.672,85
Personalaufwand	228.242,08	252.604,24	24.362,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.544.100,89	8.901.079,35	-643.021,54
Abschreibungen	63.340.369,35	63.281.242,90	-59.126,45
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.489.061,25	2.295.131,58	-193.929,67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139.546,53	0,00	-139.546,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.411.063,21	28.418.214,83	-3.992.848,38
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.520.000,00	1.205.111,30	-5.314.888,70
Ergebnis nach Steuern	9.531.678,33	-17.033.230,46	-26.564.908,79
Sonstige Steuern	28.283,53	-35.471,80	-63.755,33
Jahresergebnis	9.503.394,80	-16.997.758,66	-26.501.153,46

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 26.04.2022 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
Telefon 0241/41320-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2011:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)
--------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	51.511,43	49.042,83	-2.468,60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.829,84	30.291,16	-538,68
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.681,59	18.751,67	-1.929,92
Bilanzsumme	51.511,43	49.042,83	-2.468,60
Passiva			
Eigenkapital	37.627,14	37.626,79	-0,35
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	12.627,14	12.626,79	-0,35
Rückstellungen	4.477,00	5.186,00	709,00
Verbindlichkeiten	9.407,29	6.230,04	-3.177,25
Bilanzsumme	51.511,43	49.042,83	-2.468,60

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	69.616,95	92.083,72	22.466,77
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	35,00	35,00
Materialaufwand	45.393,99	67.451,68	22.057,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.012,02	9.489,80	477,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210,94	177,24	-33,70
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.372,86	2.373,21	0,35
Jahresergebnis	12.627,14	12.626,79	-0,35

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG

Anschrift	Tirpitzstraße 39 26122 Oldenburg
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 100.466.344 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2017:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens: die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des zweiten Bauabschnitts des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	2.009.327 € (2,00 %)
--------------	----------------------

Komplementär

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
--	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	100 %
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	50 %

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 26.04.2022 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH

Anschrift Tirpitzstraße 39
 26122 Oldenburg
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 02.08.2018

§ 2 Gegenstand des Unternehmens:

"1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG mit Sitz in Oldenburg und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
---	--------------

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 26.04.2022 festgestellt.

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Rechtsform KG
 Kapital Kommanditeinlage 98.820.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.11.2020:

Unternehmensgegenstand ist

- die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie und
- Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	3.000.000 € (3,04 %)
Trianel GmbH	2.000.000 € (2,02 %)

Komplementär

Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	246.250,00	201.250,00	-45.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	221.250,00	176.250,00	-45.000,00
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	0,00
Umlaufvermögen	13.398.316,32	13.353.226,52	-45.089,80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.126,42	87.489,59	84.363,17
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13.395.189,90	13.265.736,93	-129.452,97
Rechnungsabgrenzungsposten	-	11.701,66	11.701,66
Bilanzsumme	13.644.566,32	13.566.178,18	-78.388,14
Passiva			
Eigenkapital	13.366.790,98	13.252.369,16	-114.421,82
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00	0,00
Rückstellungen	21.100,00	43.704,00	22.604,00
Verbindlichkeiten	231.675,34	245.105,02	13.429,68
Bilanzsumme	13.644.566,32	13.566.178,18	-78.388,14

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	-	8.403,00	8.403,00
Gesamtleistung	-	8.403,00	8.403,00
Materialaufwand	-	100.000,00	100.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.376,02	389.747,49	362.371,47
Abschreibungen	3.750,00	45.000,00	41.250,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	426,79	0,00	-426,79
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	23.954,00	23.954,00
Ergebnis nach Steuern	-31.552,81	-550.298,49	-518.745,68
Jahresergebnis	-31.552,81	-550.298,49	-518.745,68
Belastung auf Kapitalkonten	31.552,81	550.298,49	518.745,68
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 25.04.2022 festgestellt.

Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23.09.2020:

Der gesellschaftsvertragliche Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel WS sowie deren Tochtergesellschaften.

Gesellschafter

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
--------------------------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
--------------------------------------	--------------

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	31.295,02	35.603,98	4.308,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.400,02	9.099,76	2.699,74
Kasse, Bankguthaben, Schecks	24.895,00	26.504,22	1.609,22
Bilanzsumme	31.295,02	35.603,98	4.308,96
Passiva			
Eigenkapital	24.014,49	25.850,49	1.836,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-985,51	-985,51
Jahresergebnis	-985,51	1.836,00	2.821,51
Rückstellungen	5.009,04	6.789,00	1.779,96
Verbindlichkeiten	2.271,49	2.964,49	693,00
Bilanzsumme	31.295,02	35.603,98	4.308,96

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	5.370,98	8.882,46	3.511,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.356,49	6.343,81	-12,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	38,65	38,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	664,00	664,00
Jahresergebnis	-985,51	1.836,00	2.821,51

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde am 25.04.2022 festgestellt.

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Anschrift Töllnerstr. 9 - 11
44122 Dortmund
Telefon 02 31/50 26 045
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 127.823 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.10.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand der Vereinigung ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG 511 € (0,4 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Gesellschafterausschuss

Mitglied

Herr Hans-Wolfgang Neige

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 92-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 1.910.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.07.2017
 § 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere von Beteiligungen auf dem Versorgungs- und Verkehrssektor, die Beratung und Förderung dieser Bereiche, sowie die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Herne mit Energie, der öffentliche Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern, insbesondere im Gebiet der Stadt Herne.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	1.890.900 € (99,00 %)
Stadt Herne	19.100 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herner Bädergesellschaft mbH	50.000,00 €	100,00 %
Stadtwerke Herne AG	13.721.600,00 €	100,00 %
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280.000,00 €	100,00 %
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	6.400,00 €	25,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	1.829.268,00 €	10,94 %
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	301.762,69 €	9,14 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Frau Barbara Merten

Herr Michael Zyweck

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Michael Gramer

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda (OB)

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Matthias Bluhm (AN)

2. Stellvertretung Vorsitz

Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel

Mitglied

Herr Thomas Bloch

Herr Özcan Günay (AN)

Frau Angelika Hörling

Frau Birgit Klemczak

Herr Ulrich Klonki (ab 02.03.2021)

Herr Pascal Krüger

Herr Frank Salzmann (AN)

Herr Olaf Semelka (AN)

Herr Björn Wohlgefahr

Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“

Die Stadt Herne verzeichnete Erträge für Konzessionsabgaben für Gas/Strom i. H. v. 6,3 Mio. €. Der Aufwand der Stadt Herne belief sich auf 6,9 Mio. € und ist im Wesentlichen durch Straßenbeleuchtung und Energieaufwand verursacht. Gegenüber dem TK VVH bestanden darüber hinaus seitens der Stadt Herne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Energie) i. H. v. rd. 2,1 Mio. sowie Forderungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. € (Konzessionsabgaben).

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	82.051	82.051	0
Finanzanlagen	82.051	82.051	0
Umlaufvermögen	13.033	15.117	2.084
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.879	14.460	1.581
Kasse, Bankguthaben, Schecks	154	657	503
Bilanzsumme	95.084	97.168	2.084
Passiva			
Eigenkapital	70.034	70.034	0
Gezeichnetes Kapital	1.910	1.910	0
Kapitalrücklage	24.930	24.930	0
Gewinnrücklagen	43.194	43.195	1
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	12	12	0
Verbindlichkeiten	25.038	27.121	2.083
Bilanzsumme	95.084	97.168	2.084

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Gesamtleistung	0	0	0
Personalaufwand	34	15	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	156	9
Erträge aus Beteiligungen	159	159	0
Erträge aus Gewinnabführung	14.709	16.834	2.125
Aufwendungen aus Verlustübernahme	10.721	11.479	758
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4	4	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	46	14	-32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	424	422	-2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	924	939	15
Ergebnis nach Steuern	2.576	3.972	1.396
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.576	3.972	1.396
Jahresergebnis	0	0	0

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 3) für die VVH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 22. Juni 2022 den Jahresabschluss 2021 sowie den Teilkonzernabschluss 2021 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf war insbesondere durch die Ergebnisabführung der drei 100 %-igen Tochtergesellschaften geprägt. Wie in den Vorjahren wurde der Gewinn der stwh vereinnahmt und damit die Aufwendungen aus Verlustübernahmen für die HCR und HBG ausgeglichen. Zwischen der VVH und deren Mutterunternehmen Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) besteht darüber hinaus ein weiterer Ergebnisabführungsvertrag. Das abgeführte Ergebnis der VVH dient auf Ebene der ewmr dazu anteilige millionische Verluste aus gemeinsamen energiewirtschaftlichen Beteiligungen zu decken. Hier schlagen die massiven Auswirkungen der Energiewende nach Fukushima einhergehend mit den Belastungen aus dem Kohleausstiegsgesetz insbesondere auf das Kohlekraftwerk Lünen durch.

Im Berichtsjahr lag das Ergebnis der VVH (3.972 T€) im Saldo um 1.396 T€ über dem des Vorjahres. Damit wurde das Planergebnis von 62 T€ um 3.910 T€ überschritten. Diese Abweichung geht im Wesentlichen auf den Buchgewinn des Verkaufs der von der Stadtwerke Herne AG gehaltenen Anteile an der TMR-Telekommunikation mittleres Ruhrgebiet GmbH (jetzt: Glasfaser Ruhr GmbH & Co. KG) in Höhe von 4.371 T€ aber auch auf Sondereffekte aus der Corona-Pandemie, die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 nicht berücksichtigt werden konnten, zurück. Die Ergebnisauswirkung im Vergleich zum Plan ergibt sich im Detail aus:

- Stadtwerke Herne AG (+ 4.654 T€)
- Straßenbahn Herne Castrop-Rauxel GmbH (+ 138 T€)
- Herner Bädergesellschaft mbH (- 219 T€)
- Steuern vom Ertrag (-939 T€) durch eine geänderte Darstellung der Steuerumlage der Organträgerin ewmr. Seit dem Berichtsjahr 2021 wird diese nur noch auf Ebene der Teilkonzernmutter VVH ausgewiesen.

Die Lage des Unternehmens kann vor dem Hintergrund der Pandemiesituation als zufriedenstellend angesehen werden.

Die VVH hat aus ihrer Beteiligung an der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (HGW) wie schon im Vorjahr einen Ertrag aus Beteiligungen in Höhe von 159 T€ erzielt. An die Beteiligung an der Stadtmarketing Herne GmbH wurde im Berichtsjahr eine Einlage von 14 T€ geleistet. In gleicher Höhe wurde eine Wertberichtigung aufgrund dauernder Wertlosigkeit vorgenommen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer Tochterunternehmen von einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.545 T€ ausgegangen.

Die VVH ist über ihre Tochterunternehmen teilweise nach wie vor von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet. Zudem sind starke Auswirkungen aus der Ukraine Krise zu erwarten. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Materialverfügbarkeit und steigende Kosten bei Energie und Betriebsmitteln.

Im Rahmen einer Neuordnung der Beteiligung HGW, die im Frühjahr 2022 umgesetzt wurde, ist die Herner Sparkasse durch den Erwerb eigener Anteile in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen worden. Vor Aufnahme des neuen Gesellschafters wurde eine Ausschüttung aus den thesaurierten Gewinnen der HGW mit Stand 31.12.2020 vorgenommen. Die VVH partizipiert davon mit einer Ausschüttung von rd. 1,2 Mio. € (0,9 Mio. € netto).

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
 Telefon 0 23 25/7 88-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 2.600.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014
 § 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist

1. Bau und Betrieb von Eisenbahnen und Häfen;
2. Übernahme der Verwaltung und des Betriebes von Eisenbahnen und Häfen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	2.467.400 € (94,90 %)
Stadt Herne	132.600 € (5,10 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25.000,00 €	100,00 %
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30.000,00 €	100,00 %
BAV Aufbereitung Herne GmbH	51.000,00 €	51,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.750,00 €	51,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Rolf Brechlin

Mitglied

Herr Jürgen Bock
Herr Andreas Hentschel-Leroy
Herr Ulrich Koch
Herr Markus Mähler

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Frank Bolsenkötter
Herr Christian Dudda
Frau Heike Hilprecht
Frau Bianka-Sybille Horstmann
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Beirat

Vorsitz

Herr Roberto Gentilini

Mitglied

Herr Michael Banaszak (AN)
Herr Frank Bausch (AN)
Herr Matthias Bluhm
Herr Rolf Brechlin
Herr Michael Brückner (AN)
Herr Erich Buschmeier (AN)
Herr Hans Werner Klee
Herr Andreas Kleiner (AN)
Herr Ulrich Koch
Herr Andreas Reifschneider (ab 02.03.2021)
Frau Maria Schmidt
Frau Natascha Stoye
Herr Lars Wind
Herr Björn Wohlgefahr
Herr Michael Zyweck
Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	18.010.328,96	20.457.980,90	2.447.651,94
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.207,00	0,00	-8.207,00
Sachanlagen	12.861.190,50	15.407.049,44	2.545.858,94
Finanzanlagen	5.140.931,46	5.050.931,46	-90.000,00
Umlaufvermögen	9.409.127,85	9.807.504,76	398.376,91
Vorräte	2.649.055,15	4.149.757,56	1.500.702,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.997.542,19	4.202.765,71	205.223,52
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.762.530,51	1.454.981,49	-1.307.549,02
Rechnungsabgrenzungsposten	163.337,13	171.629,01	8.291,88
Bilanzsumme	27.582.793,94	30.437.114,67	2.854.320,73
Passiva			
Eigenkapital	6.776.713,63	6.776.713,63	0,00
Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	2.176.713,63	2.176.713,63	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	2.400.832,55	4.494.285,36	2.093.452,81
Rückstellungen	4.404.994,70	4.856.039,19	451.044,49
Verbindlichkeiten	13.940.904,71	14.242.959,06	302.054,35
Rechnungsabgrenzungsposten	59.348,35	67.117,43	7.769,08
Bilanzsumme	27.582.793,94	30.437.114,67	2.854.320,73

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	20.181.043,83	21.100.629,93	919.586,10
Bestandsveränderungen	1.613.565,28	1.462.353,32	-151.211,96
Sonstige betriebliche Erträge	1.645.271,82	966.710,56	-678.561,26
Gesamtleistung	23.439.880,93	23.529.693,81	89.812,88
Materialaufwand	8.847.864,08	9.324.543,15	476.679,07
Personalaufwand	5.490.201,80	5.231.233,97	-258.967,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.731.545,25	7.660.433,52	928.888,27
Abschreibungen	608.296,45	692.746,73	84.450,28
Erträge aus Gewinnabführung	897.862,81	1.081.256,92	183.394,11
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	35.437,50	32.737,50	-2.700,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.686,45	28.151,11	-2.535,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312.940,00	505.117,17	192.177,17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.454,63	7.452,00	-2,63
Ergebnis nach Steuern	2.405.565,48	1.250.312,80	-1.155.252,68
Sonstige Steuern	25.285,93	24.645,47	-640,46
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.380.279,55	1.225.667,33	-1.154.612,22
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 92 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 96) für die WHE tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 23.06.2022 mit einer Bilanzsumme 30.437.114,67 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung.

Geschäftsentwicklung

Im **Geschäftsbereich Eisenbahn** der WHE wurden die Transportmengen und Umsatzerlöse aus dem Vorjahr übertroffen. Wesentlich hierfür sind die gestiegenen Umsätze im Kohleverkehr und die Zuwachsraten im Kombinierten Verkehr sowie neue Werksbahnleistungen. Die Infrastrukturkapazität des Container Terminals Herne konnte im Berichtsjahr weitgehend ausgelastet werden. Es besteht eine begründete Zuversicht die hohe Auslastung im Kombinierten Verkehr nach Abschluss des in 2021 begonnenen Ausbaus der Abstellflächen weiter zu steigern. Die Mengen im Chemie- und Recyclingtransport auf der eigenen Gleisinfrastruktur sind leicht gewachsen. Im **Geschäftsbereich Hafen/Umschlag** ist das Umschlagsvolumen bei der Verladung und Entladung von Schiffen im West- und Osthafen aufgrund der positiven Entwicklung im Umschlag von Kohle stark angestiegen. Im Haldungsgeschäft konnten die temporären Haldungsaktivitäten an den Lagerplätzen 4 und 5

des Vorjahres nicht mehr erreicht werden. Die Funktion des **Geschäftsbereiches Service** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht gravierend verändert. Hauptsächlich werden die dort zugeordneten Mitarbeiter im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung an die Tochtergesellschaft ETZ überlassen, um dort Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Eisenbahnfahrzeugen durchzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren insbesondere aufgrund der vorjährigen einmaligen Rückzahlung eines Sanierungsbeitrages zur Pensionskasse rückläufig. **Aufwandsseitig** haben sich die Personalkosten vor allem aufgrund einer geringeren Anzahl an Beschäftigten reduziert. Dagegen standen höhere Aufwendungen für Leiharbeiter. Durch größere Instandhaltungen der Lokomotiven und einer zusätzlichen Hauptuntersuchung einer Lokomotive sind die Instandhaltungsaufwendungen gestiegen. Der gestiegene Dieselpreis wirkte negativ auf das Ergebnis in 2021. Insgesamt betrachtet blieb die Materialeinsatzquote auf dem Niveau des Vorjahres. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 11.12.2020 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 mit einem Planergebnis von 1.210 T€ festgesetzt. Mit einem **Ergebnis von 1.226 T€** wurde der Planansatz leicht überschritten, obwohl durch die anhaltende Pandemie und dem Auslaufen eines größeren Auftrages ungünstige Rahmenbedingungen vorlagen. Die positive Entwicklung im Kohleumschlag und im kombinierten Verkehr haben die negativen Auswirkungen überlagert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist stichtagsbezogen und durch eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen begründet. Änderungen beim Eigenkapital haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Im ersten Monat des Jahres 2022 zeichnete sich trotz der Pandemie eine stabile betriebliche Leistung in den Bestandsgeschäften ab. Jedoch zeigt der Ukraine/Russland-Konflikt mit den damit einhergehenden Sanktionen schon erste Umsatzrückgänge. Die Belieferung des Kohlekraftwerks Herne wird nicht Ende März auslaufen und nicht schon in 2022 zu Umsatzeinbußen führen. Aktuell soll das Kraftwerk noch ein weiteres Jahr betrieben werden. Ziel ist es den Wegfall der Belieferung des Kraftwerkes Herne durch Neugeschäfte und dem Ausbau des kombinierten Verkehrs auszugleichen. Aktuell nicht vorhersehbar sind die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen politischen Spannungen. Der wirtschaftliche Erfolg ist abhängig vom langfristigen Konjunkturklima, der Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Erholung von der Pandemie und dem Umbau der Wirtschaft auf CO₂-neutralität. Nach den ersten zwei Monaten wird ohne krisenbedingte Einflüsse mit einer stabilen Entwicklung gerechnet. Nach dem Wachstum des BIP in 2021 preisbereinigt von 2,8 % wird für 2022 eine Steigerung von 3,3 % prognostiziert. In den ersten Monaten werden die noch anhaltende Pandemie und insbesondere der Krieg in der Ukraine das Wirtschaftswachstum bremsen. Zudem wird eine zusehends langsamere wirtschaftliche Erholung erwartet, die durch den anhaltenden Mangel an Halbleitern und höheren Energiekosten zusätzlich eingeschränkt wird. Die Wirtschaftsplanung für 2022 sieht trotz dieser sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen und dem Wegfall von Einmaleffekten bei verringerten Umsatzerlösen ein Ergebnis in Höhe von 866 T€ vor. Die Wirtschaftsplanerfüllung wird wesentlich von den zukünftigen Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Auslaufen der Pandemie sowie Auswirkungen des Ukraine/Russland-Konflikt abgängig sein.

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 3.200.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.11.2006
 § 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bürger, der Unternehmen, des Gewerbes und der öffentlichen Einrichtungen des Stadtgebietes von Herne mit Wasser, die Abwasserentsorgung sowie die Erbringung sonstiger kommunaler Dienstleistungen, insbesondere auch die Pachtung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.“

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	1.600.000 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	1.600.000 € (50,00 %)

Komplementär

Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	0 € (0,00 %)
---	--------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1.000,00 €	100,00 %
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
 Herr Rafael Rüdell

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
 Herr Kai Gera
 Herr Dirk Waider

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Frau Andrea Ellerbrock
 Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Dirk Waider

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Frau Susanne Gleba

Frau Eva Lucia Kröger

Herr Markus Mähler

Herr Frank Neumann

Herr Udo Sobieski

Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	13.849.000,00	13.921.076,65	72.076,65
Sachanlagen	6.700.000,00	7.276.805,69	576.805,69
Finanzanlagen	7.149.000,00	6.644.270,96	-504.729,04
Umlaufvermögen	18.476.000,00	18.601.195,16	125.195,16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.113.000,00	17.902.647,77	-210.352,23
Kasse, Bankguthaben, Schecks	363.000,00	698.547,39	335.547,39
Rechnungsabgrenzungsposten	2.000,00	2.021,18	21,18
Bilanzsumme	32.327.000,00	32.524.292,99	197.292,99
Passiva			
Eigenkapital	16.536.000,00	16.535.684,38	-315,62
Kapitalanteile	3.200.000,00	3.200.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	13.336.000,00	13.335.684,38	-315,62
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	1.868.000,00	1.947.622,49	79.622,49
Rückstellungen	849.000,00	902.982,00	53.982,00
Verbindlichkeiten	11.282.000,00	11.458.004,12	176.004,12
Rechnungsabgrenzungsposten	1.792.000,00	1.680.000,00	-112.000,00
Bilanzsumme	32.327.000,00	32.524.292,99	197.292,99

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	18.856.000,00	18.809.400,18	-46.599,82
Sonstige betriebliche Erträge	345.000,00	141.424,03	-203.575,97
Gesamtleistung	19.201.000,00	18.950.824,21	-250.175,79
Materialaufwand	8.815.000,00	8.747.887,68	-67.112,32
Personalaufwand	133.000,00	116.703,57	-16.296,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.968.000,00	6.070.877,73	102.877,73
Abschreibungen	378.000,00	394.455,56	16.455,56
Erträge aus Beteiligungen	2.438.000,00	2.543.589,29	105.589,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000,00	15.913,30	7.913,30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	594.000,00	504.856,18	-89.143,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.000,00	51.290,75	2.290,75
Steuern vom Einkommen und Ertrag	754.000,00	720.124,00	-33.876,00
Jahresergebnis	4.956.000,00	4.904.131,33	-51.868,67
Gutschrift auf den Gesellschafterdarlehenskonto	-4.956.000,00	-4.904.131,33	51.868,67
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 im Mai mit einem Umlaufverfahren mit einer Bilanzsumme 32.524 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.904 T€ festgestellt. Der Jahresüberschuss ist anteilig den Darlehenskonto der Gesellschafter gutzuschreiben.

Ausblick

Der Planansatz für Investitionen im Jahr 2022 beträgt 1.003 T€; davon sind für die Rohrnetzerneuerung und -erweiterung sowie Hausanschlusserneuerung 790 T€ und für die Herstellung von neuen Hausanschlüssen 108 T€ vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 weist der Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 4.937 T€ aus. Darin sind Erträge aus der Beteiligung an der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG von 2.400 T€ enthalten. Bei einer nahezu konstanten Wasserabgabemenge werden Umsatzerlöse in Höhe von 18.445 T€ geplant.

Für die Folgejahre wird bei leichtem Absinken in 2023 dann im Jahr 2024 durch die angekündigte Preissteigerung im Wassertarif ein größerer Anstieg mit einer ähnlichen Entwicklung für die Folgejahre ausgegangen.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/5 92-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2006
§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG.“

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	0 € (0,00 %)
--------------------------------------	--------------

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
Herr Rafael Rüdell

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
Herr Kai Gera
Herr Dirk Waider

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock
Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Dirk Waider

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Frau Susanne Gleba

Frau Eva Lucia Kröger

Herr Markus Mähler

Herr Frank Neumann

Herr Udo Sobieski

Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Umlaufvermögen	46.059,52	46.048,29	-11,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.283,38	11.234,77	-1.048,61
Kasse, Bankguthaben, Schecks	33.776,14	34.813,52	1.037,38
Bilanzsumme	46.059,52	46.048,29	-11,23
Passiva			
Eigenkapital	43.666,69	44.765,99	1.099,30
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.583,70	18.666,69	1.082,99
Jahresergebnis	1.082,99	1.099,30	16,31
Rückstellungen	2.210,00	1.210,00	-1.000,00
Verbindlichkeiten	182,83	72,30	-110,53
Bilanzsumme	46.059,52	46.048,29	-11,23

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Sonstige betriebliche Erträge	11.943,32	10.758,20	-1.185,12
Gesamtleistung	11.943,32	10.758,20	-1.185,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.693,32	9.508,18	-1.185,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38,71	52,89	14,18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	205,72	203,61	-2,11
Ergebnis nach Steuern	1.082,99	1.099,30	16,31
Jahresergebnis	1.082,99	1.099,30	16,31

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2021 im Mai mit einem Umlaufverfahren mit einer Bilanzsumme 46.048,29 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.099,30 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2022 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH

Anschrift Westring 303
 44629 Herne
 Telefon 0 23 23/9 25-1 00
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 2.800.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 17.09.2021

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Stadtgebiet Herne durch Gewerbeansiedlung sowie Gewerbebestandspflege und -bestandsentwicklung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. In diesem Zusammenhang können darüber hinaus im Rahmen interkommunaler Aktivitäten der Region koordinierende Aufgaben übernommen werden. Die Unternehmung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.“

Gesellschafter

Stadt Herne 2.800.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
LOGIBALL GmbH	18.900,00 €	12,19 %
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	1.000,00 €	0,33 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Holger Stoye

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Frau Petra Lasar

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Frau Bettina Szelag

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Dagmar Delwig

Herr Martin Kortmann

Frau Barbara Merten

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Klonki

2. Stellvertretung Vorsitz

Herr Michael Lewburg

Mitglied

Herr Hendrik Bollmann

Frau Veronika Buszewski

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Jürgen Hausmann

Frau Tina Jelveh

Frau Eva Kerkemeier (bis 17.09.2021)

Herr Hans Werner Klee

Herr Stefan Postert (bis 17.09.2021)

Frau Gabriele Przybyl

Herr Thomas Reinke

Herr Arnd Schubeus

Herr Olaf Semelka

Herr Ulrich Syberg

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	6.434.562,22	6.209.897,91	-224.664,31
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.803,78	8.460,38	-5.343,40
Sachanlagen	6.404.258,44	6.184.937,53	-219.320,91
Finanzanlagen	16.500,00	16.500,00	0,00
Umlaufvermögen	1.621.603,84	1.903.275,16	281.671,32
Vorräte	1.282.661,52	1.709.272,04	426.610,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.558,02	92.954,73	48.396,71
Kasse, Bankguthaben, Schecks	294.384,30	101.048,39	-193.335,91
Rechnungsabgrenzungsposten	2.961,60	19.013,31	16.051,71
Bilanzsumme	8.059.127,66	8.132.186,38	73.058,72
Passiva			
Eigenkapital	2.738.576,45	2.613.549,10	-125.027,35
Gezeichnetes Kapital	2.800.000,00	2.800.000,00	0,00
Kapitalrücklage	419.723,55	778.576,45	358.852,90
Bilanzergebnis	-481.147,10	-965.027,35	-483.880,25
Sonderposten	4.230.551,73	4.072.294,27	-158.257,46
Rückstellungen	515.162,07	272.776,38	-242.385,69
Verbindlichkeiten	554.296,15	1.152.583,75	598.287,60
Rechnungsabgrenzungsposten	20.541,26	20.982,88	441,62
Bilanzsumme	8.059.127,66	8.132.186,38	73.058,72

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 111.972,61 €
 Bürgschaftsnehmer: WFG
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 221.406,71 €
 Bürgschaftsnehmer: WFG
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	688.763,84	1.127.684,07	438.920,23
Sonstige betriebliche Erträge	1.379.869,24	487.147,67	-892.721,57
Gesamtleistung	2.068.633,08	1.614.831,74	-453.801,34
Materialaufwand	436.649,97	680.199,77	243.549,80
Personalaufwand	1.077.343,24	1.080.860,62	3.517,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	850.760,83	704.076,21	-146.684,62
Abschreibungen	161.600,78	80.860,66	-80.740,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.927,83	0,00	-1.927,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.441,59	9.467,65	5.026,06
Ergebnis nach Steuern	-460.235,50	-940.633,17	-480.397,67
Sonstige Steuern	20.911,60	24.394,18	3.482,58
Jahresergebnis	-481.147,10	-965.027,35	-483.880,25
Entnahmen aus Rücklagen	626.330,37	481.147,10	-145.183,27
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-626.330,37	-481.147,10	145.183,27
Bilanzergebnis	-481.147,10	-965.027,35	-483.880,25

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 26 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 25) für die WFG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. August 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.132.186,38 €, einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 965.027,35 € und einem Bilanzverlust in Höhe von 965.027,35 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 965 T€ und einem Bilanzverlust in gleicher Höhe ab.

Trotz des leichten, gesamtwirtschaftlichen Aufschwungs im Vergleich zum Vorjahr, gestaltet sich das Geschäftsjahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie und die daraus resultierenden reduzierten Kontaktmöglichkeiten für die Gesellschaft weiterhin schwierig.

Der Umsatz konnte, durch den Verkauf des Grundstücks im „Logistikpark Schloss Grimberg“, im Vergleich zum Vorjahr, gesteigert werden, blieb jedoch durch den im Berichtsjahr noch nicht realisierten Verkauf des Grundstücks „Am Trimbuschhof 16“ deutlich hinter dem Wirtschaftsplan 2021.

Die Auslastung des Vermietungsgebäudes „Innovationszentrum Westring 303“ konnte trotz der Corona-Lage und mit Hilfe zusätzlicher Hygienemaßnahmen und -angebote im Zentrum auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Die Durchschnittsauslastung im Jahr 2021 lag bei 96,8%.

Daneben wurden, im Vergleich zu 2020, zusätzliche Mieteinnahmen für die Immobilie „Berliner Platz“ generiert. Die Weitervermietung an ruhrvalley ist jedoch unrentierlich. Die dafür gebildete Kontraktückstellung i.H.v. 62 TEUR wurde entsprechend für das Jahr 2021 aufgelöst.

Bislang konnte auch die ‚Schüchtermannstr. 4a‘ weder vermietet noch verkauft werden. Diese soll im Geschäftsjahr 2022 zur weiteren Entwicklung des Funkenberg-Quartiers weiterveräußert werden.

Die um den Anlagenabgang und der Zuschreibung der Vorräte bereinigten sonstigen Erträge steigen durch die Förderungen der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet, des Programms unternehmensWert:Mensch und der Förderung der Machbarkeitsstudie Urban Arts Center Ruhr (UACR).

Der Materialaufwand steigt durch die bereits erwähnte unrentierliche Weitervermietung der Räumlichkeiten Berliner Platz an ruhrvalley. Zum Ausgleich wurde schon im vergangenen Wirtschaftsjahr eine Rückstellung über den Vertragszeitraum gebildet, die entsprechend rätierlich aufgelöst wird.

Personalaufwand und Abschreibungen, bereinigt um die Sonderabschreibung auf das Umlaufvermögen im vergangenen Jahr, bleiben konstant.

Der sonstige Betriebsaufwand sinkt im Vergleich zum Vorjahr, obgleich die EDV-Kosten deutlich gestiegen sind, die Anfertigung der Machbarkeitsstudie UACR zusätzlichen Beratungsaufwand auslöste und auch Veranstaltungen wie die Expo Real wieder stattfinden konnten.

Das Finanzergebnis verschlechtert sich durch den Zinsaufwand für die Immobilie Schüchtermannstr. 4a.

Die Geschäftsführung wird den Gesellschaftsgremien vorschlagen, den Bilanzverlust durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen. Der genannte Bilanzverlust führt zu einer Beanspruchung des Stammkapitals (2.800 T€) in Höhe von rd. 179 T€. Das Eigenkapital verringert sich im Vergleich zum Vorjahr folglich um 283 T€.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln von 294 T€ am 31.12.2020 um 193 T€ auf 101 T€ am 31.12.2021.

Die Kapitaleseite ist bestimmt durch die leichte Verringerung des wirtschaftlichen Eigenkapitals (-283 T€) und der Rückstellungen (-242 T€).

Zur Finanzierung der Liegenschaft ‚Schüchtermannstr. 4a‘ wurde im vergangenen Jahr ein neues Darlehen i.H.v. 675 T€ mit der Herner Sparkasse vereinbart. Durch diesen neuen Kredit mit Endtilgung erhöhen sich die Bankverbindlichkeiten (abzgl. der geleisteten Tilgungszahlungen) um 536 T€ und die Gesamtverbindlichkeiten um 598 T€.

Insgesamt änderte sich die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2021 von 8.059 T€ um 73 T€ auf 8.132 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren sind bei der WFG der Umsatz sowie die durchschnittliche Kaltmiete. Die Kaltmiete ist im Gesamtjahresvergleich zum Vorjahr 2020 im Innovationszentrum um insgesamt 1,3 % gestiegen. Insgesamt werden die finanziellen Leistungsindikatoren wesentlich bestimmt vom nicht finanziellen Leistungsindikator der durchschnittlichen Mietauslastung im Innovationszentrum. Die Mietauslastung ist innerhalb des Jahres 2021 dagegen leicht gesunken. Freie Kapazitäten werden derweil schnell weitervermietet.

Die Umsatzerlöse des Innovationszentrums entwickeln sich insgesamt positiv, die sonstigen Erlöse sind stark abhängig von der Realisierung von Projekten und Grundstücksverkäufen.

Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit

Ertragsentwicklung und Deckungsbeiträge des Innovationszentrums werden im Rahmen des internen Controllings laufend geprüft. Zur Verminderung des Risikos durch Mietausfälle bietet die WFG auch ihren Mietern Hilfestellungen beispielsweise bei Existenzsicherungsfragen an.

Ferner wird darauf geachtet, dass der Mieterbestand hinsichtlich Anzahl, Flächengrößen und Laufzeiten eine möglichst risikomindernde Mischung ausweist.

Gebäuderisiken sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Durch laufende Inspektionen können drohende technische Risiken identifiziert und durch Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen vermieden werden.

Nur schwer absehbare Entwicklungen von Grundstückspreisen und Verkaufsfällen bezüglich WFG-eigener Grundstücke sind unvermeidbar mit Risiken verbunden. Deshalb wurde bei Entwicklungsvorhaben insbesondere auf Kostenkontrolle geachtet, damit selbst bei pessimistischem Szenario der Preisentwicklung für Gewerbeflächen ein Vorhaben als finanzierbar darstellbar bleibt. Mittlerweile sind alle Baugrundstücke im Logistikpark Schloss Grimberg vermarktet, so dass sich Preis- und Vermarktungsrisiken mindern.

Aus dem Erwerb einer weiteren brachgefallenen Gewerbeimmobilie mit einem 2,2 ha großen Grundstück (ehemals Herner Glas, Am Trimbuschhof 16) ergaben sich neue Risiken. Vorbereitende Untersuchungen (Boden- und Bausubstanzbeobachtung) wiesen auf hohe Kosten für Abbruch, Revitalisierung und Erschließung hin. Um das Risiko einer unrentierlichen Flächenentwicklung zu reduzieren, wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Wertberichtigung durchgeführt. Diese wurde im Geschäftsjahr 2020 nunmehr aufgelöst, da ein Direktverkauf ohne Abriss- und Sanierungsaufwand im Jahr 2022 realisiert werden kann.

Für die Immobilie ‚Schüchtermannstr. 4a‘ wurde zur Risikominimierung im Vorjahr gleichfalls eine Wertberichtigung auf den gutachterlichen Wert durchgeführt. Die Gründe für diese Wertberichtigung bestehen zum Jahresabschluss nicht mehr, da ein Weiterverkauf der Immobilie an die Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (SEG) beschlossen wurde. Folglich wurde die durch eine außerplanmäßige Abschreibung wirksam gemachte Wertminderung wieder rückgängig gemacht

Um die Flächenentwicklungsrisiken zu minimieren, beteiligt sich die WFG Herne seit 2019 an der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH.

Daneben wurde für die restliche Vertragslaufzeit (31.12.2024) der von den Stadtwerken Herne angemieteten Immobilie ‚Berliner Platz‘ eine Kontraktverlustrückstellung für die unrentierliche Weitervermietung an den ruhrvalley Cluster e.V. gebildet. Perspektivisch sollen dort noch andere Mieter mit Wissenschafts- und Hochschulbezug angesiedelt werden, um Synergien zu nutzen und den Standort Herne zu etablieren.

Ausblick

Die nur langsam abklingende pandemische Lage durch Covid19 lässt auch für das folgende Geschäftsjahr eine durchwachsene Leistungsbilanz erwarten. Der Informations- und Betreuungsaufwand für betroffene Unternehmen und Selbständige verändert die Einsatzplanung von Personalkapazitäten in erheblichem Maße. Die notwendigen Anpassungen (telefonische Hotline, erweiterte Erreichbarkeit, Informationen per Onlinekommunikation) haben bereits im Jahr 2020 begonnen und müssen entsprechend der Lage fortgesetzt werden. Gleichzeitig deutet sich an, dass größere Investitionsprojekte und Vorhaben nicht ausbleiben, sondern allenfalls eine Verzögerung bekommen. Der Betreuungsaufwand dieser Projekte und Vorhaben bleibt ähnlich groß wie vor der pandemischen Lage.

Neben den üblichen Projektansätzen aus und für die Herner Wirtschaft bekommt das 5-StandorteProgramm durch das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ im Jahr 2022 eine sehr dominante Rolle für die dadurch anstehende Strukturentwicklungsstrategie des Wirtschaftsstandorts Herne. Das Verteilen von 662 Mio. EUR auf die fünf festgeschriebenen, zu begünstigenden Standorte (inkl. Herne) bedeutet einen konzentrierten Kraftakt, die Entwicklungschancen des Standorts Herne förderkonform zu identifizieren, zu formulieren und dann im Wettbewerb zu positionieren. Der WFG wird hierbei eine prägende Aufgabenwahrnehmung zu unterstellen bzw. zuzuordnen sein. Um diese Aufgaben auch adäquat wahrnehmen zu können, wird bei der WFG ein neuer Bereich „5-StandorteProgramm“ mit bis zu 4 Mitarbeitern eingerichtet. Die Personalkosten werden durch das STARK-Programm gefördert. Es verbleibt jedoch ein Eigenanteil.

Im Tagesgeschäft erreichte die Vermietung des Innovationszentrums Westring 303 im Geschäftsjahr 2021 ein Auslastungsniveau von über 95 %. Die bestehende Vermietungssituation und Laufzeiten der Mietverträge lassen auch für 2022 ein hohes Auslastungsniveau erwarten.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist ein Jahresergebnis von 1.919 TEUR geplant, bei einem erwarteten Umsatz in Höhe von 2.194 T€. Dabei sind die Veräußerung des Grundstücks „Am Trimbuschhof 16“ und der Fläche Koniner Str. wesentlicher Umsatzfaktoren für das kommende Wirtschaftsjahr.

Darüber hinaus wurde beschlossen, die Immobilie Innovations- und Gründerzentrum Westring 303 zeitnah zu veräußern. Ein entsprechender Beschluss zum Beginn des Verkaufsprozesses mit Unterstützung der Vertragspartner Aulinger Rechtsanwälte & Notare und Cubion Immobilien AG wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 31.03.2022 beschlossen.

Auch die weitere Entwicklung der Fläche General Blumenthal 11, als größte zusammenhängende Flächenreserve der Stadt Herne und der erarbeiteten Projektskizze „International Technology World“, wird weiterverfolgt. Insgesamt stehen rund 31 ha für die Planung von standort- und bedarfsgerechten Nutzungen zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden die Flächen Bosch-TDK, Forellstraße 50 sowie einer Teilfläche Forellstraße 100 (STEAG) zur weiteren Entwicklung des Quartiers Schloss Campus – bzw. neu ForellQuartier - gekauft. Der wirtschaftliche Übergang findet Mitte des Jahres 2022 statt. Laut der ersten vorliegenden Bodenuntersuchungen zum Grundstück Forellstraße 50 ist davon auszugehen, dass mit starken Bodenverunreinigungen und hohem Abbruchaufwand zu rechnen ist.

Die Machbarkeitsstudie für die alte Karstadt-Immobilie im Stadtgebiet Wanne (Hauptstraße) zur Ansiedlung eines Urban Arts Centers konnte erfolgreich durchgeführt werden. Aus der Konzeption eines Domizils für Urban Arts, digitale Kunst und elektronische Musik mit einer Teilnutzung des Gebäudes entstand als Ergebnis diverser Workshops und Planungsmeetings eine Studie, die das gesamte Gebäude neu definiert. Im UACR sollen Urban Arts nicht nur langfristig sichtbar vermittelt, vernetzt sowie professionell weiterentwickelt werden, sondern auch die Verbindung zu innovativen Kunstformen wie digitale Künste und elektronische Musik geschaffen werden. Das UACR kann auch durch den eigenständigen Kreativ-Tech-Hybrid-Ansatz analog wie digital eine Best-of-Kombination beider Welten schaffen. Dieses Alleinstellungsmerkmal wird durch die geplanten Kooperationen mit Forschungseinrichtungen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz, Augmented und Virtual Reality unterstrichen. Das ehemalige Kaufhaus kann sich so zu einem außerordentlichen Entwicklungsort verwandeln, der durch seine Kreativkraft urbanen Raum jederzeit lebenswert machen wird. Eine Umsetzung des Vorhabens ist machbar – das zeigen die Analysen der interdisziplinären Arbeitsgruppe, die Untersuchungen des Architekturbüros, ausführlich geführte Gespräche mit dem Eigentümer sowie ein intensiver Austausch mit der Politik.

Auch für das Projekt „wanne.2020plus“ wird das UACR ein wichtiger Baustein sein. Das Ziel bleibt weiterhin eine lebenswerte Innenstadt Wanne zu schaffen. Ausgangspunkt des Projektes ist eine intensive Beschäftigung mit den örtlichen Rahmenbedingungen. Im Fokus stehen vor allem Immobilien, die Verkehrsorganisation und eine In-Wert-Setzung der Innenstadt. Ausgerichtet an einer Positionierung nach außen, sollen vor allem Impulse in den Handlungsfeldern Aufenthaltsqualität (urban), Verkehr (mobile), Digitales (digital) sowie Handel und Gewerbe (economic) gesetzt werden. Unter dem Dach der Landesinitiative „Zukunft. Innenstadt. Nordrhein-Westfalen.“ werden Maßnahmen, wie die Anmietung von Ladenlokalen, der Erwerb von Gebäuden, die Verhandlung mit den Grundstückseigentümern von Einzelhandelsgroßimmobilien oder die Erarbeitung von gemeinsamen Perspektiven mit Handel, Eigentümern und Politik durch die WFG und Ihre Partner unterstützt.

Der Einfluss externer Faktoren auf das Geschäftsergebnis der WFG kann aktuell nur bedingt eingeschätzt werden:

Die Corona Pandemie führte bislang zu keinen signifikanten Mietausfällen im Innovationszentrum. Die Durchführung von Veranstaltungen ist zunächst anspruchsvoller geworden; neue Formate wie digital.herne.business zeigen jedoch, dass es möglich ist, durch digitale oder hybride Durchführungen die Wirtschaft im Stadtgebiet und darüber hinaus zu erreichen.

Daneben kann die Ukraine-Krise zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage im Stadtgebiet führen. Konkrete Auswirkungen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen, geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung sowie vermehrten Cyber-Angriffen zu rechnen. Besonders Risiken durch Lieferkettenausfälle, steigende Energie- sowie Lebenshaltungskosten führen zu höherem Aufwand. Roh- und Baustoffe

sind knapp und folglich steigt auch der Aufwand von Immobilienprojekten. Die Wirtschaft im Stadtgebiet Herne ist, je nach Branche, unmittelbar von diesen Problemen betroffen. Herne.Business bieten allen betroffenen Unternehmen an, diese durch zusätzliche Beratungen und Stützungsmaßnahmen bestmöglich durch die Krisen zu begleiten.

Der Wandel durch eine zunehmende Digitalisierung und Globalisierung bleiben zentrale Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft aktuell stellen muss. Entsprechend werden die fachlichen Aufgaben und Anforderungen an die Wirtschaftsförderung wachsen, um sich diesem Strukturwandel zu stellen. Die Federführung der WFG als Projektmanagerin bei Flächenentwicklungen ist ein Beispiel dafür, dass eine Neupositionierung der WFG mit ihrer Marke Herne.Business im Markt zielgerichtete Impulse für die Sicherung und den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Herne liefern kann. Demzufolge wird die WFG auch im Jahr 2022 die Rolle und Aufgabe als Begleiterin der Wirtschaft analysieren und bei Bedarf anpassen.

Zur Stärkung der Finanzlage erhält die WFG als 100%-ige Tochter der Stadt Herne auch im Geschäftsjahr 2022 Zuführungen zur Kapitalrücklage auf Basis eines Betrauungsaktes und einer damit verbundenen Zuwendungsbewilligung.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

SONSTIGE UNTERNEHMEN

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Anschrift	Im Emscherbruch 11 45699 Herten
Telefon	02 36 6/30 0-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 28.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.02.2007

§ 3

„Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Vorsitz

Herr Joachim Ronge

Mitglied

Herr Stephan Kaiser

Aufsichtsrat

Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs (ab 01.01.2021)

EKOCity Abfallwirtschaftsverband

Anschrift	Südstr. 10 44625 Herne
Telefon	02 34/3 33 62 02
Rechtsform	KöR

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 12.12.2019

§ 4 (1):

„Der Verband übernimmt an Stelle seiner Mitglieder gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von überlassungspflichtigen/überlassenen Abfällen aus privaten Haushaltungen sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als Teilaufgabe der Abfallbewirtschaftung im Sinne des § 3 Abs. 14 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, soweit sie in der Anlage 1 zur Abfallsatzung des Verbandes aufgeführt sind.

Hierzu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Behandlung (einschließlich der dabei aussortierten Abfälle zur Verwertung), Lagerung und Ablagerung von Abfällen erforderlich sind, sowie notwendige logistische Einrichtungen.

Der Regionalverband Ruhr (Mitglied gemäß § 3 Absatz 1 Satz 2) beteiligt sich an der Erfüllung der Aufgaben des Verbandes im Rahmen der von ihm gemäß § 4 Absatz 4 Nr. 1 und Absatz 5 RVRG wahrzunehmenden Tätigkeiten. Für die thermische Abfallbehandlung im RZR Herten werden ausschließlich die 1. und 2. Siedlungsabfallverbrennungslinie in Anspruch genommen.

Für die mechanische Abfallaufbereitung ist in Bochum eine Anlage entsprechend den gesetzlichen Anforderungen errichtet worden. Bei Einbeziehung der Umladeanlagen in die Kooperation steht es den Mitgliedern frei, diese auch für andere Entsorgungsleistungen (z. B. Sammeln und Umladen verwertbarer Abfälle, DSD-Leichtverpackungen, Bioabfälle, Garten- und Parkabfälle) mitzunutzen.

Der Verband kann auf Antrag eines Mitgliedes eine Umladeanlage und den Transport von einer solchen Umladeanlage zu einer Behandlungsanlage des Verbandes betreiben; er hat Transporte von den Behandlungsanlagen zu anderen Verwertungs- und Behandlungsanlagen durchzuführen.“

Mitglied

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
EKOCity GmbH	100.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

Verbandsvorsteher/-in

Herr Johannes Slawig

Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in

Herr Daniel Wieneke

Verbandsversammlung

Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Jürgen Hausmann

Herr Andreas Hentschel-Leroy

stellvertretendes Mitglied

Frau Andrea Oehler

Herr Horst Tschöke

Herr Michael Zyweck

Verbandsrat

Stellvertretung Vorsitz

Herr Horst Tschöke

Mitglied

Herr Jürgen Hausmann (ab 07.05.2021)

Frau Petra Herrmann-Kopp (ab 07.05.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	100.000,00	100.000,00	0,00
Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00
Umlaufvermögen	6.870.721,12	6.579.453,35	-291.267,77
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.831.391,33	6.372.367,12	540.975,79
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.039.329,79	207.086,23	-832.243,56
Bilanzsumme	6.970.721,12	6.679.453,35	-291.267,77
Passiva			
Eigenkapital	3.633,67	1.277.927,75	1.274.294,08
Kapitalrücklage	3.633,67	3.633,67	0,00
Gewinnrücklagen	-	1.274.294,08	1.274.294,08
Jahresergebnis	-	1.274.294,08	1.274.294,08
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-1.274.294,08	-1.274.294,08
Rückstellungen	24.687,31	25.875,74	1.188,43
Verbindlichkeiten	6.942.400,14	5.375.649,86	-1.566.750,28
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	100.000,00	100.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.842,33	7.842,10	-1.000,23
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	6.657.475,60	5.123.381,42	-1.534.094,18
Sonstige Verbindlichkeiten	176.082,21	144.426,34	-31.655,87
Bilanzsumme	6.970.721,12	6.679.453,35	-291.267,77

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	95.685.777,65	98.113.337,05	2.427.559,40
Sonstige betriebliche Erträge	696,50	1.337,63	641,13
Gesamtleistung	95.686.474,15	98.114.674,68	2.428.200,53
Materialaufwand	95.641.692,73	96.784.735,15	1.143.042,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.661,50	49.912,27	11.250,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.119,92	5.733,18	-386,74
Ergebnis nach Steuern	0,00	1.274.294,08	1.274.294,08
Jahresergebnis	0,00	1.274.294,08	1.274.294,08
Zuführungen in die Rücklagen	0,00	1.274.294,08	1.274.294,08

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 13. Mai 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.679.453,35 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.274.294,08 € festgestellt.

Ausblick

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband plant vertragsgemäß für das Jahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0 EUR.

Im Bereich der Kommunalanlieferungen sind für das Jahr 2022 insgesamt 608.160 t eingeplant. Das sind 1.353 t mehr als die Ist-Menge für 2021. Dazu wurde von den Gremien am 8. Oktober 2021 ein vorläufiger Mischpreis von 140,33 EUR/t brutto beschlossen.

Die Entwicklung des Verbandes ist von dem satzungsbedingt ausgeglichenen Ergebnis geprägt. Vertragsbedingt werden Unter- bzw. Überdeckungen durch die Verbandsmitglieder im Zuge der Nachkalkulation ausgeglichen.

Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse

Anschrift	Berliner Platz 1 44623 Herne
Telefon	0 23 23/590-237
Rechtsform	rf. Stiftung

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung von März 2011

§ 2 Zweck der Stiftung

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung

- von Erziehung, Volks- und Berufsbildung,
- von Wissenschaft, Forschung und Sport

(3) Die Stiftung übt ihre Tätigkeit im Gebiet der Stadt Herne aus.

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs (bis 31.07.2021)

Herr Andreas Merkendorf (ab 01.08.2021)

Mitglied

Herr Dirk Plötzke

Kuratorium

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Antonio Blanquez

Frau Andrea Oehler

sachkundige(r) Bürger/-in

Herr Michael Benkert

Frau Elisabeth Hinz

Eigenbetrieb Bäder Herne

Anschrift Friedrich-Ebert-Platz 5
44623 Herne
Rechtsform Eigenbetrieb
Kapital Stammkapital 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Satzung i. d. F. vom 08.03.2008

"Der Zweck des Betriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Badeanstalten."

Gesellschafter

Stadt Herne 1.000.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“)

Die Stadt Herne hatte eine Ausleihung gegenüber dem EB Bäder i. H. v. rd. 1,8 Mio. €. Gleichzeitig hatte die Stadt aufgrund des Kassenbestandes i. H. v. 3,3 Mio. € eine Verbindlichkeit gegenüber dem EB Bäder.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	30.350.630,85	29.638.189,61	-712.441,24
Sachanlagen	13.669.069,10	12.956.627,86	-712.441,24
Grundstücke und Gebäude	10.429.478,35	10.017.434,33	-412.044,02
dar.: mit Betriebsbauten	10.429.478,35	10.017.434,33	-412.044,02
Technische Anlagen und Maschinen	2.809.745,36	2.581.995,99	-227.749,37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	429.845,39	357.197,54	-72.647,85
Finanzanlagen	16.681.561,75	16.681.561,75	0,00
Beteiligungen	16.681.561,75	16.681.561,75	0,00
Umlaufvermögen	3.509.199,65	3.474.889,17	-34.310,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.509.199,65	3.474.889,17	-34.310,48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.090,82	108.370,17	-2.720,65
Forderungen gegen Gesellschafter	3.294.353,25	3.304.108,42	9.755,17
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	103.755,58	62.410,58	-41.345,00
Bilanzsumme	33.859.830,50	33.113.078,78	-746.751,72
Passiva			
Eigenkapital	23.456.909,23	23.482.634,87	25.725,64
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	19.999.991,71	19.999.991,71	0,00
Gewinnrücklagen	2.412.488,69	2.456.917,52	44.428,83
Bilanzergebnis	44.428,83	25.725,64	-18.703,19
Empfangene Investitionszuschüsse	412.332,05	390.862,35	-21.469,70
Rückstellungen	48.020,00	41.900,00	-6.120,00
Steuerrückstellungen	27.000,00	23.000,00	-4.000,00
sonstige Rückstellungen	21.020,00	18.900,00	-2.120,00
Verbindlichkeiten	9.074.569,22	8.371.681,56	-702.887,66
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.098.683,38	6.554.882,27	-543.801,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.059,85	0,00	-3.059,85
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.936.328,87	1.792.894,93	-143.433,94
Sonstige Verbindlichkeiten	36.497,12	23.904,36	-12.592,76
Passive latente Steuern	868.000,00	826.000,00	-42.000,00
Bilanzsumme	33.859.830,50	33.113.078,78	-746.751,72

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	1.046.613,07	1.025.342,84	-21.270,23
Sonstige betriebliche Erträge	91.929,14	74.627,07	-17.302,07
Gesamtleistung	1.138.542,21	1.099.969,91	-38.572,30
Materialaufwand	95.181,36	111.318,68	16.137,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.334,35	52.420,75	-14.913,60
Abschreibungen	749.827,55	743.374,65	-6.452,90
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	4.071.000,00	4.071.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.994,99	123.971,34	-9.023,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.860,68	2.495,19	-8.365,49
Ergebnis nach Steuern	82.343,28	-4.004.610,70	-4.086.953,98
Sonstige Steuern	40.663,66	40.663,66	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	-	4.071.000,00	4.071.000,00
Jahresergebnis	41.679,62	25.725,64	-15.953,98
Zuführungen in die Rücklagen	-	44.428,83	44.428,83
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	2.749,21	44.428,83	41.679,62
Bilanzergebnis	44.428,83	25.725,64	-18.703,19

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote (in %)	69	71	1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0	0	0
Anlagendeckungsgrad II (in %)	109	109	0
Verschuldungsgrad (in %)	43	39	-3
Umsatzrentabilität (in %)	4	3	-1

Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb Bäder verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Rat der Stadt hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 21.06.2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung des EB wurde in den Vorjahren im Wesentlichen von den Ergebnissen der ewmr und deren Tochterunternehmen beeinflusst. Sowohl die ewmr als auch die darunter hängenden und mit Ergebnisabführungsverträgen verbundenen Tochterunternehmen des Teilkonzerns VVH waren bzw. sind teils immer noch erheblich von der Covid-19 Krise betroffen. Der Rat der Stadt hat im Dezember 2020 daher auf eine Ausschüttung aus dem Bilanzergebnis 2020 der ewmr an den EB verzichtet. Die Beteiligungserträge betragen somit 0,00 €. Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr 2021 für 2020 ein Covid-19-Zuschuss der Stadt Herne an die ewmr i. H. v. 4.071 T€, der über den EB ergebnisneutral weitergereicht wurde.

Ausblick

Eine Gewinnausschüttung aus der ewmr-Beteiligung ist auch für das Jahr 2022 nicht eingeplant.

Es werden Erbpachtverträge für das Grundstück Südpool sowie die Pachteinahmen für das Wananas in vergleichbarer Höhe erwartet. Die für 2022 erwarteten Umsatzerlöse liegen somit bei 1.005 T€.

Gleichzeitig werden auch die Kapitalkosten des Wananas (Abschreibungen und Zinsen) auf einem vergleichbaren Niveau erwartet. Insgesamt werden 931 T€ an Aufwendungen prognostiziert.

Für 2022 wird ein Bilanzgewinn von 42,4 T€ erwartet

EKOCity GmbH

Anschrift Postfach 10 24 65
44724 Bochum
Telefon 02 34/3 33 61 87
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2019:

§ 2

„1. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity, die im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity anfallen bzw. gesammelt werden oder zur Verwertung oder Beseitigung überlassen worden sind. Die Gesellschaft kann diese Aufgaben in geringem Umfang auch für andere Auftraggeber als den Abfallwirtschaftsverband EKOCity ausführen.

2. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die den in Absatz 1 beschriebenen Zwecken dienen. Sie kann zur Erfüllung dieser Zwecke andere Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Gesellschaften erwerben, Entsorgungsanlagen erwerben und pachten, Betriebsführungsverträge abschließen und sonstige Rechtshandlungen aller Art vornehmen.“

Gesellschafter

EKOCity Abfallwirtschaftsverband 100.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Joachim Ronge
Herr Conrad Tschersich
Herr Thorsten Zisowski

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Johannes Slawig
stellvertretendes Mitglied
Herr Daniel Wieneke

Aufsichtsrat

Mitglied

Herr Horst Tschöke (bis 31.12.2021)

Emschergenossenschaft

Anschrift	Kronprinzenstr. 24 45128 Essen
Telefon	02 01/10 4-0
Rechtsform	eG

Gegenstand des Unternehmens

Emschergenossenschaftsgesetz vom 02.04.2013

§ 2 Absatz 1

„Die Genossenschaft hat im Genossenschaftsgebiet folgende Aufgaben:

1. Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
2. Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen,
3. Rückführung ausgebauter oberirdischer Gewässer in einen naturnahen Zustand;
4. Regelung des Grundwasserstandes;
5. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Steinkohlenabbau, hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;
6. Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes;
7. Entsorgung der bei der Durchführung der genossenschaftlichen Aufgaben anfallenden Abfälle;
8. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwasserreinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers;
9. Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, soweit es die Aufgaben der Genossenschaft erfordern;
10. Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Trinkwasser- und Betriebswasserversorgung sowie zur Ausnutzung der Wasserkraft.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz

Herr Uli Paetzel

Mitglied

Herr Raimund Echterhoff

Herr Emanuel Grün

Genossenschaftsversammlung

Mitglied

Herr Josef Becker

Herr Matthias Bluhm

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Peter Liedtke

Frau Gabriele Przybyl

Frau Maria Schmidt

Herr Udo Sobieski

Herr Lars Wind

Genossenschaftsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift	Südstr. 10 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-43 20
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 09.12.2019

§ 2 Abs. 1

„Aufgabe der Anstalt ist:

1. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden einschlägigen Vorschriften.
2. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Abfallentsorgung als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen sowie des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden Vorschriften sowie unter Berücksichtigung der dem Abfallwirtschaftsverband EKOCity (Zweckverband nach GkG) übertragenen Aufgaben,
3. das Fuhrparkmanagement für eigene und städtische Fahrzeuge und Geräte, insbesondere der Betrieb einer Kfz-Werkstatt und Tankstelle,
4. die Erbringung von Transportdienstleistungen für die Anstalt selbst, für die Stadt Herne und für städtische Einrichtungen und Gesellschaften,
5. die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber privaten und öffentlichen Auftraggebern, soweit sie mit dem Anstaltszweck gemäß § 2 Abs. 1 Ziffer 1 bis 4 vereinbar sind, oder mit diesem unmittelbar im Zusammenhang stehen.
6. der Kauf, Verkauf, Betrieb, die Vorhaltung und die Vermietung/Verpachtung von Immobilien insbesondere in gewerblichen Aufgabenbereichen für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften."

Gesellschafter

Stadt Herne	50.000 € (100,00 %)
-------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Wertstoffrecycling eh GmbH	25.000,00 €	100,00 %
EKOCity Abfallwirtschaftsverband	-- €	--

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Horst Tschöke

Verwaltungsrat

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Rolf Ahrens

Frau Andrea Ellerbrock

Herr Jürgen Hausmann

Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel

Herr Andreas Nowak

Frau Andrea Oehler

Frau Klaudia Scholz

Herr Patrick Steinbach

stellvertretendes Mitglied

Herr Thomas Bloch

Herr Matthias Bluhm (ab 02.03.2021)

Frau Petra Herrmann-Kopp

Herr Jörg Högemeier

Frau Angelika Hörling

Herr Gerhard Kalus

Herr Sven Rickert

Herr Frank Salzmänn

Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

beratendes Mitglied

Frau Bettina Gantenberg

Herr Özcan Günay

stellvertretendes beratendes Mitglied

Herr Oliver Kolberg (ab 17.09.2021)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“)

Die Stadt Herne hatte Erträge i. H. v. rd. 5,3 Mio. €, die sie für Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Reinigung öffentlicher Flächen sowie durch eine Gewinnausschüttung (rd. 2,2 Mio. €) erhielt.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	31.083.164,52	32.954.173,15	1.871.008,63
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.247,76	1.772,39	-11.475,37
Sachanlagen	29.262.578,98	31.045.062,98	1.782.484,00
Finanzanlagen	1.807.337,78	1.907.337,78	100.000,00
Umlaufvermögen	5.969.327,66	2.322.953,42	-3.646.374,24
Vorräte	282.969,32	271.628,78	-11.340,54
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.374.236,34	1.069.309,60	-304.926,74
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.312.122,00	982.015,04	-3.330.106,96
Rechnungsabgrenzungsposten	90.704,04	90.782,49	78,45
Bilanzsumme	37.143.196,22	35.367.909,06	-1.775.287,16
Passiva			
Eigenkapital	9.108.563,23	7.652.011,20	-1.456.552,03
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Kapitalrücklage	3.627.972,82	3.627.972,82	0,00
Gewinnrücklagen	1.400.000,00	0,00	-1.400.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.384.459,14	3.268.659,28	-115.799,86
Jahresergebnis	646.131,27	705.379,10	59.247,83
Rückstellungen	7.366.825,66	8.232.529,00	865.703,34
Verbindlichkeiten	20.667.203,17	19.482.743,86	-1.184.459,31
Rechnungsabgrenzungsposten	604,16	625,00	20,84
Bilanzsumme	37.143.196,22	35.367.909,06	-1.775.287,16

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	28.294.445,54	30.457.034,26	2.162.588,72
Sonstige betriebliche Erträge	105.520,67	155.369,02	49.848,35
Gesamtleistung	28.399.966,21	30.612.403,28	2.212.437,07
Materialaufwand	10.713.204,08	11.641.843,34	928.639,26
Rohergebnis	17.686.762,13	18.970.559,94	1.283.797,81
Personalaufwand	11.687.311,80	11.963.559,94	276.248,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.996.822,59	3.565.491,91	568.669,32
Abschreibungen	1.843.502,99	2.178.434,46	334.931,47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	954,02	1.107,53	153,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	429.767,87	417.272,67	-12.495,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	59.014,49	121.655,90	62.641,41
Ergebnis nach Steuern	671.296,41	725.252,59	53.956,18
Sonstige Steuern	25.165,14	19.873,49	-5.291,65
Jahresergebnis	646.131,27	705.379,10	59.247,83

Individuelle Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote (in %)	24,5	21,6	-2,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	7,1	9,2	2,1
Anlagendeckungsgrad II (in %)	50,6	45,8	-4,8
Verschuldungsgrad (in %)	307,8	362,2	54,4
Umsatzrentabilität (in %)	2,3	2,3	0,0

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 223 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 217) für die Entsorgung tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Breidenbach und Partner PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 12. August 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 705.379,10 € und einer Bilanzsumme in Höhe von 35.367.909,06 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Gesamtunternehmen

Die Stadt Herne hat mit Ratsbeschluss vom 19.11.2002 auf Grundlage von § 114a GO NRW Entsorgung Herne als Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Die erforderlichen Einzelheiten sind in der Unternehmenssatzung geregelt.

Entsorgung Herne ist die hoheitliche Auf-gabenerledigung im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung, der Straßen-reinigung und des Winterdienstes übertragen worden. Daneben ist das Unternehmen für Gewerbebetriebe und Privatkunden in den Feldern Abfall-entsorgung, Straßenreinigung, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, Stromerzeugung sowie Vermietungs- und Verwaltungsdienstleistungen gewerblich tätig.

Entwicklung in den einzelnen Bereichen

a) Geschäftsbereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung

Die Auf-gabenerledigung erfolgt hoheitlich. Der entstehende Aufwand wird über die Abfall- bzw. Straßenreini-gungs-/Winterdienstgebühr an den Gebührenzahler weitergegeben. Der Bereich Abfallentsorgung hat einen gebührenrechtlichen Überschuss erzielt, da hier insbesondere die zu entsorgenden Abfallmengen gestiegen sind und die Erlöse für Verwertung von Abfällen hier insbesondere PPK gegenüber der Planung gestiegen sind. Der Bereich Straßenreinigung/Winterdienst hat erneut eine Unterdeckung gegenüber den Planwerten durch den außergewöhnlichen Wintereinbruch Anfang 2021 in der Stadt Herne hinnehmen müssen.

b) Übrige Geschäftsbereiche

Insbesondere im gewerblichen Abfallbereich konnte sich Vergleich zum Vorjahr verbessern. Auch hier lag es den gestiegenen Erlösen für zu verwertenden Abfälle bzw. durch die neu abgeschlossenen vertraglichen Vereinbarungen mit den Dualen Systemen für die Jahre 2020 und 2021 bezüglich der Mitbenutzung der PPK-Sammlung.

Die anderen Sparten lagen im Wesentlichen im Bereich der Planungen. Lediglich die Kfz-Nutzfahrzeugwerkstatt als Teil des Fuhrparkmanagements blieb hinter den Erwartungen zurück.

Stellenplan

Die zu erledigenden Aufgaben wurden im Geschäftsjahr 2021 mit durchschnittlich 223 Mitarbeitenden erledigt.

Geschäftsergebnis 2021 (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.775 T€ von 37.143 T€ auf 35.368 T€ vermindert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Investitionstätigkeiten um 1.871 T€ erhöht.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 3.646 T€ von 5.969 T€ auf 2.323 T€ vermindert. Dies begründet sich im Wesentlichen aus der Verminderung der flüssigen Mittel um 3.330 T€.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 1.456 T€ auf 7.652 T€ vermindert. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 59 T€ verbessert. Es gab im Stammkapital (+50 T€), Allgemeine Rücklagen (+2.698 T€) und Zweckgebundene Rücklagen (+929 T€) keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinnrücklage mit 0 € (VJ 1.400 T€) und der Gewinnvortrag 3.269 T€ (VJ 3.384 T€) haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 1.184 T€ insbesondere durch planmäßige Tilgungsleistungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 671 T€ und durch Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 696 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Gebührenaussgleich haben sich gegenüber dem Vorjahr um 229 T€ erhöht.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 2.163 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den beschlossenen Gebührenerhöhungen in den hoheitlichen Bereichen Abfallentsorgung und Straßenreinigung (+1.532 T€). Des Weiteren haben sich die gestiegenen Erlöse aus der Sammlung und Verwertung von Abfällen (z.B. PPK: +768 T€) positiv auf das Geschäftsergebnis ausgewirkt.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 929 T€ erhöht.

Hier sind im Wesentlichen der Kraftstoffeinkauf (+152 T€) sowie die Entsorgungs- und Verwertungskosten für Abfälle die um 489 T€ und die Aufwendungen für Leiharbeiter die um 138 T€ gestiegen sind zu nennen.

Die Personalkosten sind im Saldo um 277 T€ auf 11.964 T€ (Vj.: 11.687 T€) gestiegen. Zurückzuführen ist dies insbesondere durch höhere Zuführungen zur Pensions- und zur Altersteilzeitrückstellung (+ 118 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 569 T€ auf 3.595 T€ (Vj. 2.997 T€) gestiegen, insbesondere durch höhere Instandhaltungskosten (+390 T€) und für die Anmietung von Fahrzeugen (+126 T€).

Das Finanzergebnis verbesserte sich durch die geleisteten Darlehensrückführungen gegenüber dem Vorjahr um 31 T€.

Ergebnisbedingt stiegen die Steuern vom Einkommen und Ertrag von 59 T€ auf 122 T€.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 3.979 T€ (Vj.: 2.662 T€).

Ausblick

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Gewährleistung langfristiger Entsorgungssicherheit durch Bindung an EKOCity

Als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger ist Entsorgung Herne gesetzlich verpflichtet, Entsorgungssicherheit für Siedlungsabfälle für zehn Jahre zu gewährleisten. Diese Verpflichtung erfüllt das Unternehmen unter anderem durch die Mitgliedschaft beim EKOCity Abfallwirtschaftsverband.

Die Chancen und Risiken für Entsorgung Herne bestehen in der Entwicklung der Kosten von EKOCity. Diese hängen insbesondere von den Anliefermengen ab. Insoweit ist vorrangig von EKOCity darauf zu achten, dass den vorhandenen Anlagenkapazitäten entsprechende Abfallanlieferungen der Mitglieder gegenüberstehen oder aber die Anlagenkapazitäten im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten angepasst werden. Mindermengen würden für die Mitglieder zu einem Anstieg der Entsorgungskosten bei relativ gleichbleibenden Fixkosten führen. Dies könnte eine höhere Gebührenbelastung auslösen, sofern keine geeigneten Gegenstrategien gefunden werden können.

Derzeit sind die Bevölkerungszahlen im Verbandsgebiet konstant bzw. leicht steigend. Die Entwicklung in der Zukunft wird stetig beobachtet. Dabei spielen Themen wie die Abfallvermeidung, Wiederverwendung und das Recycling eine durchaus wichtige Rolle. Deshalb erfolgt ein stetiges Controlling auf der Ebene des Verbandes und bei Entsorgung Herne zur Entwicklung der Abfallmengen und der Stoffströme.

Die Fortsetzung der Zusammenarbeit über 2023 konnte mit den bisherigen Mitgliedern gesichert werden, um einen im Markt angemessenen Entsorgungspreis langfristig bieten zu können. Auswirkungen auf den EKOCity-Mischpreis in den kommenden Jahren haben neben der Mengenentwicklung zusätzliche Erlöse durch die KWK-Förderung sowie konträr hierzu ein mögliches Risiko aufgrund der Neuauslegung des Stromsteuergesetzes. Alle Verbandsmitglieder haben in 2020 auf ihr satzungsmäßiges Kündigungsrecht bis 31.12.2021 mit Wirkung zum 31.12.2023 verzichtet und einem neuen Kündigungszeitpunkt zum 31.12.2033 (danach jeweils weitere 5 Jahre) mit einer 4-jährigen Kündigungsfrist zugestimmt. Eine Aufnahme neuer Mitglieder in

den Folgejahren ist ebenfalls eine Option. Außerdem sind die Stärkung der Zusammenarbeit durch die Erweiterung des Informationsaustausches oder die Prüfung von weiteren gemeinsam zu erledigenden Aufgaben stetige Themen.

2. Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft

Mit dem neuen Verpackungsgesetz wurde die Sammlung der Leichtstoffverpackungen ab dem 01.01.2020 neu geregelt. Auf dieser gesetzlichen Grundlage und den Zielen des Abfallwirtschaftskonzeptes verfolgt Entsorgung Herne mindestens die flächendeckende Einführung der Gelben Tonne. Dazu wurde gegenüber den Dualen Systemen eine Rahmenvorgabe erlassen, die mittlerweile bestandskräftig ist. Eine neue Abstimmungsvereinbarung ersetzt die zum 31.12.2021 auslaufende bisherige Abstimmungsvereinbarung und wird unbefristet für die Zeit ab dem 01.01.2022 abgeschlossen. Die Beschränkung der Laufzeit der Anlagen zur Abstimmungsvereinbarung beträgt 3 Jahre (2022-2024). Dabei wurde auch eine einheitliche Wertstoffeffassung (Wertstofftonne) im Gebietsteilungsmodell vereinbart.

Die Wertstoffrecycling eh GmbH, Tochtergesellschaft von Entsorgung Herne, ist nach der erfolgten Ausschreibung im Jahr 2021 mit der Sammlung der Wertstoffe im Zeitraum 2022 bis 2024 beauftragt.

3. Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in Herne

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen sind für die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in Herne im Wesentlichen zwei relevante lokale Bausteine zu nennen:

a) Abfallwirtschaftskonzept (AWK)

Die Fortschreibung des AWK mit seinen abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen und Umsetzungsmaßnahmen für die Jahre 2022 bis 2026 ist erfolgt. Ein Schwerpunkt dabei ist hier die stadtweite Einführung der Wertstofftonne ab dem Jahr 2022. Hinzu kommt die Intensivierung der Nutzung der Biotonne durch verschiedene Angebote, eine Weiterentwicklung der Aufgaben des Wertstoffhofes mit seinen Angeboten in den Bereichen der Abfallvermeidung, Wiederverwendung und der umweltpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft im Besucherzentrum und eine emissionsfreie Sammlung durch den Einsatz von alternativen Antrieben im gesamten Fuhrpark von Entsorgung Herne.

b) Abfallwirtschaftliche Weiterentwicklung des Verbandes/Prüfung auf ökologische Potentiale

Der Abfallwirtschaftsverband EKOCity will die Möglichkeiten einer ökologischen Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft des Verbandes in einer verbandsweiten Untersuchung extern begutachten lassen. Neben den Möglichkeiten einer weiteren Sortierung und Aufbereitung der Abfälle und der Verwertbarkeit der gewonnenen Wertstoffe soll auch die weitere Optimierung der getrennten Erfassung der Abfallströme mit untersucht werden. Die Untersuchung soll sowohl die ökologischen Potentiale einer solchen weitergehenden Wertstoffeffassung sowie die ökonomischen Auswirkungen aus der Umsetzung eines solchen Konzeptes beinhalten. Neben der Frage der Qualität der zu erfassenden Wertstoffe und deren Verwertbarkeit, müssen auch die Veränderung der Transportwege und die sich daraus ergebende Klimarelevanz analysiert werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftigen abfallwirtschaftlichen Planungen bei Entsorgung Herne ein.

4. Steuerliche Veränderungen

Zum 31.12.2022 läuft die Übergangsfrist für den § 2b UStG (Umsatzsteuergesetz) aus. Daher kann es zu Umsatzsteuerzahlungen für sog. Beistandsleistungen ab 2023 kommen. Die Dienstleistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Herne sowie mögliche Anpassungen im Hinblick auf eine steuerliche Entlastung sind seit dem Inkrafttreten des § 2b UStG zum 01.01.2017 kontinuierlich zu prüfen.

5. Pandemie/Ukraine-Krieg

Durch den Krieg in der Ukraine, sind die Energiekosten (Kraftstoffe, Strom und Gas) gestiegen. Es kommt zu Preissteigerungen bei Entsorgungsleistungen, Ersatzteilen und sonstigen Dienstleistungen. Die möglichen Folgen im Einzelnen:

a) Verknappung von Abfall als Ausgangsmaterial: Die Abfallwirtschaft ist eine der ersten, die Signale eines bedeutenden wirtschaftlichen Wandels in der Gesellschaft wahrnimmt. Der Verbrauch der Haushalte und das Produktionsniveau des Unternehmenssektors wirken sich unmittelbar auf die Gesamtabfallmenge aus. Diese Mengen waren bereits in der Vergangenheit volatil, aber der zu erwartende Rückgang führt zu einem Mangel an Rohstoffen für die nachhaltige stoffliche und energetische Verwertung. Ein Beispiel für die derzeitige Rohstoffknappheit ist die Versorgung mit Holz. Russland ist seit langem ein bedeutender Lieferant von Holz und Biohackschnitzeln sowohl für die Plattenindustrie als auch für die Papierindustrie und für Waste-to-Energy-Anlagen, die Hackschnitzel als Brennstoff verwenden. Mit der Verhängung neuer Sanktionen wurden diese Exporte mehr oder weniger über Nacht gestoppt. Entsorgung Herne rechnet daher mit einer weiterhin erhöhten Nachfrage von PPK und Holz und damit mit einer monetär verbesserten Vermarktungs- bzw. Entsorgungssituation.

b) Gestiegene Energiepreise: In kurzer Zeit hat sich der Preis für Diesel deutlich erhöht und war noch nie so hoch. Diese zusätzlichen Kosten belastet insbesondere den logistischen Bereich bei Entsorgung Herne. Die Preise für Strom und fossile Energieträger sind eng miteinander verknüpft, und obwohl nach wie vor Gas aus Russland nach Europa fließt, hat der Krieg die Betriebskosten für Entsorgung Herne erheblich erhöht.

c) Beschaffungssituation: Im Rahmen von Modernisierungen bzw. Ersatzinvestitionen rechnet Entsorgung Herne mit deutlichen Verzögerungen bei den Lieferketten sowie deutlich steigenden Preisen. Dies betrifft im Wesentlichen die Modernisierung der Fahrzeugflotte bei Entsorgung Herne sowie die erforderlichen baulichen Maßnahmen.

6. Logistische Weiterentwicklung des Wertstoffhofs

Der Wertstoffhof wird hinsichtlich einer logistischen Verbesserung der Abfalltrennung bzw. Wegebeziehungen im Jahr 2022 untersucht. Das gesamte Gelände soll dabei anhand der seit der Eröffnung im Jahr 2018 erfassten Kunden- und Mengenströme konzeptionell überarbeitet werden.

7. Salzbevorratung

Neben dem Zugriff auf ein externes Salzlager ist eine Überplanung des bisher vorgesehenen Salzlagers für den Standort Südstraße vorgesehen, um sowohl eine Silo- wie auch Soletechnik vorzuhalten. Eine entsprechende Überplanung befindet sich in der Vorbereitung für 2022.

8. Sanierungsbedarf im Gebäudebestand

Der vorhandene Gebäudebestand mit dem Büro- und Sozialgebäude, der Werkstatt, den Garagen und Carports sowie den Lagerbereichen ist über 30 Jahre alt und in Teilen sanierungsbedürftig. Dazu kommen Funktionsmängel wie unzureichende Sozialräume für Frauen, stark eingeschränkte Barrierefreiheit oder keine klar erkennbare Kunden- und Pfortensituation. Dafür sind in den nächsten Jahren ausreichende Investitionsmittel erforderlich. Zu prüfen ist, ob Fördermittel für die energetische Sanierung der Gebäude in Anspruch genommen werden können. Außerdem wird im laufenden Jahr 2022 eine umfassende Gebäudebestandserhebung vorbereitet, um den konkreten Sanierungsbedarf einschätzen zu können.

9. Prognose 2022

Die künftige Entwicklung von Entsorgung Herne ist durch vielfältige Aspekte bestimmt. Der Wirtschaftsplan geht für 2022 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 995 T€ aus.

Im Vermögensplan sind für 2022 Investitionen in Höhe von 14.351 T€ vorgesehen. Die wesentlichen Anteile entfallen davon auf den Fuhrpark (9.926 T€) und auf die Anschaffung der Wertstofftonnen (1.498 T€).

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

Herner Sparkasse

Anschrift Berliner Platz 1
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 90-0
 Rechtsform AöR

Gegenstand des Unternehmens

Sparkassengesetz in der Fassung vom 29.11.2016

§ 2 Absatz 1

„Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.“

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Versicherungsdienst der Herner Sparkasse GmbH	25.564,59 €	100,00 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	16.489.950,00 €	1,41 %

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz Herr Antonio Blaquez
 Mitglied Herr Dirk Plötzke

Verwaltungsrat

Vorsitz Herr Frank Dudda
 1. Stellvertretung Vorsitz Herr Udo Sobieski
 2. Stellvertretung Vorsitz Herr Timon Radicke

Mitglied

Herr Volker Bleck
Herr Björn Eckey (bis 18.08.2021, AN)
Herr Andreas Ellermann (AN)
Herr Kai Gera
Herr Wolfgang Heinzl
Herr Jürgen Klute
Frau Bianca Meisolle (AN)
Frau Andrea Oehler
Frau Gabriele Przybyl
Herr Thomas Reinke
Herr Benjamin Richter (AN)
Herr Thorsten Rudolph (AN)
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Hendrik Bollmann
Herr Salvatore Bulla (AN)
Frau Veronika Buszewski
Frau Andrea Ellerbrock (ab 30.11.2021)
Frau Iris Gronert (AN)
Herr Thomas Kaminski (ab 07.09.2021, AN)
Herr Ulrich Klonki (bis 13.09.2021)
Herr Michael Lewburg
Herr Peter Liedtke
Herr Andreas Reifschneider
Herr Sven Rickert
Herr Olaf Semelka
Frau Natascha Stoye
Herr Jochen Thunig (AN)
Herr Heiko Welke (AN)

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Hauptausschuss**Vorsitz**

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Timon Radicke
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Björn Eckey (bis 18.08.2021, AN)
Herr Kai Gera
Frau Bianca Meisolle (ab 29.09.2021, AN)
Herr Sven Rickert

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Risikoausschuss

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Volker Bleck

Frau Andrea Oehler

Herr Timon Radicke

Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Björn Eckey (bis 18.08.2021, AN)

Herr Kai Gera

Herr Michael Lewburg

Frau Bianca Meisolle (ab 29.09.2021, AN)

Frau Gabriele Przybyl

Herr Sven Rickert

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Barreserve	326.797.650,31	221.555.661,14	-105.241.989,17
dar.: Kassenbestand	15.733.603,49	14.932.584,01	-801.019,48
dar.: Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	311.064.046,82	206.623.077,13	-104.440.969,69
Forderungen an Kreditinstitute	114.103.448,86	165.386.440,52	51.282.991,66
dar.: täglich fällig	16.906.584,67	17.137.855,59	231.270,92
dar.: andere Forderungen	97.196.864,19	148.248.584,93	51.051.720,74
Forderungen an Kunden	916.909.426,31	965.748.836,61	48.839.410,30
dar.: Kommunalkredite	59.122.113,74	59.101.750,21	-20.363,53
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	322.591.560,96	324.994.327,68	2.402.766,72
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	361.390.622,76	352.392.081,97	-8.998.540,79
dar.: Anleihen und Schuldverschreibungen	361.390.622,76	352.392.081,97	-8.998.540,79
dar.: von öffentlichen Emittenten	110.253.691,20	114.008.230,63	3.754.539,43
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	110.253.691,20	114.008.230,63	3.754.539,43
dar.: von anderen Emittenten	251.136.931,56	238.383.851,34	-12.753.080,22
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	119.361.412,63	116.221.758,80	-3.139.653,83
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	163.424.133,99	228.354.578,36	64.930.444,37
Beteiligungen	26.080.022,36	26.195.476,95	115.454,59
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	0,00
Treuhandvermögen	12.579.228,59	16.789.663,23	4.210.434,64
dar.: Treuhandkredite	12.579.228,59	16.789.663,23	4.210.434,64
Immaterielle Anlagewerte	16.860,00	19.112,64	2.252,64
dar.: Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	16.860,00	19.112,64	2.252,64
Sachanlagen	9.820.695,56	8.852.437,80	-968.257,76
Sonstige Vermögensgegenstände	1.847.018,61	3.532.575,83	1.685.557,22
Rechnungsabgrenzungsposten	89.931,03	85.170,18	-4.760,85
Bilanzsumme	1.933.084.602,97	1.988.937.599,82	55.852.996,85
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.877.386,88	95.678.306,18	-5.199.080,70
dar.: täglich fällig	37.471,00	0,00	-37.471,00
dar.: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	100.839.915,88	95.678.306,18	-5.161.609,70
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.625.156.444,06	1.673.769.600,95	48.613.156,89
dar.: Spareinlagen	220.277.138,62	226.359.966,54	6.082.827,92
dar.: andere Verbindlichkeiten	1.404.879.305,44	1.447.409.634,41	42.530.328,97
Treuhandverbindlichkeiten	12.579.228,59	16.789.663,23	4.210.434,64

dar.: Treuhandkredite	12.579.228,59	16.789.663,23	4.210.434,64
Sonstige Verbindlichkeiten	2.185.959,87	3.203.521,39	1.017.561,52
Rechnungsabgrenzungsposten	103.647,65	136.300,07	32.652,42
Rückstellungen	22.405.223,72	25.351.246,79	2.946.023,07
dar.: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.991.096,00	15.575.158,00	584.062,00
dar.: Steuerrückstellungen	957.976,50	201.500,00	-756.476,50
dar.: andere Rückstellungen	6.456.151,22	9.574.588,79	3.118.437,57
Fonds für allgemeine Bankrisiken	90.000.000,00	92.600.000,00	2.600.000,00
Eigenkapital	79.776.712,20	81.408.961,21	1.632.249,01
Gewinnrücklagen	78.126.678,95	79.776.712,20	1.650.033,25
dar.: andere Gewinnrücklagen	5.126.678,95	5.126.678,95	0,00
dar.: Sicherheitsrücklage	73.000.000,00	74.650.033,25	1.650.033,25
Bilanzergebnis	1.650.033,25	1.632.249,01	-17.784,24
Bilanzsumme	1.933.084.602,97	1.988.937.599,82	55.852.996,85
Eventualverbindlichkeiten	25.078.946,86	23.544.483,57	-1.534.463,29
dar.: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	25.078.946,86	23.544.483,57	-1.534.463,29
Andere Verpflichtungen	65.042.661,54	105.527.705,93	40.485.044,39
dar.: Unwiderrufliche Kreditzusagen	65.042.661,54	105.527.705,93	40.485.044,39

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Zinserträge	26.607.821,55	24.661.261,30	-1.946.560,25
dar.: Kredit- und Geldmarktgeschäfte	20.528.447,87	19.309.955,06	-1.218.492,81
dar.: abgesetzte negative Zinsen	557.937,58	688.711,25	130.773,67
dar.: festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	6.079.373,68	5.351.306,24	-728.067,44
Zinsaufwendungen	2.006.852,27	1.411.680,27	-595.172,00
dar.: abgesetzte positive Zinsen	378.710,98	695.771,11	317.060,13
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	27.925,83	21.509,76	-6.416,07
Laufende Erträge	3.092.593,62	2.699.800,08	-392.793,54
dar.: Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.433.145,17	2.213.938,28	-219.206,89
dar.: Beteiligungen	659.448,45	485.861,80	-173.586,65
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	265.189,80	1.119.984,83	854.795,03
Provisionserträge	15.284.927,09	16.142.150,83	857.223,74
Provisionsaufwendungen	711.759,34	964.736,73	252.977,39
Sonstige betriebliche Erträge	453.495,24	1.585.104,70	1.131.609,46
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	29.418.634,26	28.553.942,96	-864.691,30
dar.: Personalaufwand	19.398.254,09	18.815.500,98	-582.753,11
dar.: Löhne und Gehälter	15.327.267,35	14.783.766,19	-543.501,16
dar.: Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.070.986,74	4.031.734,79	-39.251,95
dar.: für Altersversorgung	1.228.043,10	1.195.157,55	-32.885,55
dar.: andere Verwaltungsaufwendungen	10.020.380,17	9.738.441,98	-281.938,19
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	1.038.138,48	1.045.247,34	7.108,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.462.181,34	2.592.034,66	129.853,32
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.130.714,00	1.221.103,11	90.389,11
dar.: aus der Fremdwährungsumrechnung	10,35	0,06	-10,29
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	1.796.093,68	4.075.222,91	2.279.129,23
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	67.286,18	26.455,95	-40.830,23
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.300.000,00	2.600.000,00	-700.000,00

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.037.654,11	4.991.892,82	-45.761,29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.259.550,73	3.235.208,24	-24.342,49
Sonstige Steuern	128.070,13	124.435,57	-3.634,56
Jahresergebnis	1.650.033,25	1.632.249,01	-17.784,24
Bilanzergebnis	1.650.033,25	1.632.249,01	-17.784,24

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 316 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 336) für die Herner Sparkasse tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.988.937.599,82 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 1.632.249,01 € sowie der Lagebericht der Herner Sparkasse sind von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat der Herner Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 7. Juni 2022 mit einer Empfehlung im Hinblick auf die Verwendung des Jahresüberschusses befasst und dem Rat der Stadt einstimmig empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.632.249,01 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen. Der Rat der Stadt hat am 21.06.2022 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Geschäftsentwicklung

Die **Bilanzsumme** der Herner Sparkasse erhöhte sich im Jahr 2021 um 55,9 Mio. EUR bzw. 2,9 % auf 1.988,9 Mio. EUR. Damit wurde das geplante Wachstum von 0,5 % deutlich übertroffen. Das aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten zzgl. Wertberichtigungen und Vorsorgereserven bestehende Geschäftsvolumen erhöhte sich um 53,0 Mio. EUR oder 2,5 % auf 2.136,3 Mio. EUR. Die Gründe für die Steigerung der Bilanzsumme resultieren insbesondere aus dem Kundengeschäft.

Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2021 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 81,4 Mio. EUR (Vorjahr 79,8 Mio. EUR) aus.

Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere **Eigenkapitalbestandteile**. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurde zum Jahresultimo um 2,6 Mio. EUR auf einen Bestand von 92,6 Mio. EUR aufgestockt. Hierin enthalten ist auch der Sonderposten nach § 340e HGB, der einen Anteil an Rücklagen i. H. v. 0,4 Mio. EUR ausweist. In weiteren Eigenkapitalbestandteilen nach § 340f HGB verfügt die Sparkasse über eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt. Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine solide Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung (per 30.09.2021) bis zum Jahr 2026 ist eine gute Kapitalbasis für die Umsetzung unserer Geschäftsstrategie vorhanden.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** auf Basis von Betriebsvergleichswerten beträgt 0,60 % der DBS und lag damit etwas unter dem Vorjahreswert (0,62 %), aber über dem im Vorjahreslagebericht prognostizierten Wert von 0,46 %.

Die als weiterer bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierte Größe **Cost-Income-Ratio** hatte sich im Jahr 2021 wie folgt entwickelt: Die Cost-Income-Ratio lag mit 69,80 % leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 76,33 % wurde damit unterschritten.

Im Geschäftsjahr hatte sich der Rückgang des **Zinsüberschusses** weniger stark als erwartet eingestellt. Er verminderte sich um 1,8 % auf 26,6 Mio. EUR. Der Rückgang der Zinserträge übertraf den Rückgang der Zinsaufwendungen deutlich. Erwartet worden war von uns ein Rückgang um 13,9 %.

Demgegenüber konnte der **Provisionsüberschuss** um 0,3 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR weniger stark als erwartet gesteigert werden. Er lag insbesondere aufgrund höherer Erträge im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen und aus der Vermittlung von Konsumentenkrediten um 2,1 % über dem Vorjahreswert. Erwartet worden war von uns ein Wachstum um 3,8 %.

Aus dem Kreditgeschäft ergab sich ein negatives **Bewertungsergebnis** in Höhe von -2,0 Mio. EUR, das um 0,7 Mio. EUR unterhalb des Bewertungsergebnisses im Vorjahr lag. Das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen stellte sich aufgrund höherer realisierter Abschreibungen mit einem Wert von -2,1 Mio. EUR ebenfalls negativ dar und lag damit unterhalb des Vorjahreswertes von -0,4 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein im Vergleich zum Vorjahr konstanter **Steueraufwand** i. H. v. 3,4 Mio. EUR auszuweisen.

Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der **Jahresüberschuss** i. H. v. 1,6 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** erhöhten sich von 1.625,2 Mio. EUR auf 1.673,8 Mio. EUR. Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der Entwicklung der täglich fälligen Gelder. Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem weiterhin niedrigen Zinsniveau bevorzugten unsere Kunden auch im Berichtsjahr liquide Anlageformen. Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 37,5 Mio. EUR während die Bestände der Unternehmen und öffentlichen Haushalte insgesamt um 12,8 Mio. EUR zulegten. Entgegen der prognostizierten gedämpften Wachstumsentwicklung für das abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurde das Ziel deutlich übertroffen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden konnten um 48,6 Mio. EUR bzw. 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kunden weiterhin verstärkt risikolose Anlagen bevorzugten.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs, der anhaltenden Niedrigzinsphase und der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen durch die anhaltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Krise ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2021 zufrieden. Die Prognosen hinsichtlich der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren wurden teilweise nicht erreicht.

Unter den gegebenen kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen infolge der Covid-19-Krise beurteilt die Sparkasse die Ertragslage als zufriedenstellend.

Ausblick

Chancenbericht

Unser „Chancenmanagement“ ist in den jährlichen Strategieüberprüfungsprozess integriert. Chancen sehen wir vor allem in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses führen.

Positive Impulse für unser Wachstum und die Ergebnisbeiträge erwarten wir dabei auch durch den weiteren Ausbau des beratungsintensiven Geschäfts verbunden mit einer fortgesetzten Konzentration und Stärkung der Beratungskapazitäten. Chancen wollen wir nutzen, indem wir neben der Filialpräsenz in der Fläche und der flächendeckend angebotenen SB-Technik die digitalen Vertriebskanäle weiter ausbauen. Zudem arbeiten wir laufend daran unsere Prozesse zu optimieren.

Darüber hinaus sehen wir durch eine weitere Intensivierung der Arbeitsteilung mit unseren Verbundpartnern in der Sparkassenorganisation die Möglichkeit, dem Wettbewerbs- und Rentabilitätsdruck zu begegnen.

Prognosebericht

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Für das Jahr 2022 sind planmäßige Erneuerungen und Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Investitionen in den Austausch bzw. die Umrüstung von Selbstbedienungstechnik wie auch die Neuanschaffung von Hard- und Software geplant.

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnen wir trotz der weiterhin flachen Zinsstrukturkurve in Verbindung mit dem anhaltend niedrigen Zinsniveau insbesondere aufgrund von leicht zunehmenden Konditionsbeiträgen aus dem Kundengeschäft für das Prognosejahr mit einem leicht steigenden Zinsüberschuss i. H. v. 27,8 Mio. EUR (1,33 % der DBS).

Beim Provisionsüberschuss gehen wir für das nächste Jahr von einem leichten Anstieg um 0,6 Mio. EUR aus, wofür gesteigerte Vertriebsaktivitäten im Rahmen der ganzheitlichen Kundenberatung verantwortlich sind, die die aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts zu erwartenden rückläufigen Umsätze im Wertpapiergeschäft überkompensieren. Überschüsse aus dem Vertrieb von Versicherungsprodukten sind in dieser Position nicht enthalten, da diese in der Tochtergesellschaft der Sparkasse entstehen und über die Erträge aus Gewinnabführungen im Zinsüberschuss dargestellt werden.

Für das Wachstum der Forderungen an Kunden gehen wir für das Jahr 2022 von leichten Zuwächsen aus. Die durch die Covid-19-Krise zeitweise gebremsten wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen und Selbstständigen wie auch die Einschränkungen aufseiten der Privatkunden werden als Treiber dieser Entwicklung erwartet. Für die Wachstumsentwicklung bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erwarten wir einen gedämpften Verlauf, da Kunden ihre liquide finanziellen Mittel abhängig vom weiteren Fortgang der Ukraine- und der Covid-19-Krise abziehen könnten.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden trotz intensiver Maßnahmen zur Begrenzung von Kosten nach unseren derzeitigen Prognosen im Jahr 2022 im Vergleich zum Berichtsjahr um

1,8 % steigen. Die grundsätzlich tendenziell steigenden Personalkosten wollen wir durch ein stringentes Personalmanagement in Grenzen halten. Mittels anhaltender Anstrengungen zur Reduzierung des Sachkostenaufwandes soll die Ausweitung der Kosten auch weiterhin begrenzt werden. Einsparungen sind hierbei durch die fortgesetzte IT-gestützte Bereinigung des Kunden- und Kontenbestandes wie auch durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsstellennetzes zu erwarten.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2022 ein steigendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,66 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 2,09 Mrd. EUR. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist trotz einer verstärkt risikoorientierten Kreditgeschäftspolitik aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Perspektiven wie auch den nachlaufenden ökonomischen Effekten der Covid-19-Krise im Berichtsjahr rechnen wir im Jahr 2022 für die Sparkasse mit einem deutlich negativen Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.

Für das Jahr 2022 ist die Prognose für das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft mit großen Unsicherheiten behaftet. Dies liegt insbesondere in den kriegerischen Ereignissen in der Ukraine einschließlich seiner Folgewirkungen auf die Märkte begründet. In den Planungen für 2022 gehen wir von einem deutlich negativen Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft aus. Das sonstige Bewertungsergebnis ist von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Cost-Income-Ratio erwarten wir für 2022 ein Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 68,20 % und damit einen gegenüber dem Berichtsjahr (69,8 %) leicht verbesserten Wert.

Ohne Berücksichtigung der noch nicht planbaren weiteren Auswirkungen der Ukraine- und der Covid-19-Krise ermöglicht die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage auch im Jahre 2022 eine Stärkung der Eigenmittel. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2021 mit 17,70 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich SREP-Zuschlag und des Kapitalerhaltungspuffers, des Stresspuffers (Eigenmittelzielkennziffer) und damit den als Mindestgröße festgelegten Zielwert von voraussichtlich 13,31 % deutlich.

Mit Blick auf die Allgemeinverfügung der BaFin zur Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers sowie eines sektoralen Systemrisikopuffers für Wohnimmobilienkredite ist absehbar, dass im Verlauf des Jahres 2023 erhöhte Eigenmittelanforderungen zu erfüllen sind. Auf Basis unseres aktuellen Kenntnisstandes über die Maßnahmen der BaFin und unserer aktuellen Ergebnis- und Kapitalplanung gehen wir davon aus, dass wir auch diese Anforderung erfüllen werden.

Insbesondere bei anhaltenden internationalen Handelsstreitigkeiten, weiter steigenden Energiepreisen und zunehmenden inflationären Auswirkungen, Handelshemmnissen aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts, einer konjunkturellen Abschwächung und nachlassenden Investitionstätigkeiten könnten sich gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben.

Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel-III-Regelung, Meldewesen) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse negativ auswirken können.

Gesamtaussage

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht.

Unter der Annahme, dass die pandemiebedingten staatlichen Beschränkungen ab März 2022 weitgehend abgeschafft werden, dürften sich positive Effekte auf die Wirtschaftsleistung im Prognosejahr ergeben. Dennoch ist davon auszugehen, dass die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine je nach Dauer des Konflikts und der Ausprägung von verhängten Sanktionen und weiteren Kriegsfolgen teils erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und das Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2022 haben kann. Im Geschäftsjahr 2022 dürfte somit auch für die Herner Sparkasse mit negativen Ergebniseffekten zu rechnen sein.

Ohne Berücksichtigung der Corona-Pandemie und der Situation in der Ukraine gehen wir davon aus, dass bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein sollte. Unsere Perspektiven für das Geschäftsjahr 2022 beurteilen wir in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der von uns erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst aber als zufriedenstellend.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen der Covid-19-Krise können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Ebenso lassen sich die Auswirkungen aus der derzeitigen Situation in der Ukraine gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilen und können zu einer abweichenden Einschätzung führen. Die Prognosen berücksichtigen mögliche Veränderungen daher noch nicht vollumfänglich.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025 erstellt.

Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur

Anschrift Berliner Platz 1
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/590-237
Rechtsform rf. Stiftung

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 21.10.2002

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Gebiet der Stadt Herne.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz Herr Antonio Blanquez
Mitglied Herr Dirk Plötzke

Kuratorium

Vorsitz Herr Frank Dudda
Stellvertretung Vorsitz Frau Gabriele Przybyl
Mitglied Frau Andrea Oehler
sachkundige(r) Bürger/-in
 Herr Volker Bleck
 Herr Frank Burbulla (bis 06.09.2021)
 Herr Andreas Merkendorf (ab 07.09.2021)
 Frau Bettina Szelag

Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Anschrift	Regina-Protmann-Str. 1 48159 Münster
Telefon	02 51/21 04-0
Rechtsform	KöR
Kapital	Stammkapital 1.169.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 24.06.2014

§ 2

„(1) Der Verband unterstützt die Mitgliedssparkassen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und dient der Förderung des Sparkassenwesens und der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedssparkassen. Ihm obliegen insbesondere

- a) die Beobachtung der Entwicklungen im Finanzdienstleistungsbereich und die Entwicklung geeigneter Geschäftsstrategien in Zusammenarbeit mit den Mitgliedssparkassen, den Verbundpartnern und anderen Einrichtungen der Sparkassenorganisation;
- b) die Vertretung gemeinsamer Interessen der Mitgliedssparkassen und die Wahrnehmung allgemeiner wirtschaftlicher Belange im Sparkassenwesen des Verbandsgebiets;
- c) die Beratung der Mitgliedssparkassen in allen Sparkassenangelegenheiten, insbesondere in geschäftspolitischen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen sowie hinsichtlich der Bereitstellung einer leistungsfähigen EDV-Infrastruktur;
- d) die Durchführung von Maßnahmen der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung;
- e) die Unterhaltung eines Stützungsfonds für die Mitgliedssparkassen und eines Reservefonds;
- f) die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt.

(2) Der Verband führt Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.

(3) Dem Verband obliegt die berufliche Bildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedssparkassen.

(4) Dem Verband obliegt die Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörden, insbesondere durch Erstattung von Gutachten.“

Gesellschafter

Herner Sparkasse	16.489.950 € (1,41 %)
------------------	-----------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

Präsident/-in

Frau Liane Buchholz

Mitglied

Herr Jürgen Wannhoff

Verbandsversammlung

Mitglied

Herr Antonio Blanquez

Herr Frank Dudda

Herr Kai Gera

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Hans Werner Klee

Herr Dirk Plötzke

Frau Gabriele Przybyl

Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/592-0
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 17.12.2021

§ 2 Gegenstand der Anstalt

„(1) Die Stadt Herne überträgt gemäß § 114a Abs. 3 GO NW grundsätzlich die ihr nach den §§ 46 Abs. 3 Nr. 1 bis 5, 52 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht auf die Anstalt. Bei der Stadt Herne verbleibt die Teilaufgabe gem. § 46 Abs. 1 Nr. 6 LWG NRW sowie die Pflicht als Muttergemeinde und Gewährträger der AöR eine dem Gemeinwohl entsprechende Abwasserbeseitigung sicherzustellen. Die AöR wird im Umfang der ihr übertragenen Aufgaben abwasserbeseitigungspflichtig, § 52 LWG NRW. Die Anstalt nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der nachstehenden Bestimmungen als eigene Aufgabe wahr. Sie kann sich gemäß § 5 Abs. 3 LWG NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Unberührt bleibt die Zuständigkeit der Emschergenossenschaft.

(2) Weitere Aufgaben der Anstalt sind:

1. Bauaufsicht, Mitwirkung bei bauordnungsbehördlichen Genehmigungen von Grundstücksentwässerungsanlagen;
2. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe auf den Wochenmärkten;
3. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie eines Teils der Straßengraben;
4. Unterhaltung der Wasserläufe natürlicher Gewässer, Beseitigung von Sperrstoffen, Gras und Heckenschnitt, Instandsetzung der Einzäunungen;
5. Winterdienst, Streu- und Schneeräumdienst außerhalb der gesetzlichen Räumpflicht der Straßenreinigung;
6. Erneuerung und Erweiterung von Entwässerungsanlagen, Planung und Bauleitung bei Erneuerung und Erweiterung der öffentlichen Abwasseranlage bei Erschließungsmaßnahmen Dritter;
7. Beseitigung von Kanalverstopfungen und sonstigen entwässerungstechnischen Missständen außerhalb der öffentlichen Abwasseranlage;
8. Reinigung der Abläufe in den Stadtbahnbahnhöfen;
9. Ausbau Gewässer zweiter Ordnung und die Gewässerunterhaltung."

Gesellschafter

Stadt Herne

50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Josef Becker
Frau Senay Sereflioglu

Verwaltungsrat

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

1. Stellvertretung Vorsitz

Frau Gabriele Przybyl

2. Stellvertretung Vorsitz

Frau Maria Schmidt

Mitglied

Herr Rolf Ahrens
Herr Thomas Bloch
Herr Jörg Högemeier
Frau Birgit Klemczak
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

stellvertretendes Mitglied

Frau Theres Boneberger
Herr Roberto Gentilini
Frau Angelika Hörling
Herr Gerhard Kalus
Herr Michael Lewburg
Herr Andreas Reifschneider
Frau Klaudia Scholz
Herr Michael Zyweck

beratendes Mitglied

Herr Matthias Bluhm
Frau Bettina Gantenberg

stellvertretendes beratendes Mitglied

Herr Oliver Kolberg (ab 17.09.2021)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle „Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)“)

Die SEH AöR nahm eine Gewinnausschüttung i. H. v. 2,0 Mio. € an die Stadt Herne vor. Außerdem hatte die Stadt Herne Aufwand i. H. v. 7,4 Mio. € für Nieder- und Schmutzwasser.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	84.687.019	82.721.619	-1.965.399
Sachanlagen	84.687.019	82.721.619	-1.965.399
Umlaufvermögen	17.034.710	15.005.559	-2.029.151
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	632.690	1.162.077	529.387
Kasse, Bankguthaben, Schecks	16.402.019	13.843.482	-2.558.538
Rechnungsabgrenzungsposten	12.566	8.113	-4.453
Bilanzsumme	101.734.294	97.735.291	-3.999.003
Passiva			
Eigenkapital	5.629.667	3.213.148	-2.416.519
Gezeichnetes Kapital	50.000	500.000	450.000
Gewinnrücklagen	-	2.129.667	2.129.667
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4.660.525	0	-4.660.525
Jahresergebnis	919.142	583.481	-335.661
Rückstellungen	1.962.964	2.134.275	171.310
Verbindlichkeiten	94.141.663	92.358.521	-1.783.142
Rechnungsabgrenzungsposten	-	29.347	29.347
Bilanzsumme	101.734.294	97.735.291	-3.999.003

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	39.417.101	40.612.803	1.195.701
Sonstige betriebliche Erträge	275.633	241.290	-34.343
Gesamtleistung	39.692.735	40.854.093	1.161.358
Materialaufwand	27.116.428	28.381.559	1.265.131
Personalaufwand	3.639.659	3.662.513	22.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.532.602	1.909.567	376.965
Abschreibungen	2.045.843	1.959.189	-86.654
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	26	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.438.893	4.357.669	-81.224
Ergebnis nach Steuern	919.310	583.623	-335.687
Sonstige Steuern	168	141	-27
Jahresergebnis	919.142	583.481	-335.661

Individuelle Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Eigenkapitalquote (in %)	6	3	-2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	16	18	2
Anlagendeckungsgrad II (in %)	116	113	-3
Verschuldungsgrad (in %)	1707	2942	1235
Umsatzrentabilität (in %)	2	1	-1

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 55 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 53) für die SEH AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2021 in ihrer Sitzung am 10.06.2022 mit einer Bilanzsumme 97.735.290,88 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 583.481,30 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Stadtentwässerung Herne AöR (AöR) ist Trägerin der Abwasserbeseitigungspflicht sowie der dazugehörigen Satzungs- und Gebührenhoheit

Mit einem Ergebnis in Höhe von 583 T€ setzt sich die stabile Ergebnisentwicklung der AöR fort. In 2021 wurden aus dem Gewinnvortrag sowie dem Jahresüberschuss des Vorjahres der Gewinnrücklage 2.130 T€ zugeführt und das Stammkapital auf 500 T€ erhöht. Zudem wurde 3.000 T€ an die Stadt Herne ausgeschüttet. Zum 31. Dezember 2021 ist ein Eigenkapital von 3.213 T€ vorhanden.

Das langfristige Anlagevermögen von 82.689 T€ wird durch ein langfristiges Bankdarlehen finanziert.

Die Rückstellungen von 2.134 T€ sind maßgeblich durch die Pensionsverpflichtungen geprägt.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 92.735 T€ enthalten im Wesentlichen Bankdarlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 40.613 T€ resultieren im Wesentlichen aus den Abwassergebühren.

Der Materialaufwand von 28.382 T€ umfasst maßgeblich die Beiträge sowie Abwasserabgaben zu den Verbänden von 19.241 T€ sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen von 9.110 T€.

Neben Personalaufwendungen und Abschreibungen enthält die Gewinn- und Verlustrechnung die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese enthalten unter anderem die Miete für die betriebsnotwendigen Gebäude sowie die Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen.

Der Zinsaufwand von 4.358 T€ enthält im Wesentlichen den Zinsaufwand für das langfristige Bankdarlehen.

Die AöR schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis von 583 T€ ab.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die AöR Jahresergebnis von 191 T€.

Die Abwasserbeseitigungspflicht ist eine Aufgabe im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Gebühren, die die AöR für diese Aufgabe erhält sind kostendeckend. Sofern Kosten nicht über die Gebühr geltend gemacht werden können, müssen diese aus nicht gebührenrelevanten Vorgängen ausgeglichen werden.

Alle üblicherweise erkenn- und versicherbaren Risiken sind versichert.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan ist nach § 5 LGG für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt worden.

Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek

Anschrift Berliner Platz 5
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/16-26 09
Rechtsform rf. Stiftung

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 02.03.2020

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Kultur.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz

Herr Frank Burbulla

Mitglied

Herr Volker Rabeneck

Stiftungsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Stefan Schmitt-Hüttebräuer

Mitglied

Herr Ulrich Klonki

stellvertretendes Mitglied

Herr Johannes Chudziak

Frau Barbara Merten

Direktion

Mitglied

Herr Hans-Jakob Tebarth (bis 31.12.2021)

Uniper Wärme GmbH

Anschrift Bergmannsglückstr. 40
45896 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/601-50 71
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 18.600.000 €

Gesellschafter

E.ON Kraftwerke GmbH 18.600.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Jenny Banczyk
Frau Nikola Feldmann

Beirat

Mitglied

Herr Frank Dudda

Beratungsgremium

Mitglied

Herr Timon Radicke
Herr Andreas Reifschneider
Frau Sabine von der Beck

Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V.

Anschrift	Berliner Platz 9 44623 Herne
Telefon	02323/1490-0
Rechtsform	e. V.

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Mitgliederversammlung

Mitglied

Frau Gabriele Przybyl
Herr Timon Radicke

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Telefon	02 09/1 58 40
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 2.525.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 25.03.2020

§ 2

„(1) Die VRR AöR ist Träger der ihr nach dem ÖPNVG NRW zustehenden und der ihr von den Gewährträgern übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Die VRR AöR kann durch Vertrag weitere Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

Sie wird nach Maßgabe der §§ 4 bis 18 tätig.

Die VRR AöR kann durch privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Vertrag oder durch sonstige Vereinbarung über die Übertragung von Zuständigkeiten weitere Aufgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

§ 17 gilt entsprechend.

(2) Die VRR AöR nimmt für ihre Gewährträger die ihr zur Durchführung übertragenen Aufgaben wahr.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Sprecher/-in	Herr Ronald R. F. Lünser
Mitglied	Herr José Luis Castrillo

- Verwaltungsrat
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
- Ausschuss für Investitionen und Finanzen
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
- Ausschuss für Tarif und Marketing
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
- Ausschuss für Verkehr und Planung
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher (bis 25.02.2021)
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher (ab 26.02.2021)
- Vergabeausschuss
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher (ab 26.02.2021)
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher (bis 25.02.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	5.314.019,77	4.409.176,85	-904.842,92
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.327.525,60	2.364.784,20	-962.741,40
Sachanlagen	1.654.362,00	1.679.251,00	24.889,00
Finanzanlagen	332.132,17	365.141,65	33.009,48
Umlaufvermögen	619.512.258,64	716.030.476,03	96.518.217,39
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.107.150,18	26.520.005,43	-9.587.144,75
Kasse, Bankguthaben, Schecks	583.405.108,46	689.510.470,60	106.105.362,14
Rechnungsabgrenzungsposten	1.271.788,38	2.561.506,97	1.289.718,59
Bilanzsumme	626.098.066,79	723.001.159,85	96.903.093,06
Passiva			
Eigenkapital	12.780.333,14	13.668.208,48	887.875,34
Gezeichnetes Kapital	2.525.000,00	2.525.000,00	0,00
Kapitalrücklage	10.255.333,14	11.143.208,48	887.875,34
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	2.985.836,70	1.985.599,00	-1.000.237,70
Rückstellungen	51.531.726,38	114.064.231,10	62.532.504,72
Verbindlichkeiten	558.800.170,57	593.283.121,27	34.482.950,70
Bilanzsumme	626.098.066,79	723.001.159,85	96.903.093,06

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	15.978.339,20	17.077.029,84	1.098.690,64
Sonstige betriebliche Erträge	13.984.032,48	14.680.813,90	696.781,42
Gesamtleistung	29.962.371,68	31.757.843,74	1.795.472,06
Materialaufwand	12.022.236,13	11.056.086,57	-966.149,56
Personalaufwand	16.792.357,06	17.984.925,52	1.192.568,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.225.481,99	5.900.440,00	1.674.958,01
Abschreibungen	2.113.203,02	1.799.446,44	-313.756,58
Erträge aus Beteiligungen	42.795,08	63.942,64	21.147,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.208,46	25.205,15	-32.003,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	792.151,00	807.963,66	15.812,66
Ergebnis nach Steuern	-5.883.053,98	-5.701.870,66	181.183,32
Sonstige Steuern	973,42	254,00	-719,42
Jahresergebnis	-5.884.027,40	-5.702.124,66	181.902,74
Entnahmen aus Rücklagen	5.884.027,40	5.702.124,66	-181.902,74
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 206 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 190) für die VRR AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WPR Rhein-Ruhr GmbH, Bochum, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 723.001.159,85 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.702.124,66 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde am 7. Dezember 2021 vom Verwaltungsrat der VRR AöR und der Versammlung des ZV VRR mit folgenden Eckpunkten beschlossen:

- Eigenaufwand 2022 in Höhe von T€ 47.111 wird finanziert über Fördermittel des Landes NRW (T€ 14.066), die VU-Umlage (T€ 9.669), Finanzierungsbeiträge des ZV VRR (T€ 6.590) und weitere Erträge sowie Entnahmen aus Rücklagen (T€ 4.580)
- im Bereich SPNV-Finanzierung wird bei Aufwendungen in Höhe von T€ 686.386 und Erträgen in Höhe von T€ 631.959 ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 54.426 aus dem prognostizierten Rückgang der anzurechnenden Fahrgeldeinnahmen als Folge der Covid-19-Pandemie ausgewiesen

o zwischenzeitlich hat das Land NRW zusätzlich € 300 Mio. zur Deckung von Verlusten der Verkehrsunternehmen und der ÖPNV-Aufgabenträger als Folge der COVID-19-Pandemie bereitgestellt, so dass sich im Zusammenhang mit COVID-19 voraussichtlich kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergibt

o Aufwendungen aus den Notvergaben im Zusammenhang mit der Insolvenz von Abellio und deren Finanzierung durch zusätzliche Landesmittel sind in Höhe von € 38,4 Mio. eingeplant

o Energiekosten wurden mit einer Steigerung von insgesamt 6% berücksichtigt; die sich aktuell abzeichnenden darüber hinausgehenden Kostensteigerungen sind nicht geplant; die Finanzierung wird derzeit geklärt

- Aufwendungen und Erträge für den Bereich ÖSPV-Finanzierung in Höhe von T€ 145.938 und für die Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG NRW in Höhe von T€ 77.000

- der Stellenplan 2022 berücksichtigt insgesamt 218,69 (Plan 2021: 212,2) Stellen und 3 neu einzustellende Auszubildende (Plan 2021: 3)

- der Investitionsplan sieht Bruttoinvestitionen in Höhe von T€ 3.977 vor. Unter Berücksichtigung der Fördermittel und Zuschüsse Dritter ergibt sich ein Eigenanteil der VRR AöR in Höhe von T€ 1.489.

Wertstoffrecycling eh GmbH

Anschrift Südstraße 10
 44625 Herne
Telefon 02323/161718
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 des Gesellschaftsvertrags vom 27.10.2015:

(1) Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die gewerbliche Sammlung von Wertstoffen und Abfällen im Stadtgebiet Herne, deren Transport, Sortierung und ihre Zuführung zur stofflichen Verwertung sowie die Einbringung von gewerblichen Dienstleistungen gegenüber privaten und öffentlichen Auftraggebern, soweit sie mit den Aufgaben entsprechend § 2 Unternehmenssatzung der AöR Entsorgung herne in der jeweils aktuellen Fassung vereinbar sind.

(2) Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung gewerblicher Sammlungen und Transporte von Wertstoffen und Abfällen wie nach der Verpackungsverordnung
- Verwertung und Vermarktung der gesammelten Wertstoffe und Abfälle
- Gestellung der erforderlichen Sammelbehältern unterschiedlicher Kapazität und Größe
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Gesellschafter

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	25.000 € (100,00 %)
--	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Horst Tschöke (bis 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied
 Herr Rolf Ahrens
 Frau Andrea Ellerbrock
 Herr Jürgen Hausmann
 Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
 Herr Andreas Nowak
 Frau Andrea Oehler
 Frau Klaudia Scholz
 Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Thomas Bloch
 Herr Matthias Bluhm (ab 02.03.2021)
 Frau Petra Herrmann-Kopp
 Herr Jörg Högemeier
 Frau Angelika Hörling
 Herr Gerhard Kalus
 Herr Sven Rickert
 Herr Frank Salzmann
 Frau Nurten Özcelik (bis 01.03.2021)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	33.175,05	35.498,86	2.323,81
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	0,00
Sachanlagen	33.173,05	35.496,86	2.323,81
Umlaufvermögen	212.573,58	248.552,65	35.979,07
Vorräte	9.609,00	33.167,96	23.558,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	132.312,23	155.206,81	22.894,58
Kasse, Bankguthaben, Schecks	70.652,35	60.177,88	-10.474,47
Rechnungsabgrenzungsposten	1.398,72	1.238,02	-160,70
Bilanzsumme	247.147,35	285.289,53	38.142,18
Passiva			
Eigenkapital	117.124,93	131.401,87	14.276,94
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	117.223,31	92.124,93	-25.098,38
Jahresergebnis	-25.098,38	14.276,94	39.375,32
Rückstellungen	19.445,15	19.372,52	-72,63
Verbindlichkeiten	110.577,27	134.515,14	23.937,87
Bilanzsumme	247.147,35	285.289,53	38.142,18

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	703.270,42	695.236,85	-8.033,57
Sonstige betriebliche Erträge	13.253,15	18.064,74	4.811,59
Gesamtleistung	716.523,57	713.301,59	-3.221,98
Materialaufwand	261.368,99	235.546,66	-25.822,33
Personalaufwand	251.818,98	277.835,37	26.016,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	220.487,29	179.321,37	-41.165,92
Abschreibungen	5.736,92	5.236,19	-500,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.154,02	1.207,53	53,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,22	-1.201,37	-1.201,59
Ergebnis nach Steuern	-24.042,85	15.355,84	39.398,69
Sonstige Steuern	1.055,53	1.078,90	23,37
Jahresergebnis	-25.098,38	14.276,94	39.375,32

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 11 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7) für die Wertstoffrecycling tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Breidenbach und Partner PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 12. August 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14.276,94 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führt seit dem 01.01.2016 die Sammlung der gelben Säcke (LVP) für die Dualen Systeme durch. Seit dem 01.05.2016 wird die Sammlung der Wertstofftonne in ausgewiesenen Stadtgebieten von Herne als Modellprojekt für Entsorgung Herne durchgeführt. Seit dem 01.01.2022 erfolgt keine Sammlung der gelben Säcke mehr, sondern es erfolgt die Wertstofftonnensammlung im gesamten Stadtgebiet Herne.

1. Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 131 T€ (Vj.: 117 T€). Infolge des erzielten Jahresüberschusses ist das Eigenkapital um 14 T€ gestiegen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ von 247 T€ auf 285 T€ erhöht.

Der Ausweis der Rückstellungen beträgt wie im Vorjahr 19 T€.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ auf 135 T€ gestiegen. Insbesondere durch die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Entsorgung Herne AöR. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um 38 T€ auf 127 T€.

2. Ertragslage

Die Gesamterlöse liegen innerhalb der geplanten Werte.

Dem stehen im Saldo gesunkene betriebliche Aufwendungen gegenüber (Ist und Plan). Insbesondere konnte der Aufwand für den Verbrauch von gelben Säcken (-36 T€) sowie der damit im Zusammenhang stehende Aufwand für die Verteilung der gelben Säcke (-21 T€) reduziert werden.

Demgegenüber ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 26 T€ gestiegen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 14 T€ nach einem Jahresfehlbetrag von 25 T€ im Vorjahr um 39 T€ besser ab.

Ausblick

Zum 01.01.2016 wurde das operative Geschäft der LVP Sammlung für die Dualen Systeme in Deutschland nach Abschluss der Ausschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 aufgenommen.

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führte neben der Sammlung der Leichtstoffverpackungen für die Dualen Systeme auch die Leerung der Wertstofftonnen als Modellversuch in verschiedenen Stadtteilen von Herne für Entsorgung Herne durch. Seit dem 01.01.2022 wird im Stadtgebiet Herne flächendeckend die Wertstofftonne eingeführt. Die Gesellschaft ist nach der erfolgreichen Ausschreibung im Jahr 2021 mit der Sammlung der Wertstoffe im Zeitraum 2022 bis 2024 von den Dualen Systemen (Gebietsanteil 78%) und von der Gesellschafterin (Gebietsanteil 22%) mit der Sammlung beauftragt worden.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses wird durch den regelmäßigen Abgleich mit den Planzahlen für das Geschäftsjahr analysiert, damit die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig überprüfen kann. Ziel ist es, auch in Folgejahren positive Ergebnisse zu erzielen. Der Wirtschaftsplan weist für 2022 ein Ergebnis von 26,7 T€ aus.

Durch den Krieg in der Ukraine, sind die Energiekosten (Kraftstoffe, Strom und Gas) gestiegen. Es kommt zu Preissteigerungen. In kurzer Zeit hat sich z.B. der Preis für Diesel deutlich erhöht und war noch nie so hoch. Diese zusätzlichen Kosten belastet insbesondere den zentralen logistischen Bereich der GmbH. Ob das geplante Ergebnis so noch gehalten werden kann wird sich im Laufe des Jahres 2022 herausstellen.

Weiterhin bleibt nicht abzuschätzen wie hoch das Risiko durch den Ausfall eines Dualen Systems, wie das Beispiel der Insolvenz der ELS Europäische Lizenzierungssysteme GmbH im März 2018 zeigte. Mögliche Insolvenzen belasten die Gesellschaft zusätzlich zu den systembedingt knapp zu kalkulierenden Jahresergebnissen, da dadurch Teile der vertraglich zugesicherten Entgelte für die Sammlung wie im Fall der ELS wahrscheinlich endgültig ausfallen würden. Die Übernahme dieser Entgelte durch die übrigen Dualen Systeme wird nicht erwartet. Hier läuft weiterhin die rechtliche Klärung der Absicherung der von den Dualen Systemen zu leistende Sicherheitsleistung.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Anschrift Ribbeckstr. 15
 45127 Essen
Telefon 02 01/22 35 82
Rechtsform KöR

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 30.03.2017

§ 5 Abs. 1

„Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)“ gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) vom 07.03.1995 (GV.NW.1995 S. 196) übertragen. In diesem Rahmen hat der Zweckverband gemäß § 2 Absatz 2 ÖPNVG darauf hinzuwirken, dass alle Möglichkeiten zur technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes und zur Steigerung des dadurch erreichbaren Verkehrsaufkommens ausgeschöpft werden.

Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebots hat der Zweckverband die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle zur Nutzung von günstigeren Finanzierungsinstrumenten und/oder zur Intensivierung des Wettbewerbs, z.B. die Beschaffung und Finanzierung der SPNV-Fahrzeuge durch den Zweckverband, zu prüfen und ggfls. bereitzustellen.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

Verbandsvorsteher/-in
Herr Erik O. Schulz

Verbandsversammlung

Vorsitz
Herr Guido Görtz
Mitglied
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Roberto Gentilini
Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	51.296.294,90	51.296.446,90	152,00
Sachanlagen	3.589,00	3.741,00	152,00
Finanzanlagen	51.292.705,90	51.292.705,90	0,00
Umlaufvermögen	4.251.924,88	20.172.593,55	15.920.668,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.377.136,64	18.078.112,33	15.700.975,69
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.874.788,24	2.094.481,22	219.692,98
Bilanzsumme	55.548.219,78	71.469.040,45	15.920.820,67
Passiva			
Eigenkapital	51.186.574,07	51.369.521,98	182.947,91
Kapitalrücklage	51.186.574,07	51.186.574,07	0,00
Bilanzergebnis	0,00	182.947,91	182.947,91
Sonderposten	3.589,00	3.741,00	152,00
Rückstellungen	1.934.870,00	1.991.898,00	57.028,00
Verbindlichkeiten	2.423.186,71	18.103.879,47	15.680.692,76
Bilanzsumme	55.548.219,78	71.469.040,45	15.920.820,67

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	6.934.000,00	6.934.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	207.819,35	770.996,74	563.177,39
Gesamtleistung	7.141.819,35	7.704.996,74	563.177,39
Personalaufwand	209.202,56	158.063,38	-51.139,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	302.302,87	677.336,19	375.033,32
Abschreibungen	2.257,00	2.124,47	-132,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	982,11	854,58	-127,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.682.599,19	6.685.379,37	2.780,18
Ergebnis nach Steuern	-53.560,16	182.947,91	236.508,07
Jahresergebnis	-53.560,16	182.947,91	236.508,07
Entnahmen aus Rücklagen	53.560,16	0,00	-53.560,16
Bilanzergebnis	0,00	182.947,91	182.947,91

Mitarbeiter

Der ZV VRR verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WPR Rhein-Ruhr GmbH, Bochum, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2022 den Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 71.469.040,45 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 182.947,91 €, der der Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde von der Verbandsversammlung am 7. Dezember 2021 beschlossen.

Der Erfolgsplan 2022 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 560 und Aufwendungen in Höhe von T€ 947 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 387, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 43 gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Im Bereich der SPNV-Finanzierung sind keine Erträge aus Umlagen und deren Weiterleitung geplant.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von T€ 626.849 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 6.426 geplant.

Der Vermögensplan 2022 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 2 und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im Stellenplan werden 3 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr: 3) und 2 nicht besetzte Stellen ausgewiesen.

Anlage Darstellung zu § 12 LGG

Stand: 31.12.2021

Unternehmen	Wesentliches Gremium laut LGG	Wahlgremium	Anzahl Mitglieder gesamt	geborene Mitglieder/An-Vertreter/priv. Vertreter (ohne Einfluss Rat)	Berechnungsgröße für den Frauenanteil	Frauenanteil Soll	Frauenanteil Ist	Erfüllt
entsorgung herne AöR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	4	Ja
ewmr	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	20	10 AN-Vertreter	10	4,0	1	Nein
GBH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder	7	2,8	4	Ja
HBB	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR HGW	10	0	10	4,0	2	Nein
HBG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied, 3 AN-Vertreter	5	2,0	2	Ja
HCR	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder und 3 AN-Vertreter	4	1,6	0	Nein
Herner Sparkasse	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	15	5 AN-Vertreter	10	4,0	2	Nein
HGW	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
HSM	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
Revierpark	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
SEH AöR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
SEH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag Rat, Benennung durch StwH	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Vertreter, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
SEH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR SEH GmbH & Co. KG	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Vertreter, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
smh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied und 5 Vertreter Private	3	1,2	1	Ja
stwh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	18	1 geborenes Mitglied und 6 AN-Vertreter	11	4,4	1	Nein
TGG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
VVH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	12	1 geborenes Mitglied, 4 AN-Vertreter	7	2,8	3	Ja
WFG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	14	3 geborene Mitglieder	11	4,4	3	Nein
WVH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag durch Rat, Bestellung durch StwH	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein
WVH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR WVH GmbH & Co. KG	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein

Anlage Rechtsgrundlagen

Auszug aus der aktuellen Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

11. Teil

Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

§ 107

Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das für Kommunales zuständige Ministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107a Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluß, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, daß der Jahresabschluß und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
 - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i.S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muß sie darauf hinwirken, daß

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder der Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschußpflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108a

Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können diesem Arbeitnehmervertreter angehören. Arbeitnehmervertreter können von der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat entsandt werden, wenn diese mehr als zwei Aufsichtsratsmandate besetzt. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als zwei von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Wird ein Aufsichtsratsmandat oder werden zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen diese als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sein. Werden mehr als zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen mindestens zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmern besetzt werden, die im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sind.

(3) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von den Beschäftigten des Unternehmens oder der Einrichtung gewählten Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Neuwahl zu verlangen. In diesem Fall können die Beschäftigten eine neue Vorschlagsliste wählen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(4) § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 und Absatz 6 sowie § 9 des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 114 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, gelten für die nach Absatz 3 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter, der als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt ist, die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(5) Zur Wahl der Vorschlagsliste nach Absatz 3 sind alle Beschäftigten des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung ist die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Beamteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(6) Die Wahl der Vorschlagsliste erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen des Betriebsrats und der Beschäftigten. Die Wahlvorschläge der Beschäftigten müssen von mindestens einem Zehntel der Wahlberechtigten, jedoch mindestens von drei Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sieht der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens oder der Einrichtung die Stellvertretung eines verhinderten Aufsichtsratsmitglieds vor, kann in jedem Wahlvorschlag zusammen mit jedem Bewerber für diesen ein stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Ein Bewerber kann nicht zugleich als stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Wird ein Bewerber gemäß Absatz 3 als Aufsichtsratsmitglied bestimmt, so ist auch das zusammen mit ihm vorgeschlagene stellvertretende Mitglied bestimmt. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch

Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

(7) Der Bürgermeister teilt dem zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organ des Unternehmens oder der Einrichtung die Namen der vom Rat für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und ihrer im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder mit. Gleichzeitig informiert er die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und die im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder.

(8) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, ist gleichzeitig auch das zusammen mit ihm nach Absatz 6 Satz 5 bestimmte stellvertretende Mitglied abberufen oder ausgeschieden. Wird ein stellvertretendes Mitglied von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet es aus anderen Gründen als stellvertretendes Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus, bleibt die Position des stellvertretenden Mitglieds unbesetzt. Für den abberufenen oder ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 3 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(9) Die Absätze 1 bis 8 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit insgesamt mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt sind:

1. Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine neue Vorschlagsliste gewählt werden. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

2. Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 8 gilt Nummer 1 Satz 1 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

3. Für die nach § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 108b **Regelung zur Vollparität**

(1) Nach Maßgabe der folgenden Regelungen kann für die fakultativen Aufsichtsräte kommunal beherrschter Gesellschaften, die von den bis zum 31. Oktober 2025 amtierenden kommunalen Vertretungen zu bestellen sind, auf Antrag eine Ausnahme von der in § 108a geregelten Drittelparität zugelassen werden.

- (2) Die Ausnahme ist von der Gemeinde, die die Gesellschaft beherrscht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter Beifügung eines entsprechenden Ratsbeschlusses und des vorgesehenen Gesellschaftsvertrages zu beantragen. Sind an der kommunal beherrschten Gesellschaft zwei oder mehr Gemeinden beteiligt, muss der Antrag von sämtlichen an der Gesellschaft beteiligten Gemeinden unter Beifügung der entsprechenden Ratsbeschlüsse gestellt werden.
- (3) Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Ausnahme zuzulassen, wenn die in Absatz 2 genannten Unterlagen ordnungsgemäß vorliegen und der Gesellschaftsvertrag den sonstigen Anforderungen des § 108a und der nachfolgenden Absätze entspricht. Die Zulassung der Ausnahme durch die zuständige Aufsichtsbehörde bedarf vor ihrem Wirksamwerden der Genehmigung des für Kommunales zuständigen Ministeriums.
- (4) Sind sämtliche Aufsichtsratsmandate von der Gemeinde zu besetzen, können abweichend von § 108a Absatz 1 Satz 3 bis zur Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt werden. Wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zu dem von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagenen Personenkreis gehört. Außerdem muss der Gesellschaftsvertrag für den Fall, dass eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit ergibt, regeln, dass noch in derselben Sitzung des Aufsichtsrats eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand herbeigeführt wird, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen hat.
- (5) Ist ein Teil der Aufsichtsratsmandate von Gesellschaftern zu besetzen, die die Vorschriften des 11. Teils nicht unmittelbar, sinngemäß oder entsprechend anzuwenden haben, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass die Mehrzahl der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate mit Personen besetzt wird, die nicht von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagen werden.
- (6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 108a. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

§ 109 Wirtschaftsgrundsätze

- (1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, daß der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, daß außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110 Verbot des Mißbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluß und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111

Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluß auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112

Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, daß ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, so weit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, daß ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 113

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluß des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, daß ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muß der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde haben über die zur Wahrnehmung des Vertretungsamtes sowie die zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte, die das Unternehmen oder die Einrichtung betreibt, erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde zu verfügen. Die Gemeinde soll den nach Satz 1 entsandten Personen die Gelegenheit geben, regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, die der Wahrnehmung dieser Aufgaben dienlich sind. Die nach Satz 1 entsandten Personen haben sich regelmäßig zur Wahrnehmung dieser Aufgaben fortzubilden.

(7) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114 Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entscheidung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschußmitglieder muß in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. §108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung,
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über

den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat für die Dauer der Wahlperiode gewählt; für die Wahl gilt § 50 Absatz 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Rats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

§ 115 **Anzeige**

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluß von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluß der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,

g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,

h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, anzuzeigen. Aus der Anzeige muß zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen, verlängern oder ergänzende Unterlagen verlangen.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluß des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

12. Teil Gesamtabschluss

§ 116 Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. § 95 Absatz 1 gilt entsprechend.

(2) Der Gesamtabschluss besteht aus

1. der Gesamtergebnisrechnung,
2. der Gesamtbilanz,
3. dem Gesamtanhang,
4. der Kapitalflussrechnung und
5. dem Eigenkapitalspiegel.

Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Gesamtlagebericht aufzustellen.

(3) Zum Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zu konsolidieren, sofern im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nicht anderes bestimmt ist. Für mittelbare Beteiligungen gilt § 290 Absatz 3 des Handelsgesetzbuches entsprechend.

(4) Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung bedingt oder im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den gemeindlichen Jahresabschluss entsprechend anzuwenden.

(5) Hat sich die Zusammensetzung der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß Absatz 3 im Laufe des Haushaltsjahres wesentlich geändert, so sind in den Gesamtabschluss Angaben aufzunehmen, die es ermöglichen, die aufeinanderfolgenden Gesamtabschlüsse sinnvoll zu vergleichen.

(6) Die in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach Absatz 3 haben der Gemeinde ihre Jahresabschlüsse, Lageberichte, und wenn eine Abschlussprüfung stattgefunden hat, die Prüfungsberichte sowie, wenn ein Zwischenabschluss aufzustellen ist, einen auf den Stichtag des Gesamtabschlusses aufgestellten Abschluss unverzüglich einzureichen. Die Gemeinde kann von jedem verselbständigten Aufgabenbereich nach Absatz 3 alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, welche die Aufstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes erfordert.

(7) Am Schluss des Gesamtanhangs sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(8) Der Gesamtabschluss und der Gesamtlagebericht sind innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen, § 95 Absatz 5 findet für deren Aufstellung entsprechende Anwendung.

(9) Für die Prüfung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichtes gilt § 59 Absatz 3 entsprechend. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss, § 96 Absatz 1 Sätze 1, 4 und 7 und Absatz 2 finden entsprechende Anwendung.

§ 116a Größenabhängige Befreiungen

(1) Eine Gemeinde ist von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
3. die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

(2) Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 ist gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

(3) Sofern eine Gemeinde von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabchlusses Gebrauch macht, ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 zu erstellen.“

§ 116b

Verzicht auf die Einbeziehung

In den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anwendung des Satzes 1 ist im Gesamtanhang anzugeben und zu begründen. Aufgabenträger mit dem Zweck der unmittelbaren oder mittelbaren Trägerschaft an Sparkassen sind nicht im Gesamtabchluss zu konsolidieren.

§ 117

Beteiligungsbericht

(1) In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a befreit ist, ist in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Für die Erstellung des Beteiligungsberichtes gilt § 116 Absatz 6 Satz 2 entsprechend. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

(2) Der Beteiligungsbericht hat folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in diesem Gesetz oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt wird:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Auszug aus dem aktuellen Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage Kodex

Public Corporate Governance Kodex der **Stadt Herne** **(PCGK)**

Stand: 28.03.2017

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Präambel und Geltungsbereich

1 Gesellschafter

- 1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin
- 1.2 Gesellschafterversammlung
- 1.3 Aufgaben der Gesellschafter
- 1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

2 Aufsichtsrat

- 2.1 Grundsätzliches
- 2.2 Aufgaben
- 2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden
- 2.4 Bildung von Ausschüssen
- 2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- 2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat
- 2.7 Vergütung
- 2.8 Vermögensschadenshaftpflicht (Directors & Officers-) Versicherung
- 2.9 Interessenkonflikte
- 2.10 Verschwiegenheitspflicht

3 Geschäftsführung

- 3.1 Grundsätzliches
- 3.2 Aufgaben und Zuständigkeit
- 3.3 Vergütung
- 3.4 Interessenkonflikte
- 3.5 Vermögensschadenshaftpflicht-(Directors & Officers-) Versicherung
- 3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung
- 3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

4 Jahresabschluss

5 Wirksamkeit

Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

- Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften in Herne -

Präambel und Geltungsbereich

Die Stadt Herne ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf diese komplexe Aufgabenstellung hat sich die (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne zur weiteren Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Public Corporate Governance für die Stadt Herne“ auszuarbeiten. Der Begriff der Public Corporate Governance wird hierbei als Maßstab guter Unternehmensführung und Kontrolle in öffentlichen Unternehmen verstanden. Die vorliegende Public Corporate Governance wurde auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet, der aufgrund § 161 AktG seit 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet, Entsprechenserklärungen abzugeben.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne soll dazu dienen,

- Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Rat der Stadt, Kommunalverwaltung und Beteiligungsgesellschaften) festzulegen und zu definieren;
- eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu fördern und zu unterstützen;
- den Informationsfluss zwischen Beteiligungsunternehmen und -verwaltung zu verbessern, um die Aufgabenerfüllung im Sinne eines Beteiligungscontrollings zu erleichtern;
- das öffentliche Interesse und die Ausrichtung der Unternehmen am Gemeinwohl durch eine Steigerung der Transparenz und Kontrolle abzusichern;
- durch mehr Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen.

Zusammenfassend soll das Regelwerk zur Public Corporate Governance somit ein auf den Bedarf der kommunalen Beteiligungen abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.

Ein Beschluss zur Übernahme dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne bedeutet für die Beteiligungsgesellschaften und Gesellschaften in anderer Rechtsform, diese Vorgaben und Standards grundsätzlich anzuerkennen, um den erhöhten Anforderungen an die Transparenz, Steuerung und Kontrolle von öffentlich finanzierten und getragenen Unternehmen gerecht zu werden.

Da die Mehrzahl der kommunalen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform, wie insbesondere auch die Anstalten öffentlichen Rechts oder die Sondervermögen in Form von Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, gelten die Regelungen entsprechend, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich das Aufsichtsratsgremium betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Der Rat der Stadt Herne beschließt die Public Corporate Governance mit den im Kodex enthaltenen Standards für die Stadt Herne. Der Oberbürgermeister wirkt gemäß Ratsbeschluss darauf hin, dass diese Richtlinie für alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herne eine verbindliche Grundlage darstellt. Soweit möglich und erforderlich sollen die Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen entsprechend angepasst werden.

Damit ist gewährleistet, dass die Regelungen, Empfehlungen und Anregungen zur Public Corporate Governance für alle Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne samt deren Organen, dem Rat der Stadt Herne sowie der Verwaltung zur einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen (Minderheitsbeteiligungen), wird die Public Corporate Governance der Stadt Herne zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne wird regelmäßig im Hinblick auf neue Entwicklungen überprüft und kann bei Bedarf kommunal angepasst werden.

Mit der Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne werden die besonderen Anforderungen an die Führungsgremien (Geschäftsführung und Aufsichtsrat) von öffentlichen Unternehmen herausgehoben. Insbesondere können auch durch die Schaffung qualifizierter Aufsichtsstrukturen die jeweiligen Verantwortlichkeiten im vollen Umfang wahrgenommen werden.

Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Mit diesen über die

gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Gesellschaften freiwillig selbst, die im Folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei ihrer Unternehmensführung zu beachten oder Abweichungen davon offen zu legen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie „sollte“ oder „kann“ verwendet.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben der (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne jährlich über die Public Corporate Governance des Unternehmens und insbesondere über eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodexes im Rahmen ihres Berichtswesens zu berichten („Erklärung“). Dabei kann auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Grundlage dieser Erklärung ist jeweils die zum Zeitpunkt des Berichts aktuelle Fassung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne. Der Bericht wird als Corporate Governance Bericht im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht der Stadt Herne veröffentlicht.

Ausdrücklich soll darauf hingewiesen werden, dass eine Abweichung von einer Empfehlung bei entsprechender Begründung nicht per se schon auf einen „Mangel“ in der Unternehmensführung oder -überwachung hinweist. Die Standards in Form des Kodex sind im Gegenteil darauf angelegt, flexibel und verantwortungsvoll angewendet zu werden, und damit als einheitliche Grundlage für die in allen Belangen so unterschiedlichen Beteiligungsunternehmen der Kommune dienen zu können. Solche Entscheidungen, Empfehlungen des Kodex nicht zu entsprechen, können aus gewissen Gründen durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber transparent gemacht und begründet werden („comply or explain“).

Bei der Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern ist auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen zu achten.

1 Gesellschafter

1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin

1.1.1 Die Stadt Herne ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften. Der Rat der Stadt Herne ist das Hauptorgan der Kommune. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Rat der Stadt Herne in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat der Stadt gestellte Personen vertreten. Die Vertreter/innen der Stadt Herne üben ihre Funktion auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates der Stadt aus.

1.1.2 Die Stadt Herne sollte sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance der Stadt Herne im Gesellschaftsvertrag oder durch Gesellschafterbeschluss festgelegt wird. Dies gilt jedoch nur für eine Beteiligungsquote von mindestens 20 %. Weiter gilt dies

auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung des Public Corporate Governance Kodex verpflichtet hat.

1.2 Gesellschafterversammlung

1.2.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschaftsrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.

1.2.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung, Festsetzung des Wirtschaftsplans, Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).

1.2.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung, Überwachung der Geschäftsführung und strategische Steuerung, deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.

1.2.4 Die Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens - als erste strategische Ausrichtung - im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens wird bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag festgelegt und kann nur mit Zustimmung des Rates der Stadt geändert werden.

1.2.5 Die Geschäftspolitik der Mehrheitsbeteiligungen hat die Zielsetzungen der Stadt Herne zu berücksichtigen.

1.2.6 Die Geschäftspolitik der Minderheitsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen, sollte sich den Zielsetzungen und den Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Stadt Herne unterordnen.

1.2.7 Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

1.2.8 Bei den von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden alle Angelegenheiten, die der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung obliegen und von grundsätzlicher strategischer Bedeutung sind, vorab im Rat der Stadt behandelt. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Rat der Stadt herbeizuführen.

1.3 Aufgaben der Gesellschafter

Die Gesellschafter definieren im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollten dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll mindestens einmal im Jahr zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.

1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

1.4.1 Die Weisungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen der von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden vor Feststellung in der Gesellschafterversammlung durch den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen als Beteiligungsausschuss in öffentlicher Sitzung herbeigeführt. Die Beratung über Einzelpunkte des Jahresabschlusses erfolgt in nicht-öffentlicher Sitzung. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen herbeizuführen.

Dieses Verfahren gilt ebenso für die Feststellung bzw. Änderung der Wirtschaftspläne der Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne.

1.4.2 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats soll kein Vertreter der Stadt Herne mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.

1.4.3 Die im Beteiligungsbericht veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens wird in angemessener Form im Internet öffentlich zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden die festgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen bis zur Feststellung des jeweils folgenden Jahresabschlusses in den Räumen der Beteiligungsverwaltung zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

2 Aufsichtsrat

2.1 Grundsätzliches

2.1.1 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Hierbei sind die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreter/innen - soweit sie bestellt sind - mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.

Der Rat der Stadt kann den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen soweit die Bestellung des Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

2.1.2 Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat festgelegt.

2.2 Aufgaben

2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.

2.2.2 Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Kommune nicht entgegenstehen.

2.2.3 Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Die Stadt Herne und das Unternehmen unterstützen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen.

2.2.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Es sollen nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate wahrgenommen werden. Die Beschränkung gilt nicht für den/die Oberbürgermeister/in, Beigeordnete und Geschäftsleitungsmitglieder von Gesellschaften mit obligatorischem Aufsichtsrat, sofern die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandats auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschaft erfolgt.

2.2.6 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

2.2.7 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrates sollte in Form eines Leistungsberichts an die Gesellschafter erfolgen.

2.2.8 Die kommunalen Vertreter/innen in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.

2.2.9 Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.

2.2.10 Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur und den finanziellen Orientierungsrahmen – incl. Sachleistungen – für die Vergütung von Geschäftsführern/innen sowie den endgültigen Vertrag.

2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden

2.3.1 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen.

2.3.2 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem/der Vorsitzenden bzw. Sprecher/in der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihm/ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.

2.3.3 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der/die Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der/die Vorsitzende dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der/die Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen der (Beteiligungs-)Verwaltung berücksichtigen.

2.3.5 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten.

2.3.6 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Ausarbeitung und Einhaltung der Geschäftsführerverträge zuständig.

2.4 Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Rates der Stadt bzw. der Fraktion darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollten die Gesellschafter für eine kompetente und interessenkonfliktfreie Besetzung sorgen. Frauen sollten in angemessener Zahl berücksichtigt werden.

2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.

2.5.3 Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.

2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat

2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Falls Vertreter/innen bestellt sind, sind diese nur im Verhinderungsfall zuzulassen. Falls ein vom Rat der Stadt Herne gewähltes oder entsandtes Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, soll dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafter vermerkt werden.

2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten (vgl. 2.1.1) sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht), oder dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechtigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

2.7 Vergütung

2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Bei den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 100 % betragen, setzt der Rat der Stadt die Vergütung für den Aufsichtsrat fest. Die Vergütung soll regelmäßig überprüft werden.

2.7.2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder sind nach Maßgabe des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert und individualisiert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

2.8 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Die Gesellschaft schließt für den Aufsichtsrat eine D&O Versicherung ab. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

2.9 Interessenkonflikte

2.9.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleich-zeitig sollen die Vertreter/innen der Stadt Herne in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Stadt Herne, insbesondere die Beschlüsse des Rates der Stadt und der städtischen Ausschüsse, berücksichtigen.

2.9.2 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

2.9.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterver-sammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung, kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.9.4 Dienst- und Werkverträge der Gesellschaft mit aktiven Aufsichtsräten und Vorstands-/Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) sollen nicht geschlossen werden. Dies gilt auch für Dienst- und Werkverträge mit ehemaligen Aufsichtsräten, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden. Werden aus wichtigem Grund gleichwohl solche Dienst- oder Werkverträge geschlossen, bedürfen sie der Zustimmung des Aufsichtsplenums.

2.10 Verschwiegenheitspflicht

2.10.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist. Der Aufsichtsrat sollte durch Beschluss in einer Richtlinie oder als Bestandteil der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verbindliche Verfahrensregelungen zum Umgang mit vertraulichen Informationen festlegen.

2.10.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung einer Gebietskörperschaft in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der Gebietskörperschaft zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

3 Geschäftsführung

3.1 Grundsätzliches

3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und eine/n Vorsitzende/n oder Sprecher/in haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

3.1.2 Die Geschäftsführer/innen führen die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführer/innen vertreten die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem/r Prokuristen/in gerichtlich und außergerichtlich.

3.1.3 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

3.2.1 Die Geschäftsführung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Mitarbeiter/innen der Gesellschaft definieren.

3.2.2 Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.

3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen.

3.2.4 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.

3.2.5 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung und die (Beteiligungs-)Verwaltung regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (mindestens Halbjahresberichte). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Darüber hinaus besteht für die Geschäftsführung außerhalb der vorgenannten Berichtspflicht eine sofortige schriftlich begründete Informationspflicht an die (Beteiligungs-)Verwaltung bei sich abzeichnenden wesentlichen Planabweichungen oder besonderen sich negativ/positiv auswirkenden Ereignissen, die eine Änderung des Jahresergebnisses bzw. des Wirtschaftsplanes bewirken.

3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf.

3.2.7 Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit der (Beteiligungs-)Verwaltung abzustimmen. Sie wird zu diesem Zweck der (Beteiligungs-) Verwaltung zeitgleich mit Erhalt bereits den Entwurf des Prüfberichtes zuleiten. Gleichzeitig wird mit der (Beteiligungs-)Verwaltung der Termin für ein Gespräch zwischen den Wirtschaftsprüfern, der Gesellschaft sowie der (Beteiligungs-)Verwaltung abgestimmt. Die Gespräche sollen mindestens zwei Wochen vor Versand der Unterlagen an den Aufsichtsrat stattfinden, dementsprechend sollen die Entwürfe spätestens eine Woche vor diesem Termin der (Beteiligungs-)Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Ziel dieser Einbindung ist es abzustimmen, dass Besonderheiten zur wirtschaftlichen Situation, Bilanzierungsfragen und Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt, insbesondere Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung, vorab diskutiert und Vereinbarungen besser umgesetzt werden können.

3.2.8 Die Geschäftsführung stellt den Wirtschaftsplan rechtzeitig vor Beginn des neuen Geschäftsjahres auf. Der Entwurf des Wirtschaftsplans nebst Erläuterungen der finanzwirtschaftlichen Daten sowie eine Übersicht zur Eigenkapitalentwicklung mit Erläuterungen sind der (Beteiligungs-) Verwaltung mindestens zwei Wochen vor Versendung an den Aufsichtsrat zuzuleiten. Darüber hinaus finden bei Bedarf Gespräche zur weiteren Erörterung zwischen den Gesellschaften und der (Beteiligungs-)Verwaltung statt. Die Gesellschaft stimmt den Termin für diese Gespräche vorsorglich mit Versendung der Unterlagen an die (Beteiligungs-) Verwaltung ab.

3.2.9 Außerdem soll die Geschäftsführung die (Beteiligungs-)Verwaltung aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, in dem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses ist die „Richtlinie für die Erstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Herne“ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

3.2.10 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamt-kommunalen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.

3.2.11 Die Geschäftsführung hat die Geschäfte und ihre Beteiligungen nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu führen. Dabei ist auch der vorliegende Kodex zu beachten.

3.2.12 Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.

3.2.13 Die Geschäftsführung berichtet jährlich mündlich im Aufsichtsrat über die getätigten Aufwendungen für geleistete Spenden, Sponsoring, bezahlte Werbung oder vergleichbare Zuwendungen bzw. Dienstleistungen.

3.3 Vergütung

3.3.1 Ein leistungsbezogener Anteil der Geschäftsführervergütung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds.

3.3.2 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übernehmen.

3.3.3 Die den Mitgliedern der Geschäftsführung gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

3.3.4 Die korrekte Abwicklung der Vergütung der Geschäftsführung soll durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt werden.

3.4 Interessenkonflikte

3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.

3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 31 Abs. 1 und 2 GO NRW vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.4.5 Im Beteiligungsbericht sollten zu jedem Unternehmen, an dem die Stadt Herne direkt oder indirekt mit mindestens 20 % beteiligt ist, für die Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung Angaben über deren Mitgliedschaft in Organen von anderen Unternehmen der Stadt Herne in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen gemacht werden.

3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung

Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. Die wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit jeweils in der Regel höchstens für fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Beschlusses der Gesellschafterversammlung, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

3.7.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmenserfolgs als auch des Gesamtinteresses der Stadt Herne eng zusammen.

3.7.2 Die ausreichende Information des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.

3.7.3 Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (mindestens Halbjahresberichte).

3.7.4 Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet werden, wenn unabwendbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.

3.7.5 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

3.7.6 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.

3.7.7 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.

3.7.8 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.

3.7.9 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.7.10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht der (Beteiligungs-)Verwaltung jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden.

4 Jahresabschluss

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sollte grundsätzlich alle fünf Jahre gewechselt werden.

5 Wirksamkeit

Die Vorgaben des Kodex sind sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen nach Beschlussfassung durch den Rat umzusetzen.

Darstellung der Abweichungen zum Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

Hinweis:

Die Darstellung der Abweichungen orientiert sich an den einzelnen Punkten des vom Rat der Stadt beschlossenen Public Corporate Governance Kodex (s. Anlage 3).

CTH Container Terminal Herne GmbH (CTH)

Punkt 3.5

Die CTH ist als mitversichertes Unternehmen in den Versicherungsschutz der von der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) abgeschlossenen D&O-Versicherung einbezogen. Die Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Entsorgung Herne hat mit Wirkung vom 01.11.2008 erstmals einen D&O-Versicherungsvertrag für Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder mit einer Deckungssumme von 2 Mio € abgeschlossen. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 16.10.2008 ist ein Selbstbehalt für die Organmitglieder nicht vorgesehen.

ETZ Betriebs GmbH (ETZ)

Die ETZ ist als mitversichertes Unternehmen in den Versicherungsschutz der von der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) abgeschlossenen D&O-Versicherung einbezogen. Die Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG)

Punkt 3.2.1

Die PEG beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 keine eigenen Mitarbeiter.

Punkt 3.3.1 und Punkt 3.3.4

Die PEG hat im Geschäftsjahr 2021 keine Vergütung an die Geschäftsführung gezahlt.

Punkt 3.5

Die PEG als mitversichertes Unternehmen ist in den Versicherungsschutz der von der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) abgeschlossenen D&O-Versicherung einbezogen. Die Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Punkt 3.3.1

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen leistungsbezogenen Anteils der Gesamtvergütung verzichtet.

Punkt 3.5

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen Selbstbehaltes verzichtet.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH)

Punkt 3.2.1

Die TIH beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 keine eigenen Mitarbeiter.

Punkt 3.3.1 und Punkt 3.3.4

Die TIH hat im Geschäftsjahr 2021 keine Vergütung an die Geschäftsführung gezahlt.

Punkt 3.5

Die TIH als mitversichertes Unternehmen ist in den Versicherungsschutz der von der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) abgeschlossenen D&O-Versicherung einbezogen. Die Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH)

Punkt 3.5:

Eine D&O-Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung (13.08.1997) kein Selbstbehalt vereinbart. Dies ist wegen der Geringfügigkeit der Vergütung auch nicht erforderlich. Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung sind mit dem Aufsichtsrat erörtert worden.

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H (WHE)

Punkt 3.5

Die WHE ist als mitversichertes Unternehmen in den Versicherungsschutz der von der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) abgeschlossenen D&O-Versicherung einbezogen. Die Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

Wertstoffrecycling eh GmbH

Die Wertstoffrecycling eh GmbH hat keinen eigenen D&O-Versicherungsvertrag für ihre Organe abgeschlossen. Sie ist mit Änderungsvertrag vom 10.03.2016 über die Gesellschafterin im Rahmen ihrer eigenen D&O-Versicherung als 100%-Tochterunternehmen mitversichert. Die Gesellschafterversammlung hat dies in der Sitzung vom 10.08.2016 beschlossen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WFG)

Punkt 3.2.1:

Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben wird auf messbare Zielvorgaben verzichtet.

Punkt 3.3.1:

Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben der Geschäftsführung wird ein Festgehalt ohne leistungsbezogenen Anteil für adäquat festgehalten.

Punkt 3.5:

Im Geschäftsführervertrag ist kein Selbstbehalt vorgesehen.

Punkt 4.:

Beibehalten der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Hinweis: der federführende Mitarbeiter der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BKP wechselt ohnehin turnusmäßig alle fünf Jahre.

Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern wie z. B. Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer.

Aktiva

Die Aktivseite (auch Mittelverwendungsseite genannt) der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlage- und Umlaufvermögen). Die Summe aller Aktiva ergibt die Bilanzsumme.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen sind ein Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren. Er ist auf die Ausweistchnik des Gesamtkostenverfahrens zurückzuführen, nach der grundsätzlich alle Aufwendungen der Periode in voller Höhe und unsaldiert auszuweisen sind. Soweit selbsterstellte Vermögensgegenstände in der Bilanz aktiviert werden, müssen die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert werden, da nur so eine periodengerechte Erfolgsermittlung dargestellt werden kann.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen. Die Zugehörigkeit ergibt sich nicht aus der Natur, sondern aus der Zweckbestimmung des jeweiligen Gegenstands.

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens können abnutzbar oder nicht abnutzbar sein.

Zum abnutzbaren Anlagevermögen gehören sie, wenn ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist.

(z. B. Gebäude, Maschinen, maschinelle Anlagen.) Weil ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßige Abschreibungen während der Dauer der Nutzung vorzunehmen.

Dagegen kann bei anderen Wirtschaftsgütern, deren Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist - z. B. Grund und Boden, Beteiligungen oder Firmenwert -, eine AfA (Absetzung für Abnutzung) nicht in Betracht kommen.

Aufwand

Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen verringern das Ergebnis.

Bilanz

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und des Kapitals (Passiva). Beide Seiten der Bilanz müssen die gleichen Summen ausweisen. Die Bilanz bezieht sich auf einen Stichtag (Zeitpunkt).

Bilanzgewinn

Für die Verwendung zur Verfügung stehender Gewinn eines Unternehmens. Er errechnet sich wie folgt: Jahresüberschuss plus Gewinnvortrag bzw. minus Verlustvortrag minus Einstellung in die Gewinnrücklage bzw. plus Entnahme aus der Gewinnrücklage. Über die Verwendung des so festgestellten Bilanzgewinnes entscheidet die Gesellschafter- bzw. Hauptversammlung.

Eigenkapital

Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen durch Einzahlung der Gesellschafter oder aus einbehaltenen Gewinnen dauerhaft zur Verfügung steht. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite der Bilanz und setzt sich nach dem Handelsgesetzbuch aus folgenden Bestandteilen zusammen: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

Ertrag

Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Ergebnis erhöhen. Haupterträge sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.

Fremdkapital

Fremdkapital sind die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Schulden eines Unternehmens. Das Fremdkapital, das wirtschaftlich verursacht oder durch ein Rechtsgeschäft entstanden sein kann, steht dem Unternehmen nur befristet zur Verfügung. Fremdkapital ist das durch Darlehensaufnahmen finanzierte Kapital einer Unternehmung und stellt die Gläubigeransprüche dar.

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt u. a. über Änderungen der Gesellschaftsverhältnisse und Unternehmensstruktur und des Gesellschaftsvertrages. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Neben der Bilanz ist die GuV Rechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. Sie ist eine Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung der Erträge und Aufwendungen sowie des Erfolgs einer Abrechnungsperiode (Zeitraum) in Staffelform. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.

Gewinnrücklagen

In die Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Jahresüberschüsse eingestellt.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

Dies ist das Jahresergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagendeckungsgrad 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{mittel- und langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Die Kennzahl zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapital gedeckt ist.

Kennzahlen zur Finanzlage

Eigenkapitalquote: $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}} \times 100$

Die Quote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist und gibt somit Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens.

Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zur Fremdkapital an und gibt somit Auskunft über die Finanzierungsstruktur

Kennzahlen zur Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität: $\frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die prozentuale jährliche Verzinsung des Eigenkapitals an.

Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

Die Kennzahl zeigt, welcher Prozentsatz des Umsatzes einem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Passiva

Die Passivseite (Mittelherkunft) der Bilanz gibt Auskunft über die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital. Die Summe aller Passiva ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Bilanzposten, die allein der richtigen Periodenabgrenzung, d. h. der zeitlich richtigen Gewinnermittlung dienen. Der Anwendungsbereich liegt hauptsächlich auf dem Gebiet solcher gegenseitiger Verträge, bei denen Leistung und Gegenleistung ihrer Natur nach zeitbezogen sind, zeitlich aber auseinanderfallen. Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten ist es in diesen Fällen, die Vorleistung des einen Teils in das Jahr zu verlegen, in dem die nach dem Vertrag geschuldete Gegenleistung des anderen Teils erbracht wird.

Man unterscheidet aktive und passive Abgrenzungsposten. Auf der Aktivseite handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellung

Für ungewisse Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bestehen, aber hinsichtlich der Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit nicht bestimmt sind, werden Rückstellungen gebildet. Beispielhaft seien genannt: Pensionsrückstellungen, Urlaubsrückstellungen oder Rückstellungen für schwebende Prozesse oder drohende Verluste.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten mit Rücklageanteil entstehen dann, wenn die steuerlich zulässige Bildung oder Übertragung stiller Reserven über den Bilanzstichtag des Abschlussjahres hinaus wirksam ist. Die wichtigsten Rücklagen sind Rücklage für Ersatzbeschaffung, Rücklage für Reinvestition oder Rücklage für Preissteigerungen.

Stammkapital

Das Stammkapital ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen. Die Höhe ist im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung festgelegt.

Umlaufvermögen

Beim Umlaufvermögen sind diejenigen Wirtschaftsgüter auszuweisen, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu dienen. Umlaufgüter sollen dem Betrieb nur vorübergehend dienen. Sie sind entweder zum Verbrauch, zur Veräußerung oder für eine sonstige kurzfristige Verwertung innerhalb des Unternehmens bestimmt. Umlaufvermögen sind alle Vermögensteile, die nicht zum Anlagevermögen gehören und keine Rechnungsabgrenzungsposten sind, vor allem Vorräte, Forderungen, Geldbestände, Wechsel und Wertpapiere, die nur der vorübergehenden Anlage flüssiger Mittel dienen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Fachbereich Finanzsteuerung – Team Beteiligungssteuerung

Katharina Thiel
Julia Hennecke
Birgit Peter

mailto: beteiligungssteuerung-herne@herne.de

Impressum

Herausgeber:	Stadt Herne – Der Oberbürgermeister
Redaktion/Layout:	Fachbereich Finanzsteuerung, Friedrich-Ebert-Platz 5, 44623 Herne